

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Verlags- und Expedition
Johannisgasse 33.

Berantwortlicher Redacteur
Dr. Pöltner in Weidmühl
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Interate an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 10 Uhr.

Alle für Inseratannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Postfach 21, da 1

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 97.

Mittwoch den 7. April.

1875.

Im Monat März 1875 erhielten das hiesige Bürgerrecht

- Herr Heder, Carl, Commerzienrath.
- Kappilber, Johann August Wilhelm, Cigarrenfabrikant.
- Schubert, Carl Friedrich, Kaufmann.
- Bonjean, Pierre Hippolyte Olivier, Procurist.
- Brendel, Heinrich Eduard, Kaufmann.
- Hempel, Moritz Hermann, Buchbinder.
- Hausdorff, Louis, Kaufmann.
- Hittner, Hermann, Kaufmann.
- Jonas, Moses Leopold, Kaufmann.
- Hajes, Siegmund, Commissionair.
- Rifel, Elias Lazar, Kaufmann.
- Inländer, Raphael, Commissionair.
- Drese, Friedrich Albert, Barbier.
- Rege, Gust. Adolph, Sattler u. Tapezierer.
- Mäke, Karl Gottlob, Productenbändler.
- Teufner, Adolph Hermann, Carousselbesitzer.
- Gedhardt, Karl Josef, Schneider.
- Eichner, Karl August, Kupfer- und Stahl-druckerei-Factor.
- Jand, Rudolph Georg Robert, Gloden-gießer und Sprengfabrikant.
- Zweinig, Heinrich Gustav, Handlungs-procurist.
- Gatter, Louis Bernhard, Kaufmann.
- Schröder, Eugen Oswald, Buchhalter.
- Biller, Friedrich Robert, Kaufmann.
- Kreuer, August Bruno, Dr. med. und Stabsarzt a. D.
- Dienelt, Franz Ernst, Stations-Assistent.
- Jahn, Carl Julius, Stations-Assistent.
- Jahn, Johann Wilhelm, Gastwirth.
- Ries, Heinrich Ferdinand, Architekt und Maurermeister.
- Kreyschmar, Richard Heinrich Moriz, Hausmann.
- Kind, Friedrich August, Hausmann.

- Hr. Lorenz, Pauline Rosette, Victualien-händlerin.
- Herr Gaudig, Carl Friedrich Wilhelm Theodor, Hausbesitzer.
- Gaß, Ferdinand Emil, Kaufmann.
- Laas, Gustav, Kaufmann.
- Krüger, Alfred Volmar, Kaufmann.
- Ludwig, Carl Friedrich Wilhelm, Dr. med., Professor der Physiologie, Director des physiologischen Instituts der Uni-versität und L. S. Geheimer Hofrath.
- Forker, Friedrich August, Cand. rev. min. und Lehrer.
- Heyne, Victor Alex, Regierungs-Referendar.
- Kretschmer, Christian Gottlob, Portier bei der Staatsbahn.
- Weller, Friedrich Theodor Erlich, Haus-besitzer und Bäckermeister.
- Mosler, Salomon Samuel, Kaufmann.
- Röber, Heinrich Gottlieb Bernh., Ingenieur.
- Seyring, Friedrich Wilhelm, Kaufmann.
- Seyring, August, Kaufmann.
- Heder, Johann Dietrich, Factor.
- Müller, Ernst Gustav Rud., Handelsagent.
- Richter, Carl August, Restaurateur.
- Schwarzb, Friedrich Wilhelm, Buch-druckereibesitzer.
- Tamm, Georg Valentin, Kaufmann.
- Dahlheim, Friedrich Wilhelm, Kunst- und Schönheitskünstler.
- Kunad, Ernst Carl, Lithograph.
- Wieprecht, Julius Hermann, Portier bei der Leipzig-Dresdener Bahn.
- Kasperger, Carl Friedrich Otto, Procurist.
- Hofmann, Franz Ad., Dr. med. u. Professor.
- Manice, Johannes Georg, Kaufmann.
- Bremß, Richard, Alfred, Kaufmann.
- Dig, James, Sprachlehrer.

Bekanntmachung.

Jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, ist am Tage seiner Ankunft und, wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am andern Tage Vormittags von seinem Wirthe bei unserem Fremdenbureau anzumelden. Fremde aber, welche länger als drei Tage hier sich aufhalten, haben Anmelde-schein zu lösen. Vernachlässigungen dieser Vorschriften werden mit einer Geld-buße von 15 Mark oder verhältnismäßiger Haftstrafe geahndet.
Leipzig, am 5. April 1875.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Müller. Trindler, Secr.

Bekanntmachung.

Unter einer Partie der am 3. d. Mts. in den Pfaffenorfer Fettviehhof hier eingebrachten Schweine ist die Klauenflecke ausgebrochen.
Nach Maßgabe von §. 4 der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 24. März vor. 38. bringen wir dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß vorläufig die Ausfuhr von Klauenvieh aus dem Fettviehhof zu anderen Zwecken als zum Schlachten im hiesigen Stadtbezirk bereits abgesperrt, überdies auch für den letzteren Zweck ausschließlich der Transport per Wagen angeordnet worden ist.
Leipzig am 5. April 1875.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Bauer.

Zweigverein Leipzig der Kaiser Wilhelms-Stiftung.

Leipzig, 6. April. Der Zweigverein Leipzig der Kaiser Wilhelms-Stiftung hat, wie wir bereits ausführlich mittheilten, gestern unter Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Dr. Koch seine General-versammlung abgehalten. Aus dem von Herrn Vice-präsidenten Dr. Georgi hierüber erstatteten Bericht über die Errichtung und Wirkksamkeit des Vereins auf die Jahre 1871-1874 haben wir Folgendes hervor.
In Folge des Austrages, den der deutsche Kron-prinz, als Protector der Victoria-Stiftung, von Rheims aus am 6. September 1870 erließ, gründete sich in unserer Stadt ein Zweigverein dieser allgemeinen deutschen Invaliden-Stiftung am 17. d. Mts. Am 19. September constituirte sich der provisorische Ausschuss des Zweig-vereins und es wurde Herr Bürgermeister Dr. Koch zum Vorsitzenden, Herr Reichs-Oberhandels-gerichts-Präsident Dr. Pope zum stellvertretenden Vorsitzenden, Herr Wih. Seyffert zum Cassirer, Herr Hermann Schnoor zu dessen Stellvertreter, die Herren Dr. Georgi und C. S. Landgraf zu Schriftführern gewählt. In einer am 11. No- vember 1870 abgehaltenen Versammlung wurde der vom Ausschuss vorgelegte Entwurf eines provisorischen Vereinsstatuts genehmigt und der geschäftsführende Ausschuss des Vereins gebildet. Am 8. März 1872 erfolgte, nachdem vorher mit dem Sächsischen Militär-Hilfs-Verein über die Invaliden-Unterstützungsfälle verhandelt worden, die Aufnahme des Vereins als selbstständiger Zweig in die Kaiser Wilhelms-Stiftung. In Bezug auf die Unterstützungsfrage, welche bei dem Sächsi- schen Militär-Hilfs-Verein seit 1866 in Geltung gewesen, erkannte der Leipziger Zweigverein der deutschen Invaliden-Stiftung dieselben zwar als fremd an, indessen er mußte sich auch davon überzeugen, daß sie zumeist für die hiesigen Ver-

hältnisse zu niedrig bemessen seien. Um diesen Verhältnissen Rechnung zu tragen, den Militär-Hilfs-Verein aber auch nicht zu verlassen, seinen Unterstützungsbeitrag zu erhöhen, beschloß der Verein, den Tarif als gemeinsamen Anhalt zwar gut zu heißen, sich jedoch im Hinblick auf die hiesigen Verhältnisse ein wesentliches Hinsinsetzen über seine Höhe vorzubehalten. In diesem Sinne ist denn auch in dem Zeitraum von 1871-1874 nach Lage der Verhältnisse verfahren worden.
Im Jahr 1871 wurden an einmaligen Unter- stützungen gewährt an 47 Invaliden 273 Thlr., an 14 Wittwen und Waisen 64 Thlr., an eine Mutter eines Officiers 26 Thlr., an laufenden Unterstützungen an 12 Invaliden 196 Thlr., an 25 Wittwen und Kinder 838 Thlr., an eine Mutter eines Officiers 124 Thlr., im Ganzen also an 100 Personen die Summe von 1156 Thlr.
Im Jahr 1872 wurden an einmaligen Unter- stützungen gewährt an 26 Invaliden 128 Thlr., an 1 Officier 80 Thlr., an 3 Wittwen und Kinder 29 Thlr., an laufenden Unterstützungen an 36 Invaliden 1429 Thlr., an 1 Officier 98 Thlr., an 22 Wittwen und Kinder 987 Thlr., an eine Mutter eines Officiers 180 Thlr., im Ganzen also an 90 Personen die Summe von 2911 Thlr.
Im Jahr 1873 wurden an einmaligen Unter- stützungen gewährt an 17 Invaliden 167 Thlr., an 3 Wittwen und Kinder 22 Thlr., an laufenden Unterstützungen an 29 Invaliden 965 Thlr., an 17 Wittwen und Kinder 385 Thlr., an eine Mutter eines Officiers 180 Thlr., im Ganzen an 67 Personen 1719 Thaler.
Im Jahr 1874 wurden an einmaligen Unter- stützungen gewährt an 15 Invaliden 163 Thlr., an 1 Wittwe 30 Thlr., an 2 Officiere und 1 Arzt 430 Thlr., an laufenden Unterstützungen an 36 Invaliden 1065 Thlr., an 16 Wittwen und Kinder 562 Thlr., an eine Mutter eines Officiers 180 Thlr., im Ganzen an 72 Personen 2420 Thlr.
In dem vierjährigen Zeitraum von 1871 bis 1874 gewährte somit der Leipziger Zweigverein

der Kaiser Wilhelms-Stiftung an Unterstützungen im Ganzen die Summe von 8206 Thlr.
Die Einnahmen beliefen sich im Jahre 1871 auf 2829 Thlr., im Jahr 1872 auf 4622 Thlr., im Jahr 1873 auf 3918 Thlr., im Jahr 1874 auf 4767 Thlr., im Ganzen auf 15,636 Thlr.
Der gesammte Vermögensbestand des Vereins betrug am Ende des Jahres 1874 39,891 Thlr.
Herr Vicebürgermeister Dr. Georgi legte seinem Bericht die Bemerkung hinzu, es habe sich an vielen Fällen die außerordentlich wohlthätige Wirkung des Vereins gezeigt; namentlich dadurch, daß man die Unterstützungsfälle nicht zu niedrig bemessen, sondern etwas hoch gegriffen, sei erst der gute Zweck erreicht worden.
Die Versammlung genehmigte einstimmig den Bericht und Rechnungs-Abschluß, sowie ferner den Antrag des Herrn Wilhelm Seyffert, es über- darsauf Bedacht genommen werden, die Effecten des Vereins, welche sich jetzt in Privatgewahrsam (bei dem Antragsteller selbst) befinden, in das Depositum des Rathes übergeben zu lassen.
Die übrigen Beschlüsse der Generalversammlung haben wir bereits in der letzten Nummer mitge- theilt.

Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.

Leipzig, 6. April. In der jüngsten, sehr zahlreich besuchten öffentlichen Versammlung der Leipziger Gartenbau-Gesellschaft hielt Herr Kunsthändler Lauche einen Vortrag über den Landes-Obstbau-Verein im König- reiche Sachsen, ein Thema, das auch für die weitesten Kreise mannichfaches Interesse darbietet. Der Obstbau in Sachsen befindet sich, nach den Darlegungen des Vortragenden, gegenüber andern Staaten auf einer sehr niedern Stufe und die Regierung selbst hat zur Hebung desselben sehr wenig gethan. Umso mehr ist es mit Freuden zu begrüßen, daß sich endlich Männer zusammenge- than und einen sogenannten Hauptverein, der

wieder in verschiedene Zweigvereine zerfällt, ge- gründet haben. Die Aufgabe des Vereins ist, den Obstbau innerhalb des Königreichs Sachsen in wirksamster Weise zu fördern, besonders ge- eignete Obstsorten für die klimatischen Verhältnisse Sachsens zu prüfen und zu verbreiten, Baum- schulen zu errichten, in denen tüchtige Baumgär- ner herangebildet werden und die solchergestalt geschulten Gärtner dann in allen Bezirken des Landes zu verwenden, damit schon in der Jugend Lust und Liebe zur Obstzucht erweckt und voll- ständige Kenntniß von derselben verbreitet werde. Bis jetzt hat man noch gar keinen Begriff von der Rentabilität einer mit „Verständniß“ betrie- benen Obstzucht.

Die Bemerkung, daß in reichen Obstjahren die Mühe insofern sich als nutzlos erwies, als man das massenhaft vorhandene Obst zur Viehfütte- rung verwendet habe, widerlegt Herr Dir. Rösch mit dem Hinweis auf Württemberg. Dort sei kein Streifen Landes vorhanden, der nicht mit Obstbäumen besetzt werde und in reichen Obstjahren werde trotzdem sehr haus- hältlich mit den Erträgen umgegangen; man besitze sogen. Obstbänke, die sogar von den Gemeinden erbaut und den Einwohnern zur Be- nutzung überlassen würden. Tausende von Cent- nern getrockneten Obstes würden dadurch zu an- nehmbareren Preisen in den Handel gebracht, da das getrocknete Obst sich Jahre lang aufbewahren lasse, ohne an Güte und Gehalt zu verlieren. Auch die Apfelwein-Production sei in Württem- berg zu einer enormen Ausdehnung gelangt und bilde für die Einwohner ein ebenso wohl- feiles als angenehmes Getränk. In Württem- berg seien auch nicht alle Gegenden so fruchtbar wie das Redarthal, allein trotz alledem blühe und gedeihe der Obstbau überall, selbst den Schwarzwald nicht ausgenommen, nur wähle man hier gewisse Sorten, von deren gedeihlicher Entwicklung man von vorn herein sich überzeu- gten dürfe. Herr Lauche empfahl für Gegen-

Rechnung 13,250.

Abonnementpreis viertelj. 4/2 M.,
incl. Frachtlohn 5 M.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 M.
mit Postbeförderung 45 M.
Inserate 4gep. Bourgeois, 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reklamen unter dem Rubrikations-
die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postvorschuss.

Bekanntmachung.

Die Loosungsscheine und Gestellungs-Atteste der im Jahre 1875 in Leipzig (Stadt) angemeldeten militärpflichtigen Mannschaften sind eingegangen und liegen auf unserm Quartier-Amt, Rathhaus 2. Etage, zum Abholen bereit, was hiermit zur Kenntnißnahme der Betheiligten gebracht wird.
Leipzig, am 4. April 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Die Inhaber des abhanden gekommenen Sparcassenquittungsbuches Nr. 65357, sowie des von unserm 1. Filial aufgestellten Interimscheines über das Quittungsbuch Nr. 93733 werden hier- durch aufgefordert, sich damit binnen 3 Monaten und längstens am 8. Juli d. J. bei unterzeich- neter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder das Buch resp. den Interimschein gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Sparcassenordnung gemäß der Inhalt des Buches Nr. 65357 ausbezahlt, bezw. das Quittungsbuch Nr. 93733 ausgeliefert werden wird.
Leipzig, 5. April 1875.

Leibhaus und Sparcasse zu Leipzig.

Meßgewölbe-Vermietung.

Das in dem der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen Hause Reichstraße Nr. 51 befindliche Verkaufsgewölbe, von der Straße aus links des Hauseinganges, soll von und mit der diesjährigen Michaelismesse an für die Oster- und Michaelismesse gegen halbjähr- liche Kündigung an den Meßbietenden vermietet werden und beraumen wir hierzu Ver- steigerungstermin auf

Dienstag den 13. April d. J. Vormittags 11 Uhr
an, indem wir Meßlustige auffordern, sich zu demselben an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Vermietungs- und Versteigerungsbedingungen können ebendasselbst schon vor dem Termine eingesehen werden.
Leipzig, den 31. März 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Submission.

Auf der Fahrbahn der Schillerstraße, vom Reumarkt bis zum Petersbrückendam, sollen

- 2025 Meter,
- auf der Fahrbahn des Kupfergäßchens 328 Meter,
- auf der Fahrbahn des Barfußgäßchens 383 Meter,
- und auf dem noch ungepflasterten Theile des Petersbrückendamms 620 Meter

Straßenpflaster von borsierten Steinen neu hergestellt und die hierbei erforderlichen Steinsetzarbeiten an den Mindestfordernden vergeben werden. Hierauf Reflectirende haben ihre Offerten bis zum 15. dieses Monats versiegelt bei der Marfall-Expedition niederzulegen, woselbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Den 16. d. Mts. Vormittags 11 1/2 Uhr sollen diese Offerten an Rathsstelle geöffnet werden und steht es den Submittenten frei, bei der Eröffnung zugegen zu sein.
Leipzig, den 2. April 1875.

Des Rathes Straßenbau-Deputation.

Königliche Kunstakademie.

Die Studienarbeiten hiesiger Akademiestüler bleiben bis Sonntag den 11. April im Cartonfaale des städtischen Museums aufgestellt.

Professor L. Nieper, Director.

Aerztlicher Bezirksverein der Stadt Leipzig.

Versammlung Mittwoch den 7. April 1875 Abends 6 Uhr im Saale der Alten Waage.
Tagesordnung: 1) Geschäftliche Mittheilungen. 2) Ansprache des Hrn. Dr. Ploss.
3) Bericht des San.-Aussch. über die Wasserfrage. 4) Besprechung über einen Antrag des B.-V. Leipzig-Land, Erweiterung des Corresp.-Bl. betr.
Dr. Schildbach.

Printed and published for the Proprietor by Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Leipzig.

den, welche häufiger von Spätkräusen heimgesucht werden, die Verwendung solcher Pflanzen, welche naturgemäß spät blühen. Herr Bösch hatte verschiedene Obst-Formblätter mit zur Stelle gebracht, als Cordon-, Spalier- oder Etagen-Form und Pyramiden, an welchen Herr Lauche die weitere Pflege mit Schnitt und Anpflanzen etc. sehr klar und leicht fasslich zeigte.

Durch die Güte des Herrn Buchhändler Menzel waren der letzten öffentlichen Versammlung eine Anzahl Perbarium-Blätter, nach der Imprägnirungs-Methode des Herrn Schiewsky, und zusammengestellt von Fräulein Kollmann, zur Verfügung gestellt worden. Diese zusammengestellten Blätter fanden die allgemeinste Anerkennung, hauptsächlich wegen des reizenden, frischen Aussehens der Blätter und Blumen; man glaubte, nur erst frisch abgeschrittene Pflanzen vor sich zu haben. Herr Schiewsky, Lehrer an der Realschule in Innebrunn, hat die leichte Methode, Pflanzen zu trocknen und zu imprägniren, in einem kleinen Werkchen zusammengestellt, dessen Besitz jedem Laien Anleitung giebt, in kurzer Zeit und auf leichte Weise sich eine Sammlung derartiger Blätter anzuschaffen. Das Werkchen nebst den dazu erforderlichen Utensilien ist bei Herrn Menzel (für 50 Pfg.) zu haben und hat sich Herr Bösch bereit erklärt, während der Dauer der Buchhändlermesse die von Herrn Schiewsky für Leipzig beabsichtigte Ausstellung seiner Perbarien in seinem Local auf einige Tage anzunehmen.

Die höchst interessante Abhandlung in Nr. 10 der „Gartenlaube“ über „Räuber und Begehrter im Pflanzenreich“ jagt Herr Bösch zur Diskussion in der Gesellschaft und bezweifelte zunächst die daselbst aufgestellte Bemerkung, daß ein kleines englisches Veftat von einer Pflanze ausgeführt werden könne, wie es dort von der Dionaea muscipula heißt. (Es war auch ein kleines Exemplar letztgenannter Gattung angesetzt.) Herr Bösch erklärte, mehrere Jahre hindurch sich mit der Cultur dieser Pflanze beschäftigt zu haben. Die sogenannte Verlängerung des Blattes gleiche einer Falle oder Klappe, die sich jeden Abend schließt und jeden Morgen wieder öffnet. Bleibe die Klappe jedoch geschlossen, so könne man sicher annehmen, daß dieselbe ein kleines Insekt beruhe; werde letzteres oder überhaupt der hineingerathene Gegenstand aus der Klappe nicht entfernt, so gehe letzterer nach mehreren Tagen in Faulnis über. Daß übrigens Pflanzenfleisch, im aufgelösten Zustande den Wurzel zu zusetzen, begierig aufnehmen, sei allbekannt, dagegen würde die Fleischaufnahme durch die Blätter, zumal wenn man Fleischnücken auf dieselben legen wollte, an's Komische erinnern. Herr Teller erklärte die Versammlung wieder durch ein blühendes Exemplar Amaryllis Pardina, während Herr Bösch ein blühendes Correa Cardinalis ausgestellt hatte.

Kunstverein.

Leipzig, 6. April. Von heute bis zu Ende der Woche sind im Vereinslocal die Original-Photographien nach den Fresken von Paul Vandy im neuen Opernhaus zu Paris ausgestellt.

(Eingesandt.)

Hochgehrter Herr Redacteur!

Zur brennenden Frage über die Verbesserung des Trinkwassers von Leipzig erlaube ich mir, Ihnen eine Mittheilung zu machen, deren Veröffentlichung in Ihrem werthgeschätzten Blatte vielleicht einigen Trost und später wirkliche Abhilfe bringen wird.

Es war schon längst meine Absicht, die anfangende (abstrahirende) Eigenschaft des gebrannten Thones zum Filtriren des Trinkwassers zu benutzen. In einer Nummer der „Blätter für Handel, Gewerbe und sociales Leben“, Beiblatt zur Magdeburger Zeitung, soll, wie mir berichtet wird, auf die Unvollkommenheiten der bisherigen Filtrirmittel aufmerksam gemacht und zugleich ebenfalls gebrannter Thon in Vorschlag gebracht worden sein, da er sich ganz besonders eignet, die kleinften, aber oft gefährlichsten Staubkörper zurückzuhalten, wie sich solche z. B. in den Sporen gemisser giftiger Pilze und anderer Kryptogamina zeigen, die zur Zeit der Reife (von Juli bis September) von der Luft fortgetragen und nicht selten vom Wasser besonders größerer Reservoirs aufgenommen werden. Wie bekannt, sucht man hierin und vielleicht nicht mit Unrecht die Ursache der Cholera und ähnlicher Krankheiten. Zur Zerstörung dieser organischen Körper hat man seine Zuflucht zunächst zur Siedehitze genommen, die jedoch zu verwerfen ist, da die Sporen in höheren Wärmegraden nur noch mehr gelöst werden; ebenso würde durch Destillation, eine an und für sich schon umständliche und kostspielige Operation, kein schmackhaftes Trinkwasser gewonnen werden.

Man ist daher immer wieder auf die Filtration zurückgekommen. Gebrannter und gemahlener Thon würde nun als Filtrirmasse besonders beim Erneuern des Filtrums nicht allein unbedeutend und schwierig zu hantieren sein, sondern auch (wie Kohlenstübchen, Sand etc.) entweder zu große Zwischenräume bilden, durch welche die Sporen mit hindurchgingen, oder sehr bald zusammenbrechen und das Filtriren erschweren, wenn nicht ganz verhindern.

Die Aufgabe ist daher konstante oder feste Thonfilter herzustellen, welche außer dem Zwecke des Filtrirens auch ein Manipuliren mit Reagenzien, ein Beobachten des zu filtrirenden Wassers selbst und eine bequeme und schnelle Reinigung zulassen und glaube ich diese Aufgabe gelöst zu haben, indem ich ein inniges Gemenge von reinem, fettem Thon mit bestimmten Zusätzen von reinem,

weißen Sande und feiner (gesteibter), reiner Kohle oder auch feinen Eisgenen etc. herstellte, welches in eine dünnere, möglichst geräumige und möglichst dickwandige Filterform gebracht, langsam getrocknet und dann hart gebrannt, den verlangten Anforderungen vollkommen genügt, wie Versuche im Kleinen dargethan haben.

Das gleichmäßig vertheilte Kohlenpulver brennt aus der Thonmasse heraus und hinterläßt in den Wandungen des Filter Poren, welche das Wasser filtriren lassen, zugleich aber auch die kleinften in demselben suspendirten Körper durch die abstrahirende Eigenschaft des gebrannten Thones zurückhalten, ohne die aufgelösten Kalksalze zu ossificiren, durch welche das Trinkwasser bekanntlich seinen Wohlgeschmack erhält. Dabei können andere unangenehm schmeckende und schädliche Metallsalze, wie z. B. Eisenvitriol, welchen besonders das Leipziger Leitungswasser in Auflösung hat, durch die entsprechenden Reagenzien, z. B. übermangansäures Kali im Filter selbst niedergeschlagen werden, ja es wird dieser Zweck wahrscheinlich noch einfacher dadurch erreicht, daß man stets einige Stücken Kreide oder besser einige Stücke ungelöschten Kalkstein im Filter vorrätig hält, welcher in Contact mit dem Eisenvitriol zwei fast unlösliche, gänzlich unschädliche Fällungsproducte, Gips und Eisenoxyd, bildet, die beide auf dem Filter zurückbleiben.

Die Reinigung eines solchen Filter von den auf seinen Innenwandungen abgesetzten schlammigen Theilen des Wassers kann leicht und schnell mittels einer scharfen Bürste, oder eines sogenannten Schrubbeines vollzogen werden und wenn die Poren nach jahrelangem Gebrauch angefüllt sein sollten, durch Ausglühen (in jedem Backofen) zur Zerstörung der organischen Körper oder durch Auslaugen mit verdünnter Schwefelsäure zur Auflösung und Entfernung der organischen Körper, besonders des Eisenoxydes und nachheriges Auswaschen mit reinem Wasser.

Die Filter können ohne bedeutende Raumbeanspruchung in ein Holzgestell aufgestellt (oder irgend wie aufgehängt) und mit einem Deckel bedeckt werden; außerdem genähren sie die Annehmlichkeit, daß das Wasser bei der nicht zu schnellen Filtration und in Folge der an den porösen Wandungen entstehenden Verdunstungskälte selbst in den wärmsten Sommertagen kühl und frisch bleibt.

Zur Fabrication solcher Filter besitze ich die passendsten Materialien in bedeutenden Massen, sodaß ich auch den Preis derselben möglichst billig zu stellen vermag und beabsichtige ich dieselben auch im Großen (sobald als möglich angefertigt, vorausgesetzt, daß die bereits in Arbeit befindlichen Proben ebenso günstige Resultate liefern, wie die Proben im Kleinen.

Borna bei Leipzig, den 28. März 1875. Hochachtungsvoll Ernst Alsbach, Berg- u. Hütteningenieur.

Rudolf Mosse, Annoncen-Bureau, Grimm. Str. 2, I. Gray'sche amerikan. Papierwäsche. Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik.

22, Hainstrasse 22. Grosses Lager fertiger Geschäftsbücher in Mark-Liniatur. Verkauf der Vorräthe in Thaler-Liniatur mit 25 Proc. Nachlass. Postpapier, Couverts, Drucksachen. Oscar Sperling & Hungar.

Abziehbilder-Fabrik in Lack, Porzellan u. Glasfarben C. Hesse.

Mendelssohnstrasse No. 2. Die von Perry & Comp. erfundene Union Stylold Schreibfeder empfiehlt à Stück 35 Pfennige C. Mating Sammler Petersstrasse 10 - Hotel de Russie.

Strohhatfabrik C. Schulze.

Neumarkt No. 11. Filzhüte - Strohhüte en gros - en detail Gebrüder Hennicke, Dultfabrik - Grimma'sche Straße.

Heinrich Ramper.

Katharinenstraße 28, Gewölbe: Restaurant Vaarman. Bedeutendes Engros-Lager in Grabatten, Schlipfen eigener Fabrik auch Partien Revalliers, Schwabden etc.

Zur Bau-Saison.

empfehlte Eduard Friederich, technisches Geschäft, Pöppstraße Nr. 2, Platin-Anstrich-Masse zum Trockenlegen feuchter Wände. Anstrich in jeder Farbe auf Holz, Eisen und Stein. Schutzmittel gegen Säuren, Dämpfe, Holztauen. Schwamm, Strinfrak, Holz etc. Vorzüglichster Düngersafrisch. Proben à 1/4, Kilo werden abgegeben. Prima Portland-Cement. Pumpen, abessinische Brunnen, Gartenspritzen, Winden, Krabbe, Planchenzüge etc. zu Fabrikpreisen.

Das echte Götter'sche Plaster führt auf der Schachtel den Stempel: M. RINGELHARDT, empfohlen gegen Scharf, Keulen, alle Wunden, Flechten, Drüsen, Gichterschmerzen, Frostblasen etc. und ist zu beziehen à Schachtel 50 und 20 „ in sämtlichen Apotheken Leipzig's und ganzer Umgegend, sowie in allen Städten Sachsens, Preussens resp. Deutschlands; Fabrik in Gohlis bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 18.

Tageskalender.

Leipzig-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Vetter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Bandwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Barsden bei Gohlis. Früh 9 bis Nachm. 1/4 Uhr. Oeffentliche Bibliotheken: Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Volkshilfsl. (Büch. Nr. 41, Stadt Waisenhaus 1 Treppe) 7-9 Uhr Abends. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlung, Rückzahlungen und Rückzahlungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. - Effecten-Kombardirung 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Ecke der Schützenstraße; Drogen-Geschäft Windmühlensstraße Nr. 30; Linden-Apothek, Weststraße Nr. 17a. Städtisches Reichthum. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfländererwerb und Herausnahme vom Waagenplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 5. bis 11. Juli 1874 verlegten Pländer, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren statthaben kann.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; IV. Feuerwache Waggingasse 1; V. Feuerwache, Schleierstraße 15, in der V. Bürgerwache; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital; VII. Feuerwache, Fleischergasse 8; VIII. Feuerwache, Bühl 42, in der Georgenstraße; I. Bezirk-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospital; II. Bezirk-Polizeiwache, Windmühlensstraße 4; III. Bezirk-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirk-Polizeiwache, Ulrichsstraße 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirk-Polizeiwache, Landauer Straße 14, im Thorhaus; Neues Theater, an der Goethestraße; Gohlschall, an der Grottenstraße; Krankenhaus zu St. Jacob, Bachhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4 b; Heiler Thorhaus, Heiler Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdenstraße 33; Götter'sche Hof-Planenfabrik, Weststraße 26; Stein'scher Zimmerplatz, Bachstraße 12 und Freystraße 7; Weichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotoberstraße 6-8, im Durchgange; Grundstück des Erbäländischen Ritter-Schulischen Credit-Reins, Werberstraße 2; Marien-Apothek, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße. Städtisches Anstalt für Ardeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9, 1 Tr. (im Gewandhaus) wöchentlich eröffnet vom 1. Apr. bis 30. September, Vormittags von 7-12 und Nachmittags von 2-7 Uhr. Dohm für Arbeiterinnen, Braunstraße 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück. Berberge für Dienstmädchen, Kohlengartenstraße 12, 30 Pf. für Kopf und Nachtquartier. Berberge zur Heilmath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20-50 Pf., Mittagstisch 40 Pf. Stadthaus im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet. Neues Theater. Beschäftigung deselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet: 10-4 Uhr unentgeltlich. Der Reich's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 10-4 Uhr. Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Bildergalerie, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10-1, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und Abends von 7-9 Uhr unentgeltlich geöffnet. Museum für Völkerkunde, im alten Johannishospital, Grimma'scher Steinweg 46, 2 Treppen; geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr. Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet. Schützenhaus mit Triangolarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 50 J.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leit. anstalt für Musik. (Musikalien u. Pianoa.) Neumarkt 4, Hols Lilla. F. Faber's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters. Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlensstraße 27. Sprechstunden von 8-12 und 2-5 Uhr. Bernhard Freyer 39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grottel, Katharinenstrasse 18. Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckgegenständen, Antiquitäten etc. bei F. F. Josi, Grimma'scher Steinweg 6, 1 Treppe, nahe der Post. Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königstraße 25. Großhandlung exot. Vogel u. Naturalien etc. Karl Gudera, Gohlis Str. 10. Besuch unentgeltlich. J. A. Hotel, Grimm. Str. No. 16, Mauriciansum, Manufactur kirchlicher Bücher aller Confessionen in Gold, Silber, Seid und Woll.

Größtes Wiener Schuh- u. Stiefellager Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3, u. d. Post und Grimm. Straße Nr. 19, Café Francaise gegenüber. Grosses Sortiment von Regulir-Oefen. Hermann Lingke, Ritterstraße No. 5. Gummi-Waaren-Bazar. 8, Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Lederreibräumen bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg.

Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 1, effectirtes Eisen-Lager aller bekannten Oefen und Kochmaschinen.

Die echten Bueher's Feuer-Eisig-Dosen liefert die Vert.-G.-Verw. R. E. pr. Feuer-Werkz., Neumarkt 34. Schützenhaus. Täglich Concert mit Vorstellungen und Illumination.

Neues Theater. Mit aufgehobenem Abonnement. Genoveva. Oper in 4 Acten nach Tied und Hebbel. Musik von Robert Schumann. (Regie: Herr Seidel.)

Personen: Sibyllus, Bischof von Trier Hr. Weß. Siegfried, Pfalzgraf Hr. Wura. Genoveva, seine Gemahlin Hr. Rahlmisch. Golo Hr. Ernst. Margaretha Hr. Keller. Drago, Haushofmeister Hr. Schmamm. Polsthar, Jäger Hr. Ullrich. Caspar Hr. Ullrich. Gomb, Siegfried's Bedient Hr. Weßling. Ritter, Geistliche. Knappe, Knechte. Sold. Erscheinungen.

Zeit: Adels Jahrhundert. Die vorstehenden neuen Decorationen sind vom Decorationsmaler Hra. Freyer angefertigt. Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 Pf. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Donnerstag, 8. April (mit aufgehobenem Abonnement): Die Zauberflöte.

Altes Theater. Das Kägen. Puffspiel in 4 Acten von Koberich Benedix. (Regie: Herr von Strang.)

Personen: Doctor Rudolph Wassenberg, Arzt, Wolfgang Wassenberg, Componist. Sophie, dessen Frau Hr. Ullrich. Karoline Wilsau, deren Schwester, Rudolph's Braut Hr. Wader. Bernhard Wilsau, beider Bruder, Subrent Hr. Troy. Haindoss Hr. Klein. Hildegard, dessen Tochter Hr. Schindler. Resler Hr. Tied. Schott, Untersuchungsrichter Hr. Witt. Hall, Advocat Hr. Brammer.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, 8. April: Joss und Schwert. Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater. Mittwoch den 7. April neu einstudirt: Der Postillon von Müncheberg. Poffe mit Gesang in 5 Bildern von Jacobson und Linderer. Musik von A. Conradi. Anfang 7 1/2 Uhr.

Vorber Vorststellung Concert der Theater-Capelle von 6-7 Uhr im Parterresaal.

Carl-Theater. (Coblenzstraße 6.) Mittwoch den 7. April 1875: Blaubart.

Operette in 4 Acten von Offenbach. Casseöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Tages-Billetverkauf: An der Theatercasse von 10-12 Uhr Vormittags und von 2-3 Uhr Nachmittags. Zu J. B. Klein's Buchhandlung, Neumarkt 38, bis 5 Uhr Nachmittags. Donnerstag den 8. April: Familie Förner. Vorber Villiebchen. Freitag den 9. April: Zum Benefiz für Herrn Hampl: Perichole. Große Operette von Offenbach. Restauration im Theater. Die Direction.

Germania-Theater. (Vetter's Garten, Peterssteinweg Nr. 64) Mittwoch den 7. April 1875 Zweites Gastspiel des Frä. Linna Söhn von Stadttheater zu Stettin: Eine Frau löst sich rasiren. Original-Puffspiel in 1 Act von W. Böhm. - Das Schwert des Damokles. Schwank in 1 Act von G. J. Buttlig - Auf der Poststation. Poffe mit Gesang in 1 Act von Busse. Anfang 8 Uhr. Das Wäbere die Bettel.

Abfahrt der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. früh. B. u. Fahrp. - 5. 30. früh. - *9. 10. Vorm. C. u. Fahrp. - 1. 50. Nachm. - *4. 45. Nachm. D. u. Fahrp. - 6. 11. Nachm. - *8. 45. Abds. E. u. Fahrp. - 11. 10. Abends (nur bis Bitterfeld). F. Nach Magdeburg via Dessau-Berf.: 6. 30. früh. - 9. 30. Vorm. - 1. 35. Nachm. - 6. 11. Abds. (nur bis Berf.). - 8. 45. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. früh. B. u. Fahrp. (Gohlis, Reichenberg, Jittau). - 7. 10. Vorm. (Gohlis, Hofen, Reichenberg, Dresden, Prag, Wien). - *9. 5. Vorm., B. u. Fahrp. (Gohlis, Hofen, Reichenberg, Dresden, Prag, Wien). - 11. 40. Vorm. B. u. Fahrp. (Reichenberg, Dresden, Prag, Wien). - 2. 50. Nachm. B. u. Fahrp. (Gohlis, Bitterfeld, Wien). - *6. 40. Nachm. (Ebenbach). - 7. 10. Nachm. B. u. Fahrp. - *9. 50. Nachm. B. u. Fahrp. (Reichenberg, Dresden, Prag, Wien).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. Morgens (Talb., Braunschweig, Magdeburg, Berlin). - *7. 55. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Rassel, Stöttingen). - 10. 10. Morgens (Erfurt, nach Hamburg, Bremen, Köln). - 12. 30. Nachm. (Talb., Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Rassel, Stöttingen). - 1. Nachm. (Magdeburg, Berlin). - 4. 50. Nachm. (Magdeburg, Berlin). -

Auction.

30,000 Stück weisse zugerichtete Kürschnermaschinen, 30 Ballen echt türk. Blättertabak

Donnerstag den 8. April!
früh von 9 Uhr durch Unterzeichneten im hiesigen städtischen Lagerhause in größeren Partien öffentlich meistbietend versteigert werden.

J. F. Pohle, Auktions-Commissar.

Leipziger Bank.

Berichte über die Verhandlungen in der am 24. März a. c. abgehaltenen ordentlichen General-Versammlung der Actionaire der Leipziger Bank sind an unseren Cassen hier und in Dresden zu haben. — Leipzig, den 6. April 1875.

Leipziger Bank.

Monats-Übersicht

der Weimarerischen Bank.

Activa.

Baare Cassen-Bestände	Geprägtes Geld	3,732,052
Wechsel-Bestände	Fremde Cassenanw. u. Barknoten	917,943
Ausstehende Lombard-Darlehen		4,649,995
Effecten		8,592,314
Reservirte Weimarisches Bankactien		1,546,900
Debitoren in laufender Rechnung und Verschiedenes		1,142,781
do. bei der Landrentenbank		930,000
		19,072,976
		726,384

Passiva.

Eingezahltes Actien-Capital		15,000,000
Reservefond		1,062,765
Banknoten im Umlauf		8,844,190
Depositen-Capitalien		6,407,780
Actien-Dividende-Konto pro 1871 bis 1874		310,376
Creditoren in laufender Rechnung		4,913,755
Weimar, den 31. März 1875.		

Die Direction der Weimarerischen Bank.

Lugau-Niederwüschritzer Steinkohlenbau-Verein.

Auszuzahlende Partialobligationen.

Die laut Bekanntmachung vom 29. Juli 1874 ausgelassenen achtzig Stück Partialobligationen unserer I. und II. Anleihe, und zwar

A. vierzig Nummern der I. Anleihe, nämlich: Nr. 73 108 181 235 236 261 313 320 357 400 403 444 451 471 474 495 511 534 535 562 593 638 666 680 735 737 767 857 915 942 951 1031 1054 1066 1069 1093 1101 1157 1177 und 1197, sowie

B. folgende vierzig Nummern der II. Anleihe, als: 101 103 114 133 154 170 270 329 450 465 473 491 512 548 570 682 698 716 731 791 805 836 870 889 914 1032 1033 1177 1206 1219 1304 1328 1396 1415 1453 1516 1720 1747 1758 und 1974

werden vom 1. Mai 1875 ab bei den Herren **Hiersche & Ritter** in Leipzig eingelöst und fordern wir daher die Inhaber dieser oben angegebenen Nummern auf den Nominalwerth von und Zinsförmigen vom 1. Juli 1875 ab zu erheben. Vom 1. Mai 1875 ab findet eine Verzinsung weiter nicht statt. Gleichzeitig werden die Inhaber der bereits in den Jahren 1871, 1872 und 1873 ausgelassenen Partialobligationen I. Emission: 26 189 257 452 492 792 823 826 838 1030, II. Emission: 356 357 1036 1040 aufgefordert die darauffallenden Beträge gegen Einlieferung der Partialobligationen mit Talons und Leisten dafolgt zu erheben. Leipzig, am 5. April 1875.

Der Vorstand

des Lugau-Niederwüschritzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Die Poliklinik für Kinderkrankheiten, Universitätsstraße, Paulinum, gewährt jeden Markttag Nachmittags 3 Uhr den Kindern Unbemittelter unentgeltlich ärztlichen Rath, Medicamente u. s. w.

Logis-Einrichtungen

in Möbel, Matratzen, Tapezier- und Decorations-Arbeiten, sowie jede Reparatur derselben übernimmt und fertigt bei reellster Bedienung **M. Kuntzsch, Tapezierer, Qumboldtstraße Nr. 31.**

Zum An- u. Verkauf

Grundstücken, Fabriken und Geschäften jeglicher Art hält sich beste s empfehlen **C. R. Zimmerler, Körnerstraße 9.**

Wohnungs- und Geschäftsveränderung.

Wir beehren uns, einem geehrten Publicum hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß unser **Technisches Bureau für Feuerungsanlagen** fortas sich nicht mehr in Pfaffenborfer Straße, sondern in **Leffingstraße Nr. 17, 2. Etage** befindet. Um freundliche Berücksichtigung dieser Notiz ersuchen

Gebr. Fränkel jr.

Geschäfts-Veränderung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir unser Geschäfts-Local, Comptoir und Verkauf seit dem 1. April d. J. **Petersstraße 24, Großer Reiter, im Hofe Hintergebäude Ausgang rechts,** verlegt haben.

Indem wir bei dieser Gelegenheit unser reichhaltiges Lager von **Mosel-, Rhein-, Pfälzer-, rothen u. weissen Bordeaux-, Burgunder-, Port-, Sherry-, Malaga-, Muscat- und deutschen Schaum-Weinen,** sowie verschiedenen französischen **Champagner,** diverse Qualitäten **Rum, Arac und Cognac,** sehr schöne selbstbereitete **Punsch,** auch **Limonaden, Maitrank-Essenz** zur geneigten Abnahme empfohlen halten, zeichnen

Gebrüder Fleisohhauer.

Kgl. Bezirksgericht Leipzig.

Versteigerungen. Am 7. April Vormittags 9 Uhr werden im Auctionslocale des Bezirksgerichts verschiedene Galanterie- u. Kurzwaaren versteigert.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß 1) der **Carl Friedrich Alwin Lehmann,** Wagenrangier, geboren 10. Januar 1846, wohnhaft zu Leipzig, Sohn des Koffertträgers Friedrich August Lehmann (tot) und dessen noch lebenden Ehefrau, Wittwe Caroline Wilhelmine Lehmann geborne Pöhlitz in Leipzig

2) und die **Anna Marie Vogler** geboren den 29. August 1850, wohnhaft zu Schraplau, Tochter des Schuhmachermeisters und Kalkbrennereibesizers Friedrich August Vogler und dessen Ehefrau Christiane Friederike geborne Köhler in Schraplau die Ehe mit einander eingehen wollen.

Dem unterzeichneten Standesbeamten ist ein Hinderniß dieser Ehe nicht bekannt. Etwaige auf Ehehindernisse sich stützende Einsprüche sind bei dem unterzeichneten Standesbeamten anzubringen. Schraplau, am 2. April 1875.

Der Standesbeamte: **Reide.**

Wein-Auction.

Freitag den 9. April Vormittag 10 Uhr sollen im hiesigen städtischen Lagerhause ca. 600 Flaschen feine gut gepflegte Roth- und Weißweine in Flaschen, wegen Unterlassung des Rücklaufs zu jedem Preis versteigert werden. Proben werden vor der Auction ausgegeben. **J. F. Pohle, Auctionator.**

Auction.

Die Versteigerung von guten Mahagoni-Möbeln, Betten, Wäsche, Kleidungsst., sowie ca. 1/2 Lowry köhm. Braunkohlen, Holz, Gemähe u. s. w. soll Donnerstag den 29. April d. J. von früh 9 Uhr u. Nachmittags von 2 Uhr an in **Förste's Restauration, Seitenstraße 4 in Rudwiz,** durch Unterzeichnete gegen baare Zahlung dafolgt stattfinden. **Reudwiz. Die Ortsgerichte dafolgt.**

Brennholz-Verkauf.

In der 1/2 Stunde vom Bahnhof Gräfenhoyden gelegenen Holzmarkt Breitenweg kommen Montag den 12. April von Vorm. 11 Uhr ab **210 Meter** feines **Schichtholz (Kernwaare)** zum Verkauf. Unbekannte Käufer haben 25 Proc. anzugeben. Gräfenhoyden, den 6. April 1875.

W. Richter.

Satz-Karpfen-Verkauf.

Freitag den 9. April c. sollen in der Gemeinde **Gottzig** eine Quantität 2-, 3- und 4fömmiger Satz-karpfen meistbietend verkauft werden. Der Verkauf findet Morgens 10 Uhr statt. Gottzig (nächst Bahnhofstation Gröbers), den 6. April 1875.

Der Ortsvorstand.

Photogr. Wochenblatt
Anzeiger für Photographie, verwandte Künste und Gewerbe.
Erscheint in Berlin jeden Sonnabend! — Probenummer gratis!
Abonnements innerhalb des deutsch-österreichischen Postvereins pro Quartal 2 R-M., übernehme alle Postämter.
Inserate 4 Pf. pro 3 Zeilen. Posttaxis vermieden.
Zimm. Niederl. der Herren **Hausstein & Vogler, allegras.**
Annuncio-Expeditionsanstalt die **Expedition (C. Giesemann)**
Berlin S.W., Zimmerstr. 13.

(H. 11352)

In allen hiesigen Buchhandlungen ist vorrätzig:

Neueste Schulkarte v. Sachsen, entw. u. gez. von **O. von Bomsdorf,** 15. revid. Aug. Ostern 1875. Preis 10 Pfennige.

Schul-Atlas von Sachsen, entw. u. gez. von **O. von Bomsdorf.** 1) Flussk. 2) Gebirgsk. 3) Eisenbahnk. 4) Netzk. Preis 50 Pfennige.

Schul-Tagebuch in Tabellen, Tagob., Führungsb., Censurtab., Lectionspl., **Schulkarte vom Deutschen Reich** in 7 Farben gedr., von Bomsdorf. 30 Pf.

Das deutsche Reich von **Zimmermann.** Leitfad. f. d. Unterricht von **Zimmermann.** Mit 1 Karte, geb. Preis 75 Pf.

C. H. Reclam sen., Burgstraße 18.

So eben erschien: **Catalog** einer Sammlung meist französischer Stiche des XVII. und XVIII. Jahrhunderts, z. Theil nach Boucher, Lancret, Watteau, dabei ein treffliches Werk von G. F. Schmidt, sowie seltene polnische Portraits, interessante Kupferwerke, das Boisseré'sche Galleriewerk u. s. w. 2648 Nummern. Gratis zu beziehen von der **Kunsthandlung von C. G. Boerner in Leipzig.**

Schulbücher, antiquarisch billig bei **Martin Seiler,** Neumarkt 8 **Hobmanns Hof.**

6. 25. Nachm. (Lützen, Nordhausen). — * 8. 45. Nachm. (Magdeburg, Köln, Bremen, Hannover). — 10. Nachm. (Hannover, Bremen, Hannover).

Leipziger Eisenbahn: 5. 30. früh, Erf. u. Fahrp. (Großberingen-Saalfeld, Gotha-Reinefeld, Frankfurt, Hedra, von dort Schnellzug bis Nachen aller Klassen). — * 7. 42. Vorm. Erf. (Frankfurt, Kassel, Düsselhof, Nachen, Münster-Siegen, Koblenz, Deutz). — 9. 55. Vorm. Erf. u. Fahrp. (Großberingen-Saalfeld, Gotha-Reinefeld, Frankfurt, Kassel, Deutz). — * 11. 15. Vorm. Erf. (Frankfurt, Kassel, II. Klasse). — 1. 30. Nachm. Erf. u. Fahrp. (Großberingen-Saalfeld, Mühlhausen, Kassel, Nachen). — 7. 35. Nachm. Erf. u. Fahrp. (Erfurt). — * 10. 25. Erf. Frankfurt, Kassel, Düsselhof, Nachen, Münster, Siegen, Koblenz, Deutz, II. Klasse). — 10. 40. Nachm. (Eilzug mit Personenbeförderung bis Eisenach).
Einie Leipzig-Beiz-Gera-Eisenach: 6. 40. früh. — 12. Vorm. — 4. 5. Nachm. — 9. 15. Abends (nur bis Gera).

Westlichen Staatsbahn: A. Einie Leipzig-Hof: * 11. 40. Nachts, Erf. (Erfurt, Carlshad, Marienbad, Regensburg, München, Lindeu). — 4. 40. früh (Beiz, Gera, Erfurt, Eger, Hof), Erf. u. Fahrp. — * 6. 30. früh (Beiz, Hof, Erfurt, Carlshad, Eger, Regensburg, München), Erf. — 9. 5. Vorm. (Gera, Erfurt, Eger, Hof), Erf. u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Beiz, Gera, Erfurt, Eger, Carlshad, Hof), Erf. u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Erfurt, Eger, Hof), Erf. — * 6. Nachm. (München, Lindeu), Erf. — 6. 15. Nachm. (Beiz, Delswig, Hof), Erf. u. Fahrp. — 10. 30. Abends nach Glandau, Zwickau, Erf. u. Fahrp.

B. Einie Leipzig-Vorna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Gaimichen, Freiberg), Erf. u. Fahrp. — 9. Vorm. (Freiberg). — 11. 30. Vorm. (Annaberg, Gaimichen, Freiberg), Erf. u. Fahrp. — 8. Nachm. (Annaberg, Kommtau, Weiz, Saag, Gaimichen, Freiberg), Erf. u. Fahrp. — 7. 55. Nachm. (Chemnitz), Erf. u. Fahrp.

C. Einie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. Vorm. — 12. 20. Nachm. — 6. 15. Nachm.

Leipzig-Görlitzer Bahn (Halle-Soran-Guben): * 6. 43. Vorm. (Halle, Götting, Lützenau, Kamenz, Cottbus, Guben, Forst, Sorau, Frankfurt a./D., Kofffurt, Glogau, Posen, Egnitz, Breslau). — 2. 10. Nachm. (Halle, Götting, Cottbus, Guben, Forst, Sorau). — 6. 42. Abends (Halle, Götting, Cottbus, Guben, Forst, Sorau).
Die Abtheilung „Erf. u. Fahrp.“ bedeutet Erf. und Fahrp. Beförderung.

Ankauf der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 53. früh. — 8. 21. Vorm. (nur von Bitterfeld). — 11. 7. Vorm. — 11. 40. Vorm. — 5. 4. Nachm. — 5. 23. Nachm. — 10. 34. Abends. — 10. 55. Abends. — B. Von Magdeburg via Jerbst-Deffau: 8. 21. Vorm. — 11. 7. Vorm. — 1. 46. Nachm. — 5. 23. Nachm. — 10. 34. Abends.

Leipzig-Dresdener Bahn (via Wiesa): 1. 35. Nachts (Breslau, Cottbus). — * 6. 50. Vorm. (Wien, Prag, Breslau). — 9. Vorm. — 12. 10. Mittags (Wieslau, Cottbus). — 3. 30. Nachm. — 5. 30. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — * 8. 10. Nachm. — 10. 30. Abends (Breslau).

do. (via Döbeln): 7. 55. Vorm. (nur von Rostock). — 11. 50. Vorm. (Freiberg). — 4. 55. Nachm. — 6. 50. Nachm. (Freiberg). — 9. 10. Abends (Freiberg).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hannover). — 6. 55. Morgens (von Lützen). — * 8. 30. Morgens (von Köln, Hannover). — 10. 58. Morgens (von Bremen, Hannover). — 2. 25. Nachm. (von Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5. 18. Nachm. (von Magdeburg). — 6. 51. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hannover). — * 8. 11. Nachm. (von Bremen, Hannover). — * 9. 30. Nachm. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln, Kassel, Göttingen).

Leipziger Eisenbahn: * 4. 40. früh (Frankfurt, Kassel, Düsselhof, Nachen, Münster, Siegen, Koblenz, Deutz). — 5. 45. früh (Eisenach). — 8. 25. Vorm. (Eisenach). — 1. 37. Nachm. (Eisenach, Saalfeld-Großberingen, Mühlhausen, Kassel, Nachen). — 5. 42. Nachm. (Gotha-Reinefeld, Saalfeld-Großberingen, Frankfurt, Kassel, Siegen). — * 6. 5. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsselhof). — * 9. 15. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsselhof, Nachen, Münster, Siegen, Koblenz, Deutz). — 11. 5. Abends (Eisenach, Saalfeld-Großberingen, Gotha-Reinefeld, Frankfurt, Kassel).

Einie Eichen-Gera-Beiz-Leipzig: 8. 10. Vorm. — 11. 35. Vorm. — 4. 45. Nachm. — 9. 5. Abends

Westlichen Staatsbahn: A. Einie Hof-Leipzig: 3. 46. früh (München, Lindeu, Regensburg, Erfurt, Carlshad, Marienbad). — 8. 25. Hof, Delswig, Gera, Beiz). — * 8. 58. (Lindeu, München). — 10. Vorm. (Zwickau, Chemnitz via Weiz). — 12. 40. Nachm. (Hof, Erfurt, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Erfurt, Carlshad, Eger, Gera, Beiz). — 7. Abends (Erfurt, Carlshad, Eger). — * 8. 8. Abends (München, Lindeu, Erfurt, Marienbad, Eger, Beiz). — 10. 15. Abends (Hof, Erfurt, Eger, Gera).

B. Einie Chemnitz-Vorna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gaimichen). — 11. 55. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gaimichen). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saag, Weiz, Kommtau). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Gaimichen). — 11. 20. Abends (Freiberg, Annaberg, Saag, Weiz, Kommtau, Gaimichen).

C. Einie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 25. Vorm. — 12. 40. Nachm. — 7. Nachmittags. — Sonntags 10. 15. Nachm.

Leipzig-Görlitzer Bahn (Halle-Soran-Guben): 12. 35. Nachm. (von Frankfurt a./D., Guben, Sorau, Forst, Cottbus, Kamenz, Rödertan, Kofffurt). — * 7. 21. Abds. (von Frankfurt a./D., Posen, Sorau, Forst, Guben, Kamenz, Rödertan, Kofffurt, Breslau, Egnitz, Glogau). — 6. 55. früh (von Finsterwalde ab, Halleberg).

Das * bedeutet die Eilzüge.

Seit dem 21. Januar d. J. fehlt der im hiesigen Gymnasium untergebracht gewesene frühere Lohnteller **Friedrich Wilhelm Gerhäuser** von hier.

Derselbe soll seit einiger Zeit Spuren von Geistesstörung gezeigt haben; es ist zu vermuten, daß er verunglückt ist, oder sich entleibt hat. Es wird um Nachricht über das Verbleiben Gerhäuser's gebeten. Leipzig, den 4. April 1875.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Dr. Kilder. Richter.

Beschreibung: Alter: 35 Jahre; Größe: mittel; Haare: schwarzbraun; Stirn: niedrig; Augenbrauen: schwarz; Augen: braun; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: rasirt; Rinn u. Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: schwächlich.

Kamprath & Schwartz, Parfumeure, Fabrik u. Lager
 63 Kohlgrabenstrasse, Reudnitz-Leipzig,

haben durch Erfindung ihrer
Eidotter-Glycerinseife
 die Aufgabe gelöst, in haltbarer Form die reinigende Wirkung des
 Eigelbes mit der milden des Glycerins zu verbinden.
 Weitere Producte genannter Firma sind: **Deutscher Blumengeist**, pr. Fl
 75 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$. **Pfennigseife**, pr. Stück 10 $\frac{1}{2}$. **Famillenseife**, pr. Stück
 25 $\frac{1}{2}$. **Royal Windsor soap**, pr. Stück 50 $\frac{1}{2}$. **Cosmétiques, Pomaden,**
Extralts etc. etc.

Dépôts für Detailverkauf bei: C. A. Bredow Nachf., Grimm. Str.,
 Th. Pitzmann, Neumarkt, Minna
 Schmidt, Nürnberger Str., gegenüber Hirschapotheke, Oscar Förster, Grimm.
 Steinweg, Venturini & Schickore, Peterstrasse.
 In Dresden: Paul Schwarzlose, Schlossstrasse.

Bad Reiboldsgrün bei Auerbach im Voigtl.

Sübencurort (2078), stärkster Eisensäuerling, geschützte Gebirgslage in Nabel-
 waldungen, Stahl-, Moor-, Nadel-, Dampf- und Douchebäder. Empfeh-
 lendwerth für Lungenkrankheiten im ersten Stadium, Bleichsucht, Scrophulose,
 nervöse Störungen, Frauenkrankheiten, Gicht, Rheumatismus und Augen-
 leiden etc. Besunder Sommerlandaufenthalt. Restauration in Händen eines
 tüchtigen Wirthes. Näheres durch

Dr. med. Driver,
 Curarzt das. und Augenarzt.

Carbonisirung der Wolle und wollenen Gewebe, sowie Fabri-
 kation von Kunstwolle nach einer neuen patentirten Methode.

Alle sich hierfür Interessirenden können die sehr praktischen Manipulationen in Augenschein
 nehmen bei **Ed. Pommer, Neuschönefeld-Leipzig.**
 Derselbe verkauft Concessionen des Patentes und erklärt sich zur Vornahme von Proben, sowie
 zur Carbonisirung von Wollen per Lohn gern bereit.

Markt 17. Specialität in Musik-Gegenständen Markt 17.
 (Königshaus.) (Königshaus.)

Export. F. W. Bossert Export.

aus **Offenbach a/Main.**

Fabrikant in Album und Phantasie-Gegenständen.

Album in Leder und feiner Holz-Schultererei,
 Herren- u. Damen-Necessaires, Schmuck- u. Arbeitskasten,
 Toilette-, Flacon- u. Handschuh-Kasten, Visitenkartenteller,
 als: Drehtempel für Cigarren **etwas ganz Neues!**
 und Liqueure und zwar
 Tische, Stühle, Fuss-Schemel, zum Anseinanderschrauben eingerichtet,
 Flaschen, Fässchen, Bierseidel in Crystall etc.

Grosses Lager **Musik-Werken** 1-96 von
 in Arien.

Herrmann Knocke,

Schneider für Herren,
 73 Weststrasse 73, Leipzig.

Hierdurch beehre ich mich dem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung zu machen, daß
 ich unter obiger Firma ein

Herren - Garderobegeschäft

hier errichtet habe. Meine bisherige dreijährige Thätigkeit als Zuschneider in dem Geschäfte des
 Herrn Friedr. Rieger hier wird die beste Garantie für meine Leistungen bieten; ein wohlaffortirtes
 Lager von deutschen, englischen und französischen Stoffen ermöglicht es mir, bei Bedarf reell und
 prompt zu bedienen. Hochachtungsvoll **H. Knocke.**

Dürrstein & Co. aus Dresden,

Petersstrasse, Hôtel de Russie, Zimmer Nr. 56.
 Fabriklager goldener und silberner Taschenuhren.
 Specialität in Remontoirs.
 Glasbütter Uhren von A. Lange & Söhne.
 Senfer Uhren von J. H. Badollet & Co.

Das Musterlager
 von Holz- und Blech-Spielwaaren

von **F. R. Tauscher,**

Olbernhau,
 befindet sich
 Grimma'sche Strasse 37, 2. Etage.

Küchen- und Wirthschafts-Artikel.

J. G. Leistner aus Chemnitz,

Holzwaarenfabrik
 Reichsstrasse 55, 2. Etage, Selliers Hof.

Export! Für Grossisten! Export!

Neuheiten

für den Weihnachtsbaum.

Neueste
Brillant-Decorationen

für Salons, Gärten etc.
Clemens Keitel aus Regau,
 zur Messe: Markt 3. Reihe, Bude 25.

August Bebel,

Geschäftsniederlage bei Herrn Kaufm. Kenter, Eingang von der Petersstr. und dem Neumarkt empfiehlt
Thür- und Fenstergriffe aus Büffelhorn
 in schöner und solider Arbeit und zu billigen Preisen.

Grimma'sche Strasse No. 4,
 II. Etage.

H. Koch & Co. aus Offenbach a. M.,
 Fabrikanten von Netzen, Filet-Artikeln
 und Gummi-Schürzen.

Carl Klöcker aus Stuttgart,
 Specialität in Wäschrollen.

Gebrüder Mayer, Stuttgart,
 Fabrikanten von Lederwaaren.

Wilhelm Maul aus Pirna,
 Petroleum-Kochapparate.

Felix Prager aus Liegnitz,
 Spazier- und Schirmstöcke.

Zehender & Co. aus Geislingen,
 Holzgalanterie- und Haushaltartikel.

Grimma'sche Strasse No. 4,
 II. Etage.

Weine in allen französischen und deutschen Artikeln der Saison aufs Beste assortirt

Putz- und Modewaaren-Handlung

empfehle ich einer gereigten Beachtung.
 Strohhüte werden prompt gewaschen und modernisirt sowie alle in das Fach ein-
 schlagende Aufträge exact und billig ausgeführt.

Elise Cayard, Promenadenstrasse 11.

Feine Thonwaaren.

Syderolithwaaren-Fabrik

von **Conrath & Hauptmann**

in Teplitz in Böhmen.

Musterlager: Hôtel de Russie, Zimmer Nr. 31.

Lava-Waaren.

Franz Kunert,

Cristall-Glas-Manufactur, aus Böhm. Kamnitz,
 besucht diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager
Grimma'sche Strasse 22, 2. Etage.

Compagnie des Cristalleries de Baccarat.

Musterlager



während der Messe:

Auerbachs Hof, Treppe F, II.

Musterlager Grimma'sche Strasse Nr. 2, 1. Etage.

Gebr. Rheinhold aus Düsseldorf.

Nouveautés von gewebten elastischen Gummiwaaren.

Schulte & Linden aus Lüdenscheid.

Grosse Auswahl in Nouveautés von Solitär- und Damen-
 Knöpfen, Garnituren, Gürtelschlössern etc.

Gebrüder Ziegler aus Ruhla

Fabrik aller Sorten Tabakspfeifen von Meerschaum, Porzellan
 Thon, Holz, Horn etc., Pfeifenrohre, Cigarrenspitzen etc.
 Musterlager in Leipzig: Neumarkt No. 39, 1. Et

Rehgeweibe darunter sehr schöne Kronleuchter, empfiehlt billigt die
 Wildprethandlung von Rich. Reinhold,
 Ritterstrasse Nr. 28.

Diesem haben wir...

Von der Reichs-Commission für die
Welt-Ausstellung in Philadelphia 1876

ist der
Bring-Maschinen-Fabrikant O. R. Nitsch aus New-York,
Wohnhaft in Okerode a/S.
zur Messe in Leipzig, **Petersstraße 25, III.**
beauftragt, noch Anmeldungen anzunehmen.
Die Herren Fabrikanten werden hiermit eingeladen, die Anmelde-Bogen sowie jede gewünschte
Kunst am 6., 7. und 8. d. M., Nachmittags von 2-6 Uhr, **Petersstraße Nr. 25,**
gratis in Empfang zu nehmen.
Laut einer officiellen Erklärung des Justizministers in Washington sind Ausstellungs-Objecte
bei einem etwaigen Banquerott der Welt-Ausstellung unantastbar.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am
heutigen Tage ein
Galanterie- u. Kurzwaarengeschäft
Plauen'scher Hof, Passage 26,
eröffnet habe und halte mich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
Eduard Kaiser.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publikum von Göhlis und Umgegend die ergebene
Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage hier selbst Hauptstraße 17b, vis à vis dem Schiller-
schloßchen mich als Seiler niedergelassen habe. Indem ich mich der angenehmen Aufnahme hingebend,
daß mein Unternehmen bei dem geehrten Publikum freundliche Unterstützung findet, empfehle ich
gleichzeitig mein Lager aller Sorten Seilerwaaren, verbunden mit Destillation, Wein- und
Cigarrenhandlung und bitte bei vorkommendem Bedarf geneigte Berücksichtigung.
Hochachtungsvoll
Franz Koller, Seiler.

Local-Veränderung.

Unser Musterlager befindet sich von jetzt ab:
Brühl 77, im Plauen'schen Hof
2. Etage, Eingang in der Passage, Treppe A.
J. G. Zoeth & Söhne aus Poessneck.

Local-Veränderung.

Das Musterlager der Steingutfabrik von
Bates, Elliot & Co., Burslem, England,
befindet sich während der Messe **Auerbachs Hof, Gewölbe 28-30. Specialitäten:**
Brilliant bedeckte Tafel-, Thee- und Wasch-Service, Krüge mit und ohne
Britania Metal Beschlag.

Ueber die **Paul Kneifel'sche Haarerzeugungstinctur.**

Neuen Haarwuchs zu entwickeln, sind Oele, Balsame u. Pomaden überhaupt trotz aller Reclame
niemals im Stande, wer dagegen durch die obige (unter ärztlicher Autorität entstandene), in jeder
Hinsicht vortreffl. Tinctur sein Haar nicht wieder zu erlangen vermag, thut besser, sein Geld zu
sparen, denn solchen können wir mit absoluter Sicherheit garantiren, daß kein Mittel der Welt, mag
es einen Namen haben, wie es will, zu helfen im Stande ist, da Alles, was Wissenschaft und
Erfahrung auf diesem Felde geleistet, in diesem durchaus unschädli. Mittel allseitig berücksichtigt ist.
Selbst seit Jahren kahllöthige haben, wie polizeilich beglaubigte Unterschriften bezeugen, durch diese
Tinctur ihr volles Haar wieder erlangt u. ist dasselbe auch für Damen nicht bloß ein jugendfrisches
Wachsthum erzeugendes, sondern auch ein höchst angenehmes Mittel. Bei den fortwährenden Täu-
schungen, denen das Publicum leider mit Haarmitteln immer noch ausgesetzt ist, können wir nur auf
die persönl. Erfahrung u. Empfehlung unserer geehrten Consumenten rechnen. Alleiniges Depot bei
Th. Pfizmann, Königl. Postleier, Schillerstr. 3, in Leipzig. — In Fl. zu 10, 20 u. 1 fl.

No. **4711**
F. Maria Farina No. 4711 Cöln.
Toiletten-Seifen- u. Parfumerie-Fabrik
mit Dampftrieb.
Kellereier Destillir des echten 1. Cöln'schen Wassers.
Zur Messe:
Petersstr. 19, I. Et.

Carl H. Beyer,

Fabrik der bekannten Patent India Rubber Waterproof Kork Socks,
sowie aller anderen Sorten
Gesundheits-Einlegesohlen.
Contor: Petersstrasse No. 43, 1. Etage.

J. Vogelsang Söhne

k. k. österr. priv.  Glas-Fabrik
aus **Haida in Böhmen.**
Musterlager: Café national; am Markt 1. Etage.

Jalousien - Fabrik.



Reichelsgarten K.G. Lässig Alexanderstr. 32

Für Haarleidende. (H. 31744)

Beugnis Nr. 19085. Ich bescheinige hiermit, daß ich in drei Monaten von einer
langjährigen herpetischen Kopfschuppe, ohne alle nachtheiligen Folgen für den Körper
durch die Cur des Herrn **Bählig** glücklich geheilt wurde, und rathe allen Flechten-
leidenden, diese Cur zu brauchen.
Neumarkt i. Saigtl., 21. 6. 74.
Heinrich Besserer.
Prospecte meines Heilverfahrens versende auf Wunsch gratis und franco.
Edm. Bählig, Göhlis-Leipzig.
In meiner Wohnung, Göhlis, Lindenstraße Nr. 8 (vermitteltst Pferdebahn in
8 Minuten zu erreichen) bin ich täglich von früh 10 bis 5 Uhr Nachmittags persönl.
lich zu sprechen.
Bählig.

Kinderwagen



Engros und
sowie Fahrstrüble
in größter Auswahl

en détail
für Kranke
empfehlen die

Kinderwagenfabrik von C. Ernst Heyne, Leipzig,
Schützenstraße Nr. 5, in der Nähe des Schützenhauses.
Preiscurant gratis und franco.

Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim

wohnen während dieser Messe:
Carl Gölch Reichsstrasse 48, II. Et.
Wm. Kaempff & Co. " 32, "
Nitzelberger & Co. " 33, "
Schaller & Bahlsen " 16, "
(vormals Kahle & Schaller)
Christoph Becker " 49, "
Friedrich Lodholz " 18, "

Joseph Conrath & Co.,

Glasfabrikanten aus Steinschönau,
besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager.
Grimma'sche Strasse 24, 2. Etage.

Das Musterlager der Hartgummi-Waaren-Fabrik

von **Piorkowsky & Löwysohn** aus Berlin
befindet sich am Markt, 3. Bodenreihe
und empfehlen Nouveautés in Garnituren, Broches, Boutons, Bracelets etc. etc

empfehl
horn
II. Etage.
ng
nach ein
11.
Export.
nitz,
er
ge.
t.
se.
e.
en.
a
ellan
te.
Et
st die
old,
agen.

Porcelaines

W. Guerin & Co.
Limoges.

Nicolaistrasse 45 Amtmanns Hof, 2. Et. rechts.

Das Musterlager

Porcellan- und Steingut-Fabrik

von **Carl Schaff** vormals **J. F. Lenz**
befindet sich **Muerbachs Hof, Tr. C. 2. Etage.**

Cristall und Halbcristall

von **Namur, Belgien,**
Nicolaistrasse No. 45, Amtmanns Hof, 2. Etage rechts.

Die Musterlager der
Cristalleries de Clichy (Paris)

und
Verreries de Meysenthal

Deutsch-Lothringen.
befinden sich: **Hôtel de Russie, Zimmer Nr. 34.**
G. A. Stiel.

Metallwaaren-Fabrik Schwaeb. Gmünd
Paul Holder & Co.

Musterlager von
Neufilber, versilberten Gegenständen und Neuertes in Galvanoplastik.
Hôtel Russie, Zimmer No. 64.

A. Ritter & Co., Esslingen, Württemberg,

Fabrik für Neufilber und versilberte Neufilberwaaren.

Reichhaltiges Musterlager während der Messe
Grimma'sche Strasse 32, 2. Etage.

Eine Partie aufrangierter Waaren
wird zu äußerst billigen Preisen abgegeben.

Talmi, Gold double,

Oxyd, Silber u. vergoldete Uhrketten
in grosser Auswahl und besten Qualitäten, sowie prachtvolle Neuheiten in Schmucksachen
in den courantesten Genres.

51. Reichsstr. 51. Gebr. Kamper, 51. Reichsstr. 51.
1. Etage.

Harmonika-Fabrik

von
Ch. F. Pietzschmann & Söhne
in **Berlin.**

Zur Messe
Petersstrasse 7, 1 Treppe.

Lager von

Polisander- und anderen Fournieren,

sowie Musterlager von
Elfenbein, Claviaturen und Billard, Slögen.

Theodor Francke aus Berlin.
Dampfschneidemühle für Elfenbein und Holz,
im Hofe des **Café national.**

Manufactur von Palm- und Panamahüten von
S. Stern in **Zweibrücken**

127 Ostermesse: Grimma'sche Strasse Nr. 31 im Hofe rechts.

Dr. Strodtmann von **A. Wahl** aus **Dresden.**
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager für Messe von Damen- und Kinder-Stroh- und
Kugelhüten, Bubenreife 18.

!!! Avis für Wäsche-Fabrikanten u. Leinenwaaren-Geschäfte!!!

Monopol-Taschentücher.
Das Gediegene, Schöne und dabei Preiswerthe in weisseinen Taschentüchern, die bis jetzt
unübertroffen, kann nur durch mich aus erster Hand bezogen werden. — Zugleich offerire ich eine
Partie von 6000 fein gestickten Herren-Einsätzen ungemein billig.
Sigmund Frank im **Grossen Blumenberg.**
Besitzer der ersten Medaillen aller größeren Welt-Ausstellungen.

Manufactures de glaces, Bruxelles.

Muster von Hohl- und Fenstergläsern aller Art.
Hôtel de Russie.

Die Stuttgarter
Möbel- und Parquetboden-Fabrik

von **Georg Schöttle,**

vormals Acilengesellschaft,
empfiehlt ihr

reichhaltiges Lager completer Ameublements
vom gewöhnlichsten Bedarfe bis zu den feinsten Einrichtungen
zu den billigsten und festen Preisen.

Besondere Bestellungen werden nach Angabe oder Zeichnung angefertigt.
Specialität Specieles Etablissement

in
Kasten-, Polster- und Fantasie-
Möbeln
in jedem Style.

für
**Holz-Parquetböden-
Fabrikation**

von der einfachsten bis zur reichsten Sorte.

Großes Lager

Ausstattungen

in
Möbelstoffen, Teppichen,
weißgestickten Vorhängen zc.

für
Bahnhöfe, Hotels, Bureaux zc.
Eigenes Dampfsgewerk.

Permanente Musterzimmer-Ausstellung

Grosse Auswahl von Fantasie-Möbeln, zu Geschenken passend.
Musterlager

Petersstrasse 35, neben Hôtel de Bavière.

C. J. Vombach

Frankfurt a. M.

Musterlager

feiner **Eisenguss-Artikel.**
No. 5 Petersstrasse No. 5.

Das Lager von
Petroleum-Kochfeuerungen

neuester und bester Construction

von
Wilhelm Maul

Birna a. d. G.

befindet sich
Grimma'sche Straße 4, 2. Etage.

Solide Preise.

Jede, selbst die größte Bestellung,
wird sofort effectuirt.

E. A. Gewecke aus **Hannover,**
Petroleumlampen, Petroleumkochapparate, Lackirwaaren.

Musterlager: **Grimma'sche Straße 34, 2. Etage.**

Pauli & Rieck

Berliner Kurzwaaren.

Leipzig, Grimma'sche Strasse No. 36, Sellier's Hof.

Musterlager von

Bruyère-Pfeifen, Horn Dosen und Kämmen.

Notton & Fuaud aus **St. Claude (Jura)**

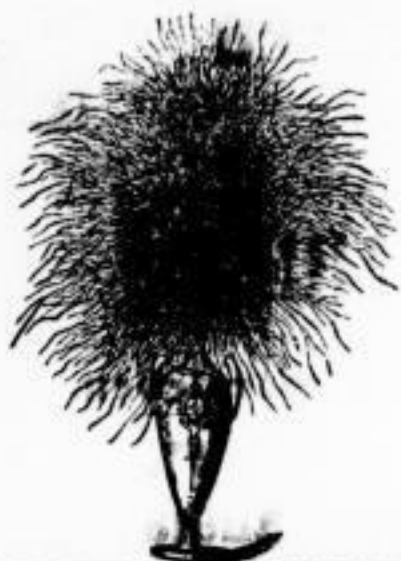
befindet sich **Petersstrasse 19, 2. Etage.**

C. F. Eckhardt,

Wien.

Größte Auswahl aller Specialitäten Kurzwaaren in
**Holz, Leder, Bronce, Schaum, echt und
Imitation, Bernstein, Spazierstöcke;** alle Sorten
Knöpfe in Horn, Perlmutter, Steinzeug zc., Schuhwaaren.

Markt No. 2, 2 Tr. neben Kochs Hof.



Neuheiten

für Luxus-, Porzellan-, Glas- u. Kurzwaaren-Handlungen,
Blumenfabriken und Modewaaren-Handlungen.

Muster-Lager
von Fabrikaten getrockneter Blumen, Gräser und Rohmaterialien

von
J. C. Schmidt aus Erfurt,
Königl. Preuss. Hof-Lieferant,

Café National, 1. Etage, Ecke Markt u. Petersstrasse.

Dr. Heilmann,
H. Südl. Zahnarzt.
Sprechstunden 9-12 und 2-5 Uhr.
Brühl 42, II.

Zum Einsetzen künstlicher Zähne, Plombiren, Nervstücken empfiehlt sich unter Garantie **Robert Elsner, Schnefeld, Neuer Aufbau, Markt 87.**

Zahnarzt Wirth, Plauen. Hof, Brühl Nr. 77, Tr. A. 3. Et., empf. sich zum Einsetzen künstl. Zähne u., aller jährl. Operationen Sprechst. 8-12, 2-6.

Zahnarzt Dr. Lönk, Gaisstraße 30, II. Künstliche Zähne u. Mundoperat.

Wer eine Anzeige hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er dieselbe dem Annoncen-Bureau von Hansenstein & Pögly in Leipzig, Hansische Platz No. 4, und Hollische Strasse No. 11, I. Etage, besorgt, dessen ausschliessliches Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Mäster der Welt zu besorgen.

Haararbeit billigt, Böpfe von 7 1/2 % an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III
Haararbeiten jeder Art werden billigst gefertigt.
G. Rüdiger, Friseur, Naschmarkt. Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Zöpfe v. 7 1/2 % an, Chignons, Uhr- u. Arm-bänder gefert. Colonnadenstr. 2, I

Locken-Saarwickel von Leder werden nach Aufgabe billigst angefertigt in der Fabrik von **Aug. Rudolph,** Dresden, Bauhofstraße Nr. 4.

Damen- und Kinder-Garderobe wird nach den neuesten Façons schnell und gutfertig gefertigt Gaisstraße Nr. 23, 4. Etage.
Was wird sauber und billig gearbeitet Kleine Fleischergasse 16, I. links.

Wäschereien: Ann. Dpb. 8 % Range Str. 46, 3. Et. Handschuh-Wäscherei: Grim. Str. 10, Mühlengesh.

Familien-Wäsche wird pünctlich gewaschen Gerberstraße Nr. 14 im Hofe 2 Treppen links.
Wäsche wird sauber u. pünctlich gewaschen Kl. Burggasse Nr. 3B, 1 Treppe rechts.

Patent-Buchstaben-Schilder, Firmen und Placate schnell und billigst Reichsstraße Nr. 5, Hof links, 3 Treppen.

L. Enke, Gaudschatz-Gärtner, Plogwitz, Ziegelstraße 12, empfiehlt sich zum Anlegen seiner geschmackvoller Gärten und Plätze.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Horn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaisstraße 6, 1. Etage
Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet.

Kranke, mit Ausnahme unruhiger Geisteskranker, welche sich in besonders gesunder reizender Gegend und vorzüglicher Luft, unter der sorgfältigsten Wartung und Pflege, während der Sommermonate einer Kur zu unterziehen gedenken, finden in meinem „Dahleim für alleinstehende Kranke“ die freundlichste Aufnahme und jeden erwünschten Comfort. Prospekte sind durch die Post zu beziehen.
Boschwitz bei Dresden.

Marie Simon.

Braunschweiger Mumie, für Brustleidende berühmt durch ihre Heilkraft, empfiehlt die Fl. & 75 % 1 Duzend Fl. & 7 % 50 das Generaldepot

Felix Riobel, Leipzig, Nürnberger Straße Nr. 55, I.

Für Rosenfreunde. Hochstämmige Remontant, Thea- und Bourbon-Rosen empfiehlt in den vorzüglichsten Sorten die Handels-Gärtnerei zur Gr. Funkenburg.

F. Langkopf.

Adolf Lavaud & Helbig,

Lindenau bei Leipzig, Lützener Str. 58.
Fabrik von Drehbänken, Bohr- u. Lochmaschinen, Feldschmieden von 24 Tblr. an, Decimal- u. Centesimalwaagen, Viehwaagen, Tafelwaagen, schmiedeeiserne Gitter, Kunstschmiederei, Uebernahme von Reparaturen.

Unser Musterlager von Lampen, Lackirwaaren, Petroleumlocher, Vogelkäfigen, Blechspielwaaren u. befindet sich Barfußgässchen Nr. 2, 1 Treppe.

L. Horwitz & Friedländer aus Berlin.
Die Muster werden verkauft und können am 17. d. abgeholt werden.

Herm. Moise Bloch, Uhrenfabrikant, aus Pruntrut (Schweiz) ist angekommen Halle'sche Straße 7 Montag den 5. April mit einem großen und billigen Lager silberner und goldener Taschenuhren. — Derselbe verkauft eine gute silberne Uhr zu 10 1/2 % halb duzendweise, Remontoirs Metal zu 12 % Die Herren Kaufliebhaber sind freundlichst eingeladen. (H. 366 P.)

Höhere Web- u. Fabrikantenschule

Merbau i. S. Specialität: **Buckskin-Fabrikation,** eröffnet mit 1. Mai ihren neuen Kursus. — Prospekte gratis.
Das Directorium.

Englische Waschgarnituren u. Tafelservice

empfehlen **Thomas Farnival & Sons, Cobridge,** vertreten durch Lotz & Smead aus Barmen, Nicolaisstraße Nr. 45, Amtmanns Hof 2. Etage rechts.

Wegen Aufgabe meiner Shlipse- und Cravatten-Fabrik soll das noch vorräthige bedeutende Lager zu sehr billigen Preisen anverkauft werden.

Martin Gans aus Hamburg, Reichsstraße Nr. 5, im Gewölbe.

Pauline Kuntzel

Patz und Mode-Waaren Thomaskirchhof 15 neben Stockners Passage, früher Kleine Fleischergasse 16, empfiehlt zur bevorstehenden Saison ihr reichhaltiges Lager von Damenhüten neuester Façon, desgleichen Modellhüte.

Kramer & Löbl aus Gablonz a/N. in Böhmen. Musterlager

in **Glaswaaren, Bijouterien, Glasknöpfen, Perlen, Lustreglas.**

Petersstrasse 18.

Vergoldete Bijouterien und Achat-Waaren Engros und Export

Gustav Caesar aus Oberstein.

Musterlager in Leipzig: Barfußgässchen No. 2, 1 Tr.

Ad. Philipp in Schönebeck a. E., Dampf-Steinussknopf-Fabrik, erlaubt sich seinen werthen Kunden mitzutheilen, daß er diese

Oster-Messe nicht besucht, solche indessen ein gut assortirtes Lager in Steinussknöpfen jeder Art in Schönebeck vorfinden.

Schönebeck ist Station der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, von Leipzig in ca. 2 1/4 Stunde zu erreichen und gehen zu jeder Tageszeitzüge hin und zurück. (H. 51290.)

Glycerin-Selbe

empfehle in Duzend-Bouqueten sowie in 1/4, 1/2 und 1 Duzend & 2 1/2, 5 u. 10 % die Parfümerie-fabrik v. Heinrich Müller, Hotel St. Dresden.

Coca-Präparate empfehlen sich wegen ihrer heilenden Wirkung bei allen Krankheiten der Athmungs-Organen (Pillen Nr. 1) • Verdauungs-Organen (Pillen Nr. 2) • Nerven-Systemen und Schwächheitszuständen (Pill. Nr. 3) • Gicht (Pill. Nr. 4) • Rheumatismus (Pill. Nr. 5) • Blasen-Entzündung (Pill. Nr. 6) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 7) • Gicht (Pill. Nr. 8) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 9) • Gicht (Pill. Nr. 10) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 11) • Gicht (Pill. Nr. 12) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 13) • Gicht (Pill. Nr. 14) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 15) • Gicht (Pill. Nr. 16) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 17) • Gicht (Pill. Nr. 18) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 19) • Gicht (Pill. Nr. 20) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 21) • Gicht (Pill. Nr. 22) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 23) • Gicht (Pill. Nr. 24) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 25) • Gicht (Pill. Nr. 26) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 27) • Gicht (Pill. Nr. 28) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 29) • Gicht (Pill. Nr. 30) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 31) • Gicht (Pill. Nr. 32) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 33) • Gicht (Pill. Nr. 34) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 35) • Gicht (Pill. Nr. 36) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 37) • Gicht (Pill. Nr. 38) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 39) • Gicht (Pill. Nr. 40) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 41) • Gicht (Pill. Nr. 42) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 43) • Gicht (Pill. Nr. 44) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 45) • Gicht (Pill. Nr. 46) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 47) • Gicht (Pill. Nr. 48) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 49) • Gicht (Pill. Nr. 50) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 51) • Gicht (Pill. Nr. 52) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 53) • Gicht (Pill. Nr. 54) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 55) • Gicht (Pill. Nr. 56) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 57) • Gicht (Pill. Nr. 58) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 59) • Gicht (Pill. Nr. 60) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 61) • Gicht (Pill. Nr. 62) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 63) • Gicht (Pill. Nr. 64) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 65) • Gicht (Pill. Nr. 66) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 67) • Gicht (Pill. Nr. 68) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 69) • Gicht (Pill. Nr. 70) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 71) • Gicht (Pill. Nr. 72) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 73) • Gicht (Pill. Nr. 74) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 75) • Gicht (Pill. Nr. 76) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 77) • Gicht (Pill. Nr. 78) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 79) • Gicht (Pill. Nr. 80) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 81) • Gicht (Pill. Nr. 82) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 83) • Gicht (Pill. Nr. 84) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 85) • Gicht (Pill. Nr. 86) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 87) • Gicht (Pill. Nr. 88) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 89) • Gicht (Pill. Nr. 90) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 91) • Gicht (Pill. Nr. 92) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 93) • Gicht (Pill. Nr. 94) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 95) • Gicht (Pill. Nr. 96) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 97) • Gicht (Pill. Nr. 98) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 99) • Gicht (Pill. Nr. 100) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 101) • Gicht (Pill. Nr. 102) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 103) • Gicht (Pill. Nr. 104) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 105) • Gicht (Pill. Nr. 106) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 107) • Gicht (Pill. Nr. 108) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 109) • Gicht (Pill. Nr. 110) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 111) • Gicht (Pill. Nr. 112) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 113) • Gicht (Pill. Nr. 114) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 115) • Gicht (Pill. Nr. 116) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 117) • Gicht (Pill. Nr. 118) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 119) • Gicht (Pill. Nr. 120) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 121) • Gicht (Pill. Nr. 122) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 123) • Gicht (Pill. Nr. 124) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 125) • Gicht (Pill. Nr. 126) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 127) • Gicht (Pill. Nr. 128) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 129) • Gicht (Pill. Nr. 130) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 131) • Gicht (Pill. Nr. 132) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 133) • Gicht (Pill. Nr. 134) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 135) • Gicht (Pill. Nr. 136) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 137) • Gicht (Pill. Nr. 138) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 139) • Gicht (Pill. Nr. 140) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 141) • Gicht (Pill. Nr. 142) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 143) • Gicht (Pill. Nr. 144) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 145) • Gicht (Pill. Nr. 146) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 147) • Gicht (Pill. Nr. 148) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 149) • Gicht (Pill. Nr. 150) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 151) • Gicht (Pill. Nr. 152) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 153) • Gicht (Pill. Nr. 154) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 155) • Gicht (Pill. Nr. 156) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 157) • Gicht (Pill. Nr. 158) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 159) • Gicht (Pill. Nr. 160) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 161) • Gicht (Pill. Nr. 162) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 163) • Gicht (Pill. Nr. 164) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 165) • Gicht (Pill. Nr. 166) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 167) • Gicht (Pill. Nr. 168) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 169) • Gicht (Pill. Nr. 170) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 171) • Gicht (Pill. Nr. 172) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 173) • Gicht (Pill. Nr. 174) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 175) • Gicht (Pill. Nr. 176) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 177) • Gicht (Pill. Nr. 178) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 179) • Gicht (Pill. Nr. 180) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 181) • Gicht (Pill. Nr. 182) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 183) • Gicht (Pill. Nr. 184) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 185) • Gicht (Pill. Nr. 186) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 187) • Gicht (Pill. Nr. 188) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 189) • Gicht (Pill. Nr. 190) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 191) • Gicht (Pill. Nr. 192) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 193) • Gicht (Pill. Nr. 194) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 195) • Gicht (Pill. Nr. 196) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 197) • Gicht (Pill. Nr. 198) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 199) • Gicht (Pill. Nr. 200) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 201) • Gicht (Pill. Nr. 202) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 203) • Gicht (Pill. Nr. 204) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 205) • Gicht (Pill. Nr. 206) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 207) • Gicht (Pill. Nr. 208) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 209) • Gicht (Pill. Nr. 210) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 211) • Gicht (Pill. Nr. 212) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 213) • Gicht (Pill. Nr. 214) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 215) • Gicht (Pill. Nr. 216) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 217) • Gicht (Pill. Nr. 218) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 219) • Gicht (Pill. Nr. 220) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 221) • Gicht (Pill. Nr. 222) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 223) • Gicht (Pill. Nr. 224) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 225) • Gicht (Pill. Nr. 226) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 227) • Gicht (Pill. Nr. 228) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 229) • Gicht (Pill. Nr. 230) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 231) • Gicht (Pill. Nr. 232) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 233) • Gicht (Pill. Nr. 234) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 235) • Gicht (Pill. Nr. 236) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 237) • Gicht (Pill. Nr. 238) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 239) • Gicht (Pill. Nr. 240) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 241) • Gicht (Pill. Nr. 242) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 243) • Gicht (Pill. Nr. 244) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 245) • Gicht (Pill. Nr. 246) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 247) • Gicht (Pill. Nr. 248) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 249) • Gicht (Pill. Nr. 250) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 251) • Gicht (Pill. Nr. 252) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 253) • Gicht (Pill. Nr. 254) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 255) • Gicht (Pill. Nr. 256) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 257) • Gicht (Pill. Nr. 258) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 259) • Gicht (Pill. Nr. 260) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 261) • Gicht (Pill. Nr. 262) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 263) • Gicht (Pill. Nr. 264) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 265) • Gicht (Pill. Nr. 266) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 267) • Gicht (Pill. Nr. 268) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 269) • Gicht (Pill. Nr. 270) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 271) • Gicht (Pill. Nr. 272) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 273) • Gicht (Pill. Nr. 274) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 275) • Gicht (Pill. Nr. 276) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 277) • Gicht (Pill. Nr. 278) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 279) • Gicht (Pill. Nr. 280) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 281) • Gicht (Pill. Nr. 282) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 283) • Gicht (Pill. Nr. 284) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 285) • Gicht (Pill. Nr. 286) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 287) • Gicht (Pill. Nr. 288) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 289) • Gicht (Pill. Nr. 290) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 291) • Gicht (Pill. Nr. 292) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 293) • Gicht (Pill. Nr. 294) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 295) • Gicht (Pill. Nr. 296) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 297) • Gicht (Pill. Nr. 298) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 299) • Gicht (Pill. Nr. 300) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 301) • Gicht (Pill. Nr. 302) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 303) • Gicht (Pill. Nr. 304) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 305) • Gicht (Pill. Nr. 306) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 307) • Gicht (Pill. Nr. 308) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 309) • Gicht (Pill. Nr. 310) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 311) • Gicht (Pill. Nr. 312) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 313) • Gicht (Pill. Nr. 314) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 315) • Gicht (Pill. Nr. 316) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 317) • Gicht (Pill. Nr. 318) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 319) • Gicht (Pill. Nr. 320) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 321) • Gicht (Pill. Nr. 322) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 323) • Gicht (Pill. Nr. 324) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 325) • Gicht (Pill. Nr. 326) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 327) • Gicht (Pill. Nr. 328) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 329) • Gicht (Pill. Nr. 330) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 331) • Gicht (Pill. Nr. 332) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 333) • Gicht (Pill. Nr. 334) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 335) • Gicht (Pill. Nr. 336) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 337) • Gicht (Pill. Nr. 338) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 339) • Gicht (Pill. Nr. 340) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 341) • Gicht (Pill. Nr. 342) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 343) • Gicht (Pill. Nr. 344) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 345) • Gicht (Pill. Nr. 346) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 347) • Gicht (Pill. Nr. 348) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 349) • Gicht (Pill. Nr. 350) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 351) • Gicht (Pill. Nr. 352) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 353) • Gicht (Pill. Nr. 354) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 355) • Gicht (Pill. Nr. 356) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 357) • Gicht (Pill. Nr. 358) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 359) • Gicht (Pill. Nr. 360) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 361) • Gicht (Pill. Nr. 362) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 363) • Gicht (Pill. Nr. 364) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 365) • Gicht (Pill. Nr. 366) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 367) • Gicht (Pill. Nr. 368) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 369) • Gicht (Pill. Nr. 370) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 371) • Gicht (Pill. Nr. 372) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 373) • Gicht (Pill. Nr. 374) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 375) • Gicht (Pill. Nr. 376) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 377) • Gicht (Pill. Nr. 378) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 379) • Gicht (Pill. Nr. 380) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 381) • Gicht (Pill. Nr. 382) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 383) • Gicht (Pill. Nr. 384) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 385) • Gicht (Pill. Nr. 386) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 387) • Gicht (Pill. Nr. 388) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 389) • Gicht (Pill. Nr. 390) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 391) • Gicht (Pill. Nr. 392) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 393) • Gicht (Pill. Nr. 394) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 395) • Gicht (Pill. Nr. 396) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 397) • Gicht (Pill. Nr. 398) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 399) • Gicht (Pill. Nr. 400) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 401) • Gicht (Pill. Nr. 402) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 403) • Gicht (Pill. Nr. 404) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 405) • Gicht (Pill. Nr. 406) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 407) • Gicht (Pill. Nr. 408) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 409) • Gicht (Pill. Nr. 410) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 411) • Gicht (Pill. Nr. 412) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 413) • Gicht (Pill. Nr. 414) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 415) • Gicht (Pill. Nr. 416) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 417) • Gicht (Pill. Nr. 418) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 419) • Gicht (Pill. Nr. 420) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 421) • Gicht (Pill. Nr. 422) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 423) • Gicht (Pill. Nr. 424) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 425) • Gicht (Pill. Nr. 426) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 427) • Gicht (Pill. Nr. 428) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 429) • Gicht (Pill. Nr. 430) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 431) • Gicht (Pill. Nr. 432) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 433) • Gicht (Pill. Nr. 434) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 435) • Gicht (Pill. Nr. 436) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 437) • Gicht (Pill. Nr. 438) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 439) • Gicht (Pill. Nr. 440) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 441) • Gicht (Pill. Nr. 442) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 443) • Gicht (Pill. Nr. 444) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 445) • Gicht (Pill. Nr. 446) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 447) • Gicht (Pill. Nr. 448) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 449) • Gicht (Pill. Nr. 450) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 451) • Gicht (Pill. Nr. 452) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 453) • Gicht (Pill. Nr. 454) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 455) • Gicht (Pill. Nr. 456) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 457) • Gicht (Pill. Nr. 458) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 459) • Gicht (Pill. Nr. 460) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 461) • Gicht (Pill. Nr. 462) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 463) • Gicht (Pill. Nr. 464) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 465) • Gicht (Pill. Nr. 466) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 467) • Gicht (Pill. Nr. 468) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 469) • Gicht (Pill. Nr. 470) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 471) • Gicht (Pill. Nr. 472) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 473) • Gicht (Pill. Nr. 474) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 475) • Gicht (Pill. Nr. 476) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 477) • Gicht (Pill. Nr. 478) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 479) • Gicht (Pill. Nr. 480) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 481) • Gicht (Pill. Nr. 482) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 483) • Gicht (Pill. Nr. 484) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 485) • Gicht (Pill. Nr. 486) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 487) • Gicht (Pill. Nr. 488) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 489) • Gicht (Pill. Nr. 490) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 491) • Gicht (Pill. Nr. 492) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 493) • Gicht (Pill. Nr. 494) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 495) • Gicht (Pill. Nr. 496) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 497) • Gicht (Pill. Nr. 498) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 499) • Gicht (Pill. Nr. 500) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 501) • Gicht (Pill. Nr. 502) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 503) • Gicht (Pill. Nr. 504) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 505) • Gicht (Pill. Nr. 506) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 507) • Gicht (Pill. Nr. 508) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 509) • Gicht (Pill. Nr. 510) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 511) • Gicht (Pill. Nr. 512) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 513) • Gicht (Pill. Nr. 514) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 515) • Gicht (Pill. Nr. 516) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 517) • Gicht (Pill. Nr. 518) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 519) • Gicht (Pill. Nr. 520) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 521) • Gicht (Pill. Nr. 522) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 523) • Gicht (Pill. Nr. 524) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 525) • Gicht (Pill. Nr. 526) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 527) • Gicht (Pill. Nr. 528) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 529) • Gicht (Pill. Nr. 530) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 531) • Gicht (Pill. Nr. 532) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 533) • Gicht (Pill. Nr. 534) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 535) • Gicht (Pill. Nr. 536) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 537) • Gicht (Pill. Nr. 538) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 539) • Gicht (Pill. Nr. 540) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 541) • Gicht (Pill. Nr. 542) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 543) • Gicht (Pill. Nr. 544) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 545) • Gicht (Pill. Nr. 546) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 547) • Gicht (Pill. Nr. 548) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 549) • Gicht (Pill. Nr. 550) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 551) • Gicht (Pill. Nr. 552) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 553) • Gicht (Pill. Nr. 554) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 555) • Gicht (Pill. Nr. 556) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 557) • Gicht (Pill. Nr. 558) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 559) • Gicht (Pill. Nr. 560) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 561) • Gicht (Pill. Nr. 562) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 563) • Gicht (Pill. Nr. 564) • Hämorrhoiden (Pill. Nr. 565) • Gicht (Pill. Nr. 566) • Hämorrhoiden (Pill.

Zimmermann & Breiter, Wurzen in Sachsen

Fabrik von Phantasie-Cartonnagen
Peterstrasse No. 37, 1. Etage.

Zehender & Cie.,

Holzmanufactur Geislingen (Württemberg)
Feine Holzgalanterie-Waaren zum Bemalen
in weiß, grau und schwarz, polirt und mit Moiré-Verzierungen,
feinst geschnitten Holzwaaren,
Laubsägeholz in weiß, grau und Nußbaum,
Rücken- und Gamsalt-Artikel jeder Art, Kollischdecken, Kollischbrett, Schuh-
Leisten jeder Façon in Dain- und Rothbuchen, Eieselbölzer, Besetzungen etc.
Musterlager Grimma'sche Straße 4, 2. St.

Markt 9 im Gewölbe.
Franz Hess aus Wien,
vormals Beisiegel & Hess,
Meerscham- u. Bernsteinwaarenfabrikant.
Während der Messe mit großem Waaren-Lager
Markt No. 9 im Gewölbe.

En gros. Export.
Glacé-Handschuh-Fabrik
von
Alex. Huber & Co.
aus Arnstadt in Thüringen,
Auerbachs Hof No. 60 und 61.

Die
Holz- und Blechspielwaarenfabrik
von
Robert Zöppel
aus Olbernhau i/S.
hält Musterlager während der Messe
Peterstrasse Nr. 40, im Hofe rechts parterre.

Das Musterlager
der Holz- u. Blech-Spielwaaren-Fabrik
von **S. F. Fisoher** aus Oberseifenbach.
Specialität: Bantasten, Lehr- u. Beschäftigungsmittel der Kindergärten nach Fröbel's Originalen
befindet sich **Thomasgäßchen Nr. 10, 3. St.**

Wittkopf & Schultze, Berlin S.,
Fabrikanten feiner Lederwaaren,
sind mit Musterlager zur Messe
in Leipzig **Neumarkt Nr. 40, 1. Etage.**
Blech- u. Holzspielwaarenfabrik, eignes Fabrikat,
von
F. L. Strauss & Co.
aus N.-Neuschönberg b. Olbernhau Katharinenstrasse No. 3, II.

Musterlager
von **Spielwaaren**
von
Emil Bischoff
aus Sonneberg.

Die Kinderwagen-Fabrik
von **Emmermann & Knabe** aus Seitz hat
Musterlager
Peterstrasse 20, Stadt Wien, 1. Etage

Neukirchhof No. 31.
Comptoir. Lager.
Zwickauer Steinkohlen.
Böhmische Braunkohlen.
F. Meyen.
En gros. En détail.
Neukirchhof No. 31.

Kohlen-Eimer

reiches Musterlager Grimma'sche Straße 7.
Pfannschmidt & Wenz aus Nischersleben.
Franz Wagner,
Glasraffinerie und Broncemanufactur
Meistersdorf in Böhmen
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller neuesten Gattungen Bedarfs- und Luxusartikel von
Glas mit echt galvanisch vergoldeter Broncefassung.
Zur Messe:
Augustusplatz: 4. Budenreihe,
mittlerer Durchgang, Erdbude, Theaterseite.

Eisen- und Zink-Giesserei
für Kunst- u. Luxus-Gegenstände
von
Otto Schulz, Berlin,
unterhält Musterlager von
Neuheiten in Aschenbechern, Coupes, Feuerzeugen, Leuchtern,
Rauchservicen und -Tischen, Schreibzeugen, Thermometern,
Tischen, Tischglocken, Vasen etc.
brancirt verkupfert und silberplattirt in geschmackvoller Auswahl.
Neumarkt No. 7 parterre,
Auerbachs Hof.

Avis.
Das Lager in Stöcken, Rohr, Fischbein, sowie Gummi-
Schmuckwaaren etc. von
H. C. Meyer jr., Hamburg,
ingleichen Gummi-Kämme der Harburger Gummi-Kamm-
Compagnie in Hamburg, befindet sich nur allein bei
Adolph Loeser, Markt No. 17.

Muster-Lager
von
Lederschuhen mit Holzsohlen
der Fabrik von **Alex. Albertus** in Eisenberg bei Gera
befindet sich bei **Herrn P. Körner, Peterstrasse im Stroh.**
Thür- und Fenstergriffe aus Büffelhorn
empfiehlt die Fabrik von **Grunert & Lehmann, Gledenstr. 1. Wiederverkäufer Rabatt.**

Gewölbe. Fabrik,
Corset-Fabrik
Auerbachs Hof.
1866/67. W. H. H. Tr. A. L.

En gros. En détail.
C. Herzau,
Stiefel-Fabrikant aus Halle a. S.,
zur Messe: Augustusplatz am Museum,
empfiehlt die größte Auswahl aller Herren- und Knaben-Stiefeln und Stiefeletten bei
nur solider Arbeit zu den billigsten Preisen.

En gros. En détail.
Chocoladen und Cacao
empfiehlt in den vorzüglichsten Qualitäten die Dampf-Chocoladen-Fabrik von
Wilhelm Felsche, Leipzig-Sohlis.
Detail-Verkauf: **Grimma'sche Str. 17, Café Français.**

Markgräfler Weine
auf Proben in reiner Qualität zu laufenden Engros-Preisen empfiehlt
J. J. Kurz
Mühlheim im Breisgau. (E. 544 Q.)

Milcherei, Frankfurter Str. 43.
Heute Mittwoch den 7. April von Nachmittags 3 Uhr ab und Donnerstag den 8. April
Verpfunden von frischem Rindfleisch, per Pfund 48-60 Pf.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Berlin, 5. April. Bereits seit längerem ist seitens der kaiserlichen Familie für dieses Frühjahr ein mehrwöchentlicher Aufenthalt an den oberitalienischen Seen im Interesse des Gesundheitszustandes der jüngsten Kinder in Aussicht genommen worden, was seiner Zeit vermuthlich zu der irrigen Angabe führte, daß der Kronprinz den Aufbruch erhalten habe, an Stelle des Kaisers den Gegenbesuch am italienischen Hofe zu machen. Die Reise, die schon in nächster Zeit angetreten werden dürfte, wird indeß ihrem Zweck entsprechend jedes officiellen Charakters entbehren und demgemäß auch die Verhütung solcher Orte vermeiden, in denen Gelegenheit zu besonderen Empfangsfeierlichkeiten geboten werden könnte. Der Ort der Niederlassung scheint noch nicht bestimmt zu sein, wenigstens schwanken die Angaben in dieser Beziehung noch zwischen verschiedenen schon gelegenen Punkten der Lombardie. Bestimmt dagegen wird, daß der Kronprinz, falls die Reise des Kaisers zur Ausführung kommt, an den Feierlichkeiten, die diesem zu Ehren stattfinden werden, Theil nehmen und daß der kaiserliche Hof dem kaiserlichen Vater demnachst über die Alpen nach Hause zurückgeleitet wird.

Zum Commandanten der neuen in London erkaufte Panzerfregatte „Kaiser“, welche im Laufe des vorigen Monats in Wilhelmshafen angekommen, ist der Capitain zur See, Rinderling, bisher Commandeur der 2. Matrosendivision, ernannt worden.

Unter Hinweis auf das französische Cadresgesetz wird von demokratischen Vereinen in Deutschland die Behauptung aufgestellt, daß die französische Armee der deutschen um nahezu 200,000 Mann überlegen sei und daß in Folge dessen die Reichsregierung nächsten mit neuen Forderungen zum Zweck einer weiteren Vermehrung des Reichsheeres hervortreten werde. Man schreibt: „Die französische Armee wird nahezu um ein volles Drittel vermehrt; durch den scheinbar harmlosen Vorschlag, die Bataillone, anstatt wie bisher in sechs, künftig in vier Compagnien einzutheilen, ist ein großer Theil der Hauptleute überflüssig geworden und man hat, um dieselben unterzubringen, beschlossen, statt der bisherigen drei Feldbataillone vier solche für jedes Regiment zu bilden. Die französische Armee, welche unter dem Kaiserreiche 372 Feldbataillone hatte, nach der Reorganisation der Armee aber 496 solche befaßt, wird damit auf 645 Feldbataillone erhöht.“

Um zu beweisen, wie falsch diese Behauptungen sind und wie vielmehr die Errichtung von vier Bataillonen für die französischen Regimenter eine Nachahmung deutscher Einrichtungen ist, bedarf es nur einer Aufzählung der beiderseitigen Streitkräfte nach den neuesten amtlichen Angaben. Die Kriegsstärke der deutschen Armee beträgt nach authentischen Aufstellungen 945,000 Mann Infanterie, 107,000 Reiter, 171,000 Mann Artillerie, 41,000 Pioniere und 65,500 Mann Train, zusammen 1,330,000 Mann. Nicht eingerechnet sind dabei die vierten Feldbataillone, sowie die Landwehrmänner. Mit diesen letzteren zusammen, über welche noch kein bestimmter Uebersicht möglich ist, dürfte die deutsche Armee 1,600,000 Mann umfassen. Frankreichs Streitkräfte bestehen aber gegenwärtig nur aus 1,090,000 Mann, nämlich 850,000 Mann Infanterie, 84,000 Mann Reiter, 88,000 Mann Artillerie, 16,500 Mann Pioniere und 60,000 Mann Train. In diese Ziffern ist indeß die Territorialarmee, welche man auf 288 Bataillone Infanterie und 36 Regimenter Cavallerie ansetzt, nicht mit einberechnet. Rechnet man dazu noch die weiter beschriebenen Formationen, wie die vierten Feldbataillone, so dürfte sich die Gesamtziffer auf höchstens 1,400,000 Mann erheben.

Die „Alln. Zig.“ bringt eine pikante Correspondenz aus Wien, deren Verfasser über „neue Allianzen“ plaudert und allenthalben bedeutungsvolle Aufstellungen auf die Entwicklung der Dinge erfährt. Namentlich spricht er über den Gedanken der Solidarität der „katholischen Mächte“ gegenüber dem „protestantischen“ oder „preussischen“ Deutschland. Er sagt u. A.: Oesterreich, Ungarn und Italien, an beide Mächte schloß sich Frankreich mit seinem kriegerischen, starken Heer, die Seele der „Liga“ aber wäre der mit Italien ausgeglichene Vatican. Mit Italien, das dann aus der Bismarckschen Kirchenpolitik den Vortheil zöge, das Non possumus zu überwinden, und eben so geschickt vom Deutschen Kaiser zum Papst eine Schwankung ausföhre, wie einst Sardinien je nach Umständen von Oesterreich zu Frankreich. Dem gegenüber halte ich mich an das Mittelglied, das ich aus eigener Anschauung kenne. Seiten Sie überzeugt: so lange der österreichisch-ungarische Ausgleich fortbesteht und der Vertreter desselben, Graf Andrássy, am Ruder ist, so lange bleibt auch die große „katholische Liga“ eine Chimäre. Aber ich wolle doch rathen, mit allen Factoren zu rechnen, auch mit dem eines Sturzes Andrássy's. Es gibt bei uns in Oesterreich nicht bloß Ultramontane, die an diesem Sturze arbeiten, sondern ein großer Theil der Aristokratie, wenn sie sich überhaupt um Politik kümmert, kann die witternische Herrschaft über Italien und Deutschland nicht vergessen; in der Armee fehlt es nicht an einflussreichen Stimmen, die Benedic zu vergessen bereit sind, weil sie sich an Custozza halten, die aber den Römern in Frankfurt und die böhmischen

Schlachtfelder nicht verwinden. Ein Einverständnis dieser an und für sich ziemlich ungleichen, aber gleichmäßig mit der Gegenwart unzufriedenen Elemente ist auf Grund der Glaubensmeinung und des Bündnisses mit den alten Feinden schneller zu Stande gebracht, als Manche denken; im Vordergrund steht Sturz des Grafen Andrássy, Herstellung der alten Centralisation oder Auflösung in ein Föderal-System, wo Rationalitäten Priester und Adel angeblich zu ihrem Recht kommen, und die Armee als bindende und schließlich regierende Einheit gedacht wird; im Hintergrund entwickelt sich dann, auch der inneren Schwierigkeiten halber, die Absehwendung von Deutschland und Rußland zu Frankreich und Rom. Sie werden sagen: das sind Träume, oft emporgestiegen, schnell wieder verschwunden; mag sein; ich bitte Sie aber doch, übersehen Sie dort an Ihrem Rhein und beiläufig auch an der Spree nicht diese Factoren an der Donau; dieselben bilden das Mittelglied in der Kette jener Liga bei Erfüllung der „Träume“, an denen die Desultoren sehr wohl für Alles was der Tag bringt, unablässig arbeiten. Was 1870 gerade während des Concils geplant wurde, ist so ziemlich bekannt; wir haben es mit Augen Ministern zu thun, und dieses Oesterreich, Italien, Frankreich und der Papst im Bunde mit einander wäken eben die zweite Auflage jener Verschwörung, die mit Württemberg und Weissenburg in die Nacht zurücktrat. Ein Erfolg derselben würde allerdings Europa ein Gepräge geben, das mehr dem 17. als dem 19. Jahrhundert ähnlich sähe, aber das wäre gerade, was Syllabus und Encyclica im Auge haben. Und hat nicht die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts schon seltsame Bünde an sich wahrnehmen lassen, wie sie dem 18. ganz fremd gewesen und deren Ursprung man in den Zeiten vor dem 30 jährigen Kriege zu suchen hat?

Wie es heißt, steht es ziemlich fest, daß Fürst Bismarck bis zum 14. oder 15. d. M. in Berlin noch verweilen wird. Am 13. ist der Geburtstag der Fürstin, den die Familie in der Hauptstadt zu feiern gedenkt, um dann sofort nach Barzin abzureisen. Für den Sommer ist Riffingen wieder als Wadest in Aussicht genommen, da die vorjährige Cur trotz aller Kurregung durch die bekannten Umstände dem Kaiser trefflich bekommen ist und ihr Resultat ihn selbst wie seine Aerzte sehr befriedigt hat. Im Falle der italienischen Reise des Kaisers unterbricht der Kaiser seinen Landaufenthalt, um seinen Monarchen zu begleiten.

Der Abg. Passer ist so weit wieder hergestellt, daß er selbst schon daran denkt, sich in nächster Zeit an den Sitzungen der Justizcommission, deren Arbeiten ihn seit seiner Genesung im höchsten Grade interessieren, Theil zu nehmen. Aerzte wie Freunde bestehen aber darauf, daß sich der Abgeordnete, dessen Zustand ein höchst angegriffener noch ist und noch lange bleiben dürfte, nicht bloß von den Sitzungen jener Commission, sondern überhaupt von allen parlamentarischen Arbeiten bis zu den nächsten Wahlen völlig fern hält und nur der sorgfältigen Schonung seiner Gesundheit lebt.

Das preussische Abgeordnetenhaus hielt am Montag seine erste Sitzung nach den Osterferien und nahm vor Eintritt in die Tagesordnung einen ergänzenden Bericht des Finanzministers Camphausen über die Gestaltung der finanziellen Verhältnisse Preussens nach den Ergebnissen der letzten Endabschlüsse entgegen. Die gesamten Staatseinnahmen haben darnach die Summe von 249,629,485 Thlr. betragen und den Voranschlag um über 16 Millionen Thlr. überstiegen, die Ausgaben dagegen ergaben bei der etatsmäßigen Verwaltung einen Mehrbetrag von etwa 9 Millionen Thalern dem Voranschlage gegenüber. Im Extraordinarium ist ein Ueberschuß der Ausgaben über die Einnahmen um 1,147,300 Thlr. bemerkbar gewesen. Hierin ist eine Million Thaler eingeschlossen, welche die preussische Regierung im vergangenen Jahre an Oldenburg gezahlt hat. Die Verpflichtung dieser Zahlung beruht auf einem vor zehn Jahren abgeschlossenen Vertrage, nach welchem Preußen entweder im Jahre 1874 eine Eisenbahn von Oldenburg nach der früher hannoverschen Landesgrenze bauen, oder die erwähnte Zahlung leisten sollte. Im Ganzen ergibt sich für das Jahr 1875 ein verfügbarer Ueberschuß von 6,787,459 Thlr. Der erste Gegenstand der Tagesordnung war die Interpellation des Abg. Birchow darüber, ob die Regierung beabsichtige, den Entwurf einer Provinzialordnung für Rheinland und Westfalen noch in dieser Session vorzulegen. Nach einer kurzen Motivirung derselben durch den Interpellanten erkannte der Minister des Innern zunächst die Nothwendigkeit einer Ausdehnung der Verwaltungsgrenze auf die westlichen Provinzen an, erklärte es indeß für unmöglich, noch in der laufenden Session eine darauf bezügliche Vorlage zu machen, und wollte auch für die nächste Session keine Verpflichtung übernehmen, da die Staatsregierung sich über den Gegenstand noch nicht schlüssig gemacht habe. — Nachdem darauf der Entwurf betreffend die Ausföhren des Reichs-impergesetzes nach den Beschlüssen des Herrenhauses in den beiden ersten Lesungen angenommen und der Entwurf über das Kostenwesen in Auseinandersetzungssachen nach eingehender technischer Debatte ohne erhebliche Aenderungen der Regierungsvorlage genehmigt worden, vertagte

sich das Haus auf Dienstag zur dritten Berathung des Staatsleistungsgesetzes.

Aus Venedig, 5. April, wird gemeldet: Der Kaiser von Oesterreich ist heute Mittag hier eingetroffen. Auf der Fahrt von Cormons hierher wurde der Kaiser an allen Stationen herzlich empfangen. Die Bahnhöfe waren mit italienischen und österreichischen Fahnen geschmückt und Ehrencompagnien an denselben aufgestellt. Die königlichen und Communalbehörden hatten sich zum Empfange des Kaisers eingefunden, der von der Bevölkerung allenthalben mit den lebhaftesten Kundgebungen begrüßt wurde. Auf dem hiesigen Bahnhofe waren der König, die königlichen Prinzen und die sämtlichen Civil- und Militärbehörden zum Empfange anwesend. Eine Compagnie des 71. Linienregiments gab die Ehrenwache. Als der Hofzug in den Bahnhof einfuhr, ging der König Victor Emanuel dem Kaiser entgegen und umarmte denselben. Die Militärcapelle spielte die österreichische Volkshymne. Als die Souveraine im Pavillon des Landungsplatzes erschienen, brach die unübersehbare Volksmenge, welche dort der Ankunft des Kaisers harpte, in enthusiastische Hochrufe aus. Die Artillerie gab mehrere Salven ab. In einer eigens für den Kaiser hergerichteten Gondel nahmen der Kaiser, der König und der Kronprinz Platz. Die Prinzen Amadeus und Thomas, Graf v. Wimpffen, General Menabrea und das gesamte Gefolge des Kaisers schlossen sich in anderen Gondeln an. Unzählige Fahrgenüge, worunter alle Gondeln der venetianischen Nobilität in Sala, folgten. Die Ufer, Treppen und Paläste waren von Zuschauern überfüllt und die prachtvoll decorirten Balcone besonders von Damen dicht besetzt. Auf der Fahrt durch den Canal grande, welche eine halbe Stunde dauerte, wurden die beiden Monarchen überall mit Enthusiasmus empfangen. In den lauten Jubel der Bevölkerung mischten sich die Klänge der österr. Volkshymne, die von den zahlreichen Musikcapellen beim Vorüberfahren der Souveraine angestimmt wurde. Auf dem Marktplatz wurde den dort aufgestellten Truppen von den Majestäten die Reue abgenommen und darauf in der Residenz der Kaiser von der Kronprinzessin, den Ministern und den Präsidenten des Senats und der Deputirtenkammer empfangen. Der Marktplatz war von einer dichtgedrängten Volksmenge besetzt, welche den Kaiser Franz Josef und den König Victor Emanuel mit den lebhaftesten Kundgebungen begrüßte. Die Ovationen wiederholten sich, als die beiden Monarchen zusammen auf dem Balcon der Residenz erschienen. — Die Empfangsfeierlichkeiten, zu denen sich eine große Anzahl von Fremden hier eingefunden hat, wurden von dem prachtvollsten Wetter begünstigt.

Die Sprache der ultramontanen französischen Blätter ist, seit die katholischen Comités in Paris wie ein richtiger, schwarzer F. lobinerclub tanzen, so drohend und hochmüthig geworden, als wollte man morgen schon ins Feld rücken. So schreibt das Frohadorfer Hoforgan, die Union: „Das neue Deutsche Reich hält die neunzehn Jahrhunderte der Geschichte für nicht vorhanden und wähnt den Katholicismus unterdrückt zu können, wie man einen Hund unterdrückt; die Anwendung der Gewalt ist ihm gelungen, um Souverainetäten zu zerbrechen, und es betrachtet dieselbe als das erste und letzte Wort in menschlichen Dingen; es leugnet, daß es eine geistliche Gewalt geben könne, eine von einer anderen als der Staatsgewalt gegebene Verfassung, eine andere Unabhängigkeit als die, welche sich mit Flintenkugeln wehrt; es begreift einen gelehrigen und unterwürigen Papst oder einen zur Vernunft gebrachten, wenn er sich widersetzt; es begreift nicht einen Papst, der, von höheren Ideen erfüllt, den Herren der Welt widersteht; es ärgert sich, daß denen, welche Geere ins Feld rücken lassen können, nicht Alles erlaubt sein soll. Das ist die Stellung der Berliner Regierung Bis IX. gegenüber. Sie flagt die italienische Regierung an, daß sie dem Papste kein Schweigen auferlegen und ihn nicht behandeln will, wie man in Deutschland die Bischöfe behandelt.“ Das erlauchteste Phänomen der Lage oder Berührung ist es, daß das preussische Unternehmen im Namen der Freiheit und des Bewusstseins betrieben wird. Dies ist die These der Bismarck zu Gebote stehenden deutschen Blätter. Wie ward dem gesunden Menschenverstande frecherer Hohn gesprochen? Es folgt hierauf eine Reihe unverschämter Anklagen gegen Herrn v. Bismarck, die mit der böhmischen Phrase schließt: „Herr v. Bismarck hat Kanonen, der Papst hat Encycliken: verlassen Sie sich darauf, die Encycliken werden nicht unterliegen.“

Die Feier des Geburtstags des Fürsten Bismarck hat auch in Paris tiefen Eindruck gemacht, und mit nicht zu verkennendem Staunen registriert man die Zeichen der Anhänglichkeit an den Reichskanzler, welche in der gesamten deutschen Presse laut wurden. Da man sich dort gewöhnt hat, die „Frankfurter Zeitung“, das „Vaterland“, die „Germania“ u. als die vorzugsweisen Vertreter der öffentlichen Meinung Deutschlands anzusehen, so ist das Staunen begreiflich. Man kann sich an das Unerwartete nicht hineinfinden und fördert in völliger Unkenntniß deutscher Verhältnisse das Sonderbarste zu Tage. Die „Patrie“ knüpft an die Mittheilung von dem in ganz Deutschland gefeierten feste folgende Betrachtung: „Die deutschen Journale fließen über von Glückwünschen in gebundener und ungebunde-

ner Rede. Selbst die Liberalen tragen ihren Theil zu den Lobsprüchen und Dithyramben bei, weshalb die „Kreuzzeitung“ eine ernste und würdige Mahnung entgegenhält. Die Liberalen sind, wie man sieht, in allen Ländern dieselben; je härter Fürst Bismarck sein wird, je siegreicher er das Haupt über alle ihm entgegenstehenden Hindernisse erheben wird, um so mehr wird er selbst von seinen Feinden angebetet werden. Dieses Verhältnis dürfte sich auffallend verändern bei den geringsten Fehlschlägen irgend einer ersten Unternehmung des Kanzlers.“ Welche Vorstellung mag sich die „Patrie“ wohl von den deutschen „Liberalen“ machen? Man sieht, welche Früchte die Lectüre der „Germania“ und ähnlicher Blätter trägt.

Die höchste Anerkennung, die ein englischer Premier von seinen Landsleuten erwarten kann, ist, daß etwas weniger als gewöhnlich auf ihn geschimpft wird. So schreibt die „Times“, um die allgemeine, so überaus herzliche Theilnahme des deutschen Volkes an dem 60. Geburtstag des Fürsten Bismarck in ihrer ganzen Bedeutung desto schärfer und eindringlicher zu kennzeichnen. Was sie in Bezug auf englische Premier's bemerkt, ist richtig — zum Mindesten bei deren Lebzeiten —, aber nicht minder richtig ist, was sie über Bismarck's ganz beispiellose Stellung unter den jetzigen und früheren Ministern Preussens schreibt: die Verkörperung der deutschen Politik in seiner Persönlichkeit; der Höhenabstand zwischen ihm und seinen Amtsgenossen; der Glaube und das Vertrauen des deutschen Volkes in seine alleinige Kraft; der Rückschlag jeder seiner Thaten und Aeußerungen auf die gesamte Nation; endlich die Bedeutsamkeit, die in dieser seiner gewaltigen Stellung für ganz Europa liegt — Dies und noch manches Einschlägige setzt das leitende Blatt mit viel Verständnis und in glücklicher gewählter Ausdrucksweise dem englischen Volke auseinander, weist hin auf die mit Schwärze gepaarte Gleichgültigkeit derjenigen Partei im Vaterlande, von welcher der Ultramontanismus bisher Unterstützung gehofft hatte, betont gleichzeitig mit Nachdruck und unter Hinweis auf die berechtigten, allgemeinen Kundgebungen an des Reichskanzlers Geburtsfeste, wie sehr seine Politik gegen den Vatican sich der Zustimmung und Unterstützung der gesamten Nation erfreut und wie wenig ein Abweichen von ihr fernhin zu erwarten sei. Auch der Daily Telegraph bringt einen Gelegenheitsartikel, der in dem Gedanken gipfelt, daß England sich ebenfalls Glück wünschen dürfe, den Schwerpunkt der europäischen Politik von Paris nach Berlin verlegt zu sehen, während andererseits Deutschland nimmer werth sein würde, einen so großen Mann wie Bismarck sein eigen zu nennen, wofür es auf ihn nicht stolz wäre trotz seiner Fehler. Dem festgeläuteten Deutschlands und seiner Presse schlossen sich somit schon zwei der ersten englischen Blätter in entsprechender Weise an. Die anderen werden folgen. Aber selbst wenn das eine oder andere derselben über diese oder jene That Bismarck's kritische Bedenken mit einbringen lassen sollte, ist deshalb die Achtung und Bewunderung, mit der ganz England auf den seltenen Mann herüberblickt, keine geringere. Man nennt ihn jetzt allgemein den awful Chancellor, und mit diesem der Bibel entlehnten Worte ist der Eindruck der schreckensvollen Erhabenheit, die er im gesamten Auslande hervorbringt, am aller-treffendsten wiedergegeben.

Der keritale „Unvers“ läßt sich aus Mexiko melden: „Die religiöse Agitation ist in Zunahme begriffen. Von Worten ist man bereits zu Handlungen übergegangen. Verschiedene aufständische Bewegungen sind im Innern ausgebrochen. Die Banden bilden sich unter dem Rufe: „Es lebe die Religion! Nieber mit der Reform!“ Mehrere Zusammenstöße fanden bereits zwischen den Regierungstruppen und den Insurgenten statt. Pedro de Tejada und seine Anhänglichen schreiben sich natürlich den Sieg zu, aber das große Publicum zeigt sich nicht geneigt, ihnen auf's Wort zu glauben. Die wahre Lage der Dinge scheint aus einer einfachen Maßregel hervorzugehen: Der Kriegsminister befahl, alle Kanonen, die sich im Innern der Republik befinden und welche den Gemeindebehörden anvertraut waren, nach Mexico zu bringen. Augenscheinlich erwartete der Kriegsminister ernste Ereignisse.“ So der Bericht des „Unvers“. Nach den Mittheilungen der Anhänger des Unfehlbaren wäre es also gelungen, Mexico in einen neuen Bürgerkrieg zu stürzen. Indessen dürfte es so weit noch nicht gekommen sein, wie ihre Wünsche gehen.

Das Londoner Blatt „Cour“ tritt auf das Entschiedenste den Gerüchten von der Abdankung des Kaisers von Brasilien entgegen und erklärt dieselben als eine Erfindung der keritalen Partei, die dadurch den Glauben verbreiten wolle, als befände sich der Kaiser, der in dem Streite zwischen Kirche und Staat mit derselben Entschiedenheit wie die deutsche Regierung zu Werke geht, im Gegensatz zu den Vertretern des Volkswillens. Dem sei aber durchaus nicht so; es gebe keinen populäreren Regenten als Pedro II., und keinen, der sich des vollen Vertrauens seines Volkes im gleichen Grade zu erfreuen habe. Außerdem seien in Brasilien beide Parteien, Conservative und Liberale, bei aller sonstigen Meinungsverschiedenheit, doch in dem einen Punkte einig, daß man die Intoleranz und die Ueberhebung der Bischöfe mit Energie zurückweisen

müsse. So habe der Kaiser in dieser Sache die ganze Nation auf seiner Seite, und die Ultramontanen, die eine politische Macht nicht besitzen, würden eben so wenig im Stande sein, Pedro II. vom Throne zu drängen, als ihre Gesinnungsgenossen in Deutschland Kaiser Wilhelm durch einzulegen könnten.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

In der Märzversammlung, welche am 23. v. M. abgehalten wurde, referirte der Vorsitzende, Bau- rath Dr. Mothes, über verschiedene Daten aus Leipzigs Geschichte betreffende Publikationen der letzten Zeit. Im ersten Heft des ersten Bandes neuer Folge vom Archiv für sächsische Geschichte findet sich zunächst ein Aufsatz des Ministers Dr. J. v. Falkenstein, betitelt: Ein kleiner Beitrag zur Geschichte des Vereinswesens, in welchem das Wesentliche aus der Geschichte der „Sechzehner“, der „Fraternität“ und der „Vertrauten Gesellschaft“ gegeben wird. Aus diesem Aufsatz gab Redner einen Auszug; ebenso aus dem nächsten Artikel desselben Heftes, der sich mit dem Aufenthalt der bekannten Frau von Krüdener in Leipzig beschäftigt und von Dr. Karl von Weber verfasst ist. Diese Frau v. Krüdener steht etwa zwischen Casigliostro und Louise Pasteau. Früher Geliebte Kaiser Alexanders I. von Russland, war sie später halb Gaullerin, halb Schwärmerin. Man ist nie recht klug geworden daraus, ob sie wirklich Schwärmerin oder bloß Betrügerin war. Ihr Aufenthalt in Leipzig währte vom 12. December 1817 bis zum 20. Januar 1818 und verlief, Dank der sehr emsigen Wachsamkeit des damaligen Polizeipräsidenten v. Radel, ohne den sonst überall von dieser Frau erregten Tumult und Unfug. Einige Details des v. Weberschen Berichtes waren höchst interessant. Noch einige Notizen über den Besitz der Kloster Leipziger an Liegenschaften, Geldrenten u. zeigten, wie auch unsere Kloster nicht zu den armen ge- hört haben.

Ran ging der Redner zur Besprechung der von Dr. Wustmann verfassten und dem diesjährigen Programm des Nicolaismuseums einverleibten Aufsatzes über, welcher die erste Hälfte einer Biographie des Leipziger Baumeisters Hieronymus Lotter bildet. Dr. Mothes ist wohl vor vielen Anderen bezeugt, eine Kritik über diesen Aufsatz zu geben, denn einstweilen ist er ja der Gründer und Leiter des Vereins für die Geschichte Leipzigs, andererseits hat er das von ihm 1856 erbaute Haus Nr. 7 in der Kreuzstraße „zum Hieronymus Lotter“ genannt und durch eine von Knauer nach dem Kleinen aus dem Rathhaus aufbewahrten Portrait Lotters gefertigte Portraitskizze des Hauspatrons geschmückt, deren Kragstein die Seiten trägt:

Hieronymus Lotter, den Ihr hier schaut, hat einst das Leipziger Rathhaus gebaut, Da er hier Bürgermeister war. Es ist gerade jetzt dreihundert Jahr.

Daraus ist doch wohl zu schließen, daß er sich auch eingehende Kenntniss vom Leben und Wirken dieses Mannes verschafft hat. — Er erkannte zunächst mit aufrichtigem Danke an, daß Doctor Wustmann es unternommen, den einst so berühmten Architekten und Bürgermeister zu feiern, und rühmte den Sammeltrieb, der sich in dem Aufsatz kund gibt. De erfreulich nun im Allgemeinen das Resultat so emsiger Arbeit sei, meinte der Redner, um so weniger werde es ihm der Verfasser übel deuten, wenn er auf einige kleine, hauptsächlich durch den Mangel technischer Details veranlaßte Ungenauigkeiten hinweise. — Zunächst sei hier zu erwähnen, daß der Verfasser in der ersten Zeile der Einleitung sage, Leipzigs Baugeschichte habe nur zwei Perioden aufzuweisen, welche Anspruch auf eine gewisse Beachtung in der Kunstgeschichte haben. Das seien die Perioden der eigentlichen Renaissance (1520 bis ca 1620) und die Periode der Barock- und Rococo- Architektur.

Es gebe aber auch noch eine frühere Periode in Leipzigs Baugeschichte, die wohl Beachtung in der Kunstgeschichte verdiene; freilich aber nur bei sorgsamem Suchen finde man noch die Ursachen an, warum diese Periode, die in die zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts genau zwischen 1470 und 1480 falle, Wichtigkeit habe. Der Barockismus des 18. und 19. Jahrhunderts, oder wenn man wolle die Betrachtung der Gotik im vorigen Jahrhundert, die Gleichgültigkeit und ein gewisser Kenntnismangel der betreffenden Techniker in diesem Jahrhundert haben das Meiste, was hier aufschluß geben könne, theils vernichtet, theils verderbt und verdeckt. Die erwähnte Periode habe die Schiffbauten unserer drei Hauptkirchen, das rothe Collegium und viele Privathäuser erzeugt. Er (Mothes) wolle nur die Kirchen und auch von diesen nur etwas erwähnen. Während die Thomaskirche auf der Südseite noch jetzt vollen Quaderbau von Zeiser Sandstein zeige, die Nicolais- kirche aber, soweit sie damals gebaut sei, in den Mauern theils Bruchstein, theils Ziegel-Verband unter Verwendung von rothem Thonporphyr zu den Werkflächen aufweise, sei die Paulinerkirche vollständig aus glazierten Ziegeln gebaut; sogar die Verzierungen, nämlich die Dienste der Pfeiler, die Posten der Fenster, die Brüstungsfelder des Letzners, seien aus geformter Ziegelerde hergestellt. Ja die Stadtmauer entlang dem Paulinerkloster sei ganz aus glazierten Ziegeln errichtet und mit bunten, sogar zum Theil vergoldeten Ornamenten, Blumenkrophen und Christusköpfen aus derselben Masse verziert gewesen. Näher auf die Bauten und Formen dieser Periode einzugehen, müsse sich Redner für ein ander Mal vorbehalten, schon das Erwähnte aber genüge, um seine Behauptung zu beweisen. Dann eine solche Vereinigung der Haussteintechnik und Formzwecklichkeit in einer Stadt sei etwas

im Mittelalter ungemein Seltenes und liefere den Beweis, daß hier die Haussteintechnik Süd- und Mitteldeutschlands mit dem Kogelbau Norddeutschlands sich begegnet habe. Das aber sei ein für die Kunstgeschichte des Mittelalters sehr wichtiges Factum. Die auf Seite 2 und 3 geübte Kritik, welche sich dahin gipfele, daß Leipzigs Behörden immer knauserig gebaut hätten, und daß es noch jetzt so sei, würde ebenfalls anders ausgefallen sein, wenn der Verfasser genauer und namentlich mit Hülfe eines technisch und kunsthistorisch Erfahrenen geprüft hätte. Der noch aus dem 12. Jahrhundert stammende Unterbau der Thürme der Nicolaiskirche, die nie Klosterkirche war, auf südliche Kosten gebaut ist, das im 15. Jahrhundert erbaute Schiff dieser Kirche, die 1863 bei Gelegerheit eines Umbaus im Rathhausaal zum Vorschein gekommenen zierlichen Pfeilerchen des alten Rathhausaaes (aus dem 14. Jahrhundert), der den Bibliotheksaal enthaltende Flügel des Gewandhauses, das nicht mehr stehende Magazingebäude, die ebenfalls verschwundenen Waagegebäude und Georgenhaus, die mit enormem Aufwand hergestellte innere Decoration der Nicolaiskirche documentiren, daß der Rath zwar nicht immer glücklich in der Wahl der betreffenden Architekten, aber doch sehr oft bemüht gewesen ist, seinen Bauten ein der Stadt würdiges, sie ehrendes und zierendes Gewand zu geben. Was in dieser Beziehung bis zum Jahre 1838, d. h. bis zum Beginn der Eisenbahnverbindungen, in Leipzig geschehen sei, sei stets für eine Stadt von 20—30,000 Einwohnern statlich, ja oft großartig zu nennen. Und wenn die neuen städtischen Bauten, besonders die Schulen, allerdings in nüchternem, ja oft dürftigem Gewände erscheinen, so müsse man erst untersuchen, in wie weit dem Rathe bei Projectirung derselben Vorschläge zu weitergehender Zier derselben von den betreffenden Architekten gemacht worden seien, ehe man dem Rathe und dem Stadtverordneten wegen der allerdings zum Theil geradezu auffälligen Dürftigkeit in der Ausführung dieser Bauten einen Vorwurf machen könne. Johannis-Hospital und Steuergebäude seien gar nicht so ärmlich decorirt und repräsentiren ganz entsprechend.

Doch das seien Tendenzfragen, unterbrach sich der Redner, er habe noch Einiges in Bezug auf einzelne von Herrn Dr. Wustmann erwähnte Dinge zu bemerken. Das Erdhaus des Marktes und der Petersstraße (Markt 16) habe keine Steingiebel (S. 6 der Schrift), sondern hölzerne Giebel, allerdings mit gekrümmten Verzierungen gehabt. Zu wünschen wäre gewesen, daß Herr Dr. Wustmann auch darauf seine Forschungen erstreckt hätte, ob des Hieronymus Vater Michael nicht vielleicht mit den Augsburger Goldschmieden dieses Namens verwandt, ja vielleicht sogar selbst Goldschmied gewesen sei, was dann die Wahl des neuen Aufstalts (Annaberg) bei der Flucht von Nürnberg erklärlich mache (S. 11). — Bei der Besprechung von „Barthels Hof“ (S. 14 ff.) wäre zu erwähnen, daß der Ausdruck „Vorhangsbogen“ kein architektonischer Ausdruck und durch „Sternbogen“ zu ersetzen ist, daß ferner die kleine Loggia über dem Erker nicht ursprünglich, sondern nach dem Brand 1660 entstanden ist, wodurch sich ihre, übrigens nicht der Frührenaissance, sondern der ant Barocke streifenden Spätrenaissance angehörigen Formen erklären. — Zu S. 19 fragt Redner an, ob Jemand unter den Mitgliedern eine Quelle kenne, aus der hervorgehe, daß die Katharinen- capelle (denn eine Kirche habe diese Heilige nicht in Leipzig gehabt), wegen der Befestigungspläne 1546 weggerissen worden sei. Sie habe an der Ecke der Katharinenstraße und des Brühls gestanden, sei auch nicht völlig weggerissen worden, sondern Reste derselben existiren noch heute in dem betreffenden Erdhaus. S. 20 nennt Dr. Wustmann den drei Stock hohen Vorbau mit seiner durch eine Art (?) Erker abgeflumpten Kante im Fleißengraben dem Troper gegenüber dreieckig; dieses Gebäude sei aber vieredig, der Erker sei ein völlig wohl conditionirtes Exemplar seiner Gattung. Der runde Fleißengraben thurm rühre nicht von dem Bau Lotter's her, sondern sei in seiner Hauptmasse viel älter. S. 28 befindet sich Herr Dr. Wustmann im Irrthum durch die Art, in welcher er den — bloß bei flüchtigem Lesen und Betrachten erscheinenden — Widerspruch in den verschiedenen Erwähnungen des Nicolai- thurmbaus löst. Die Nicolaiskirche hatte nicht, wie Dr. Wustmann glaubt, jeder Zeit vier Thürme. Der Westbau ist vielmehr nach dem römischen Art und genau wie in Köchlich und Weibain auf zwei Thürme mit dazwischen stehendem Giebel angelegt. Lotter baute nur den Mittelthurm auf die beiden nach innen gelehrten Umfassungen beider Thürme, sagt also ganz richtig, er habe „auf den beiden Thürmen an S. Nicolaus Kirchen zu einer Wache ein Stück Thürmchen in die Höhe aufbauen lassen“ u. c. Da nun erst dadurch die Nicolaiskirche einen eigentlichen Thurm bekam, so konnten wohl die Chronisten in ihrer ja nicht technisch abzuwägenden Ausdrucksweise von dem „Erbauen des Thürms“ reden. S. 30 findet sich hinsichtlich des Rathhausbaues ebenfalls ein Irrthum. Das Rathhaus vor 1856 war kürzer als das jetzige, reicht nicht bis an die Grimma'sche Straße, und der Thurm stand damals in der Mitte der Front. Man ließ 1556 fast das ganze Parterre und auch den Untertheil des Thurms stehen und baute ein neues Obergeschloß auf. Die Lücke vom Rathhaus bis zur Grimma'schen Straße wurde von Grund aus neu bebaut. Darin allein ist der Grund erfand für die unsymmetrische Stellung des Thurms, zweitens für die bedeutenden Senkungen und Risse zu suchen, welche die Reparatur von 1672 nöthig machten. Die S. 31 gegebene Abbildung zeigt nicht ganz die ursprüngliche Gestalt des Rathhauses. Der Markt lag viel tiefer (etwa

2 Meter tiefer als jetzt), die Bühnen standen auch tiefer und die Parterrefenster waren weiter sichtbar, dadurch aber war der ganze Anblick des Rathhauses ein viel stattlicherer. Aus einer augenblicklich dem Redner nicht erinnerlichen Quelle wisse er, daß 9 Stufen vom Rathhaus- portal zum Markt herabgeführt haben, was 1840 insofern eine Befestigung gefunden habe, als damals beim Erbauen einer Tribüne zum Buchdruckerfest circa 2 Meter unter dem jetzigen Pflaster eine Pflasterschicht gefunden worden sei. Das S. 37 erwähnte Portrait Lotter's zu Pegau habe er, Redner, in Gemeinschaft mit dem Vereinsmitglied Maler Jacobi vor 4 Jahren gereinigt und restaurirt. Das dem Lotter auf diesem Bild gegebene Prädicat inventor beweise nicht, daß er das Pegauer Rathhaus nicht „erbaute“ habe. Lotter sei überhaupt nicht Bauhandwerker, sondern „Architekt“ gewesen. Die untrennbare Vereinigung von Architekt und Baugewerken in einer Person habe überhaupt mit dem Brechen der Renaissance sehr schnell aufgehört, und daß speciell unser Lotter auch in Leipzig nicht als Bauhandwerker fungirt habe, gehe daraus hervor, daß beim Leipziger Rathhaus der Steinmetz Sped als Obermeister, i. e. magister operis, ludi magister, Werkmeister fungirt und den Steinmetz Paul Wiedemann, sowie den Zimmermeister Hans Feder neben sich gehabt habe. Auch betreffs dieser Nachricht (S. 34) fußt der „Irrthum“ nicht in der alten Nachricht, sondern lediglich darin, daß Herr Dr. W. den dormaligen Brauch beim Bauwesen nicht genug kannte. Die Wendeltreppe im Pegauer Rathhaus war ursprünglich nicht von Holz, sondern von Stein und ist zum Theil noch so. Durch diese Bemerkungen, so schloß der Redner sein Referat, wolle er durchaus nicht das Verdienst des Herrn Dr. Wustmann verfeinern, sondern nur seinerseits auch ein Scherzlein dazu beitragen, um die Pflichten und Unsicherheiten, welche jedenfalls sich gegen den Wunsch des Verfassers in dessen Werken finden, nach Kräften auszugleichen; im Ganzen sei letzteres um so mehr mit hoher Freude zu begrüßen, als ja leider schon einige Bauten Lotter's verschwunden, andere arg verunstaltet seien, wie die alte Waage, der man den Thurm genommen, während der Troper jetzt eben von dem „Abergenteilen“ Erbauer der sich gegenseitig und der Stadt und der Caferte die Luft raubenden Getreidebörse weggerissen werde, um die umgebenen Calernen zu vervollständigen, und der letzte und größte, das Rathhaus, auch auf den „Kustherde-Stat“ gesetzt sei, so daß vielleicht in einigen Jahren nur noch schriftliche Nachrichten und Abbildungen an die hohen Verdienste des ebenso kenntnißreichen und genialen, als gewissenhaften und opfersüchtigen Mannes erinnern würden, unter dessen auch durch manche Neuerung in Verwaltungssachen bezeichneten Amtirung bereits so mancher stattliche Bau „zu nicht geringer Zier und Beförderung gemeinen Ruhms“ in Leipzig emporgestiegen sei, so daß man mit Fug und Recht die Zeiten Lotter's mit denen des Kriegsrath Müllers und des jetzigen Bürgermeisters vergleichen könne. An diese Referate reihten sich noch einige Mittheilungen und Besprechungen über Vereinsangelegenheiten, einige kurze Debatten u.

Internationale Gartenbau-Ausstellung zu Köln 1875.

Die Vorbereitungen für diese Ausstellung nehmen rüstigen Fortgang. Bekanntlich sollen theils die Anlagen der Flora, theils das angrenzende durch 3 Brücken mit derselben zu verbindende größere Areal zur Ausnahme der Ausstellungsgelände dienen. In der Flora selbst werden Gartenornamente, Palmen, Treib-, und Gewächshäuser, Pavillons, Grotten und dergl. m. untergebracht werden. Die Warmhäuser, vollständig eingerichtet und mit Heizungen versehen, dienen so gleichzeitig zur Aufnahme der zur Ausstellung gelangenden exotischen Pflanzen und Blumen. Hinter dem Flora-Tempel wird auf einem neu- erworbenen Terrain, welches kleibend mit der Flora in Verbindung gesetzt ist, eine Halle für seltene Pflanzen und Früchte, namentlich der Steins- und Drauslophen-Formation, sowie für Bernstein errichtet.

Auf dem Ausstellungsfelde, dessen mittlerer Theil zu einem großen parterreähnlichen Blumen- garten angelegt wird, erstreckt sich den bereits festgelegten, durch den Herrn Stadtbaumeister Meyer angefertigten Plänen, an der Südseite die geräumige, ganz bedeckte Halle für Kunstgegenstände, wie Statuen, Vasen u. dgl. m., an welche sich zu beiden Seiten Hallen für künstliche Blumen und für Gartenliteratur anschließen. Diesen Localitäten gegenüber, also auch der Nordseite des Ausstellungsfeldes, werden die Maschinenhallen errichtet, während zu der westlichen Grenze, jenseits der mit Wegen durch- schnittenen und mit Blumenbeeten geschmückten Rasenfläche, sich das imposante und elegante Restaurationsgebäude mit Terrasse und Sälen erhebt. Vor demselben mehr nach der Mitte zu ist ein schöner Musiklokal projectirt.

Rechts und links von den Maschinenhallen werden Gärten für Obstcultar angelegt und sind bereits verschiedene Aussteller im Begriffe, die An- pflanzungen vorzunehmen. Auch werden einzelne freie Plätze in der Nähe der Maschinenhalle mit Felsen und Wasserpartien geschmückt, welche durch in Thätigkeit befindliche Turbinen und sonstige Motoren auf alle erdenkliche Weise sich beleben. Zu diesem Zwecke hat bereits die Maschinenbau- Actiengesellschaft Humboldt zu Köln ein größeres Terrain in Anspruch genommen. — In Folge der ergangenen Aufforderungen des Reichsangleramts an die Vertreter des Deutschen Reiches im Aus- lande haben die auswärtigen Regierungen mit be-

sonderer Bereitwilligkeit ihre Unterstützung durch Ernennung von Commissaren u. dgl. m. zugesagt und gilt dies namentlich auch von England und Frankreich. — Viele Private, Institute und Ver- waltungen haben für Prämien nicht unerhebliche Geldmittel, welche sich bereits auf 24,000 A. be- laufen, bewilligt, und sehen noch weitere Beiträge für diesen Zweck in Aussicht. — Außer den be- reits früher gebildeten Redactions-, Finanz- und Bau-Commissionen hat das Generalcomité in seiner letzten Sitzung noch Commissionen für die verschiedenen acht Abtheilungen gebildet, welche sich constituirt und ihre Thätigkeit begonnen haben. — Wenn auch die Zeit bis zum 25. August eine ausreichende ist, so darf doch bei den großartigen Dimensionen, welche die Ausstellung annimmt, kein Tag unbenützt vorübergehen und läßt sich daher der Eifer erklären, womit das Executiv- Comité die sich täglich häufenden Arbeiten zu be- wältigen sucht. — Die acht Abtheilungen ent- halten im Ganzen 223 Concurrenzen, für die meisten Concurrenzen sind 2, für viele 3 Preise ausgesetzt. In der achten Abtheilung, Garten- literatur, wird unter Anberm die Darstellung und Beschreibung eines wirksamen Mittels gegen die Reblaus, und desgleichen gegen den Colorado-Käfer mit je einer goldenen Medaille prämiirt. R. M.

Verschiedenes.

— Einem schändlichen Mordat auf seine Ehre und seinen Geldbeutel war am 14. und 15. December v. J. ein sächsischer Reichs- tagabgeordneter (Dr. Schröder aus Worms) ausgesetzt; der Fall, welcher als Seitenstück zu dem gegen den Reichstagsabgeordneten Dr. Steppani aus Leipzig verübten Angriff bezeichnet werden kann, liegt bis auf unwesentliche Ab- weichungen genau so wie jener. Der Abgeordnete begab sich am Abend des 14. December aus der Fraktionswohnung nach seiner in der Parkstraße be- legenen Wohnung und trat unterwegs in die auf dem Potsdamer Bahnhof befindliche Bedürfnis- anstalt ein; ihm folgte ein junges Bürgchen von kleiner Statur, der sich gegen den Abgeordneten eine zweideutige Geberde geflatterte und dafür von dem Letztern unter der gehäbrenden Vorhaltung auf die Seite gestoßen wurde. Der streche Patron beglückte nunmehr den Andern einer unstilligen Handlung und forberte von demselben ein Geschenk. Anstatt ihm dies in der einzig und allein verdienten Rührung zu verabschießen, griff der Abgeordnete in seiner großen Befähigung in die Tasche und gab dem Bürgchen eine Münze, hoffend, ihn damit los zu werden, und eilte schnellen Schrittes davon. Der Mordatler donnerte aber dem Davoneilenden ein lautes „Halt“ zu, was den Letztern veranlaßte, bei einem Eisenbahnbeamten unter Legitimierung seiner Person Schutz gegen seinen Verfolger zu suchen. Dieser antwortete aber dem Beamten auf dessen Frage, was er von dem Herrn wolle, daß er gar Nichts mit ihm zu thun habe. Nichts- destomenger verfolgte der dreiste Bürgchen den Abgeordneten bis an dessen Wohnung und erklarte ihm auf seine Anfrage, was er denn eigentlich von ihm wünsche, daß er Dies ja sehen werde. Am folgenden Tage nahm der Abgeordnete wahr, daß seine an der Wohnstube befestigte Wintertür abgerissen worden war, und am Nachmittag er- hielt er einen anonymen Drohbrieff, in welchem ihn der Schreiber aufforderte, sich Abends 8 Uhr in der Bedürfnisanstalt auf dem Potsdamer Bahnhofe zur Einigung einzufinden, wenn er nicht wegen der Tags vorher begangenen Schandthat im ganzen Hause und im Reichstage blamirt werden wolle. Der Abgeordnete machte nunmehr Anzeige von dem ganzen Vorfall und erhielt zu seiner Ausrüstung einen Polizeibeamten nach dem Ort des Rendezvous mit dort bezeugte er einem jungen Bürgchen, der dem vom Tage vorher zwar un- gewöhnlich ähnlich, aber anders gekleidet war. Die Frage des Abgeordneten, ob er Demant suche, beantwortete er mit „ja“, verneinte aber, einen Brief an den Abgeordneten S. geschrieben zu haben. Als Dieser aber energischer in den Bürgchen eindring, erklärte derselbe: „Unter Umständen habe er geschrieben.“ Jetzt wurde der Patron festgenommen, der indeß ganz froh läugnete, weder am Abend vorher dem Mordatler mit dem Abgeordneten gehet, noch den Brief an denselben geschrieben zu haben. In dem Ver- festeten wurde der bereits wegen Unstillkeits- vergehen bestrafte Kellner Johann Friedrich Schreke recognoscirt. Wenn auch der Zeuge ihn nicht mit Bestimmtheit zu recognosciren vermochte, so ließ der vorgenommene Handschriftenvergleich nicht den mindesten Zweifel über seine Identität mit dem Drieffschreiber übrig. Die sechste Criminal- Deputation, vor welcher diese Sache am Sonn- abend verhandelt wurde, belegte den Angeklagten in Berücksichtigung, daß es schwer ist, sich vor derartigen Gemeinheiten zu hüten, mit 15 Mo- naten Gefängnis und 2jährigem Ehrverlust.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffent- lichen Unterrichts. Erledigt: die zweite Schullehre zu Voigtshorf. Colator: die obere Schulbehörde. Einkommen 900 A außer freier Wohnung und Gartenanlage. Gesuche bis zum 16. April d. J. an den I. Bezirks-Ins- pector E. Köpfe in Freiberg einzureichen. — Zu be- setzen: die neuerrichtete zweite Lehrstelle zu Ober- reichensbach. Colator: das I. Ministerium des Cul- tus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 975 A und 120 A Wohnungsgeldzulage. Gesuche sind bis zum 12. April d. J. bei dem I. Bezirks-Inspektor Beltmann in Plauen i. S. anzubringen.

Vertical text on the right edge of the page, including various notices and advertisements.

Bilanz der Leipzig-Borsdorfer Baugesellschaft am 31. December 1874.

Activa.

Diverse Debitoren incl. Banquier-Guthaben	12089	18	2
Hypothek.-Conto	35141	11	7
Lebendes Inventar-Conto	3585	10	—
Todes Inventar-Conto	2707	9	5
Abreibung = 518 1. 2.			
Feldwirthschafts-Conto, Vorräthe an Getreide etc.	2159	8	3
Cassa-Conto, baar vorhanden	1016	25	—
Siegelfabrikations-Conto, Bestand 552,000 Steine	1409	14	3
Siegelfabrikations-Conto	5244	—	—
Inventar = 4798 16. 9.			
Abreibung = 498 16. 9.			
Gebäude = 27928 28. 1.			
Abreibung = 1428 28. 1. = 26500 — —			
Siegelfabrikations-Conto	30800	—	—
Abreibung = 7173 10. —			
Abreibung = 273 10. —			
Häuser-Conto	6900	—	—
Oekonomie-Areal-Conto	34436	7	3
Bau-Areal-Conto	23012	18	4
Strassen-Areal-Conto	40265	11	6
Strassen-Areal-Conto	6153	11	1
Abreibung = 2394 17. 3.			
Abreibung = 394 17. 3.			
Strassen-Areal-Conto	2000	—	—
Strassenbau-Conto	9692	21	6
bereits amortisirt = 7031 4. 2.			
bereits amortisirt = 2958 — —			
218008 11 7			

Passiva.

Diverse Creditoren	19190	22	9
Stamm-Actien-Conto	125000	—	—
Prioritäts-Stamm-Actien-Conto	25000	—	—
Hypothek.-Guthaben-Conto	43749	—	—
Reservefond-Conto I.	480	12	—
Gewinn	4588	6	8
218008 11 7			

Debet.

Gewinn- und Verlust-Conto.

An Oekonomie-Areal-Conto	48	8	4
für Abgang nach Vermessung			
Zinsen-Conto	2984	1	2
Assurance-Conto	97	10	1
Salts-Conto	600	—	—
Oekonomie-Bilanz-Conto	431	28	7
Umlauf-Conto	754	7	7
Speisen-Conto, Gerichtskosten etc.	327	19	5
Steuern- und Abgaben-Conto	773	23	1
Conto Dubiose, Abreibung	141	—	4
Strassen-Areal-Conto, Abreibung	394	17	3
Siegelfabrikations-Conto, Abreibung	273	10	—
Gewinn	4588	6	8
11414 13 2			

Credit.

Der Saldo Vortrag aus 1873	201	12	7
Bau-Areal-Conto	6630	1	7
Strassen-Areal-Conto, gefundenes Plus bei Vermessung	39	28	3
Häuser-Conto	147	1	3
Miet-Vertrag-Conto	1105	12	6
Siegelfabrikations-Conto	824	12	2
2466 4 4			

Leipzig, den 31. December 1874.

Leipzig-Borsdorfer Baugesellschaft. Der Aufsichtsrath. W. F. Wenck, Vorsitzender.

Der Vorstand. Gustav Platzer, J. Max Fränkel. Revidirt und richtig befunden. Georg Schreiber.

MONSIEUR KARTEN EXC.
C. H. Reclam sen., Borsdorfer Str. 18.

Nächsten Monat Verloofung
einer Pferde in Neubrandenburg. Lose à 3.
bei **B. Tod**, Nürnberger Straße 55.

Stenographie
(Habelberger) lehrt gründlich ein gründl. Steno-
graph. Kollstr. Nr. 9, 4. Etage.
Sprechstunde täglich 2—3 Uhr.

Ein Primaner wünscht Anfängern Nachhilfs-
stunden im Lateinisch, Griechisch u. Französischen
zu geben. Beste Adressen Kaufstädter Stein-
weg Nr. 11, 3. Etage erbeten.

Schülerin ertheilt ein junger Kaufmann Un-
terricht in Engl. und Franz. Krossen unter
E. F. 340. bei Otto Klemm, Universitätsstraße.

Des leçons de grammaire et de conversation
françaises: Carolinensstr. 7, 2. étage.

Sprachlehranstalt für Damen.
Englisch, Französisch, Deutsch (Literatur). Der
Clasennunterricht beginnt am 1. Mai und beträgt
das Honorar für denselben 2 monatlich.

German and French Lessons by a German
master: Königsstr. 28, II. stairs B.

English Lessons
Mr. Wrammore.
Katharinenstr. No. 28, III.

Eine junge Dame, welche längere Zeit des
Conservatoriums besucht hat, ertheilt Anfängern
guten Clavierunterricht. Gefällige Adressen
sind unter C. W. H. 28 in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Eine Clavierlehrerin wünscht noch einige
Stunden zu besetzen. Zu erfragen in der Musi-
kalienhandlung von F. Ristner.

Ein junger Lehrer wünscht Nachhilfsstunden im
Elementarunterricht zu ertheilen. Adressen unter
R. W. H. 23 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Zitherlehrer A. Kabatek,
Klosterstraße 14, III.
Zither-Verkauf und Verkauf.

Junge Mädchen die Lust haben Schneidern pract.
und unentgeltlich zu erlernen, können sich melden
Nürnberger Straße 40, 2. Etage rechts.

Roch einige Damen können das Schneidern
und Zuschneiden in 4—6 Wochen gründlich und
sicher erl. Promenadenstr. 6 B, III. W. verm. Claus.

Ein j. Mädchen, w. Lust hat, das Schneidern
gründl. u. erl., kann sich meld. Hainstr. 2, III. I.
Gesucht wird ein Franzose zum französischen
Unterricht à 7 1/2 die Stunde
Carlstr. Nr. 7, 3. Etage links.

En gros. Export.



Neue
Taschen-Hängematten
von
Hugo Rothner & Co.,
Schweidnitz i. Schles.,
Hängematten-Fabrik und Sellerie
Muster-Lager während der Messe:
Markt, Aussenseite, Bude No. 14, vis à vis Café National.

Export
Cartonnagen.
Musterlager
von **Krüger & Wagner,**
Buchholz in Sachsen,
Peterstrasse No. 19, 1. Etage.

Grosses Hutlager
von
Robert Müller aus Erfurt
Bühnengewölbe 11 und Salzgraben 8.
Desgl. Musterlager von **August Müller, Stadt Wien.**

Stroh-Moden-
Fabrik und Bleiche. **Adolphine Wendt,**
u. Modewaren-Handlung.
21. Universitätsstrasse 21.
Modernisiren, Waschen, Färben, wie auch Garniren getragener Stroh-Hüte.
Brüsseler Hüte, wie neu, auf belgische Art behandelt.
empfehle billigt einfache u. elegante **Modell-Hüte.**

Gebrüder Hertz,
Portefeuilles-Fabrikanten aus Frankfurt a. M.
Musterlager Peterstrasse No. 41.
Specialitäten u. Neuheiten in Portefeuilles, Portefeuilles u. Accessoires f. Großisten u. Export.

Damen können das eleganteste Schneidern
gründlich erlernen Obstmarkt 2 parterre rechts.
Ein junger Mann wünscht Piano-
fortstunden zu nehmen.
Bes. Offerten nebst Preisangabe unter D. 20.
in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Localveränderung.
Das Geschäfts-Local von **Ludwig**
Rausch & Sohn befindet sich jetzt
Blücherstraße Nr. 28, am Thüringer
Bahnhof, und bittet, das im alten Local
gefehlte Vertrauen auch im neuen zu be-
wahren und mit Aufträgen für Reparatur,
Instrumente, Bogen, Saiten und alle in
diesem Fach einschlagende Artikel zu beehren.
Leipzig, April 1875.
Ad. Paulus.

Local-Veränderung.
Meine Werkstatt und Wohnung befindet sich
von heute ab **Blücherstraße Nr. 8.**
Leipzig, den 6. April 1875.
A. Meiser, Tischler.

Wohnungs-Anzeige.
Meine Wohnung befindet sich jetzt
Salomonstraße Nr. 20b.
F. Winkler-Kaltenborn, Gebamme.

Reisbibliothek und Färberei-Anstalt
habe ich von **Turnerstr. 8** nach der **Bayer.**
Str. 16 verlegt. **F. Gregori.**

Zöpfe von 1 Mk., Chignons, Uhrketten,
Armbänder etc. eleg. gef. b. **Kerns**
Schätze, Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit billigst.
Zöpfe von 7 1/2 an werden elegant gefertigt
bei **Marie Strammann, Schützengraben 11.**
Zöpfe von 1 an daselbst verkauft.

Haar-Armbänder, Ketten, Ringe werden
Dorotheenstraße 11, I. gefertigt und verkauft.

Hut wird sauber billigst gefertigt
Peterstr. Nr. 6, 2. Et.
Eine geliebte **Putzmacherin** empfiehlt sich in und
außer dem Hause. Auch werden daselbst **Stiefeln**
gem. u. frisiert **Brüderstraße Nr. 12, 4. Et. I.**
Feine Herren- und Familien-Büschel wird an-
genommen, sauber gewaschen und geplättet
Centralstraße Nr. 2 beim Hauptmann.

Alex Katsch,
 Alfénide- und Neusilberwaaren-Fabrik.
 Berlin SW.
 Sellers Hof, 2. Etage.

Beachtenswerth für Einkäufer im Fuß- und Modewaarenfach.

Binsenhüte

in den schönsten Dessins von 2 Tblr. an.
Florentiner- und Palmen-Herrenhüte
 zu den billigsten Preisen empfiehlt
A. Lewy aus Berlin.
 Zur Messe Augustusplatz 18. Budenreihe 3. Bude von der Straße rechts.

Das Muster-Lager der
Bürsten-Fabrik
 von Baudler & Spanaus in Coburg
 befindet sich **Thomaskäuschen No. 4. 3. Etage.**

G. Löwensohn aus Fürth (Bayern).
 Fabrik von Bilderbüchern
 in deutscher, französischer, englischer, böhmischer, russischer, polnischer, spanischer, schwedischer und dänischer Sprache und Abziehbildern
 Thomaskäuschen No. 1, 1. Etage.

Cahn & Horn
 Offenbach a. Main.

Großes Muster-Lager von Messerequisiten, Portefeuilles, Waaren, Album und Musik-Recessaires. Neuheit! Tornister, Koffer, En tout cas.
 Hôtel de Bavière, Zimmer 33.

Reisekoffer,
 Bunte Holzkoffer,
 Pappenkoffer,

C. A. Zickmantel.
 Reisekoffer- u. Holzwaaren-Fabrik
 Leipzig-Reudnitz
 Heinrichsstraße 8/9.
Mess-Stand.
 Kopplack, am Eing. der Königsstr.

Neu! Avis!! Neu!
 Wir empfehlen die von uns erfundene patentirte
Union Stylold Schreibfeder.
 Diese Feder übertrifft alles Bisherige durch Solidität und Ervarnis.

Perry & Co.,

London, New-York, Brüssel, Amsterdam, Frankfurt a. M.
 Musterlager: Hôtel de Bavière, Zimmer 32.

J. Vogel's Sohn,

Meistersdorf (Böhmen.)
Fabrik von böhmischen Glaswaaren,
 Musterlager: **Hôtel de Bavière.**

Jos. Jettel, Wien.

Großes Muster-Lager Wiener Kurz- und Galanterie-Waaren und neuer
Patent-Stahlkoffer
 Hôtel de Bavière, Zimmer No. 65.

Carl Eberhardt aus Prag,
 Porzellanmanufactur.

Specialität: Porzellanblumen in überraschend schöner Ausführung, als Brochet, Ohringe, Colliers, Kreuze, Kopsweige, Bouquets etc.
 Zur Messe: **Markt 17, 2. Etage (Königsbau).**

Petersstrasse 34
 neben **Hôtel de Bavière 2. Etage**
 Musterlager in Kurzwaaren.

H. Goldner, Paris.
 W. J. Biach & Comp., Wien.
 Louis Schlesinger, Offenbach a. M.
 Weigand & Pücher, Lissa i. B.
 Hbd. Goldner, Hamburg.

34 Petersstrasse 2. Etage.

Holzschnitzereiwaaren

Fantasia-Artikel
L. Hellmann aus Nürnberg
 Petersstrasse No. 37.

Pa. Peitschen-Schnur

in vorzüglicher Qualität empfiehlt die
Hängematten-Fabrik und Sellaer
 von
Hugo Roithner & Co.
 Schweidnitz i. Schles.

Musterlager während der Messe:
 Markt Aussenseite, Bude No. 14, vis à vis dem Café national.

Hermann Gottschald,
 Dresden.

Leipziger Messe: **Grimm. Straße 3, II.**
 Fabrik von **Militair-Requisiten für Knaben.**

C. Credner aus Mainz,
 Handschuhfabrik.

Lager von Glace-, Baschleder- u. dänischen Handschuhen (gants de Suède) von den billigsten Sorten von 3 Tblr. per Duzend bis den feinsten Prima-Sortir.
Hôtel Stadt London II. Etage, Nicolaistrasse 9.

Rouleaux-Fabrikant H. Fabrik
 aus **Bützow in Mecklenburg,**
 Nicolaistrasse No. 8, im Hinterhause 2 Tr.

Gute Qualität, hübsche Dessins und sehr billige Preise.

Das **Holzschnitzwaaren-Geschäft**

von
Peter Althaus aus Meiringen, Schweiz,
 prämitirt auf der Wiener Weltausstellung 1873,
 befindet sich **Augustusplatz 5. Reihe, 4. Bude**
 und empfiehlt sich durch schöne Waaren und mäßige Preise.

Die **Holzwaaren-Fabrik**

von
Anton Findeisen,

Leipzig zur Messe:
 Brühl 75 im Hofe und Kopplack, Eckbude vor der Königsstraße,
 empfiehlt ihr Lager von bunten Koffern, Kisten und Reisekoffergestellen in allen Sortimenten. Durch meine Fabrik mit Wasserkrast im Erzgebirge und vortheilhafte Einkäufe in Holz bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen der Neuzeit zu entsprechen und bitte bei Bedarf mich gütlich berücksichtigen zu wollen.



Alle Sorten Kinderwagen
 verbesserter Construction,
Krankenstühle u. Wagen,
 Spielwaaren.

Louis Schmetger & Co.,

Rothenburg a. Th.
 Petersstrasse No. 41, 3. Etage, Hohmanns Hof.

!! Für Pferdebesitzer und Oekonomen!!

Ergebenst Unterzeichneter hält vom 11. d. Mts. ab und während der Messe in Leipzig, Kopplack bei den Autoswagen
 reiches Lager seiner
Häcksol- und Grünfutter-Schnelld-Maschinen
 (eigenes Patent).
 Es sind dies unstreitig die **praktischsten und vorzüglichsten** dieser Gattung, weshalb der Absatz in kurzer Frist auf circa **200 Stück** gestiegen ist.
Wilh. Sorbo aus Chemnitz.

Wurst- und Fleischwaaren-Handlung

von
Friedrich Schrader. Herzl. Hoflieferant

aus
Braunschweig

empfiehlt auch diese Messe sein großes Lager aller Sorten seiner geräucherter Würste, als: ff. Cervelatwurst, Mettwurst, Jangen- und Rothwurst, Schinkenwurst, ff. Filet (Lendchen), Roulade, Schinken und Schwarzfleisch.

Täglich frische Sendung

aller Sorten frischer Wurst: frische Mettwurst, Zwiebel-, Sardellen- und Trüffel-Leberwurst, Sülzenwurst, Saucischen, Rauchenden, Bratwurst etc.

37, Petersstraße 37, Gewölbe.

Die **Honigkuchenfabrik von A. Martin,**
Schrötergäßchen Nr. 6,

Reiche Auswahl während der Messe **Calmus, cand.**
 aller Sorten auch **ostind. Ingber,**
Honigkuchen, Goethestrasse 2. Bude, Drangeschaalen,

empfiehlt zu billigen Preisen
Macronen- und Macronkuchen, engl. Fruchtkuchen u. s. w.
 Verkauf en gros und en détail.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 6. April. Unsere Stadt wird bekanntlich in hohem Maße von der Landplage des Staubes auf den Straßen und Plätzen heimgegriffen. Wenn man bedenkt, welcher Schmutz im Laufe der letzten Monate die Straßen bedeckt und daß dieser Schmutz nun in trockenem Zustand übergegangen, so eröffnet sich eine recht traurige Aussicht für den Fall des Eintritts stürmischen Wetters. Wir sind von Staubecken bedröht, wie sie kaum je dagewesen sein dürften. Erfreulich ist es, daß die städtische Behörde bereits Anordnung erlassen zu haben scheint, den Staub noch rechtzeitig, so weit es möglich ist, zu beseitigen. Wir bemerken heute an einigen Stellen der Stadt, daß Arbeiter mit dem Begräumen der Straßen beschäftigt werden. Hoffentlich läßt der Rath mit dieser Arbeit recht energisch fortfahren, für die im Interesse des Gesundheitszustandes unserer Bewohner keine Kosten gescheut werden dürfen.

* Leipzig, 6. April. Am letzten Sonnabend fand im großen Saal der Buchhändlerbörse die Prüfung der jüngeren Jüglinge des Musikinstituts des Herrn Herrmann Kapflich statt. Die Leistungen der Schüler, insbesondere die Vorträge zu 4 Händen, wurden von der sehr zahlreichen Zuhörerschaft mit vielem Beifall belohnt. Der Verlauf der Prüfung gab Zeugnis von der tüchtigen Leitung des Instituts. Am Tage darauf, Sonntag, schloß sich der Prüfung eine Matinee an, in welcher außer Schülern des Kapflich'schen Instituts Fräulein Anna Stürmer, Opernsängerin am hiesigen Stadttheater, der Posaunenvirtuos Herr Moritz Radich sowie die Herren Jimenez mitwirkten. Die Reihe der ausgezeichneten Vorträge wurde eröffnet mit der Ouvertüre zu den 'Kalligen Weibern von Windsor' zu 8 Händen, welche sicher und correct auf zwei Flügel von Schülerinnen des Instituts ausgeführt wurde. Auch bei dieser Gelegenheit gab sich lebhaftere Anerkennung des Geleisteten seitens der zahlreichen Hörer zu erkennen.

— o. Wie wir vernehmen, haben sich mehrere namhafte Persönlichkeiten in Folge der noch immer so oft vorkommenden Mißhandlung von Tieren vereinigt, einen Leipziger Verein für Thierschutz ins Leben zu rufen. Es soll zu diesem Zwecke in nächster Zeit eine öffentliche Versammlung stattfinden.

— Am vorigen Sonntag feierte der Kaufmann Salomon Hirsch aus Dresden das Jubiläum des fünfzigsten Besuchs der Leipziger Messen. Wir wollen von Herzen wünschen, daß dieser Besuchs sich noch viele Leipziger Messen sehen läßt.

— x. Die Geburt der Schuppenjäger, welche dieses Jahr weit hinaus in Anspruch genommen wurde, scheint reichlich belohnt werden zu sollen. Die Schuppen sind da und fallen sogar hier und dort in reicher Zahl ein. So wurden letzten Montag von einem glücklichen Jäger auf einem unfern Schkeuditz gelegenen Revier nicht weniger als vier Stück Bekassinen geschossen.

— Sonntag, den 11. d. M., Nachmittag findet hier die dritte Generalversammlung der 'Sächsischen Provinzialpresse', dieser Vereinigung von Localblattverlegern Sachsens, statt. Die Tagesordnung enthält Gegenstände, welche sowohl die Expeditionen, als die Redactionen und Druckereien betreffen.

— In Dresden hat das Schwurgericht der in neuerer Zeit in gewissen Kreisen immer mehr hervorgetretenen Neigung zur Rohheit und Gewaltthätigkeiten eine exemplarische Bestrafung zu Theil werden lassen. Am 25. November war in einem Wirthshaus Streit entstanden, der bald in eine hitzige Prügelei ausartete. Der Angeklagte, ein gewisser Angermann, 46 Jahre alt und von Profession Fleischer, hatte seinem Gegner

derartige Stöße und Schläge versetzt, daß Dieser in Folge der erlittenen Verletzungen starb. Angermann wurde zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

— Dem 'Dr. J.' schreibt man aus Chemnitz, 4. April: Gestern waren hier die Bezirks-Schulinspektoren Sachsens zu einer, von Einem aus ihrer Mitte berufenen Konferenz versammelt, zu welcher sich auch der Herr Geh. Schulrath Kodel von Dresden eingefunden hatte. In einer von 9 bis 1 Uhr dauernden Besprechung unter Vorsitz des Herrn Schulraths Berthel aus Dresden wurden die in einer nunmehr halbjährigen Wirksamkeit nach verschiedenen Richtungen gemachten Erfahrungen gegenseitig ausgetauscht, das gemeinsam zu beobachtende Verfahren bezüglich mehrerer zweifelhaften Punkte festgestellt, sowie eine Reihe von Wünschen und Anfragen dem amwesenden Mitgliede der Regierung zur künftigen Entscheidung durch die oberste Schulbehörde übermittle. Allgemein erkannte man an, wie sich das Verhältniß namentlich auch zu den kirchlichen Behörden fast ausnahmslos friedlich und freundlich gestaltet; zahlreiche Beispiele wurden mitgetheilt, welche Obergewaltwilligkeit Gemeinden in den verschiedenen Theilen des Landes entwickelt, um ihr Schulwesen in besseren Stand zu setzen, und wie in entgegenkommender Weise man demselben überall die durch das Schulgesetz geforderten neuen Einrichtungen ins Leben zu rufen bestrebt sei. Dabei aber ward als hauptsächlichstes Hinderniß zu noch weiterem geistlichen Fortschritte des Schulwesens in vielen, vielen Orten der große Lehrermangel bezeichnet, indem sich feststellen ließ, daß aus diesem Grunde trotz der dankenswerthen Vermehrung der Seminare in den letzten Jahren 3. B. bei gegenwärtigem Ostertermin mindestens 300 Schulstellen nicht besetzt werden könnten, obgleich selbst den vom Seminar eben erst entlassenen Candidaten bis 900 A neben freier Wohnung geboten würden, ein Umstand, der die Begründung mindestens zweier weiteren Seminare zur unabwiesbaren Nothwendigkeit mache, wie nicht minder verlange, daß die finanzielle Stellung der Lehrer noch gründlichere Verbesserung erfahre. In gleicher Weise verschwiegen man sich nicht, daß so manche Verrückung von Uebelständen, so manche fördernde Einrichtung unterbleibe oder schädigenden Ausschub erleide, weil die meisten der Anwesenden infolge des zu großen Umfangs ihres Wirkungskreises und daraus sich ergebenden Ueberlastung und Ueberbürdung nicht in der Lage wären, allen an sie gestellten Anforderungen ihres Amtes rechtzeitig zu genügen. Erfreulich aber vor Allem war die reiche Begeisterung, die wiederholt zum Ausdruck kommende Liebe zu dem übertragenen Berufe, die herzliche Collegialität, die die ganze Versammlung vom Anfang bis zum Ende ihres Zusammenseins durchdrang und belebte, deren Träger und Vermittler in erster Linie der Abgeordnete der Regierung war, und die auch nach der Heimkehr ihre fördernde Nachwirkung bewahren wird.

* Freiberg, 5. April. In diesen Tagen hat hier, nachdem die Amtsniederlegung des Herrn Geh. Bergrates Dr. Jenner, welcher als Director der polytechnischen Schule definitiv nach Dresden übersiedelt ist, vorausgegangen war, die feierliche Einweihung des neuen Directors unserer Bergakademie, Herrn Bergrats Dr. Richter, durch den Staatsminister Freiherrn von Friesen stattgefunden.

— In Plauen i. Bgll. sind vom Stadtratse als der Colaturbehörde für die St. Johannis-Kirche dem Kirchenvorstande für die Wahl eines Stadtpfarrers und Superintendenten folgende Herren vorgeschlagen: Oberpfarrer Meyer aus Dohna, der bereits gepredigt hat, ferner Pfarrer Harder aus Hemmingstedt in Holstein, Pfarrer

Landmann aus Kesteln im Großherzogthum Hessen und Pfarrer Trümpelmann aus Friedrichswerth bei Gotha, welche ihre Probepredigten an den Sonntagen Jubilate, Cantate, Rogate halten werden. Hoffentlich wird hierdurch endlich diese Angelegenheit, die nun schon seit fast einem Jahre den kirchlich gesinnten Theil der Bevölkerung Plauens bewegt, zu einem für die Stadt geistlichen Ende geführt werden.

* Aus dem Voigtlande, 5. April. Die Amtshauptmannschaft zu Delsnig hat neuerdings einige recht zweckmäßige Verfügungen erlassen. Darunter befinden sich Verfügungen wegen strenger Beaufsichtigung, daß den Bestimmungen der neuen Maß- und Gewichtsordnung allenthalben nachgegangen, sowie daß die Bestimmungen hinsichtlich der Beschränkung der Rinderarbeit in den Fabriken nicht umgangen werden. Die Amtshauptmannschaft hat ferner die von manchen Fabrikanten getroffene Einrichtung, daß die Abfließung der Abfälle der gefertigten Waaren nur an den Sonntagen früh stattfindet, als gesetzlich unzulässig bezeichnet und die Einrichtung fernerhin verboten. Zuwiderhandelnde sollen bestraft werden.

— In der Schlacht bei Gravelotte wurden der Hauptmann v. Rosenbach und sein Feldwebel Hübner vom 84. Infanterieregiment so schwer verwundet, daß an ein Auskommen nicht zu denken war. Ein Freund sand Beide auf dem Schlachtfelde und suchte ihre Leiden nach Möglichkeit zu lindern. Da richtete sich der Hauptmann auf und sagte: Ich habe eine Bitte. Hier neben mir liegt mein braver Feldwebel Hübner. Er ist tödlich verwundet wie ich, ich bin Junggeselle, er hinterläßt Weib und Kinder. Diele sollen Erben meines Vermögens sein. Darauf blickte er seinen letzten Willen dem Freunde, gab an, wo sein Vermögen zu erheben war und unterschrieb mit fester Hand sein Testament. Unter Thränen der Kühlung vernahm der sterbende Hübner, was geschehen war und rief: O mein Hauptmann! indem er die Hände zum Himmel richtete. Der Hauptmann reichte ihm die Hand mit den Worten: So, Hübner, haben wir Beide als brave Soldaten gedient, für König und Vaterland unsere Pflicht gethan und wollen nun auch als tapfere Soldaten sterben. Der Feldwebel verschied mit einem friedlichen Lächeln im Gesicht, ihm folgte wenige Stunden darauf der Hauptmann.

— Im Bezirksgericht München haben die Tischlerbelehnte Hilpert ihr 14jähriges Töchterlein gegen einige Riter Bier an einen reichen Mann verpachtet. Sie wurden vom Gericht zu 1 1/2 Jahr Zuchthaus verurtheilt.

— Ein englisches Schiff in der Gewalt von Piraten. Der Dampfer 'Loanba', der dieser Tage in Liverpool von der Westküste Afrikas anlang, brachte die Mannschaft des englischen Schiffes 'Geradine' heim, welches, nachdem es am 29. Januar unweit des Caps Elena an der Afrikanischen Küste auf den Grund gerathen, von Piraten mit Beschlag belegt worden war. Alle Anstrengungen, das Schiff flott zu machen, schlugen fehl, und in der folgenden Nacht wurde es während eines heftigen Gewitters von einer großen Anzahl Seeräubern belagert. Die Piraten wurden zurückgeschlagen, aber in dem Glauben, daß sie bewaffnet zurückkehren und Alles ermorde werden würden, verließ die Mannschaft das Schiff und begab sich nach Elena. Nachdem sie dort Beistand erhalten, kehrte sie nach dem Schiffe zurück, das sie aber völlig obgetaeltelt und von allen nicht mehr und nagelsternen Dingen entblößt vorfand. Das Verbot war mit Blut bedeckt und 4 Knaben, die in Barama-Creele eingeschifft worden

waren, wurden vermißt. Einer derselben wurde in gräßlich verstümmeltem Zustande aufgefunden, und man glaubt, daß die Leichen der andern über Bord geworfen wurden. Die 'Geradine' war aus London und hatte diesen Hafen im December d. J. zur Fahrt nach Afrika verlassen.

— In der Schlacht bei Gravelotte wurden der Hauptmann v. Rosenbach und sein Feldwebel Hübner vom 84. Infanterieregiment so schwer verwundet, daß an ein Auskommen nicht zu denken war. Ein Freund sand Beide auf dem Schlachtfelde und suchte ihre Leiden nach Möglichkeit zu lindern. Da richtete sich der Hauptmann auf und sagte: Ich habe eine Bitte. Hier neben mir liegt mein braver Feldwebel Hübner. Er ist tödlich verwundet wie ich, ich bin Junggeselle, er hinterläßt Weib und Kinder. Diele sollen Erben meines Vermögens sein. Darauf blickte er seinen letzten Willen dem Freunde, gab an, wo sein Vermögen zu erheben war und unterschrieb mit fester Hand sein Testament. Unter Thränen der Kühlung vernahm der sterbende Hübner, was geschehen war und rief: O mein Hauptmann! indem er die Hände zum Himmel richtete. Der Hauptmann reichte ihm die Hand mit den Worten: So, Hübner, haben wir Beide als brave Soldaten gedient, für König und Vaterland unsere Pflicht gethan und wollen nun auch als tapfere Soldaten sterben. Der Feldwebel verschied mit einem friedlichen Lächeln im Gesicht, ihm folgte wenige Stunden darauf der Hauptmann.

— Im Monatsbericht München haben die Tischlerbelehnte Hilpert ihr 14jähriges Töchterlein gegen einige Riter Bier an einen reichen Mann verpachtet. Sie wurden vom Gericht zu 1 1/2 Jahr Zuchthaus verurtheilt.

— Ein englisches Schiff in der Gewalt von Piraten. Der Dampfer 'Loanba', der dieser Tage in Liverpool von der Westküste Afrikas anlang, brachte die Mannschaft des englischen Schiffes 'Geradine' heim, welches, nachdem es am 29. Januar unweit des Caps Elena an der Afrikanischen Küste auf den Grund gerathen, von Piraten mit Beschlag belegt worden war. Alle Anstrengungen, das Schiff flott zu machen, schlugen fehl, und in der folgenden Nacht wurde es während eines heftigen Gewitters von einer großen Anzahl Seeräubern belagert. Die Piraten wurden zurückgeschlagen, aber in dem Glauben, daß sie bewaffnet zurückkehren und Alles ermorde werden würden, verließ die Mannschaft das Schiff und begab sich nach Elena. Nachdem sie dort Beistand erhalten, kehrte sie nach dem Schiffe zurück, das sie aber völlig obgetaeltelt und von allen nicht mehr und nagelsternen Dingen entblößt vorfand. Das Verbot war mit Blut bedeckt und 4 Knaben, die in Barama-Creele eingeschifft worden

waren, wurden vermißt. Einer derselben wurde in gräßlich verstümmeltem Zustande aufgefunden, und man glaubt, daß die Leichen der andern über Bord geworfen wurden. Die 'Geradine' war aus London und hatte diesen Hafen im December d. J. zur Fahrt nach Afrika verlassen.

— In der Schlacht bei Gravelotte wurden der Hauptmann v. Rosenbach und sein Feldwebel Hübner vom 84. Infanterieregiment so schwer verwundet, daß an ein Auskommen nicht zu denken war. Ein Freund sand Beide auf dem Schlachtfelde und suchte ihre Leiden nach Möglichkeit zu lindern. Da richtete sich der Hauptmann auf und sagte: Ich habe eine Bitte. Hier neben mir liegt mein braver Feldwebel Hübner. Er ist tödlich verwundet wie ich, ich bin Junggeselle, er hinterläßt Weib und Kinder. Diele sollen Erben meines Vermögens sein. Darauf blickte er seinen letzten Willen dem Freunde, gab an, wo sein Vermögen zu erheben war und unterschrieb mit fester Hand sein Testament. Unter Thränen der Kühlung vernahm der sterbende Hübner, was geschehen war und rief: O mein Hauptmann! indem er die Hände zum Himmel richtete. Der Hauptmann reichte ihm die Hand mit den Worten: So, Hübner, haben wir Beide als brave Soldaten gedient, für König und Vaterland unsere Pflicht gethan und wollen nun auch als tapfere Soldaten sterben. Der Feldwebel verschied mit einem friedlichen Lächeln im Gesicht, ihm folgte wenige Stunden darauf der Hauptmann.

— Im Monatsbericht München haben die Tischlerbelehnte Hilpert ihr 14jähriges Töchterlein gegen einige Riter Bier an einen reichen Mann verpachtet. Sie wurden vom Gericht zu 1 1/2 Jahr Zuchthaus verurtheilt.

— Ein englisches Schiff in der Gewalt von Piraten. Der Dampfer 'Loanba', der dieser Tage in Liverpool von der Westküste Afrikas anlang, brachte die Mannschaft des englischen Schiffes 'Geradine' heim, welches, nachdem es am 29. Januar unweit des Caps Elena an der Afrikanischen Küste auf den Grund gerathen, von Piraten mit Beschlag belegt worden war. Alle Anstrengungen, das Schiff flott zu machen, schlugen fehl, und in der folgenden Nacht wurde es während eines heftigen Gewitters von einer großen Anzahl Seeräubern belagert. Die Piraten wurden zurückgeschlagen, aber in dem Glauben, daß sie bewaffnet zurückkehren und Alles ermorde werden würden, verließ die Mannschaft das Schiff und begab sich nach Elena. Nachdem sie dort Beistand erhalten, kehrte sie nach dem Schiffe zurück, das sie aber völlig obgetaeltelt und von allen nicht mehr und nagelsternen Dingen entblößt vorfand. Das Verbot war mit Blut bedeckt und 4 Knaben, die in Barama-Creele eingeschifft worden

waren, wurden vermißt. Einer derselben wurde in gräßlich verstümmeltem Zustande aufgefunden, und man glaubt, daß die Leichen der andern über Bord geworfen wurden. Die 'Geradine' war aus London und hatte diesen Hafen im December d. J. zur Fahrt nach Afrika verlassen.

— In der Schlacht bei Gravelotte wurden der Hauptmann v. Rosenbach und sein Feldwebel Hübner vom 84. Infanterieregiment so schwer verwundet, daß an ein Auskommen nicht zu denken war. Ein Freund sand Beide auf dem Schlachtfelde und suchte ihre Leiden nach Möglichkeit zu lindern. Da richtete sich der Hauptmann auf und sagte: Ich habe eine Bitte. Hier neben mir liegt mein braver Feldwebel Hübner. Er ist tödlich verwundet wie ich, ich bin Junggeselle, er hinterläßt Weib und Kinder. Diele sollen Erben meines Vermögens sein. Darauf blickte er seinen letzten Willen dem Freunde, gab an, wo sein Vermögen zu erheben war und unterschrieb mit fester Hand sein Testament. Unter Thränen der Kühlung vernahm der sterbende Hübner, was geschehen war und rief: O mein Hauptmann! indem er die Hände zum Himmel richtete. Der Hauptmann reichte ihm die Hand mit den Worten: So, Hübner, haben wir Beide als brave Soldaten gedient, für König und Vaterland unsere Pflicht gethan und wollen nun auch als tapfere Soldaten sterben. Der Feldwebel verschied mit einem friedlichen Lächeln im Gesicht, ihm folgte wenige Stunden darauf der Hauptmann.

— Im Monatsbericht München haben die Tischlerbelehnte Hilpert ihr 14jähriges Töchterlein gegen einige Riter Bier an einen reichen Mann verpachtet. Sie wurden vom Gericht zu 1 1/2 Jahr Zuchthaus verurtheilt.

— Ein englisches Schiff in der Gewalt von Piraten. Der Dampfer 'Loanba', der dieser Tage in Liverpool von der Westküste Afrikas anlang, brachte die Mannschaft des englischen Schiffes 'Geradine' heim, welches, nachdem es am 29. Januar unweit des Caps Elena an der Afrikanischen Küste auf den Grund gerathen, von Piraten mit Beschlag belegt worden war. Alle Anstrengungen, das Schiff flott zu machen, schlugen fehl, und in der folgenden Nacht wurde es während eines heftigen Gewitters von einer großen Anzahl Seeräubern belagert. Die Piraten wurden zurückgeschlagen, aber in dem Glauben, daß sie bewaffnet zurückkehren und Alles ermorde werden würden, verließ die Mannschaft das Schiff und begab sich nach Elena. Nachdem sie dort Beistand erhalten, kehrte sie nach dem Schiffe zurück, das sie aber völlig obgetaeltelt und von allen nicht mehr und nagelsternen Dingen entblößt vorfand. Das Verbot war mit Blut bedeckt und 4 Knaben, die in Barama-Creele eingeschifft worden

waren, wurden vermißt. Einer derselben wurde in gräßlich verstümmeltem Zustande aufgefunden, und man glaubt, daß die Leichen der andern über Bord geworfen wurden. Die 'Geradine' war aus London und hatte diesen Hafen im December d. J. zur Fahrt nach Afrika verlassen.

— In der Schlacht bei Gravelotte wurden der Hauptmann v. Rosenbach und sein Feldwebel Hübner vom 84. Infanterieregiment so schwer verwundet, daß an ein Auskommen nicht zu denken war. Ein Freund sand Beide auf dem Schlachtfelde und suchte ihre Leiden nach Möglichkeit zu lindern. Da richtete sich der Hauptmann auf und sagte: Ich habe eine Bitte. Hier neben mir liegt mein braver Feldwebel Hübner. Er ist tödlich verwundet wie ich, ich bin Junggeselle, er hinterläßt Weib und Kinder. Diele sollen Erben meines Vermögens sein. Darauf blickte er seinen letzten Willen dem Freunde, gab an, wo sein Vermögen zu erheben war und unterschrieb mit fester Hand sein Testament. Unter Thränen der Kühlung vernahm der sterbende Hübner, was geschehen war und rief: O mein Hauptmann! indem er die Hände zum Himmel richtete. Der Hauptmann reichte ihm die Hand mit den Worten: So, Hübner, haben wir Beide als brave Soldaten gedient, für König und Vaterland unsere Pflicht gethan und wollen nun auch als tapfere Soldaten sterben. Der Feldwebel verschied mit einem friedlichen Lächeln im Gesicht, ihm folgte wenige Stunden darauf der Hauptmann.

— Im Monatsbericht München haben die Tischlerbelehnte Hilpert ihr 14jähriges Töchterlein gegen einige Riter Bier an einen reichen Mann verpachtet. Sie wurden vom Gericht zu 1 1/2 Jahr Zuchthaus verurtheilt.

— Ein englisches Schiff in der Gewalt von Piraten. Der Dampfer 'Loanba', der dieser Tage in Liverpool von der Westküste Afrikas anlang, brachte die Mannschaft des englischen Schiffes 'Geradine' heim, welches, nachdem es am 29. Januar unweit des Caps Elena an der Afrikanischen Küste auf den Grund gerathen, von Piraten mit Beschlag belegt worden war. Alle Anstrengungen, das Schiff flott zu machen, schlugen fehl, und in der folgenden Nacht wurde es während eines heftigen Gewitters von einer großen Anzahl Seeräubern belagert. Die Piraten wurden zurückgeschlagen, aber in dem Glauben, daß sie bewaffnet zurückkehren und Alles ermorde werden würden, verließ die Mannschaft das Schiff und begab sich nach Elena. Nachdem sie dort Beistand erhalten, kehrte sie nach dem Schiffe zurück, das sie aber völlig obgetaeltelt und von allen nicht mehr und nagelsternen Dingen entblößt vorfand. Das Verbot war mit Blut bedeckt und 4 Knaben, die in Barama-Creele eingeschifft worden

waren, wurden vermißt. Einer derselben wurde in gräßlich verstümmeltem Zustande aufgefunden, und man glaubt, daß die Leichen der andern über Bord geworfen wurden. Die 'Geradine' war aus London und hatte diesen Hafen im December d. J. zur Fahrt nach Afrika verlassen.

waren, wurden vermißt. Einer derselben wurde in gräßlich verstümmeltem Zustande aufgefunden, und man glaubt, daß die Leichen der andern über Bord geworfen wurden. Die 'Geradine' war aus London und hatte diesen Hafen im December d. J. zur Fahrt nach Afrika verlassen.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 28. März bis 3. April 1875.

Table with columns for date, time, barometer, thermometer, relative humidity, wind direction, and remarks. It contains detailed meteorological data for the period from March 28 to April 3, 1875.

*) Nachts etwas Regen; früh regnerisch; Nachmittags 2 Uhr einzelne Regentropfen; 3 Uhr etwas Regen und Graupeln; Abends von 7/10 Uhr an Regen. *) Früh 7/7 Uhr Schnee; Vormittags oft Schnee; Mittags Schnee; Nachmittags 2 Uhr Regen und Graupeln, später und Abends öfter Regen. *) Nachts Regen und Schnee; früh Regen und Nebel; Nachmittags und Abends regnerisch. *) Früh Nebel; Mittags Regen; den ganzen Nachmittag und Abends Regen. *) Nachts und früh Regen; Vormittags und Nachmittags regnerisch. *) Nachts und früh Regen; Vormittags feiner Regen; Nachmittags und Abends oft Regen. *) Nachts oft Regen; Vormittags und Nachmittags öfter Regen; Abends von 6 bis 9 Uhr Regen.

Im Monat März 1875 war in Leipzig: Mittlerer Barometerstand . . . 754,45 Millim. Höchster . . . (am 18.) . . . 764,82 " Niedrigster . . . (am 20.) . . . 739,88 " Mittlere Temperatur . . . + 0°,07 C. Höchste . . . (am 9.) . . . + 13,4 C. Niedrigste . . . (am 6.) . . . - 13,0 C. Mittlerer Luftdruck . . . 4,08 Millim. Mittlerer Druck der trocknen Luft . . . 750,40 " Mittlere relative Feuchtigkeit . . . 85,66 Proc. Höhe der Niederschläge . . . 38,92 Millim. " " aus Regen allein 25,29 " " " aus Schnee allein 8,63 " Anzahl der beobachteten Winde . . . 93. Davon kamen aus: N 6 NO 9 NNO 6 ONO 3 O 7 SO 2 NNW 3 OSO 4 S 4 NW 8 SSO 3 WNW 5 W 10 SW 10 SSW 8 WSW 5

Hieraus berechnete mittl. Windrichtung 256°, 1 — WNW. Zahl der Gewitter 0. Zahl der wolkenlosen Tage 2. Zahl der ganz trüben Tage 4. Die mittlere Normaltemperatur des März soll 3°,25 sein, der diesjährige war mithin über 3°,2 zu kalt. Die mittlere Temperatur des März 1870 war 0°,51, also wenig höher, als die des März 1865 war — 1°,16, also noch 1°,2 geringer als die des diesjährigen. Der mittlere Barometerstand war über 2 Millimeter zu hoch, die Niederschläge nahe normal.

Die chemische Waschanstalt von A. Scholz befindet sich während der Messe nur Bayerische Straße Nr. 12 und reinigt in 48 Stunden alle Garderobegegenstände, Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Sonnenschirme, Handschuhe.

Feine Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet Reilstraße 11, 4 Tr. links. Wäsche wird gut und billig mit der Hand gewaschen. Werthe Adressen bittet man Brühl 24, 2 Treppen niederzulegen.

Schreiben und Lackiren billig! Markt Nr. 16, 3. Etage (Café national).

Patentschrift! Buchstaben, Schilder, Placate liefern schnell und billig L. Bühle & Co., Klostergasse 14. Hunde werden gut gehalten & 15 Pf. Poststraße Nr. 15.

Garten werden schnell und billig vorgerichtet. Adressen erbeten Johannisgasse 12 part. rechts.

Geschlechts- und Hautkrankheiten finden bei mir selbst in den verzweifeltesten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich. Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Tr. F. Werner.

Hunde werden nur gut gehalten zu jeder Tageszeit Carolinenstraße 12 parterre rechts. F. Röthig.

Sülze für Augenkrankheiten. Augenbalsam von Ferd. Krefckemeier in Reiznig, von größten Autoritäten chemisch geprüft und als ausgezeichnetes Augenheilmittel anerkannt. Schon seit 1836 berühmt, verdankt Laufende, welche durch die verschiedensten Krankheitsarten fast erblindet waren, nur einzig und allein ihre Sülze obigen Balsam. Selt zu haben für Leipzig und Umgegend & fl. 1. & 20. - mit Anweisung in der Mohren-Apotheke, Ecke der Gerberstraße in Leipzig. Jedes Flacon trägt Siegel und Etiquette. Gründliche Atteste liegen bei dem Verfasser zur Einsicht. (H. 3161 bp.)

Lager von Levantiner Bade- u. anderen guten Sorten Schwämmen verkauft zum billigsten Preis. Drosso Wenetalis aus Griechenland, Katharinenstraße 2.

Rosen. Hochstämmige und wurzelechte Rosen in den vorzüglichsten Sorten und kräftigen gesunden Exemplaren empfiehlt Bernh. Uhde, Lindenau, Pöchner Straße Nr. 46.

Für Affenide-Geschäfte empfehle Messerbänke per Groß von 22 Mark an. Proben gratis und franco. C. Günther, Berlin S. O., (Hc. 11375.) Stalitzerstraße 19.

Für Wiederverkäufer! Vis à vis der Post. Heute und folgende Tage großer Ausverkauf von Albums, Damentaschen, Cigarren-Etuis, Beutel u. anderen Portemonnaies, Postenträgern, Notizbüchern, Porte-Tressor u. s. w. Wiederverkäufer hohen Rabatt. François Latour, Federwaarenfabrikant aus Berlin. Stand: vis à vis der Post.

Magische Tintenfässer von C. Mogis in Paris liefern bei Zugießen von kaltem Wasser sehr schöne Tinte. Selbige kann als sehr praktisch empfohlen und habe ich davon sehr großes Lager. B. Tod, Rüb. Straße 55, Königsstr.-Ecke. NB. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Specialität echt gefasster Imitirter Brillant-Waaren. Franz Schönfeld, Juwelier aus Berlin, Leipzig, Grimma'sche Str. 24.

Bijouteriewaaren-Fabrik von Theodor Schmidt aus Oberstein. Musterlager während der Messe Grimma. Straße Nr. 34, 2. Et.

Heinrich Bauer aus Haasenthal in Thüringen. Fabrikant von Tischplatten Tafeln, Größeln u. Bauersachs & Henninger aus Sonneberg in Thüringen. Fabrikant von Täuschlingen, Puppen u. Musterlager: bei J. C. Körner in Leipzig, Petersstraße 30 im Hof part.

Eine Partie von 77 Stück goldenen Taschen-Uhren, aus dem Concurse eines Schweizer Uhren-Fabrikanten herrührend, in Qualitäten, welche besonders für Rußland und Polen bestimmt waren, ist mir zum Verkauf übergeben worden. Gustav Triepel, Klostergasse Nr. 11.

Julius Tuch, Leipzig, Cartonnagefabrik. Specialitäten für Parfümeure, Chocoladen- u. Zuckerwaaren-Fabrikanten etc. Lindenstraße Nr. 4, parterre.

Nicolaistrasse No. 5, III. Löwen & Nordsteck Ni. Nicolaistrasse No. 5, III.

F. F. Jost, Leipzig, Gramma'scher Stempel Nr. 4, 1 Trepp. Verkauf von Uhren...

Geklöppelte Spitzen in Wolle und Seide, Genähte Besätze, Arlements, Agraffen u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen Hermann Ficker, Fabrikant aus Pfaffen bei Annaberg i/S., Markt, 2. neue Reihe, dem Salzgäßchen vis à vis.

Jaquet-Sammete zu Fabrikpreisen. Lömpe & Rost. Einen Posten Engl. Piqués, Bielefelder Leinen, Irländer Taschentücher empfiehlt Ferd. Salberg, Plauen'scher Hof, Tr. B, II.

Unser Musterlager befindet sich Reichstraße 50, 2. Etage Nathan Löb & Söhne, Berlin. Elberfeld.

L. Krausse, Wäsche- u. Nähmaschinen-Geschäft Plauen'scher Hof, Gewölbe 20. Wegen schnellen u. püßlichen Ablebens meines guten Mannes, theile ich meinen werthen Kunden mit, daß ich das Geschäft in ungestörtem Gange fortführe, das Wäsche- u. Plättgeschäft aber während der Waise einstelle u. später im Blatte wieder darauf zurückkommen werde. (H. 31850.)

Stahlblech-Rolljalousieen sowie eiserne Schlag-Läden (absolut diebstahlsicher) empfiehlt die Berliner Stahlblech-Rolljalousieen-Fabrik Voss, Mitter & Comp., Berlin N., Schulstrasse No. 7. Die Agentur für Leipzig u. Umgegend ist dem Herrn G. M. Paulick, Leipzig, Kaufhalle übertragen worden. (H. 11236)

Asphalt-Geschäft, Dachpappen-Fabrik. J. P. Schmenger in Offenbach a. M.

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe in Folge vorgerückten Alters des Inhabers werden in Dresden am Taschenberge Nr. 2, 1. Etage eine grosse Partie Brillantwaaren, um baldigst damit zu räumen, zu höchst annehmbaren billigen Preisen verkauft. Sollten mehrere Resectanten sich dahin einigen, das sämmtliche Lager zu übernehmen, so würde Verkäufer, um raschen Abschluß zu erzielen, zu weiteren Preis-Ermäßigungen geneigt sein.

Wittwoch den 7. d. M. trifft ein großer Transport Ardenner Spann- und Wagenpferde bei mir zum Kaufe ein. Leipzig, Moritz Sommerfeld, (H. 31837.) Pfaffend. Fetteviehhof. Unterzeichneter beehrt sich anzuzeigen, daß er vom 10. April sein Pferdehandel-Geschäft vom Pfaffendorfer Fetteviehhof nach der Gustav-Adolph-Strasse 15, Eingang von der Waldstraße, verlegt hat und empfiehlt sich einem hochgeehrten Publicum mit einer Auswahl von Luxus-Pferden, Reit- und Wagenschläges, und dänischen und französischen Spannpferden. Philip Leyser, Pferdehändler, Leipzig. (H. 31790.)

Specialität. Kinder-Möbel (zur selbstständigen Benutzung) empfiehlt den Herren Wiederverkäufern die Fabrik von J. David's Möbel-Magazin, Berlin 10 Echarrenstraße 10, der Petrifische gegenüber.

Berliner Geldschrank-Depot. Auswahl aller Arten Geldschranke. Neue Friedrichstraße 21, Ecke der Königstraße. E. Becker, Universitätsstraße Nr. 2.

Baumaterial! Thonröhren alle Sorten und sämtliche Fachstücke, Prima Portland-Cement, Meissner Chamottesteine, Kell-Chamotten, Hohlziegel, poröse Steine, Esenaukütze mit Windabfuhr, Holz-Cement, Stein-Dachpappe halten stets in grossen Partien auf Lager und liefern: Mauersteine, Grauwacke, Walzen-Träger, Eisenbahnschienen, Saugas, Ornamente, Jalousien, Gussstahl-Rolläden, Haas- und Zimmer-Telegraphen etc. in jedem Quantum billigst und zu eulanten Zahlungsbedingungen. Gebr. Franke, Baumaterialien-Handlung, Leipzig, Schletterstrasse No. 12.

Für Bauten offerire ich: tannene und sichte Kantenbölzer nach vorgeschriebenen Dimensionen, besäumte tief, sichte, und tannene Bretter und Bohlen 4, 4-5, 7 Meter lange, tief. Nüstbreiter und tief, sichte, und erlesenes Tischler-Material zu sehr soliden Preisen. J. Odelsa, Holzhandlung in Schwientochlowitz O.E.

Kaffee, gebrannt u. ungebr. in großer Auswahl, Zucker gemahlen u. in Broden, echten Emmentaler u. Limb. Käse, Landbrot, Hülsenfrüchte, getrocknetes Obst, Feringe, Sardellen, Radeln, Mehl, russ. Zuckererbsen, Wein in schöner Ausw., Viquaire, Arac, gelag. echten Nordhäuser, Thee, Chocolate u. verschied. and. Artikel empfiehlt je nach Quantität billigst Robert Seyer, Weinstr. 77.

Billigste Hamburger Kaffeehandlung nur Südstraße 27 part., vor dem Reiter Thor. Gutschmeckender Kaffee gem. à Pfd. 6, 7 u. 8. Wein'schwarz u. sehr schwarz empfiehlt in Büchsen, Fässern u. ausgewogen Heinrich Müller, Hotel Stadt Dresden und Hospitalstraße Nr. 40

Von einem Rittergute kann zur bevorstehenden Saison eine tägliche Lieferung frischen schönen Spargels bezogen werden. Gef. Offerten unter R. W. 543. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gemischte Kartoffeln, zum Essen und zum Pflücken geeignet, verkaufe ich von jetzt ab hier im Hofe zu 12 das Viertel (25 Liter für 120 -), in größeren Posten billiger. Rittergut Stätteritz u/Th. Mothen.

Einige Tausend Centner gute Speise-Kartoffeln empfiehlt Carl Schweizer in Reudnitz a/Dsa. A bis 5 Wispel Zwiebeln sind preiswerth zu haben bei Ad. Krakau, Galbe a.E.

Darm-, Fleisch- und Fettwaaren empfehlen Wenck & Job, Wiesenstraße 11.

Feinste frische Tafelbutter versendet in Partien nicht unter 10 K. à K. 10/10/10 gegen Nachnahme, Wiederverkäufern Rabatt G. B. Kraus, Schmeinfurt, Reistergasse.

Prima Magdeburger Sauer Kohl habe grosses Lager und empfehle denselben in Oxhoften und centnerweis. Grüne Schnittbohnen in hochfeiner Waare gebe ich, um mit meinem grossen Vorrath etwas zu räumen, billig ab. offerire dieselben in Anker und ausgewogen Wilhelm Voigt, Nicolaistrasse No. 18.

Saure Gurken, vorzüglich schönschmeckende, haltbare Waare, habe noch ein paar hundert Oxhoft billig abzul. Pfeffergurken, grosses assortirtes Lager in feiner Waare à Anker von 4 1/2 an, Senfgurken, feinste harte Waare in Anker u. ausgewogen, K. Pflaumenmus in Gebinden jecker K. Preisvelbeeren in Grösse empf. Wilhelm Voigt, Nicolaistr. 18.

Seedorsch ganz frisch u. sehr billig 20 - das Pfund. Salzgähden 4. Friedrich Petzold.

Frühe große Bratheringe, Vimeburger Neunaugen, russ. Sardinen, Anchovis empfiehlt Wilhelm Voigt, Nicolaistr. 18

Frischen Dorsch, Cabtau, sowie frische grüne Springe empfing und empfiehlt billigst Wilhelm Schwenke, 9. Thomagäßchen 9.

Verkäufe. Ein in Reudnitz in unmittelbarer Nähe der Tauchaer und Langen Straße gelegenes, sowohl zu Anlage einer Fabrik als auch zu Erbauung von Wohnhäusern sich vorzüglich eignendes Areal von ca. 4764 q Metern — 14,852 q Ellen Fläche ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Adv. Zinkeisen & Weber, Goethestraße Nr. 2.

Bauplätze auf dem Rade'schen Grundstücke hat zu verkaufen Winger, Ortbrücker in Schwierfeld.

3 Villen-Bauplätze in Gohlis, schönste Lage, Nähe der Antonstraße, 40 Ellen Straßenfront, 70 E Tiefe, sind zu verkaufen. Gohlis. S. Zierfuß, Ulrichsstraße 9b part.

8 Bauplätze in Gohlis an der Halle'schen Chaussee u. der neuen Schule gegenüber, 26 Ellen Front, 45 Ellen tief, sind ohne Baubedingung zu verkaufen Gohlis S. Zierfuß, Ulrichsstraße Nr. 9b, p.

Bad Berka a. Ilm. In unmittelbarer Nähe des Kurhauses und der Badehäuser, mit schönster Aussicht, direct am Bald gelegen, ist ein Flächenraum von ca. 12,000 q Meter für 2200 - zu verkaufen. Adressen werden unter der Chiffre O. M. H. 3224. durch das Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer, Leipzig, franco erbeten.

Ein Bauplatz von circa 564 q M. Flächeninhalt (unter Umständen auch mehr) in der Blumengasse gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Bürtnererei von J. C. Panisch.

Auswahl von Villen von 10 bis 75,000 - offerirt villensuchenden Herrschaften C. F. Leichsenring, Große Windmühlenstraße 8 u. 9.

Bauplätze in Plagwitz, theils an der Leipziger u. Neuen Straße, theils an der Canal- u. Schmiedestraße gelegen, verkauft in beliebiger Größe unter sehr günstigen Bedingungen Plagwitz. Adolph Zelig.

Die drei zum Sehe'schen Hause, Lauchaer Straße Nr. 1 früher geborigen, an der Gartenstraße belegenen Bauplätze von 1176, 12, 2328, 3, 2400 q zu verkaufen beauftragt Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße Nr. 8, I.

Seltenste Kaufs-Gelegenheit für Herrschaften. Eine Villa in einem der schönsten Thäler der Sächsischen Schweiz, unweit eines besuchten Curbadeortes gelegen, mit großartigen dazu gehörigen Parkanlagen, aus welchen die herrlichsten Ausichten auf die besuchtesten Steingruppen mit Fernsichtspuncten und Collectionen der seltensten Coniferen, wie solche in Deutschland schwerlich wiederzufinden, vorzüglichlicher Forellensicherer eigener Jagd, besonders Hochwild etc., ist mit sämmtlicher Einrichtung eingetretener Familienverhältnisse wegen, zu außergewöhnlich billigem Preise zu verkaufen und sofort zu übernehmen.

Jede weitere Auskunft durch E. Luckner, Dresden, Wildbruffer Straße 36.

Villa-Verkauf. Eine äußerst solid gebaute Villa mit neuester komfortabler Einrichtung, mit Stallung u. reiz. Garten von 6000 q Ellen, sofort bezugsbar, in sehr gesunder staubfreier Lage, nahe der Pferdebahn in Plagwitz, in der Canal-Alleestraße 16, mit 5000 - Anzahlung, und ein herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus mit Garten, an der Pferdebahnlinie, mit 3000 - Anzahlung, sollen beide wegen Wegzug preiswürdig schleunigst verkauft werden. Näheres beim Besitzer in Plagwitz, dem Felsenkeller gegenüber Nr. 4, I.

Zu verkaufen ein schönes Haus nahe dem Rosenthal und der Promenade, Anzahl. 6 bis 8000 - durch H. Voss, Poststraße Nr. 16, I.

Grundstücks-Verkauf. Die von Leipziger Tabak- und Cigarrenfabriken (vorm. A. W. Ritter) in liq. gebörigen Grundstücke, Hohenstraße 4, 5 und Wobergasse 9, 10 sollen verkauft werden durch Dr. Eugen Wendler, Katharinenstr. 24.

Haus mit 8 Logis hat für den Preis von 3100 - zu verkaufen der Ortbrücker Winger in Schwierfeld.

Es sind mir ganz vorzüglich gebaute Haus-Grundstücke in Leipzig und den darangrenzenden Ortschaften zum Verkauf übergeben worden und würden Kauflustige durch deren Erwerb eine brillante Verzinsung erzielen.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Ein Haus, Reudnitz, solid gebaut, Anzahlung 2500 -, Ertrag 8 Proc., Hypothek sehr preiswerth, soll verkauft werden. C. Treidler, Reudnitz, Rathhausstr. 27.

Ein schönes Haus, Anzahlung 1200 -, Ertrag 8 Proc., Hypothek fest, ist sehr billig zu verkaufen. Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 27.

Zu verkaufen ein Grundstück auf dem Grimma'schen Steinweg, wegen vorgerückten Alters des Besitzers, Pr. 60,000 -, bin ich beauftragt J. Hager, Kupfergäßchen Nr. 3, I.

Häuser, hoch rentirende, in allen Lagen, zu jedem Preis und Anzahlung, hat zum billigen Verkauf F. Barth, Reipziger Straße 34, 2 Treppen. Nachweis unentgeltlich.

Reichsstr. zu verkaufen ein Geschäfts-Haus, Pr. 26,500 -, Ertrag ca. 2200 -, Anzahl. 8-10,000 -, durch A. Loff, Poststraße Nr. 16, I.

Für Capitalisten zu solider Capitalanlage höchst geeignet, habe mehrere feine, solid gebaute Hausgrundstücke in guter Lage Leipzigs billig zu verkaufen. C. F. Leichsenring, Gr. Windmühlenstraße 8/9.

Ein Fabrikgrundstück, zu jedem Geschäfte passend, in Lindenau-Leipzig, ist sogleich zu verkaufen. Als Anzahlung wären 24 bis 30,000 - erforderlich. Bezügliche Anfr. besördert Rudolf Mosse's Annoncen-Exp. in Leipzig unter A. B. 2671.

Zu einer industriellen Stadt Thüringens, Eisenbahnstation, ist ein großes Wohnhaus mit Zeitengebäuden, Hofraum und anstossendem Garten aus freier Hand zu verkaufen.

Ein Hausgrundstück mit Hinterhaus und Hof pass. für Gewerbetreib. ist wegzugsb. f. 16,500 M bei 6500 M Anzahl. zu verk. Gesl. Adv. abzug. unter R. O. 5 in der Expedition d. Bl.

Verkauf eines Grundstücks nahe dem Eisenburger Bahnhof, mit Hof, Garten und Hinterhaus, welches sich zur Fabrik, überhaupt für Gewerbetreibende eignet.

Gesuche unter H. 56. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ertheilungshalber habe ich in der Nähe des Berliner Bahnhofes ein nenes Hausgrundstück mit 6 Logis zu verkaufen. Preis 4300 M, Anzahlung 1800 M. C. Franke, Volkmarcksdorf, Ewaldstraße im Laden.

Ein Wohnhaus, innere Stadt, mit 2 Gemüßen und 4 Niederlagen ist krankheitshalber mit 15,000 M Anzahl. nur an Selbstkäufer zu verkaufen und bitte werthe Adv. unter H. 79. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Haus mit flotter Restauration, beste Lage, täglicher Umsatz 40-45 M, ist ertheilungshalber sofort zu verkaufen. Werthe Adv. unter Restauration in der Expedition dieses Bl. niederzulegen. Agenten streng verboten.

Entrisfisch.

Ein Wohnhaus mit Garten u. keinem Seitengebäude, für 1-2 Familien passend, in gesunder Lage von Entrisfisch, ist für 4500 M bei 2500 M Anzahlung Umzug halber zu verkaufen. Adressen unter E. R. H 9 erb. man durch die Exped. d. Bl.

Für Tuch-Appreteure. Eine in Leipzig in gutem Zustand und Lage befindl. Appretur, bestehend aus 2 Pressen mit Zubehör, ist sofort billig zu verkaufen. Adressen unter D. A. 765 an die Herren Haasensteim & Vogler in Leipzig. (H. 31827.)

Ein Cigarren-Geschäft innere Stadt, frequente Lage, ist zu verkaufen. Adv. unter A. Z. 7. Expedition d. Bl.

Avls für Kaufleute.

Wegen Familien-Verhältnissen bietet sich für junge Kaufleute eine günstige Gelegenheit, für 8000 M ein rentables Stahl-Waren-Fabrikgeschäft zu kaufen, wo ein Reingewinn von 40-50 M erzielt wird. Rescriptanten belieben Offerten unter Z. Z. 400 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Ziegeleigrundstück, nahe bei Leipzig, günstig und angenehm gelegen, mit etwas Feld u. Wiese, frischetich u. Garten ist mit wenig Anzahl. zu verkaufen. Carl Voigt, Neuschönefeld, Hauptstraße 177.

Ein altes gut angebrachtes Materialgeschäft mit Nebenbranchen ist sofort zu verkaufen resp. zu verpachten. Alles Nähere Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 171. Auch sind daselbst 6 St. Maulbeerbäume zu verkaufen.

Wegzugshalber zu verk. bei Leipzig ein sehr frequenter Gasthof mit großem Concert- u. Obstgarten, welcher vom Leipziger Publikum viel besucht wird. Anzahl. 2 1/2-3000 M, Hypothek mehrere Jahre unkündbar. Näheres ertheilt A. W. Scheffler, Heinrichstr. 1, Reudnitz.

Restauration

sofort zu verkaufen. Adressen unter R. 1002 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Restauration

ist sofort zu übernehmen, auch wäre auf solche leichtes oder schweres Fahrwerk zu verkaufen. Adressen unter B. 502 in der Exp. d. Bl. niederzul.

2 flotte Restaurationen, sowie ein gr. Productengeschäft, sind sof. Umständenhalber zu verk. Näheres Braustr. Nr. 8, 3. Et. rechts.

Zu verkaufen eine Restauration, innere Stadt, sehr gut. Zu erfragen Preisberggäßchen 13 part.

Zu verkaufen: Ein größeres Mühlen-Etablissement, günstige Geschäftslage mit angenehmem Wohnsitz vereinend. Vorzügliche Wasserkraft; neue Einrichtungen zu großem Geschäftsbetriebe. — Außerdem ist durch übrige Betriebskraft 1 schöne, helle Localitäten, sowie durch freies Areal zum gleichzeitigen Betrieb noch anderer Industriezweige vortheilhafte Gelegenheiten geboten. Verhandlungen zu berücksichtigen. Anzahl. 60,000 M. Briefe unter G. A. No. 56 besördert die Exped. d. Bl.

Theilnehmer-Gesuch.

Zur Theilnehmung eines lucrativen Fabrikgeschäftes, welches 50% abwirft, wird ein stiller od. thätiger Theilnehmer mit 10 Tausend Einlage gesucht. Offerten unter K. W. 150 an die Expedition dieses Blattes.

Associé-Gesuch.

Beabs. Errichtung eines Engras-Geschäfts, welches einen Reingewinn von mindestens 31 Mlle. abwirft, wird ein Theilhaber mit disponiblen Capital gesucht.

Adressen unter A. Z. 3415 im Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer, Leipzig, niederzulegen. — Agenten verboten.

Theilnehmer-Gesuch.

Zur Ausbeutung eines Geschäftes, welches hier keine Concurrenz hat und einen Reingewinn von 100 Proc. per anno bringt, wird ein stiller oder thätiger Theilnehmer mit 5000 M baarer Einlage sofort gesucht.

Neelle Rescriptanten belieben ihre Adv. unter F. Welte in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gegenseitige Discretion erbeten.

Einem Geschäftsraum oder einer Fabrik, welche geeignet sind in Leipzig für die Dauer der Messen oder für das ganze Jahr ein Lager oder Musterlager zu halten, bietet sich Gelegenheit unter guten Bedingungen in bester Geschäftslage ein solches zu errichten.

Näheres bei C. A. Burckhardt, 1 Petersstraße, Steudner's Passage, Gemüße 9.

8 Ahtel-Lotterieloose der K. S. Landeslotterie sind zu verkaufen Ratharinenstr. 5 b. Hansm.

Neue Pianinos, Flügel u. Harmoniums verk. u. verm. J. Schoss, Grimm. Straße 3.

Zu verk. u. verm.: Pianos Gr. Fleischer, 17, II.

Zu verkaufen ein gut gehaltenes Pianoforte, Tafelform, passend für Anfänger, Preis 36 M, Eisenstraße Nr. 8, Hintergebäude III, V. Schmidt.

Zu verkaufen gute Pianinos Wiesenstraße 9, I. links.

Billig zu verkaufen ist ein alter Flügel für Anfänger (früher im Besitz von Herb. Hiller). Anzusehen in den Nachmittagsstunden Körnerstraße Nr. 1, 2. Etage.

Pianinos, Harmoniums u. taf. Pianoforte verkauft u. vermietet W. Sprössel, Johannisg. 32.

Zu verkaufen oder verm. billig ein ff. Pianino mit vorzügl. Ton Reudnitz, Täubchenweg 19 b.

Piano-Anverkauf.

Wegen einer gänzlichen Umänderung im Piano-Bau verlaufe meinen Vorrath von einigen 50 Pianinos zum Herstellungspreis, und garantire 5 Jahre schriftlich.

C. Schumann, Sophienstraße 34.

Nicolaiskirchhof Nr. 5, 2 Treppen, sind eine Partie Steine, als: Amethyste, Topase, Almandine, Jadpise, Onize etc. billig zu verkaufen.

1 gr. f. Uhr, richtig gehend, in Mahagonigeh., Regulatorartig, in Saal od. Gastzimmer pass., f. 25 M z. verk. Hospitalstr. 34, a. d. Fleischb.

Advertisement for Robert Bruns featuring a large stylized 'S' logo and text: 'Eine Partie Portefeuille-Waaren ist zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern sub O. 1920. an das Annoncen-Bureau von'.

Billig! Billig!

30 neue Herrenanzüge, 110 Ellen feine Hoch- und Posentstoffe, silberne Cylinderuhren, gold. Damenuhren, gold. Remontoiruhren, gold. Ketten, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Ringe, Medaillons, Cigarren 100 St. 18 M, Nähmaschinen, W. u. Wilf.-System à 26 M unter Garantie, und 5 mahag. Nähtische billig zu verkaufen Halle'sche Str. 1, 1. Et. im Vorschuss-Geschäft.

Getrag. Herrenkleider,

als Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, f. schwarze Röcke, Stiefel etc. Verkauf Barfußgässch. 5, II.

Im Putz-Geschäfte

Petersstraße 28 sind zu verkaufen 150 Stück echte Straßfiedern (Naturplatten auserlesene) billig; 12 Dbd. echt französische Blumenweige; 20 Dbd. schwarze Straßfiedern in allen Größen (halber) billig; 20 Dbd. Gutmilben, große Zweige, höchst elegant; 20 Dbd. Fantasie-Fiedern, Sommer-Arrangement, neueste und frische Waare; 30 Dbd. vorjährige Blumenweige zu außerordentlich billigen Preisen.

Feder-Leinwand

1/2 und 3/4 in rosa und gestreift, 1/4 und 3/4 Drills, sowie Bett- und Leinen-Kleiderzeuge am billigsten Brühl Nr. 3 und 4 im Saalstand.

Bunte und weiße Stangenl. Bettüberzüge Mal 1 M 15 M, Bettlicher Stück 25 M, Inlette dauerhaft Stück 1 1/4 M, Hemden und Blousen Stück 22 1/2 M und noch versch. Waaren empfehle billig Sternwartenstraße 18 e p.

Federbetten, Bettfedern u. Daunen, fertige Familien-Betten Hainstraße Nr. 21, 4. Etage. Wegzugsb. ist bill. zu verk. 1 Gebett Betten, 1 Sopha mit Lederbez., 1 Kinderbett Gewandg. 3, 5, 1.

Betten-Ausverkauf.

6 Gebett à 12 M 20 M und 16 M 10 M, von rothleinemem Dreß, Gr. Windmühlenstr. 15.

Zu verkaufen sind billig einige Gebett'gute Familien-Betten Hainstraße Nr. 21, 4. Etage.

Wegzugsb. ist bill. zu verk. 1 Gebett Betten, 1 Sopha mit Lederbez., 1 Kinderbett Gewandg. 3, 5, 1.

Feinste Schleiß- und Flaumfedern,

neue Federbetten empfiehlt billigst Fr. Aug. Heine, Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Federbetten 6 Gebett, auch einz. Verkauf Reudnitz Nr. 23, 1. Etage.

Zu verkaufen ein geb. Schreibsecretair Müngasse Nr. 21, III. links.

Neue und geb. Meubles verkauft billig Ernst Karth, an der Johannisstr., vis à vis der Feuerwache.

Sprungfeder-Matratzen mit Bettstellen verk. u. fertigt billig W. Waisenhausstraße 38, I.

Billig zu verk. Mah.-Sopha, 1 Bücher-Etagere, 1 Lehnstuhl geb. Waisenhausstraße 4, 1. Et. r.

Geb. Schreibsecr., Mahag., Cylinderbureau, Glaservante, Spiegelgeh., Schreibtische, Tische, Stühle etc. Reichstraße 15, 2. Tr. C. F. Gabriel.

Mahagoni- u. a. Möbels

„Verk. u. Einf.“ Al. Fleischerstraße 15. 1 Spiegel-Etagere, 1 Silber-schrank, 1 Wasche, u. 4 Kleiderschr.

1 Sopha, 2 Schränke, 1 Commode u. Bettst. billig zu verkaufen Promenadenstr. 14, Hintergeb.

Billig zu verk. 1 gr. 2thür. Kleiderschr., große Kisten und Koffer Gerberstraße 6, Hinterb. part.

Ein Wasch- und Kleider-Secretair (Mahagoni) ist billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 36 b.

Eine alte, aber noch gute Bettstelle zu verkaufen Sebastian Bach-Straße Nr. 56, 3. Et.

Drei neue Stahl-Matr. mit Bettst., 9 1/2, 10 1/2 u. 11 1/2 M zu verk. Eisenbahnstr. 13, Hof querbor.

Hochzeits-Geschenken

passend habe 7 Salon-Tischchen mit Perlmuttereinlagen in div. Grössen.

6 Blumentische, 8 Blumenständer, 1 Blumenständer mit Fisch-Glas, sowie

div. geschnittene Sachen ich ansonst billig zu verkaufen, da ich diese Artikel aufbe.

1 Clavier-Sessel mit Lehn- und Stickerel-Bezug, Nussbaum, gleichfalls billig zu verkaufen.

Heinrich Barthel,

Querstrasse 12 — Ecke Gellertstrasse.

1 Schreibsecretär (alte Bauart) 1 geb. Sopha, 2 Kinderbettstellen, 1 davon mit Matratze billig zu verkaufen Hospitalstr. 34, an der Fleischballe.

Verk. Secretaire, Epifonniere, Sophas, verschiedene Tische, Stühle, Bettst., Matr. 1- u. 2th. Kleiderschr. u. a. Möbels Gerberstraße 6 parterre.

Zu verkaufen ein großer weigl. Kleider-schrank Lindenau, Augustenstraße Nr. 1.

Gutgehaltene Möbel sind billig zu verkaufen Anger Nr. 25.

Neue Sophas, Sprungfeder-matratzen, Strohmattentragen mit Bettstellen sind in großer Anzahl zu verkaufen Reudnitz, Chausseestr. 27.

!Tapezierer Carl Kühne.

Zu verkaufen sind 40 K. Kopfbare Eisenstraße 13 b, 1 Treppe links.

Glastische, Negalbreter, Waaren-schränke, Glas-schränke, Packtaseln, gebrauchte 2- und 4rädrige Handwagen, Packfisten, 1 gr. Decimalwaage, geb. Tafelwaagen, Meubles, Uhren, Betten verk. billig H. Gottschalk, Lützowstr. 23 a prt.

1 gr. 1thür. Rüstner'scher Cassaschrank, neu zu verkaufen Reichstraße 13, im Hofe rechts pt.

Ein fast neuer mittlerer Geldschrank von Rüstner steht zu verkaufen. Zu erfragen von 12-2 Uhr Kaufstädter Steinweg Nr. 62.

Waarenregale jeder Größe — sowie Cassaschränke

Gr. u. Kl. in allen Art. Contorpulte, Schreibtische, 8 Badentische etc. Verk. u. Tausch, NB. auch Einkauf Al. Fleischergasse 15. J. Barth.

1 Geldschrank | Verkauf Wiesenstraße Nr. 7, Hof links parterre.

1 gr. Geldschrank | sofort veräuß. Döbelstraße Nr. 32 b. Hansm.

Cassaschränke, eis. Cassen, eis. Copirpressen, Doppelpulte, Schreibtische, Cylinderbureau, ganze Contor- u. Bureau-Einrichtungen Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

Cassaschrank-Lager

Große 1- und 2thür., mittelgroße 1- und 2thürige kleine Geldschr., 6 St. d. Rüstner, 2 Schurath, 2 Sommermeyer, 2 Graf, 4 Neumann, div. andere Fabrikate, eis. Cassetten, eis. Cassen, eis. Copirpressen in Auswahl.

Eine eiserne Geldkiste ist à 18 M. und ein Aufhängeschränkchen billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 13, 2. Etage.

Zu verk. ist billig eine Grober- und Baler-Maschine Burgstraße 21, Hof 2 Tr. bei Reyscher

Für Tuchmacher!

4 Tuch-Spindel-Pressen, worunter 2 einfache und eine Doppel-Pressen, letztere kaum gebraucht, stehen veränderungshalber sehr billig zum Verkauf bei

Louis Lösch, Hainstraße 21.

1 Schweißmaschine mit Schwungr. zum treuen wegen R. a. P. zu verk. Nordstr. 15 Hinterhaus.

Eine im besten Zustande befindliche 12pferde-trästige Dampfmaschine, jetzt noch im Betrieb, verkauft wegen Umbaus Mitte Juli c. die Leipziger Bierbrauerei Niebeck & Co., Neu-Reudnitz bei Leipzig.

2 große Firmen-Schilder u. eine Partie Petroleumflaschen hat zu verkaufen sehr billig C. F. Köhler Nachf., Grunna'scher Steinweg Nr. 6.

Fabrikat,

wenig gebraucht, zu verkaufen Elberstraße Nr. 26, Hof 4 Tr. links.

Ein Kinderwagen ist billig zu verkaufen Kohlenstraße Nr. 7, Hof 3 Tr. rechts.

Ein wenig gebrauchter Kinderwagen ist zu verkaufen Kruditzstraße Nr. 37 part. r.

Zu verkaufen steht ein Kinderwagen Sidonienstraße 46, parterre links.

Unzugshalber zu verk. eine Wiege (Mahag.) ein Kinderwagen, ein Kleiderschrank, gr. Bett. und Regal Sebastian Bach-Straße Nr. 59, part.

Eine Partie gute Spinnfäden sind zu verkaufen Dampfbräueri Entrisfisch.

Ein fast neues, 20 Ellen langes Staket ist billig zu verkaufen Kohlenstraße Nr. 9d

Eine Lager-Bude

10 Ellen 4 Zoll lang, 4 Ellen 4 Zoll breit mit Delfarbenanstrich, Pappdach u. Oberlichtfenster wird billig verkauft Dörrienstraße Nr. 1b parterre.

Zu verkaufen sind an 2 Fenster Jalousien Bayerische Straße Nr. 5, part.

Zu verkaufen sind in Reudnitz, Seitenstraße 21, 1. Etage, Kleinfenster, stark gefüllt, in 16 verschiedenen Farben à Dupend 15 M.

50 Etr. sehr gutes Schlittstroh und ca. 15 Etr. gutes Gerststroh ist zu verkaufen in der Döberei zu Grunna bei Gschwitz.

Zu verkaufen

Café, Den, Stroh u. Säckel, im Ganzen sowie auch im Einzel; ist fortwährend zu haben bei Ch. F. Richter, Restaurateur, Müngasse Nr. 11.

Futter-Mehl

verkauft Ritttergut Stötterich u/Th. Mothes.

Stroh

habe ich noch vorräthig zum Verkauf. Mothes.

Eine neue Droschke steht zum Verkauf bei Stellmachermstr. G. Berger, Windmühlenstr. 48.

Ein fast noch neuer Landauer ist aus freier Hand zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 6, II.

Zu verkaufen steht ein 2sp. geb. Ambulance-Wagen, als Kastenrollwagen zu benutzen, sowie eine gebrauchte vierstige Halb-Chaise

in gutem Zustande in Gohlis, Wödem'sche Straße Nr. 11, bei Dr. Nische.

Handwagen, 2- u. 4rädrig stehen billig z. Verkauf in der Wagensabrik Schützenstraße 5.

Zu verkaufen sind 2 brauchbare überjährige Arbeitsspindel. Zu erfragen von 12-2 Uhr Kaufstädter Steinweg Nr. 62.

Eine Villa in Sobitz mit prachtvollem staubfreiem Garten, reiz. ruhige Lage, ist zu verkaufen; auch wird vom Verkäufer ein schönes Hausgrundstück in Leipzig mit etwas Garten, Nähe der Pfaffenborser oder Lessingstraße zu kaufen gesucht. Adressen unter F. M. G. 100. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gutes Arbeitspferd, eine leichte billige Halbseife, ein vollständiges Pumpfuhrwerk hat zu verkaufen Reichert, Ulrichsstraße Nr. 4.

Zu verkaufen sind zwei hoch elegante Schemen, flotte Sänger, 5 Jahre alt, 1 1/4 bis 4" hoch, sehr gut eingefahren und lammfromm, entfernt 1/2 Stunde von Leipzig. Darauf Reflectirende wollen sich unter schriftlichen Anfragen per Adresse B. 200. melden zu Brandis postlagernd.

Ein sehr zahmer Rehbock, 3 jährig, u. schön ist preiswürdig in der Menagerie Daggesfeld zu verkaufen. Bitte den Vormittag zu sehen.

Billig zu verkaufen sind junge Hunde kleiner Race Sidonienstraße Nr. 35, 3. Etage.

Zu verkaufen ein Hund, dressirt, seltenes Exemplar, Johannisstraße Nr. 13, 1. Etage.

Hunde-Verkauf.

Zwei sehr große Hunde, eine Ulmer Dogge, ein Leonberger Hund, Pracht-Exemplare, gut dressirt, sind Abreise halber billig zu verkaufen. Hotel zum goldenen Elephanten zu sehen von 10-4 Uhr Nachmittags.

Schafstaben, 3 Paar und weiße Lauben mit braun gestreiften Blauschlingen und Schnippen, 1 Paar, sollen billig verkauft werden Bayersche Straße Nr. 20, im Gartenhause.

Parzer Canarien-Weibchen Stül 1 & 50 empfiehlt E. Geupel-Witthe, am Barfußberg.

50 Stülk Andreasberger gute Weibchen sind noch zu verkaufen Brühl Nr. 73, II. links.

2 Stülk Canarienheden, mit oder ohne Bauer, sowie ein großer und starker Hund, auch zum Zug passend, sind billig zu verkaufen Färberstraße Nr. 10, 1. Etage rechts.

Parzer Canarienvogel zu verkaufen Weststraße Nr. 72, Hof 1 Treppe.

Eine größere Partie Karpfensab, 1, 2 u. 3 Sommer alt, ist zu verkaufen. Näh. bei C. W. Seyfert, Leipzig, Neumarkt Nr. 2.

Kaufgesuche.

Ein Haus mit Garten, Dresdner Vorstadt, wird von einem zahlungsfähigen Mann sofort zu kaufen gesucht. Adr. bittet man unter Chiffre W. R. 100. bei Herrn Rest Winkler, Al. Windmühlensstr. 11.

Haus-Kauf.

Ein Haus, wenn möglich mit Garten, wird sofort zu kaufen gesucht. Anzahlung 12,000 M. in einer guten Hypothek, welche in einigen Jahren zahlbar, auch könnten noch einige 100 M. boar gezahlt werden. Adr. unter Hauskauf an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Haus in Reudnitz mit 3000 M. Anzahlung. Adressen beliebe man bei C. Franke, Volkmarzdorf, Emmastr. im Laden abzugeben.

Détail-Geschäft. Ein zahlungsfähiger Käufer sucht zum 1. Oct. od. später ein älteres ganzbares, in freq. Gegenden der Stadt belegenes Geschäft zu kaufen. Adr. nebst Bedingungen werden erbeten unter Chiffre M. S. 34 Leipzig poste restante.

Von einem zahlungsfähigen Käufer wird ein Altes im Betriebe befindliches Détail-Geschäft in einer größeren Stadt gesucht. Adressen nebst Bedingungen werden erbeten unter A. B. 430 Leipzig poste restante.

Ein auswärtiges Haus ist stets Käufer von Partien, hauptsächlich Kurzwaren. Offerten Petersstraße 40, 2. Etage bei Herrn Jung.

Muster,

welche sich für den Verkauf an Möbelhändler, Tapezierer u. eignen, werden zu übernehmen gesucht. Adressen unter M. 16 durch die Filiale dieses Blattes, Dainstraße Nr. 21.

Export.

Ein bekanntes Haus verlangt Muster oder Zeichnungen von Kurz-, Galanterie- und Spielwaren für Export und Verkauf in Holland für eigene Rechnung oder als Vertreter solider Fabrikanten. Adressen B. 34 an die Filiale dieses Blattes, Dainstraße 21.

Gesucht wird ein gebrauchtes Pianoforte. Adressen Emilienstraße 31/32, beim Hausmann.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, verwertet man am besten Al. Windmühlengasse 12, Gem.

1 Piano u. zu 2 Stuben Klav. od. Mah. Möbel aus Familien zu kaufen gesucht. Adr. gef. abzugeben Humboldtstraße 6b, parterre.

Ein- und Verkauf

von
Juwelen u. Antiquitäten
bei
Nathan Marcus Oppenheim
aus Frankfurt a/M.
Schwabe's Hof 65/66, 2. Et.

Waarenposten

jeder Art kauft gegen Cassé das Lombard-Geschäft Petersstraße 3 Hof, Thomaskirchhof 12.

Selbst werden zu hohen Preisen getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leibhausch. u. Adr. erb. Dr. Fleischerg. 19, Hof I. M. Kromer.

Getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchsten Preisen. Adr. erbeten E. Reinhardt, Reichstraße Nr. 3, 3. Etage.

Getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchsten Preisen. Adr. erbeten E. Reinhardt, Reichstraße Nr. 3, 3. Etage.

Frauenhaare kauft jederzeit zu den höchsten Preisen Adolf Heinrich, Neumarkt 8 (Hobmanns Hof).

Gebrauchte Möbel aller Art werden zu kaufen gesucht. Ernst Kürth, Johanneskirchhof.

Möbel gebr. feine u. geringe sucht zu kaufen Julius Sauer, Gerberstr. 6, Hof p.

Eine Drehbank, eine Bohrmaschine nur zum Handbetrieb, wenn auch schon benutzt, werden zu kaufen gewünscht. Offerten nimmt L. Schaburg, Nicolaisstraße Nr. 15 entgegen.

10-12000 M. Capital werden gegen hohe Zinsen, Wechsel u. genügende Sicherheit auf 2 oder 3 Jahre gesucht. Offerten unter S. A. W. in der Expedition dieses Blattes.

45,000 M. Suche ich gegen erste Hypothek an einem Grundstücke unmittelbar bei Leipzig und 30,000 bis 45,000 M. gegen zweite Hypothek (72,000 M. gehen vor) an einem Leipziger Grundstücke, welches mit ca. 196,000 M. in der Brandcaße versichert ist, gegen 5% sobald als möglich zu erborgen. Adr. Hermann Simon, Rittersstraße 14.

Gesucht werden 10,000 M. auf ein Haus in Leipzig, dessen Werth 40,000 M. und wo nur 9000 M. davor stehen. Unterhändler verboten. Offerten mit Zinsfuß unter M. G. 8 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ich suche auf mehrere Hausgrundstücke d. Leipzig (291 Steuerseinheiten) 3. ersten und alleinigen Stelle 2300 M. zu 5 Proc. Nur Selbstdarleiber wollen gefälligst ihre Adressen sub G. 572 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

500 Thaler

auf mündelmäßige Hypothek zu 4 1/2-5% sofort gesucht. Adressen unter C. F. 100. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mädchen bittet Edelkenne um ein Darlehen von 10 Thlr. Gütige Offerten unter G. 11. in der Expedition dieses Blattes.

2000, 6000 u. 2-3000, hat für 1. October a. c. auf sichere Hypothek auszuleihen Dr. Friederici, Brühl 17.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Leibhauschne, Möbel, Eigarren, Cospons u. Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Betten, Wäsche u. Reichstraße 50, 2. Etage.

Geld auf alle Werthsachen, Gold u. Silber, Zinsen billig Sternwartenstraße 18a.

Geld auf alle Werthgegenstände Halle'sche Str. 1, 1. Et. bei Gebr. Geiseler.

Ein Mädchen, Mitte der Zwanziger, von gut bürgerlicher Familie, jetzt 2000 M. boar, der passende Bekanntschaft wegen ihres kleinen Wohnortes unmöglich ist, würde sich gern an einen Beamten, Lehrer u. ruhigen Charakter und guter Verfass. berechnen. Briefwechsel mit Photographie auf K. K. postlagernd Grimma.

Für ein gesundes, kräftiges Mädchen von 7 1/2 Jahren (Waise) werden achtbare Pflegeeltern gegen angemessene Entschädigung gesucht. Adressen unter G. 176. an die Expedition d. Bl.

Damen finden unter strengster Discretion freundliche Aufnahme bei (H. 31602a.) Gebamme J. C. Enterlein in Dresden bei Dresden.

Offene Stellen. Ein Agent für Holland gesucht von einem Berliner Show's. u. Tücherfabrikanten. Gef. Adr. sub F. U. 70 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Specialist für Hautkrankheiten,

welcher vermöge seiner Ueberzeugung offen als Impfgegner aufzutreten sich nicht scheut, würde in Hamburg in verhältnismäßig kurzer Zeit sich eine sichere Existenz begründen können. Es herrscht in Hamburg in der Bevölkerung große Animosität gegen den Impfwang, und der dortige, einzige Fachmann für Hautkrankheiten, der durch seine Schriften rühmlichst bekannte Syphilidolog Dr. med. Lassarie, bisheriger Vorstand des Hamburger Anti-Impfvereins, ist vor Kurzem gestorben. Der erwähnte Anti-Impfverein, welcher bereits auf 1200 Mitglieder — meist Familienväter — angewachsen ist, würde einen solchen Arzt, der sich aus Ueberzeugung den Vereinsinteressen widmete, auf alle mögliche Weise protegiren. Briefe bitten wir einzuwenden an den Unterzeichneten oder an Prof. Dr. Germann in Leipzig.

Der Vorstand des Hamburger Anti-Impfvereins.
Im Auftrage: R. Rehbach, Hamburg, Hermannstr. 39.

Kaufmännischer Verein.

Kostenfreie Engagements-Vermittlung, (H. 01617.)
Nödingsmarkt 88, Hamburg.

Für eine größere leistungsfähige Exportbrauerei in Nürnberg wird ein solider Mann, der beste Referenzen besitzt, als Vertreter am dortigen Plage unter günstigen Bedingungen gesucht.

Offerten sub H. 572. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Nürnberg.

Bleiwass und Mennige. Eine leistungsfähige rheinische Bleiweiß- und Mennigefabrik sucht einen mit der Branche und Kundschaft vertrauten

Vertreter. Franco-Offerten sub H. 4895. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstejn & Vogler in Köln. (H. 4895.)

Ein größeres rheinisches Dättenwerk sucht einen geeigneten

Vertreter. Franco-Offerten sub L. 3982 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Köln, Marzellenstraße Nr. 10.

Für Comptoir und Reise wird ein gutempfohlener junger Mann sofort zu engagieren gesucht.

Schriftliche Offerten durch Serbe's Buch. Sternwartenstr. 39, I. erbeten.

Gesucht 3 Comptoiristen, 5 Lageristen, 2 Markt-, 4 Schreiber, 1 Diercksner, 3 Kutcher, 5 Diener, 2 Gärtner, 5 Burschen, 14 Ruedite sucht. F. C. Krennwig, Kupferg. 11, 4. Gem.

Gesucht f. d. Messe ein Commis mit guter Handschrift. J. Pöger, Kupferg. 2, 1. Etage.

Commis-Gesuch. Zum 1. Mai wird für das Comptoir einer Dampfmahle (Nähe Leipzig) ein gewandter junger Commis gesucht. C. Wellner, Kanfthaber Steinweg 72, II.

Ein junger Buchhandlungsgehilfe oder ein Expedient, welcher im Buchhandel bereits thätig war, wird zur Besorgung eines kleinen Verlags gesucht.

Nur Solche, welchen es um dauernde Stellung zu thun und die mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich melden Bräderstraße Nr. 14 im Comptoir zwischen 10-12 und 4-6 Uhr.

Für ein Manufacturwaarengeschäft am Rhein wird zum baldigen Eintritt ein mit der Branche durchaus vertrauter gewandter Verkäufer gesucht, der im Stande ist, einem Geschäft ganz selbstständig vorzustehen. Nur Solche wollen sich melden, die sich bisher hauptsächlich mit dem Detail-Verkauf beschäftigt haben und über ihre Qualifikation genügend aufzuweisen vermögen. Beste Referenzen erforderlich. Salair bis zu 1800. bei freier Station. Offerten sub H. 2207. bef. die Expedition dieses Blattes.

Junge anständige Kaufleute, welche brodlos sind und sich eines stillen Wandflüßes erfreuen und dadurch im Stande sind einen Gegenstand zu verkaufen, erhalten Beschäftigung bei 60-70 M. monatl. Verdienst. Zu melden bei B. Wienand, Sternwartenstraße 19, Hof 4 Tr. Sprechstunden Nachmittags von 4-6 Uhr.

Commis, (H. 31599 a.) welcher mit der Manufacturbranche bekannt sein und eine schöne Handschrift besitzen muß wird für ein Dresdner Geschäft vorzugsweise zu Contorarbeiten gesucht. Derselbe könnte auch in reiferen Jahren stehen. Nur auf mündliche Anfrage unter L. L. 289 wird am Donnerstag und Freitag durch Haasenstejn & Vogler in Leipzig die Adresse des Suchenden ertheilt.

Für ein auswärtiges Manufacturwaaren-Detail-Geschäft wird eine thätig Persönliche, gleichviel ob Herr oder Dame, gegen guten Geh. zu engagieren gesucht. Hauptreferenzen sind: Genauere Kenntniss d. Branche, exacte Buchführ., Gewandtheit im Verkauf, tactvolles Benehmen und angenehmes Aussehen.

Beneigte Offerten, womögl. unter Beifügung betr. Photographie erbeten sofort unter A. B. C. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für einige Tage ein junger Mann, welcher gut englisch spricht und als Dolmetscher dienen will, An der Pleiße 6, I., Morgens 8 Uhr.

Für solide Buchhandlungs-Reisende ist Stellung offen Neutkirch. 13, I., Tr. A.

Gesucht

zum alsbaldigen Eintritt mit hohem Salair ein routinirter Reisender israel. Conf. mit der Branche vertraut, für ein erstes Strumpfwaaren-Fabrik-Geschäft. Vorzügliche Referenzen unerlässlich. Schriftliche Franco-Offerten mit Angabe bisheriger Carriere zu richten an

J. C. Freygang in Leipzig.

Ein Reisender

wird zum baldigen Antritt für eine Drogen- u. Farbewaaren-Handlung gef. Bewerber wollen ihre Adr. in Angabe von Referenzen und Kupfr. unter K. A. 10 i. d. Exp. d. Bl. niederl.

Reise-Stelle. Eine hiesige Herrenwäschefabrik sucht zum sofortigen Antritt einen Reisenden für Süddeutschland, welcher womöglich Branche und Kundschaft lennt. Offerten werden unter Chiffre T. W. 11 150 in der Buchhandlung von Otto Klemm erbeten.

Nicht thätige Reisende für bedeutende Colonial-, Producten-, Eigarren-, Destillations- und Eisenwaaren-Engros-Geschäfte sucht bei hohem Gehalt

G. Meyer's Comptoir, Magdeburg.

Für Nord-Deutschland, Mecklenburg u. suchen wir einen thätigen Reisenden, der diese Touren bereits für respectable Häuser unserer (Confection von Japans, Schürzen, Cosumes) oder der Manufacturwaarenbranche in Gänzen gehabt. Gef. Meldungen 7 und 8 des Vormittags bei Perren Callmann & Sauer.

Simon & Saalman, Berlin.

Schreiber-Gesuch.

Für unser Fabrik Comptoir in Lindenan suchen wir einen jungen Mann mit guter Handschrift, dem es an dauernder Stelle gelegen ist.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik Oscar Sperling & Hungar in Lindenan.

Auf der Domaine Ilberstadt bei Bernburg wird zum sofortigen Antritt ein junger tüchtiger Feld-Verwalter gesucht.

Der Meldung sind Abschrift der Zeugnisse beizufügen.

Ein geübter Notensteher

wird für Wien gesucht. Gef. Offerten unter A. R. 2007. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstejn & Vogler in Wien.

Tüchtige Notensteher

Wollen dauernde Beschäftigung erhalten bei E. Jul. Pickenhahn, Dörrienstraße Nr. 13.

Ein Graveur-Gehilfe,

thätig für Reliefarbeiten, findet gute Stellung in der Graviranstalt von Alb. Schmidt, Waisenhausstraße 38.

Für Buchbinder!

Ein erfahr. Pressergelder gesucht d. guter Zahlung u. dauernder Stell. Nähere Anst. Nordstr. Nr. 6 part. Heute und Morgen zwischen 12 u. 2 Uhr.

Ein tüchtiger Papierstereotypour bei gutem Lohue in dauernde Stellung gesucht von Julius Klinkhardt.

Ein tüchtiger Cartonnagenarbeiter wird gesucht Burgstraße Nr. 8, 4. Etage.

Ein Barbiergehilfe wird gesucht am Kundschast. Julius Müller, Döschg.

Einen Barbiergehilfen für Stube suche ich für so j. n. h. d. d. c. Fr. Klian, Universitätsstr. 19.

Modell-Tischler

Aden dauernde Beschäftigung in der Werkzeugmaschinenfabrik von **Fuchs & Kunad**, Plagwitz, Nonnenstrasse No. 10.

Mehrere **Tischler** finden gute Accorarbeit in der Eisenmöbel-Fabrik
Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 1.

Gesucht werden 2 gute **Tischler** auf weiße Möbel
Antonstraße Nr. 5.

Einige **Tischler**, gute accurate Arbeiter, sucht
S. Roth, Lange Straße Nr. 9.

Gesucht wird ein tüchtiger **Reublespolirer** bei
Schmidt, Petersstraße 23.

Accurate Reublestischler sucht
G. Weinhardt, Floßplatz 29.

G. Reublestischler sucht Duerstr. 24, **Gaderlein**.

Reffelschmiede und Zuschläger
finden sofort Beschäftigung in der Dampfesselsfabrik
von **Richard Bruns**, Lange Straße Nr. 43.

Ein **Klempnergehülfe** erhält Arbeit bei
D. Riegert, Weststraße Nr. 64.

1 **Klempnergehilfen** sucht **D. Böttner**, Gerberstr. 19.

Gesucht werden gegen hohen Lohn 2 tüchtige
Malergehilfen von **R. Wittig**, Rittergut Wöders.

Einige gute **Malere-Gehülfe** werden bei
hohem Lohn und guter Arbeit gesucht (Reise
entschädigt).

A. Müller, Maler, Jena.

Malergehilfen

gesucht **Rörnerstraße 3**. **P. Tygesen**.

Tüchtige Malergehilfen sucht
C. Hüper, Körnerstraße 7.

Malere-Gehülfe u. einen **Arbeitsmann**
sucht **R. Fuhrmann**, Eisenstraße Nr. 31.

Einigen **Lapierer-Gehülfe**, guten Arbeiter,
sucht sofort **Witz**, Waisenhausstraße 38, 1. Et.

Gesucht

wird ein **Sattler**, verheiratet oder ledig, welcher
in seiner Kutschwagenarbeit in allen Theilen er-
fahren und so ausgebildet ist, daß er den Arbeiten
selbstständig vorstehen kann, für eine sichere Stel-
lung bei gutem Verdienst. Gute Zeugnisse er-
forderlich. Anmeldungen unter Chiffre H. 3303bd.
besördern die Herren **Haasenstein & Vogler** in
Leipzig. (H. 3303bd.)

Tüchtige Maurergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.
Franz Schirmer,
Maurermeister, Dresdner Straße 35.

12 tüchtige Dachpappen- u. Polze-
mentdacharbeiter sucht sofort
Anton Schunke,
Plagwitz, Karlstraße Nr. 4.

Ein **Gärtnerstelle** zu besetzen. Zu erfragen
Brüderstraße 13, I.

Gesucht sofort ein **Gärtner** Poststraße 16, I.

Sofort gesucht wird ein junger un-
verheirateter **Gärtner** auf ein Fabrikgrundstück in der Nähe
Leipzigs. Vollständig freie Station bei gutem
Solair. Nur in ihrem Hause ganz tüchtige **Be-**
werber wollen sich unter Beibringung ihrer Zeug-
nisse von 2 bis 3 Uhr Nachmittags melden bei
Bernh. Kirmse, Halle'sche Straße Nr. 3,
Baustr. (H. 31854.)

Ein guter **Schneidergehülfe** kann Arbeit erhalten
auf **Alles Soppienstraße** Nr. 12, 1. Etage.

Schneidergehülfe auf Woche sucht
S. Sellinger, Reudnitz, Heinrichstr. 35.

Gute Rockarbeiter sucht
Franz Karl, Hainstraße Nr. 2.

Einige zuverlässige
(H. 31288 b.)

Rockschneider,
die etwas Tüchtiges leisten, finden bei hohem
Lohn dauernde Beschäftigung in **Chemnitz** bei
J. H. F. Wagner, innere Klosterstr. 2, I.

Schneidergehülfe,
gute Arbeiter, suchen
Lackorn & Wolanke.

Für ein **Droguen-Geschäft en détail**
wird unter günstigen Bedingungen ein **Be-**
lehrling gesucht. Gef. Offerten beliebe man unter
Chiffre L. L. H. 555, an die Expedition dieses
Blattes zu richten.

Belehrlings-Gesuch.
Für ein Eisengeschäft wird ein junger Mann
mit guten Schulleistungen als **Belehrling** gesucht.
Adressen unter Chiffre H. L. H. 17, in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wir suchen für unser Geschäft einen
Belehrling mit guter Schulbildung.
Ackermann & Hering.

Für mein **Manufaktur- und Modewaaren-**
geschäft suche unter günstigen Bedingungen einen
jungen Mann, jüdischen Glaubens, als **Belehrling**,
der möglichst bald antreten könnte. Näheres bei
H. Gebrüder Löwenheim, Reichstraße 20,
Albert Tasso aus Berth. Anhalt.

Lithographen-Belehrling
sucht **C. S. Kraumann**, Universitätsstraße.

Ein **junger Mensch**,
welcher Lust hat die **Steindruckerei** zu
lernen, kann sich melden **Wendelssohn-**
straße 3 parterre rechts. Derselbe er-
hält **gleich Wochenlohn**.

Ein **Bursche**, welcher Lust hat **Maler** u. **Lack-**
meister zu werden kann sich melden **Koblenstraße 9d**.

Ein Zegerlehrling

findet Platz in der Buchdruckerei von
A. Waldow, Brüderstraße 14.

Steindrucker-Belehrling

finden Aufnahme in der Druckerei von
F. W. Raschinski, Sternwartenstr. 36.

Ein Bursche

der Lust hat die **Stereotypie** zu erlernen,
wird gesucht von **Julius Klunkhardt**.

Ein Sohn achtbarer Eltern findet als
Schlosserlehrling
Platz bei **Veulshausen**, Fürberstr. Nr. 7.

Steinmetz-Lehrlings-Gesuch

Eine Anzahl junge kräftige Leute, welche sich
als **Steinmetzen** ausbilden wollen, werden bei
gutem Lohn zu sofortigem Antritt gesucht von
Steinmetzstr. Max Schmidt in Reudnitz,
Kobligartenstraße Nr. 1 (vor dem **Tauchaer Thor**).

Gesucht 1. Mai: 2 **Saalkellner**, 1 **Zim-**
merkellner, 2 **Restorationskellner**, 2 **Haus-**
burschen, 1 **Messerputzer** durch
C. Weber, Petersstrasse 40.

Gesucht 1. **Oberkellner** für **Hotel**, 2 j. gew.
Kellner für **Bahnhof**, 4 **Kellner**, 1 j. **Conditior**,
2 **Hausknechte**, 3 **Hausb.**, 4 **Knechte** durch
J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht wird sofort ein junger anst. **Kellner**
im **Schweizerhaus** zu **Reudnitz**, **Heinrichstraße 5**.

Gesucht 6 **Kellner**, 5 **Kellnerb.**, 4 **Commis**,
4 **Berwalt.**, 1 **Contorobursch.**, 3 **Maritb.**, 2 **Kutscher**,
3 **Diener**, 3 **Boigte**, 10 **Burschen**, 12 **Knechte**, 6 **Ar-**
better durch **S. Friedrich**, Gr. **Fleischberg 3, I**.

Ein **jüngerer Kellner**
wird zum 15. ds. zu engagieren gesucht
Gasthof zum Helm in **Entzsch**.

Gesucht

15. April und 1. Mai 1. **Oberkellner** (**Badeort**)
2 **Zimmerkellner**, 1 **Bortier** (**Wagdeburg**). **Mel-**
dungen unter **Hc. 51313** nehmen **Haasen-**
stein & Vogler in **Magdeburg** an.

Ein **gewandter herrschaftlicher Diener** kann
sich nach auswärts placirt werden. Näheres
durch den **Restaurateur Köppe**, **Windmühlentstr. 5**.

Gesucht sofort ein **Hausknecht** für ausw.
durch **W. Klingebell**, **Königsplatz Nr. 17**.

Colporteur für einen **Rechtstitel** sucht
Petersstraße Nr. 14, **Carl Beyde**.

Colporteurs-Gesuch

Junge solide Leute, mit richtigen **Papieren** ver-
sehen u. routinirt im **Colportieren**, finden bei
einer hohen **Provision** dauernde Stellung in einer
hiesigen **Buchhandlung** **Sternwartenstraße 33, II**.

Ein **tüchtiger Markthelfer** mit **Caution** wird
gesucht. **A. Wagner**, **Petersstr. 18, p**.

Ein **brauchbarer Markthelfer** suchen
Böhme & Co., **Neumarkt**

Gesucht wird

für ständig ein **Markthelfer**, welcher mit der
Tafelglas-Branchen vertraut ist.
Adressen bittet man abzugeben in der **An-**
noncen-Expedition von **Rudolf Mosse**
in **Leipzig**, **Grümmasche Straße Nr. 2**, unter
G. H. 2706.

Ein **Markthelfer**, der **Ballen** packen kann,
wird gesucht **Centralstraße 1** parterre.

Ein **gewandter, zuverlässiger Papierzähler**
oder **Zählerin** wird gesucht bei
Gräben & Niehl, **Berichtsweg**.

Einigen Steinschleifer

sucht baldigst **Moriz Precher**, **Königsstr. 11**.

Einige mit sehr guten **Zeugnissen**
versehene **Arbeiter**
werden gesucht **Zeiger Straße 35**.

Ein **zuverlässiger Arbeiter** wird gesucht in der
Druckerei zu Jöbiger.

Einige **kräftige Arbeiter** sucht **C. A. Seier**,
Eisenhandlung, **Nordstraße Nr. 28**.

Arbeiter werden gesucht
Maschinenzegelei in Leipzig.

Gesucht werden 4 **Arbeiter**, welche gut mit
Pferden umzugehen wissen
Maschinenzegelei in Leipzig.

Ein **junger kräftiger Mann**, welcher schon in
einem **Flaschenbier-Geschäft** gearbeitet, findet **Stel-**
lung **Soppienstraße Nr. 34 b**.

Einige **junge kräftige Arbeiter** in einer **chemischen**
Fabrik
Centralstraße Nr. 4,
neben der **Gasanstalt** hinter dem **Lagerhaus**.

Kräftige Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung bei
Ed. Pommer,
Reuschensfeld-Leipzig.

Ein **kräftiger Mann** wird als **Kaddreher**
gesucht **Königsstraße Nr. 11** im **Hofe**.

Ein **Kaddreher**
solid und tüchtig, erhält bei hohem Lohn sofort
dauernde **Condition** bei
F. Andrä's **Nachfolger**, **Kupfergäßchen 6/7**.

Ein **herrschaftlicher Kutscher**
wird zum 1. Mai gesucht. Näheres in der **Filiale**
dieses Blattes **Hainstraße Nr. 21**.

Gesucht wird sofort ein **Kalkknecht**
Ranstädter Steinweg Nr. 19.

Gesucht wird ein **zuverlässiger Pferde-**
knecht zum **Sandfahren** in der **neuen Straße**,
Ehronberger Kirche, **Reudnitz**.

Ein **tüchtiger**, mit **guten Zeugnissen** versehenen
Pferdewärter

wird per 15. April c. gesucht von der **Leipziger**
Bierbrauerei Riebel & Co., **Neu-Reudnitz**
bei **Leipzig**.

Ein **gewissenhafter Mann** wird für die **Dauer**
der **Wespe** zum **Herumsfahren** eines **Schantastens**
gesucht. Näheres im **Schuhwaarenlager** der
Concurrenzgesellschaft bei **Wolf**, **Nicolaistr. 10**,
neben **Stadt** **London**.

Gesucht ein **Bursche** von 14-15 Jahren
zum **Journal- und Zeitungstragen**
Neu-Reudnitz, **Südtorweg** **15, 1 Tr.**

Gesucht wird ein **kräftiger Bursche** zur **Keller-**
arbeit, welcher schon im **Bier- oder Wein-**
Geschäft war, **Wintergartenstraße Nr. 11** parterre.

Junge **gewandte Burschen** werden zum **Ver-**
arbeiten eines **sehr gangbaren Scherzartikels**
gesucht **Reichstraße Nr. 15, 4. Etage**.

Ein **geschickter junger Gärtner-**
bursche findet sofort **Stellung** auf
dem **Rittergute** **Reinischwalde** bei
Erimmischau.

Ein **ordentl. Bursche** für die **Wespe** wird sofort
verlangt bei **S. J. Cohn**, **Ratheninstr. 11**.

Ein **ehelicher Bursche** v. 14 Jahren u. gel.
Cigarren-Geschäft, **Kaufhalle**, **Barfußgäßchen**.

Gesucht wird ein **junger Mensch** von 18 bis
20 Jahren ins **Wochenlohn**. Nur solche, die
gute **Alteste** aufzuweisen haben, **Wenn** sich mel-
den **Turnerstraße 11**, **Hintergebäude 1 Tr.** links
bei **Sörner**.

Zwei Arbeitsburschen
mit **gutem Zeugnis** gesucht **Georgenstraße 24 p**.

Kellner-Bursche
wird gesucht bei **O. Rost**, **Gohlis**.

Ein **gewilliger Kellnerbursche** von 15-16
Jahren gesucht **Reichsstraße**, **Restoration** von
S. Lehmann (**Eisenbahnstraße**).

Gesucht sofort 1 **Kellnerbursche** v. 16-17 J.
auf **Bahnhof** nach ausw. **Hainstraße 5, 2 1/2 Tr.**

Gesucht zum **sofortigen Antritt** ein **Kaufbursche**
zu **leichter Arbeit**. **Carl Voigt**, **Dresdner Hof**.

Ein **kräftiger Kaufbursche** sucht **Moritz**
Gräbner, **Burgstraße Nr. 7, 2 Tr.**

Ein **ehelicher Kaufbursche** von 14-16 Jahren
wird **angeworben** **Hührl 25** bei **Grähl**.

Ein **kräftiger Kaufbursche** wird zum **sofort.**
Antritt gesucht **Colonnadenstraße Nr. 23**.

Gesucht wird ein **kräftiger Kaufbursche**
zum **sofortigen Antritt** **Grümmasche Straße 23**,
im **Hofe** beim **Seiler**.

Ein **Kaufbursche** sucht
W. Schäffel, **Dauerstraße Nr. 31, 1 Tr.**

Ein **ordentlichen Kaufburschen** sucht zum **so-**
fortigen Antritt **Moriz Marx**, **Hührl 73**.

Einigen Kaufburschen
suchen **Hundertstund & Fries**, **Hührlstr. 14**.

Gesucht wird sofort ein **Kaufbursche**.
Gerh. Harders, **Petersstraße 12**.

Ein **Sohn** **rechtschaffener Eltern**, welcher **Ostern**
die **Schule** verlassen hat, wird als **Kaufbursche**
zum **sofortigen Antritt** gegen **guten Lohn** u. **gute**
Bezahlung gesucht. Näheres bei **Herrn**
Hermann Scheibner, **Gerberstraße**.

Ein Kaufbursche
wird gesucht in der **Engel-Apothek**.

Ein **junger kräftiger** und **gut empfohlener**
Kaufbursche,
der **womöglich schon** im **Buchhandel** gewesen ist,
wird gesucht **Königsstraße Nr. 20, I**.

Eine Kindergärtnerin,
welche auch im **Stande** ist die **Schularbeiten**
älterer Kinder zu **beaufsichtigen**, wird **womöglich**
für den 1. Mai für **Leipzig** gesucht. — **An-**
meldungen wolle man abgeben in **Rudolf**
Mosse's **Annoncen-Expedition** in **Leipzig**
unter **K. 2710**.

Für unser **Confections-Geschäft** suchen wir für
die **Dauer** der **Wespe**, **event.** auch für **das ganze**
Jahr eine **junge Dame** mit **vortheilhafter Figur**.
Bevorzugt werden diejenigen, welche **bereits** in
einem **derartigen Geschäfte** **tätig** waren.
Meldungen nehmen entgegen
Gebrüder Lamm,
Grümmasche Straße Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht 6 **Verläuter.**, 2 **Bonnen**, 5 **Birtz-**
schlosterinnen, 2 **geb. Mädchen** (**Stübe** d. **Hausstr.**),
4 **Rechnamf.**, 3 **Jungen**, 4 **Zimmer**, 25 **Haus-**
mädchen. **S. Friedrich**, **Gr. Fleischberg 3, I**.

Für ein **Damen-Confections-Geschäft** in einer
Stadt Thüringens wird **sofort** oder **später** eine
ansprechende junge Dame als **Directrice** gesucht,
welche die **Fähigkeiten** besitzt, das **Geschäft** **selbst-**
ständig zu **leiten**.
Gef. **Adressen** beliebe man unter **A. Z.** in der
Expedition dieses **Blattes** **niederzulegen**.

Eine geübte Bugmaderin
findet dauernde Beschäftigung bei
Elise Canard, **Promenadenstraße Nr. 11**.

Geübte Strohhutnäherinnen finden **lob-**
nende Beschäftigung **Lange Straße 8 part**

Gesucht werden **Mädchen**, welche in **Damen-**
schneiderei geübt sind, **Pfaffend. Str. 18d, IV. r**.

Für ein **hiesiges Vagge-Geschäft** wird ein **so-**
lides junges Mädchen als **Zuarbeiterin** oder
Verwende, sowie zur **Beforgung** der **geschäfts-**
lichen Wege gesucht. Zu **melden** **Vormittags**
Lehr-Strasse Nr. 6, 3. Etage.

4-6 **tücht. Schneiderinnen**, auf **Sammt**
und **Costüm** geübt, sucht bei **hohem Lohn** **Ferd.**
Sack, **Reudnitz**, **Gemeindestr. Nr. 36, 3 Tr. I**.

Gesucht werden einige **Schneiderinnen**, welche
etwas **Tüchtiges** leisten können
Katharinenstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Eine vollständig tücht. Schneiderin,
welche **selbstständig** arbeitet und **mehrere geübte**
Zuarbeiterinnen beschäftigt, wird zur **Anfertigung**
von **namentlich Paletots, Mänteln** u. **sofort** ge-
sucht. — **Adressen** unter **J. H. H. 7**, in der
Expedition dieses **Blattes** **niederzulegen**.

Damenmäntel Arbeiterin geübt **verl.** **dauernd**
Waldstraße Nr. 39a, 3 Treppen.

Wäscherinnen
finden **dauernde Beschäftigung** bei
Herrmann Rockstroh,
Petersstraße Nr. 14, II.

Geübte Weissnäherinnen
finden **dauernde Beschäftigung** bei
Ferdinand Schultze,
Grümmasche Straße 36.

Gesucht wird eine **geübte Zuarbeiterin** auf
Zeugstücke, **Lehm**, **Garten**, **3 Haus**, **E. Hanbold**.

Gesucht werden **mehrere Mädchen** zum
Corset-Nähen.
Nur **Solche** wollen sich **melden**, welche **3 Tage**
lernen wollen
Wilk. Hänel, **Auerbachs Hof**.

Wäscherinnen
finden **dauernde Beschäftigung** bei
Herrmann Rockstroh,
Petersstraße Nr. 14, II.

Geübte Weissnäherinnen
finden **dauernde Beschäftigung** bei
Ferdinand Schultze,
Grümmasche Straße 36.

Gesucht wird eine **geübte Zuarbeiterin** auf
Zeugstücke, **Lehm**, **Garten**, **3 Haus**, **E. Hanbold**.

Gesucht werden **mehrere Mädchen** zum
Corset-Nähen.
Nur **Solche** wollen sich **melden**, welche **3 Tage**
lernen wollen
Wilk. Hänel, **Auerbachs Hof**.

Wäscherinnen
finden **dauernde Beschäftigung** bei
Herrmann Rockstroh,
Petersstraße Nr. 14, II.

Geübte Weissnäherinnen
finden **dauernde Beschäftigung** bei
Ferdinand Schultze,
Grümmasche Straße 36.

Gesucht wird eine **geübte Zuarbeiterin** auf
Zeugstücke, **Lehm**, **Garten**, **3 Haus**, **E. Hanbold**.

Gesucht werden **mehrere Mädchen** zum
Corset-Nähen.
Nur **Solche** wollen sich **melden**, welche **3 Tage**
lernen wollen
Wilk. Hänel, **Auerbachs Hof**.

Wäscherinnen
finden **dauernde Beschäftigung** bei
Herrmann Rockstroh,
Petersstraße Nr. 14, II.

Geübte Weissnäherinnen
finden **dauernde Beschäftigung** bei
Ferdinand Schultze,
Grümmasche Straße 36.

Gesucht wird eine **geübte Zuarbeiterin** auf
Zeugstücke, **Lehm**, **Garten**, **3 Haus**, **E. Hanbold**.

Gesucht werden **mehrere Mädchen** zum
Corset-Nähen.
Nur **Solche** wollen sich **melden**, welche **3 Tage**
lernen wollen
Wilk. Hänel, **Auerbachs Hof**.

Wäscherinnen
finden **dauernde Beschäftigung** bei
Herrmann Rockstroh,
Petersstraße Nr. 14, II.

Geübte Weissnäher

Eine ältere vernünftige weibliche Person zur vollständigen Unterstüßung der Hausfrau wird gesucht. Zu erfragen in der Restauration des Herrn Winkler, Kupfergäßchen Nr. 4.

Ein im Nähen und Wästen, sowie in Hausarbeit erfahrene Stubenmädchen wird zum 1. Mai gesucht Gerberstraße Nr. 60, 1. Etage.

Ein älteres zuverlässiges Mädchen, erfahren in Küche und Hausarbeit findet bei gutem Lohn einen Dienst zum 15. April Pflanzstraße Nr. 9b, 1 Tr. rechts.

Ein junges kräftiges Mädchen wird für Küche u. Hausarbeit bei gutem Lohn für eine Restauration sofort gesucht. — Zu melden Frankfurter Straße 32, part. rechts in der Restauration.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 15. d. Mts. für Küche und häusliche Arbeit gesucht Nordstraße 19, 3. Etage.

Gesucht wird per 1. Mai ein junges anständiges Mädchen, welches der Küche allein vortreten kann und häusliche Arbeit mit übernimmt. Mit Zeugnis zu melden Börsenstraße Nr. 8.

Ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, welches sich zeitweilig im Verkaufsgeschäft verwenden zu werden, wird gegen hohen Lohn gesucht in Deyer's Bäckerei Antonstraße 3.

Ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 15. April gesucht A. Radolph, Frankfurter Straße 55, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai ein christliches reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Bayerische Straße Nr. 8b, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen wird zum 1. Mai für Küche und häusliche Arbeit von zwei Damen gesucht. Nur Solche, die gute Zeugnisse haben, wollen sich melden mit Buch Nicolaisstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein anst. Mädchen mit guten Zeugnissen, welches Küche und Hausarbeit versteht, wird zum 15. April gesucht. Näh. zu erfahren Pflanzstraße Nr. 14, 2 Treppen, zwischen 5—6 Uhr Nachmittag.

Ein ordentliches kräftiges Mädchen mit guten Mitteln, für häusliche und Küchenarbeit wird wo möglich sofort bei gutem Lohn zu mieten gesucht Peterssteinweg 56 im Atelier, 1 Treppe.

Ein einfaches braves Mädchen wird f. Küche und Hausarbeit gesucht z. 1. Mai Alexanderstr. 34. I.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen in gelehten Jahren für Küche und Hausarbeit. Näheres wird mitgeteilt Raundörferstr. 21 im Hofe 1 Treppe bei Herrn Reinhardt.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Gerberstraße Nr. 6.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen, welches einen guten bürgerlichen Küche vortreten kann Petersstraße Nr. 37, im Wurfgeschäst.

Ein ordentl. Mädchen, möglichst vom Lande, findet sofort eine gute Stelle. Zu erfragen Wurfstraße D e r t, Colonnadenstraße.

Gesucht wird zum 1. Mai ein reinl., kräftiges Dienstmädchen, das sich keiner Arbeit scheut. Mit Buch zu m. Grimm, Steinweg 10 im Fleischgew.

Gute Stelle pr. 1. Mai a. c. findet ein sauberes, freundliches Mädchen, das im Kochen Bescheid weiß, bei einzelnen Leuten. Zu melden von früh 9 Uhr bis 6 Uhr Abends Poniatowskystraße Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Alles auf Land. Zu erst. Wintergartenstr. 14 part. links.

Mädchen an häuslicher Arbeit wird per 1. Mai gesucht. Zu erfragen Centralstrasse 10.

Gesucht wird von einzelnen Leuten ein ruh. älteres Mädchen Reizer Straße 14, 1. Et. I.

Dienstmädchen. Gesucht wird für sofortigen Antritt ein kräftiges eheliches Mädchen Schnefeld, Neuer Anbau Nr. 3 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen zum 15. April in gelehten Jahren, das einer bürgerlichen Küche vortritt, am liebsten vom Lande. Mit Buch zu melden bei Ch. F. Richter, Mühlengasse 11 part.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit vor dem Windmühlenthor Nr. 6 in der Restauration.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Carolinenstraße 7, 2. Etage.

Gesucht z. 15. April ein ehrl. feiß. Mädchen für häusl. Arbeit Grimm, Steinweg 56, II. B. D. Ein ordentl. einf. Mädchen, mit guten Zeugn. verl., wird zur häusl. Arbeit bei Leuten ohne Kinder zum 15. d. gesucht Lange Straße 7, 1. Et. rechts.

Gesucht wird ein ordentl. Dienstmädchen sofort oder 15. April. Mit Buch zu melden Rudolphstraße 1, Mittelgebäude 3 Tr. links.

Ein Hausmädchen u. ein Küchenmädchen werden gesucht. Zu melden mit Buch Sophienstr. 25 b, part., von 11 Uhr an.

Gesucht wird ein Mädchen vom Lande bei 30—40 Pf. Lohn und solider Behandlung. Näheres Reusch'sfeld, Georgenstraße Nr. 70.

Gesucht wird z. 15. April oder 1. Mai ein Mädchen zur Hausarbeit Carolinenstraße 14, I.

Gesucht wird zum 1. Mai ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Bayerische Straße 17, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein nicht zu j. Mädchen f. Stubenarb. u. Kinder Humboldtstr. 20, II.

Gesucht den 15. April ein einfaches ordentl. Mädchen für Alles von 16—18 Jahren. Schölls, Dötterstraße 7, 1. Etage.

Krankheitshalber wird sofort oder zum 15. d. ein kräftiges fleißiges Dienstmädchen gesucht Wiesenstraße Nr. 10B, II.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Hausarbeit und ein Kind wird zum 15. d. M. gef. Mit Buch zu melden Kreuzstraße Nr. 11d, I. von 12 bis 2 Uhr.

Gesucht ein anständiges j. Mädchen, welches auch Handarbeit kann, zur Beaufsichtigung zweier Kinder für den Tag Hohe Straße 34, 2. Et.

Gesucht wird zum 15. April oder 1. Mai ein ordentliches Mädchen für 2 Kinder und häusliche Arbeit Rärnberger Straße 21, links 3 Treppen.

Gesucht wird z. 15. April ein nicht zu junges zuverlässiges Kindermädchen Lauchaer Straße Nr. 25, part.

Auf ein Mittergut in der Nähe Leipzigs wird zum 15. April ein nicht zu junges Mädchen für 2 Kinder von 4 und 5 Jahren gesucht, welches nähen kann und gute Zeugnisse anzuweisen hat. Mit Buch zu melden Wasserfont 4 rechts part.

Gesucht wird eine ältere Frau für den ganzen Tag zur Wartung eines Kindes Reudnig, Kurze Straße 17, 1 Treppe.

Ein Mädchen zum Kindertragen wird für den Nachmittag gesucht Humboldtstraße Nr. 18, 4. Etage links.

Gesucht ein kräftiges Mädchen für Kinder, das auch schon bei Kindern war, für 15. d. oder 1. Mai Loryingstraße 15, 2. Etage.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches schon bei Kindern gedient, wird für ein Kind bei gutem Lohn per 15. April gesucht. Näheres Elsterstrasse No. 15, 3. Etage links.

Ein mit den besten Zeugnissen versehenes, in der Pflege kleiner Kinder erfahrenes Kindermädchen oder eine nicht zu bejahrte Kindermutter, wird zum 1. Juni gesucht. Zu erfragen bei Haasenstein & Vogler hier. (H. 31851.)

Gesucht sogleich oder zum 15. April ein junges Mädchen zur Wartung eines 2 1/2 jährl. Kindes Weststraße Nr. 60 parterre links.

Zum sofortigen Antritt werden gesucht ein Kindermädchen und ein Laufbursche Mitterstr. 19. R. Alexander.

Ein Mädchen zur Pflege eines Kindes für Nachmittag gesucht Hospitalstraße Nr. 19, 3 Tr. bei O. Förster.

Gesucht wird ein zuverlässiges älteres Kindermädchen Petersstraße Nr. 37, Wurfgeschäst.

Eine Aufsichtung für den Nachmittag wird gesucht Goethestraße Nr. 2, 1 Treppe.

Eine Aufsichterin für 2 Stunden des Vorm. wird gesucht Alexanderstraße 27, 1. Et. rechts.

Gesucht wird von 1/2—1/3 Uhr früh eine pünktliche Aufsichtung Reichstraße 27, 2. Et.

Gesucht 2 anst. reinl. Frauenleute z. Auftragen von Waaren Hohe Straße 2, IV. rechts.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufsichtung auf den ganzen Tag Colonnadenstraße 13, 2 Tr.

Eine anständ. reinliche Aufsichtung wird zu dem 15. April gef. Leipzig, Kurze Str. 2, part. r.

Ein junges Mädchen wird zur Besorgung von Bogen u. leichter Arbeit sofort gesucht Edward Börner, Strumpfwarengefch. Reichstraße 54.

Stellengesuche. Agentur-Gesuch!! Ein junger Kaufmann sucht Vertretungen leistungsfähiger Häuser in Kurz- und Spielwaaren für Berlin zu übernehmen. Beste Referenzen stehen zur Seite. — Offerten unter A. B. 4. postlagernd Berlin.

Ein thätiger Agent mit besten Referenzen, sucht für Sachsen und Thüringen noch die Vertretung leistungsfähiger Häuser zu übernehmen. Gefällige Offerten sub X. 888 erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Ein thätiger Agent in Berlin, der die feinsten Bekanntheiten in der Militär-Effektenbranche besitzt, sucht die Vertretung eines leistungsfähigen Fabrikanten in seinen Officiertuchen. Prima-Referenzen. Adresser erbittet an die Expedition dieses Blattes unter G. S. 22.

Für Hamburg sucht ein Agent mit besten Referenzen noch einige leistungsfähige Häuser zu vertreten; derselbe wird Ende der Woche hier anwesend sein. Gef. Off. beliebe man unter K. 750 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein in Preußen und Pommern gut eingeführter Agent sucht Vertretungen leistungsfähiger Häuser. Adressen unter E. abzugeben in der Filiale dieses Blattes, Hainstr. 21 parterre.

Agentur Leipzig. (H. 31855.) Ein tüchtiger, in Leipzig ansässiger Kaufmann mit den allerersten Referenzen sucht die Vertretung eines bedeutenden leistungsfähigen Fabrikanten für die Engros-Randchaft Leipzigs. Gefällige Offerten unter D. U. 782. an Herrn Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Ein hiesiger Agentur- u. Commissions-Geschäft wünscht noch die Vertretungen, Commissions-Lager etc. zum Vertrieb zu übernehmen. — Offerten erbeten sub P. C. O. 7. in der Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger Agent sucht **Vertretungen für Oesterreich**

in der **Sammet-, Selden- u. Manufacturbranche.** Derselbe kann gute Referenzen angeben. Offerten nur leistungsfähiger Fabriken werden unter O. S. Hotel Stadt Nürnberg erbeten.

Ein Wiener Haus sucht Vertretungen leistungsfähiger Fabriken in der **Kurzwaaren-Branche.**

Beste Referenzen werden gegeben. Offerten unter L. D. Hotel „Stadt Nürnberg“, Leipzig, erbeten

Ein hier eingeführter Kaufmann wünscht noch einige **leistungsfähige Häuser**

zu vertreten. Gef. Offerten sub D. T. 781 an Herrn Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 31853.)

Ein **Hamburger Agent,** mit feinsten Referenzen und augenblicklich hier anwesend, sucht noch einige leistungsfähige Vertretungen der Manufacturbranche zu übernehmen und erbittet hierauf Reflectirende ihre Visiten K. e. 01616 baldmöglichst in der Expedition dieses Blattes einzureichen.

Ein Agent aus Breslau, mit besten Referenzen, wünscht noch leistungsfähige Häuser in Manufacturwaaren in Vertretung zu nehmen. Gef. Offerten sub K. 1134 in der Buchhandl. von Otto Klemm niederzulegen.

Ein in Dresden wohnhafter Kaufmann wünscht Vertretung leistungsfähiger Häuser in der Waarenbranche zu übernehmen. Geneigte Offerten werden erbeten unter C. V. 762 an Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 31821)

Für Fabrikanten. Ein junger Kaufmann aus Berlin, demittelt, mit besten Referenzen, wünscht sich bejuss Uebernahme von Agenturen event. auch Commissions-Lager für den Berliner Platz mit achtungswerthen Firmen in Beziehung zu setzen. Gef. Adressen beliebe man unter S. L. 100. an die Herren Jacoby & Königberger, Leipzig, Brühl, Planischer Hof, zu richten.

Ein thätiger Agent, in Frankfurt a/M. ansässig, der mit bestem Erfolge mehrere Häuser in Süddeutschland vertritt, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, ein leistungsfäh. Haus in der Waarenbranche. Offerten unter O. J. 94 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen

Ein thätiger Agent, in Frankfurt a/M. ansässig, der mit bestem Erfolge mehrere Häuser in Süddeutschland vertritt, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, ein leistungsfäh. Haus in der Waarenbranche. Offerten unter O. J. 94 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen

Ein thätiger Agent, in Frankfurt a/M. ansässig, der mit bestem Erfolge mehrere Häuser in Süddeutschland vertritt, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, ein leistungsfäh. Haus in der Waarenbranche. Offerten unter O. J. 94 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen

Ein thätiger Agent, in Frankfurt a/M. ansässig, der mit bestem Erfolge mehrere Häuser in Süddeutschland vertritt, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, ein leistungsfäh. Haus in der Waarenbranche. Offerten unter O. J. 94 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen

Ein thätiger Agent, in Frankfurt a/M. ansässig, der mit bestem Erfolge mehrere Häuser in Süddeutschland vertritt, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, ein leistungsfäh. Haus in der Waarenbranche. Offerten unter O. J. 94 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen

Ein thätiger Agent, in Frankfurt a/M. ansässig, der mit bestem Erfolge mehrere Häuser in Süddeutschland vertritt, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, ein leistungsfäh. Haus in der Waarenbranche. Offerten unter O. J. 94 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen

Ein thätiger Agent, in Frankfurt a/M. ansässig, der mit bestem Erfolge mehrere Häuser in Süddeutschland vertritt, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, ein leistungsfäh. Haus in der Waarenbranche. Offerten unter O. J. 94 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen

Ein thätiger Agent, in Frankfurt a/M. ansässig, der mit bestem Erfolge mehrere Häuser in Süddeutschland vertritt, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, ein leistungsfäh. Haus in der Waarenbranche. Offerten unter O. J. 94 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen

Ein thätiger Agent, in Frankfurt a/M. ansässig, der mit bestem Erfolge mehrere Häuser in Süddeutschland vertritt, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, ein leistungsfäh. Haus in der Waarenbranche. Offerten unter O. J. 94 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen

Ein thätiger Agent, in Frankfurt a/M. ansässig, der mit bestem Erfolge mehrere Häuser in Süddeutschland vertritt, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, ein leistungsfäh. Haus in der Waarenbranche. Offerten unter O. J. 94 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen

Ein thätiger Agent, in Frankfurt a/M. ansässig, der mit bestem Erfolge mehrere Häuser in Süddeutschland vertritt, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, ein leistungsfäh. Haus in der Waarenbranche. Offerten unter O. J. 94 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen

Ein thätiger Agent, in Frankfurt a/M. ansässig, der mit bestem Erfolge mehrere Häuser in Süddeutschland vertritt, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, ein leistungsfäh. Haus in der Waarenbranche. Offerten unter O. J. 94 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen

Ein thätiger Agent, in Frankfurt a/M. ansässig, der mit bestem Erfolge mehrere Häuser in Süddeutschland vertritt, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, ein leistungsfäh. Haus in der Waarenbranche. Offerten unter O. J. 94 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen

Ein thätiger Agent, in Frankfurt a/M. ansässig, der mit bestem Erfolge mehrere Häuser in Süddeutschland vertritt, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, ein leistungsfäh. Haus in der Waarenbranche. Offerten unter O. J. 94 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen

Ein thätiger Agent, in Frankfurt a/M. ansässig, der mit bestem Erfolge mehrere Häuser in Süddeutschland vertritt, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, ein leistungsfäh. Haus in der Waarenbranche. Offerten unter O. J. 94 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen

Ein thätiger Agent, in Frankfurt a/M. ansässig, der mit bestem Erfolge mehrere Häuser in Süddeutschland vertritt, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, ein leistungsfäh. Haus in der Waarenbranche. Offerten unter O. J. 94 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen

Ein thätiger Agent, in Frankfurt a/M. ansässig, der mit bestem Erfolge mehrere Häuser in Süddeutschland vertritt, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, ein leistungsfäh. Haus in der Waarenbranche. Offerten unter O. J. 94 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen

Ein thätiger Agent, in Frankfurt a/M. ansässig, der mit bestem Erfolge mehrere Häuser in Süddeutschland vertritt, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, ein leistungsfäh. Haus in der Waarenbranche. Offerten unter O. J. 94 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen

Ein thätiger Agent, in Frankfurt a/M. ansässig, der mit bestem Erfolge mehrere Häuser in Süddeutschland vertritt, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, ein leistungsfäh. Haus in der Waarenbranche. Offerten unter O. J. 94 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen

Ein thätiger Agent, in Frankfurt a/M. ansässig, der mit bestem Erfolge mehrere Häuser in Süddeutschland vertritt, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, ein leistungsfäh. Haus in der Waarenbranche. Offerten unter O. J. 94 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen

Ein thätiger Agent, in Frankfurt a/M. ansässig, der mit bestem Erfolge mehrere Häuser in Süddeutschland vertritt, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, ein leistungsfäh. Haus in der Waarenbranche. Offerten unter O. J. 94 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen

Ein thätiger Agent, in Frankfurt a/M. ansässig, der mit bestem Erfolge mehrere Häuser in Süddeutschland vertritt, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, ein leistungsfäh. Haus in der Waarenbranche. Offerten unter O. J. 94 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen

Ein thätiger Agent, in Frankfurt a/M. ansässig, der mit bestem Erfolge mehrere Häuser in Süddeutschland vertritt, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, ein leistungsfäh. Haus in der Waarenbranche. Offerten unter O. J. 94 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen

Ein ordnungsliebender Mann mit Vorkenntnissen sucht bei geringen Ansprüchen Beschäftigung gleichviel welcher Art. Adressen bittet man Poststraße Nr. 16 im Cigarrengechäst niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

Ein junger Commis, Materialist, sucht gestützt auf beste Zeugnisse pr. 15. Mai oder 1. Juni anderweitig Stellung. Adv. bittet man gefälligst Hainstraße 21 unter C. B. niederzulegen.

NO
Ein gu...
außer der...
Filiale d...
Für ei...
guter Fa...
ling gefu...
Buchhand...
Ein be...
als Co...
wäre der...
kleinen R...
Adressen...
dieses Bl...
Ein ju...
sofort od...
besser od...
Ein ju...
Stelle a...
Adressen...
dieses Bl...
Ein 14...
auf best...
Wert...
Nr. 67...
gefällig...
Eine G...
1. Mai...
Nähere...
Große H...
Eine ju...
passende...
Confectio...
durchn...
unter M...
Durch...
anständi...
gleichviel...
Stellung...
Es wir...
nur auf...
man unte...
Ein fei...
Schreiben...
oder austr...
möglich...
inwas da...
Seiten- u...
Adressen...
Welchold...
Ein anst...
Zeugnissen...
halt thätig...
oder wied...
Ein jun...
als Verklä...
erbeten un...
Eine...
Wiese in...
Friedrich...
Ein j...
an sich...
Adr. bittet...
Eine ge...
schäftigung...
Eine ge...
in und au...
Eutrich...
Ein W...
Schneidern...
Adressen...
Eine tüc...
u. außer...
Eine Sch...
noch einige...
hausstraße...
Eine Sch...
außern...
Eine per...
oder außer...
Eine an...
Beizh...
Arbeit am...
Ein jung...
macherges...
verst, sucht...
Eine M...
Beschäftigung...
Ein anst...
Plätten u...
Ein...
Eine Pl...
Adressen...
Eine Fra...
Adr. sind n...

Ein guter **Werkarbeiter** sucht Beschäftigung außer dem Hause. Adressen unter Z. A in der Filiale d. Bl., Gaisstraße 21, abzugeben.

Für einen jungen Mann von 15 Jahren, aus guter Familie, wird eine Stelle als **Kellnerlehrling** gesucht. Adressen sub F. Z. II 4 in der Buchhandlung von **Otto Klemm**.

Ein bestend empfohlener Mann sucht Stellung als **Comptoirdiener, Hausmann**, auch wäre derselbe nicht abgeneigt, die Pachtung einer kleinen Restauration zu übernehmen. Adressen unter G. W. 1508. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, gebieter Soldat, sucht sofort oder später ein Unterkommen als **Markthelfer** oder dergl. Näheres Reichstraße 34, II.

Ein junger Mensch von 26 Jahren sucht eine Stelle als **Markthelfer** und sind werthe Adressen unter M. K. II 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein 14jähriger Bursche sucht eine Stelle als **Lehrbursche** oder in einer Fabrik zu leichter Arbeit. Zu erfragen Große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hof 2 Treppen, bei **Weigenmann**.

Eine Französin, welche in gräflichem Hause war, sucht wieder in seinem Haus Engagement. Lange Straße Nr. 9 Hof 2 Treppen.

Ein anständiges junges Mädchen, welches 7 Jahre als **Verkäuferin** thätig, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, baldigst Stellung. Werthe Adressen beliebe man **Schulstraße Nr. 67, 1. Etage bei Herrn Pohle** gefälligst niederzulegen.

Eine **gewandte Verkäuferin** sucht zum 1. Mai Stellung irgend welcher Branche. Nähere Auskunft ertheilt **S. Friedrich**, Große Fleischergasse Nr. 3, 1. Etage.

Confection. Eine junge Dame von ansehnlicher Figur sucht passende Stellung als **Verkäuferin** in einem Confectionsgeschäft nach auswärts. Dieselbe ist durchaus vertraut mit der Schneiderei. Offerten unter M. II 15 durch die Expedition des Bl.

Stelle-Gesuch.

Durch Familienverhältnisse genöthigt, sucht ein anständiges Mädchen Stellung als **Verkäuferin** gleichviel welcher Branche, oder auch als Unterstützung der Hausfrau.

Es wird weniger auf hohen Gehalt gesehen, nur auf gute Behandlung. Gef. Adressen wolle man unter L. S Hauptpostamt Dresden niederl.

Ein feingebildetes Mädchen, im Rechnen und Schreiben gut bewandert, sucht bis 15. April hier oder auswärts Stelle als **Verkäuferin**, wenn es möglich in einem Strohhut-Geschäft, weil selbiges etwas darin erfahren, oder in Kurzwaaren-, Seifen- und Schnittgeschäft.

Adressen bittet man bei Herrn Zimmermeister Weichold, Blücherstraße 28, 2. Et. niederzulegen.

Ein anst. Mädchen von außerhalb mit vorzähl. Zeugnissen, bisher als **Verkäuferin** und im Haushalt thätig, sucht Stellung in Familie für Alles oder wieder zum Verkauf. Adr. Eiserstraße 8, II

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin**, gleich welcher Branche. Adr. erbeten unter Chiffre G. St. Reichstr. 32, III.

Eine **junge Dame** sucht während der Messe in einem Geschäft Stellung. Zu erfragen Friedrichstraße 45, III. Mittwoch früh 8-9 U.

Ein j. anst. Mädchen aus achtbarer Familie sucht sich in einem Geschäft als **Verkäuferin** auszubilden. Adr. bittet man Thalstr. 25, 2 Tr. niederzulegen.

Eine geübte **Schneiderin** nimmt noch Beschäftigung in und außer dem Hause an **Sternwartenstraße Nr. 12a**.

Eine geübte **Schneiderin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Adressen bittet man Cautzischer Straße, Cautzschhaus 1. Et. abzug.

Ein Mädchen, welches längere Zeit gedient, im Schneidern bewandert, sucht für 1. Mai Stelle. Adressen abzugeben Klosterstraße 4, Vorderh. 1 Tr.

Eine tüchtige **Schneiderin** sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause Hospitalstraße 19, 4 Tr. I.

Eine **Schneiderin** sucht mit ihrer Zuverlässigkeit noch einige feine Kunden. Gef. Adressen Waisenhausstraße Nr. 34, 4. Etage, mittlere Thür.

Eine **Schneiderin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Sophienstraße 13b, 3 Tr. links.

Eine perf. **Schneiderin** sucht noch Arbeit in oder außer dem Hause Weststraße 42, 4 Treppen.

Ein anständ. **Wittwe** sucht Beschäftigung im Beispielen u. Kuchbaken, auch würde sie andere Arbeit annehmen Peterssteinweg 55, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches 2 J. in Schuhmachergeschäft thätig war, auch d. Wasch- u. Nähen verst., sucht Beschäft. Braustr. 4, im Hofe 3 Tr.

Eine **Plätterin** sucht bei bescheid. Ansprüchen Beschäftigung. Näh. Nürnberg. Str. 30, Hof II.

Ein anständ. **Mädchen** sucht Beschäftigung im **Plätten** und **Kuchbaken**. Zu erfragen Eiserstraße Nr. 35, beim Hausmann

1 Waschfrau vom Lande sucht Familien- u. Restaurationswäsche. Zu erf. Seifengeschäft Brühl 88.

Wäsche zum Waschen u. Bleichen aufs Land wird gesucht. Adr. niederzul. Querstr. 16, D. pt.

Eine ordentliche Frau vom Lande sucht noch einige Wäsche zu waschen. Zu erfragen beim Tapezierer Fischer, Topferstraße 4, 3 Treppen.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stelle als **Büffetmamsell** oder **Verkäuferin** Große Fleischergasse 3, I. links.

Eine gewandte Büffet-Mamsell,

gegenwärtig noch in Stelle, sucht per 15. April oder 1. Mai anderweitige Stelle in einem feinen Restaurant.

Gef. Offerten beliebe man unter C. II 929. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Köchin, die einer feinen bürgerlichen Küche allein vorsteht und Hausarbeit mit besorgt, sucht Stelle bis 15. April. Zu treffen bis 10 Uhr bei J. Hager, Kupfergäßchen 3, 1. Etage.

Eine Köchin sucht Meßstelle, gewesene Wirthin. Frau Rübisch, Frankfurter Straße 39, 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder Donne nach auswärts. Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter R. D. 80.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle als **Wirthschafterin**, Hohe Straße Nr. 19, 4 Treppen.

Eine erfahrene **Wirthschafterin** aus guter Familie, thätig u. zuverlässig in jeder Beziehung, sucht, gestützt auf vorzügliche Referenzen, anderweitig Stellung. Adr. erb. unter L. K. II 30 in der Exped. d. Bl.

Eine junge anst. **Wittwe** sucht Stelle zur Führung einer **Wirthschaft** zum 1. Mai. Zu erfragen Thomaskirchhof 3 im Puffelgeschäft.

Eine ältere **Ökonomie-Wirthschafterin** mit guten Zeugnissen versehen, wünscht zum 1. Mai oder etwas später auf einem Rittergute in der Nähe Leipzigs, am liebsten selbstständige Stellung. Auch würde selbige, da sie im Kochen und Wäsche Bescheid weiß, auch selbst in Leipzig passende Stelle annehmen. Werthe Offerten unter Chiffre M. N. 200 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gebildete Dame in reiferen Jahren sucht zur Erziehung von Kindern und Leitung des Haushaltes Stellung. Selbige ist musikalisch und der Leitung eines anst. Haushaltes vollkommen gewachsen. Adressen erbeten unter A. S. A. durch die Filiale d. Bl., Gaisstraße Nr. 21.

Eine anständige einfache Person sucht Stellung als **Wirthschafterin** oder zur Stütze der Hausfrau, sowie Pflege u. Erziehung kleinerer Kinder. Näheres Thomaskirchhof Nr. 3, 2. Etage.

Eine **perfekte Jungemagd** sucht bis 1. Mai Stelle. Adressen bittet man unter W. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2 junge kräftige Mädchen suchen sofort oder später Dienst als **Jungemagd**. Näh. Inselstr. 25, Vorderhof 1 Treppe bei Froberg zu erfahren.

Ein anständ. **Mädchen**, welches im Plätten und Nähen bewandert ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Dienst als **Stubenmädchen** bis 1. Mai. Zu erfragen Verberstraße 54, 1 Tr. links.

Ein im Plätten, Putzmachen, Nähen u. allen weiblichen Arbeiten bewandertes Mädchen aus achtbarer Familie einer kleinen Provinzialstadt Sachsen sucht per 1. Mai eine Stellung als **Stubenmädchen** oder **Jungemagd**.

Werthe Adr. wolle man gef. im Schloß Pleisendorfer, Kaiserne B., Flügel B., Stube 134 niederl.

Ein **Mädchen**, im Nähen, Plätten u. Serviren bewandert, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft sofort oder 15. April. Näheres Schneefeld, Neuer Anbau, Marktstraße Nr. 53B, part. rechts.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stelle als **Stubenmädchen** bis 15. April. Zu erfragen Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 32, 1 Tr. rechts.

Ein junges anständ. Mädchen von auswärts, welches Nähen u. Plätten kann, sucht 15. April oder 1. Mai Stelle als **Stubenmädchen**. Näh. Weststraße Nr. 7, beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, im Nähen und Plätten geübt, sucht bis 1. Mai Stellung als **Stubenmädchen**. Näheres Windmühlenstraße, Gasthaus zum Damberger Hof, 1 Tr. bei Frau Bette.

Ein junges Mädchen, welches 7 Jahre auf einem größeren Rittergute als **Stubenmädchen** gedient hat, sucht Stellung pr. sofort oder pr. 1. Mai. Adr. wolle man gef. niederlegen bei Frau Stiehl, Dresdner Straße Nr. 38, Treppe C.

Ein anständ. Mädchen, welches schon bei feinen Herrschaften gedient hat, sucht Stelle als **Stubenmädchen**. Gef. Adressen werden erbeten Inselstraße 15, parterre links.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer hohen Herrschaft gedient, in der Küche erfahren und sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. April oder 1. Mai Stelle.

Werthe Adressen bittet man unter F. L. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem anst. Mädchen eine Stelle für Küche u. häusl. Arb., kann auch etwas nähen. Zu erf. Hospitalstraße 22, 2 Tr. rechts.

Ein **Mädchen** in gelehrten Jahren sucht zum 1. Mai einen Dienst für Küche und etwas Hausarbeit Schuhmachergäßchen Nr. 5, Hausland.

Ein Mädchen, welches einer bürgerl. Küche vorsehen kann, auch etwas Hausarbeit versehen wird, sucht z. 1. Mai einen Dienst. Adr. bittet man niederzulegen Pfaffenwieser Str. 7, III. rechts.

Ein sauberes fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Mai. Näheres Wiesenstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein anständ. Mädchen sucht für bürgerl. Küche und Hausarbeit Stellung zum 1. Mai und ist Näheres zu erfragen bei der Herrschaft Nicolaisstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein anständ. nicht zu junges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Näheres Wiesenstraße Nr. 7 bei Kaufmann.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Erdmannstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusl. Arbeit. Adr. erb. Thomaskirchhof 9 prt.

Ein anständiges Mädchen f. für Küche u. Haus zum 15. April Stelle. Adr. bittet man niederzulegen Verberstraße Nr. 31 beim Hausmann.

Ein Mädchen von auswärts sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit in Privat 15. April, Antonstraße Nr. 14 im Hofe parterre links.

Ein anst. Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorsehen kann u. etwas Hausarbeit mit übernimmt sucht Stelle zum 1. Mai. Werthe Adr. Peterssteinweg 51, links II. 3 Tr. niederzul.

Ein ordentl. Mädchen sucht sofort oder später Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reudnitzer Straße 1a, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst bis 15. d. oder 1. Mai für Küche und Haus.

Adressen bittet man niederzulegen Humboldtstraße Nr. 29 im Schuhwaarengeschäft.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche u. Hausarbeit Hohe Straße 14, S.-G. 1 Tr. r.

Ein junges Mädchen sucht sofort Dienst durch **W. Klingebell**, Königplatz Nr. 17.

Ein junges Mädchen, das im Kochen etwas bewandert und sich darin noch vervollkommen möchte, sucht zum 1. Mai Stelle.

Adressen bittet man abzugeben Große Windmühlenstraße 18 im Geschäft bei Frn. Gemp.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stelle womöglich bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei **Gustav Winkler**, Reudnitz, Luchengartenstr. 20.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht eine Stellung bei größeren Kindern. Zu erfragen bei Frau Moldau, Sternwartenstraße Nr. 15.

Ein junges Mädchen, welches mehrere Jahre in einem Wobbe-, Ausschnit- und Confectionsgeschäft thätig, sucht 1. Mai oder später hier oder auswärts anderweitig Engagement.

Adressen beliebe man bei **Alban Heinrich**, vis a vis von Felsche niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit.

Näheres zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 8 im Hofe 3 Treppen, bei **Seidemann**.

Ein j. Mädchen aus achtbarer Familie sucht bei einer kleinen Familie sofort Stellung. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 41, 3 Tr.

Ein anst. Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und nicht unerfahren in der Küche ist, sucht Stelle bis 15. April, womöglich bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 5, im Barbiergeschäft.

Ein junges gewilliges ordentliches Mädchen sucht zum 15. April bei anständigen Leuten Dienst. Näheres Sidonienstraße Nr. 11, II.

Ein ordentl. kräft. Mädchen sucht Dienst zum 15. April oder 1. Mai. Zu erf. Gr. Windmühlenstr. 15, im Hof 2 Tr. bei **Weigenmann**.

Ein Mädchen von auswärts sucht sofort oder den 15. April einen Dienst, übernimmt jede häusl. Arbeit. Zu erfragen in Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 27, part. bei **Hermann**.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle für Kinder u. häusliche Arbeit Alexanderstraße Nr. 15, Hintergebäude III.

Gesucht ein Kind zu warten Alexanderstraße 22, IV.

Eine arbeits. j. Frau sucht Aufwartung in den Frühstunden. Roudnitzer 14, im Hofe 2 Et.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Braustr. 6 prt.

Eine ältere Frau f. Aufw., kann gleich antreten. Adr. niederzulegen Burgstraße 26 im Geschäft.

Eine zuverl. Frau f. Wesp. od. Aufwart. Zu erf. Pömannsg. 21. I. Ad. Photogr. Manecke.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung für Vor- und Nachmittagsstunden Hohe Straße Nr. 34 b im Hofe, Souterrain.

Ein junges Mädchen sucht für die Morgenstunden eine **Aufwartung**. Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 17, Hof 1. Etage.

Eine junge Frau sucht einige **Aufwartung**. Adressen unter K. H. 25. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung in Früh- oder Nachmittagsstunden, Sidonienstraße 50, IV., vornheraus bei Frau Rentisch.

Eine gesunde kräftige **Amme** vom Lande sucht sofort Stellung. Alles Nähere Volksmardorf, Juliusstraße Nr. 52.

Eine gesunde kräftige **Amme** vom Lande sucht baldigst Dienst, Alter 20 Jahre. Adressen bittet man in der Filiale dieses Blattes, Gaisstraße 21, unter A. D. 200. niederzulegen.

Miethgesuch.

Eine 12pferdekräftige **Locomobile** wird vom 1. Juli bis Mitte August c. zu mieten gesucht von der Leipziger Bierbrauerei **Niebeck & Co.**, Neu-Reudnitz bei Leipzig.

Johannisthal.

Ein Garten wird zu pachten gesucht. Adressen erbeten unter Johannisthal 3421 im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**.

Eine flotte gangbare Bäckerei

in Leipzig wird von einem zahlungsf. jungen Manne zu Johannist d. J. zu pachten gesucht. Werthe Adr. bittet man unter L. S. 100 in d. Exp. d. Bl. niederzulegen. Unterhändler verboten.

Eine **mittlere Restauration** wird zu pachten gesucht. Geehrte Adressen beliebe man in der Restauration des Herrn Winkler, Kupfergäßchen Nr. 4, niederzulegen.

Zu pachten gesucht in einer Mittelstadt Sachsens ein Paden mit Bohnung oder Restauration per Johannist. Gef. Adr. unter W. W. 208 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geschäfts-Local

parterre oder 1. Etage wird in guter Mollage per 1. October zu miethea

gesucht. N. 1919. an **Robert Braunes**, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Gesucht wird in guter Geschäftslage der innern Stadt sogleich oder später ein Gewölbe für die Zeit außer den Messen oder auch für das ganze Jahr. Adr. mit Preisangabe wolle man unter R. Z. in der Exped. d. Bl. gef. niederl.

Ein Gewölbe,

frequente Lage, wird für ein Wollwaarengeschäft außer den Messen zu miethea gesucht. Adressen mit Preisangabe unter A. O. 129. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Gewölbe mit Preisangabe außer der Messe in der Nicolaisstraße, Reichstraße, Schuhmacher- oder Salzgäßchen. Adr. unter D. S. 760 niederzulegen in der Annoncen-Expedition von **Hausenstein & Vogler hier, Halleische Straße II.** (H. 31848.)

Für die **nächsten Messen** gesucht die Mitbenutzung eines **Parterre-Local**s in der **Reichstraße** bei sehr kleinem Raumbedarf für **Wasser-Collection**. Offerten mit Preisangabe sub H. A. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Fabrik-Local-Gesuch. Für eine Cigarrenfabrik wird pr. 1. Juli oder October a. c. in der Nähe der Vangen Straße ein passendes Local zu miethea gesucht. Zu erfahren Lange Straße 26 u. 27 parterre.

Gewölbe, Arbeitslocale werden gesucht durch das Local-Comptoir **Logis, Albertstraße 22, II.** Vermieteter kostenfrei.

Mieth- und Kaufgesuch. Von ein Paar älteren Leuten ohne Kinder wird zum 1. October in einer der inneren Vorstädte ein freundl. Local 1. Etage, wenn möglich mit Pferdestall u. Wagenremise, oder in Gohlis, Plagwitz, Cautzisch, Connewitz, Lindenau eine **Villa** oder Haus mit Garten gesucht. Werthe Adressen unter A. Z. II 2 befördert die Exped. d. Bl

Eine der Neuzeit entsprechende erste oder zweite Etage 6-7 Zimmer nebst Zubehör, in einem ruh. Hause, Sonnenseite, nicht weit von der innern Stadt, mögl. mit Gärten, wird von einer kl. Familie zu Joh. od. Mich. im Preise 800-750 gef. Off. sub C. H. 20 in d. Exp. d. Bl.

In allen Stadttheilen werden Logis, Gewölbe und Geschäftsräume durch mich zu mieten gesucht. C. A. Zimmer, Körnerstrasse 9.

Wohnungs-Gesuch. In der westlichen Vorstadt wird eine Wohnung von 7-8 Zimmern nebst Zubehör, nicht über 2 Treppen, für Michaelis d. J. gesucht. Adressen werden durch Herrn Klinge & Pörsch, Waldstraße Nr. 8, erbeten.

Für ein älteres ruhiges Ehepaar wird in Plagwitz oder Lindenau ein Familienlogis von ca. 3 Stuben mit Zubehör und Garten auf ganze Jahr gesucht. Offerten unter M. H. 25. an die Filiale d. Bl., Hainstraße 21.

In Reudnitz belegen wird ein Familienlogis, bestehend aus 2-3 Zimmern, entspr. Kammer- und sonstigen Räumen per Ende April beziehbar, zu mieten gesucht.

Offerten baldigst in der Expedition dieses Bl. unter Chiffre O. T. 10 abzugeben.

In der Dresdn. od. Marienvorstadt wird per 1. October von zwei ruhigen Leuten ein gesundes, freundliches Logis, bestehend aus Salon und 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör (Preis ca. 300) gesucht.

Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter C. H. 410.

Ein paar junge eheliche verheiratete Leute suchen ein Logis für 110-120. Adr. in der Exped. d. Bl. unter A. B. 1120 niederzulegen.

Gesucht eine freundliche Familienwohnung bis 2 Treppen hoch im westlichen Stadttheil, möglichst mit Gärten, zum 1. October.

Offerten sub F. G. No. 14. durch die Filiale d. Bl., Hainstraße 21.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 100-150. Adr. sind niederzulegen bei Herrn Kaufm. Müller, Petersstraße Nr. 27, im Gewölbe.

Eine feine Wohnung von 4 oder 5 Stuben mit Zubehör, Stadt oder innere Vorstadt, wird von einer ruhigen Familie für 1. October zu mieten gesucht u. gefäll. Offerten unter M. B. 3 durch die Expedition d. Bl.

Gesucht per 1. Juli für 2 Leute Logis, Preis 120-150, am liebsten Blücherstraße, Gerberstraße oder deren Nähe; dgl. bitte um Franco-Aufgaben von Logis zu jedem Preise.

Local-Compt. Sidonienstraße 42, C. Groß

Gesucht von einem höhern Beamten per Johannis od. Michaelis ein Logis im Pr. von 300-500 d. A. Loh, Poststraße 16, I.

Gesucht freundliche Wohnung, 2-3 Zimmer, Preis ca. 90, pro Woch. von nächster Woch. ab, von re. elmsigen Wegbeschauern. Aufenthalt ca. 14 Tage. Offerten C. D. 100. Exped. d. Bl.

Gesucht von einzelnen Leuten per Johannis ein Logis im Preise von 80-140, Lage gleichviel durch A. Loh, Poststr. 16, I.

Für Johannis wird von ein Paar jungen Leuten ein Logis gesucht im Preise von 60-100, am liebsten Heizer Vorstadt. Adressen erbeten Körnerstraße Nr. 11, im Productengeschäft.

Gesucht wird von j. Leuten sogleich 1 Kl. Logis oder Stube mit Kammer bis 40. Adr. abzug. Kaufhändler Steinweg 64 im Hofe part.

Gesucht von pünktl., jungen Leuten 1 Logis bis 100, Westvorstadt. Gefällige Adressen sind abzugeben u. H. P. 70 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht sofort oder 1. Mai in der Nähe Leipzigs ein kleines Logis. Adressen bittet man Reudnitz Nr. 2, 1 Treppe niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Logis für ein paar Leute, womögl. sogl. zu beziehen. Adr. niederzul. unter D. 11 in der Expedition dieses Blattes.

Sommer-Wohnung.

Gesucht wird in nächster Nähe Leipzigs, am liebsten Soblis eine hübsche Sommerwohnung mit Garten. Adressen werden unter L. W. 10. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anst. Mädchen sucht eine separ. unmeubl. Stube in der Nähe von Reudnitz. Adr. abzugeben unter D. 11 in der Exped. d. Bl.

Gesucht im Innern der Stadt 3. Et. 1. Mai, 1 unmeubl. Zimmer mit Alkoven und 1 do. Stube in anständiger Familie. Adressen mit Preisangabe sub F. L. 6 postlagernd Oberpostamt.

Ein anst. streng solides Mädchen sucht sofort in anst. Hause ein feines Zimmer mit Alkoven, ohne Möbel, oder kleine Wohnung, am liebsten innere Vorstadt. Adr. beliebe man bei Herrn H. Meuche, im Place de repos, niederzulegen.

Gesucht wird meubl. 2 Stuben nebst Kammer oder Alkoven in der Nähe des neuen Theaters. Adr. mit Preisangabe in die Expedition d. Bl. sub C. Z. 17.

Ein Student sucht pr. 15. April eine meßfreie Stube, womöglich mit Schlafcabinet, zum Preise von 15-18. Offerten mit Preisangabe in der Exped. d. Bl. sub C. 75. niederzulegen.

Ein Student sucht vom 20. April an ein billiges Logis (Stube ohne Kammer) u. erbittet Offerten mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes M. B. 12. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Mai in der Nähe der Johannisgasse eine meublirte Stube. Offerten bittet man unter J. N. 110 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anst. Mädchen sucht pr. 15. April 1 meubl. Zimmer. Adr. bei Hrn. Klemm unter O. 118.

Ein Mädchen sucht eine sep. meubl. Stube mit S. und Hausschl., womöglich innere Stadt. Adr. unter E. K. 1160 durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem anst. Mädchen eine f. Schlafstelle. Adr. Sternw. 110 part. links.

Ein sol. Mädchen sucht Schlafst. Gef. Adr. abzug. Sternwartenstraße 14, Hintergeb. I. III.

2 Damen oder Herren finden zum 1. Mai gute und billige Pension Ostmarkt 2 part. r.

Schöne Zimmer mit sehr guter Pension, pass. für Ausländer sind sofort frei Colonnadenstraße Nr. 15, 2 Tr., Westpl.-Ede.

Pension. Schöne Zimmer mit sehr guter Pension, pass. für Ausländer sind sofort frei Colonnadenstraße Nr. 15, 2 Tr., Westpl.-Ede.

Ein großer Garten mit gemauert. gr. Gartenhaus, am Hotel de Prusse-Garten gelegen und mit 2 Strahneingängen ist zu vermieten. Näheres Königplatz Nr. 15, 2. Etage.

Eine frequente Restauration ist für 300,000 per Jahr baldigst zu verpachten. Adr. J. H. K. durch die Filiale d. Bl., Hainstraße 21.

Für Weißbäckerei ist ein hohes Parterre zu vermieten, welches sich auszeichnet eignet der sehr passenden Lage wegen zu einem Verkaufsgewölbe für Backwaren.

Näheres beim Besitzer Frankfurter Straße Nr. 33, Gewölbe.

Höchst vorteilhaft gelegene Geschäftslocalitäten in Leipzig, Grimm. Str. 1. Et. außer den Messen zu vermieten. Auch einige Vieren zu Musterlager sind noch für die Messe frei. Näheres zu erfragen in der Expedition der Leipziger Fremdenliste, Grimma'sche Straße Nr. 23, I.

Reichsstraße Nr. 5, vis à vis Salzgäßchen, sind alle Räume im Parterre, erste Etage, Hof per 1. April 1876 zu vermieten.

Das Nähere der Hausmann. Buchhändlerlage zu vermieten per Joh. ein Bart. 430,00 p. a. Localcomptoir von A. Loh, Poststraße 16, I.

Ein Parterre am Bayr. Bahnhof, passend für Kaufl. als Comptoir, ist zu verm. Kohlenstr. 9d.

Geschäftslocal-Vermiethung Brühl 14, I. Et. u. im Parterre, zuletzt im Gebranche von C. G. Reissig & Co. - durch Adr. Sombold-Sturz, Carolinenstrasse Nr. 7.

Gewölbe 4 à 300 n. d. Königplatz Gewölbe 2 à 350 Buchhändlerlage zu vermieten durch A. Loh, Poststraße 16, I.

Sofort zu vermieten Kürnb. Str. ein Gewölbe 240, ein d. d. Local-Comptoir von A. Loh, Poststraße 16, I.

Ein Gewölbe nebst Comptoir und sehr großen Niederlags- und Kellerräumen, ist in guter Lage der innern Stadt als Geschäftslocal zu 2000,00 vom 1. October an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

Meß-Vermiethung. Ein großes Zimmer 1. Etage, Verkauflocal Große Fleischergasse Nr. 5, 9, parterre.

Zu vermieten ein Meßgeschäftlocal in Hofe sowie 2 Böden mit Aufzug Brühl Nr. 81.

Meß-Local! Hainstrasse, Hotel de Pologne! Diverse in der ersten Etage gelegene Zimmer habe von der Michaelis-Messe d. J. an zu „Waaren- oder Musterlager“ zu vermieten.

G. Road, Hotel de Pologne 1. Etage. Sprechzeit v. 4 1/2 bis 7 Uhr Nachm.

Grosse und helle Geschäftsräume in bester Lage zu vermieten durch Joh. Ambr. Barth, Johannisgasse Nr. 35, I.

Brühl besto Messlage, habe ich eine geräumige 2. Etage für 450,00 pro anno für 1. October a. c. od. auch schon per 1. Juli a. c. zu vermieten. Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Meß-Local. Ein geräumiges Zimmer ist zu vermieten Brühl Nr. 28, 1. Etage.

Zur Michaelis Messe, ein schönes Gewölbe zu vermieten Salzgäßchen Nr. 6. Näheres zu erfahren bei Chr. Schiefer.

Das seither von L. & W. Voigt aus Chemnitz innegehabte Gewölbe, Reichsstraße Nr. 14 ist zu Michaelis und folgende Messen zu vermieten. Näheres daselbst bei C. H. Kirsten.

Ein Mess-Gewölbe in bester Lage der Reichsstraße ist von nächster Michaelis Messe an vortheilhaft anderweitig zu vermieten. Näheres Auskunft erteilt Hausmann Canal Salzgäßchen Nr. 7, 2. Etage.

Als Musterlager sind 2 große Zimmer mit Schlafstube für diese und folgende Messen billig zu vermieten Salzgäßchen Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermieten ist in bester Meßlage, Nähe des Marktes ein Hausstand für die Ostermesse. Näh. Auskunft erteilt Herr Seyrich, Rathbarinenstraße Nr. 2.

Der Hausstand Grimma'sche Straße 34 ist von nächster Messe ab zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage zu erfahren.

Die Hälfte eines geräumigen Hausstandes ist sofort zu vermieten Reichsstraße Nr. 12.

Hausstand Büttelergäßchen 7 zu vermieten. Das Nähere daselbst 4. Etage.

Ein Pferdewall, Ratscherstube, Wagenschuppen ist Johannis zu vermieten Canalstraße Nr. 5.

Das Gartengebäude mit Garten Windmühlenstraße 36 (im Guttenberg), welches seither an Herrn Oberst von Windler vermietet war, ist per sofort oder später im Ganzen oder auch getheilt anderweitig zu vermieten. Auf Wunsch kann auch Stallung mit gegeben werden. Näheres beim Hausmann oder bei Carl Zieger, Nicolaistraße Nr. 5.

Villen-Vermiethung in Loschwitz bei Dresden. Es sind daselbst in schönster Lage 2 Villen, jede an eine Familie, für den Sommer oder auch fürs ganze Jahr zu vermieten. Die eine Villa, zu der ein großer Park und Stallung gehört, hat ca. 8-10 Zimmer, die andere ca. 15 Wohnräume.

Näheres beim Besitzer H. Strubell, Reichsstraße Nr. 7, II. in Dresden.

Villa-Vermiethung. Zu vermieten und sofort oder Johannis d. J. zu beziehen sind die sämtlichen Localitäten Südstraße Nr. 29, bestehend aus Parterre, erste und 2. Etage, äußerst elegant und komfortabel eingerichtet. Besichtigung Nachmittags von 3-5 Uhr.

D. C. Münchhausen. Eine schöne Villa, 1/2 Stunde von der Stadt entfernt, mit großem Garten und englischen Anlagen, Stallung für 3 Pferde, Wagenschuppen und Ratscher-Wohnung, ist von Michaelis 1875 ab für 350,00 anderweitig zu vermieten. Näheres Auskunft wird Petersstraße Nr. 35, 2. Etage rechts erteilt.

Ein schönes Parterre, 4 Zimmer, 2 Kammern, Gärten, ist sofort oder Johannis billig zu vermieten Sebastian Bach-Straße 58, I.

Sofort ein freundl. Parterre, 2 Stuben nach der Straße, Kammer nach dem Garten, 400,00, 133,00, Loc.-Compt. Bayerische Straße Nr. 16.

Ein Parterre mit Vorgarten für Mich. zu 300,00, eins dergl. für Johannis zu 375,00. Näheres Elsterstrasse No. 22 beim Besitzer.

Ein elegantes hohes Parterre, mit allem Comfort eingerichtet, von 1 Salon, 5 Stuben und Zubehör, 450,00, eine 3. Etage von 1 Salon, 6 Stuben und Zubehör, 500,00, sind vom 1. Juli an nahe dem Bejrtzgericht zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

1 hohes Parterre, 3 Zimmer u. Zubeh., Ede West- u. Frankf. Str. ist von Michaelis ab zu verm. Näh. b. Bes. Frankf. Str. 33 im Gem.

Zu verm. sogl. oder Joh. 2 prächtige Part., eine 1. 2. u. 4. Et. Arndtstraße 36, Ecke Südstraße. Näheres beim Hausmann daselbst.

Humboldtstraße 13 ist die 1. Etage, 9 Fenster fronte, für 200,00 und die halbe 3. Etage für 675,00 zu vermieten und 1. Octbr. zu beziehen. Näheres im Parterre rechts.

Zu verm. sogl. oder später 1 schöne 1. Etage Rüdenerstr. 2b. Zu erst. b. Hausm. Sout. links.

Zu vermieten Sidonienstraße 12 und 13 eine 1. Etage mit allem Zubeh. 220,00, d. d. g. eine 4. für 185,00, beide sofort oder Johannis beziehbar. Näheres Eisenstraße Nr. 22b, I.

Eine eleg. 1. Et. ge. 5 Zimmer, 4 Kammern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Ecke der Frankfurter und Weststraße, nahe am Rosenthal, ist von Michaelis ab zu vermieten. Näheres beim Besitzer Frankfurter Str. Nr. 33 im Gem.

Zu Johannis ist eine ganz gut gebaltene erste Etage mit Garten in der Vorstadt zu vermieten. Preis 690 Mark. Geflüge bei Herrn Kaufmann Frd. Th. Müller, Petersstraße, niederzulegen.

Zu vermieten per 1. Juli o. 1. Etage für 199,00 und eine halbe 2. Etage für 145,00. Zu erfragen Waldstraße Nr. 7a, 2. Etage.

Die erste Etage Humboldtstraße Nr. 5 ist sofort zu vermieten durch Dr. Eugen Wendler, Rathbarinenstraße Nr. 24.

Zu vermieten Michaelis Reifstraße Nr. 12 eine 1. Etage mit Balkon und Garten-Aussicht 400,00. Näheres parterre.

Zu vermieten per 15. April oder sp. in fr. gef. Loge am Rosenthal eine 1. Etage, Gas u. Wasserl., 260,00, per sofort ein Part. 150,00, eine 1. Etage 140,00, per 1. Juli eine 2. Etage 135,00, per 1. October in der Mittelstraße eine 2. Et. 255,00 u. eine 4. Et. 225,00.

Local-Comptoir Brühl Nr. 82. Eine ganz neu tapez. 1. Et. 5 Stub. u. Zub. 350,00, e. II. 5 Et. u. Zub. 275,00, in d. Westv. sind verhältnißm. sogl. od. v. 1. Juli zu verm. d. d. H. C. von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

Zu vermieten nahe dem Rosenthal eine 1. und 3. Etage sofort oder später. Näheres Waldstraße Nr. 39 b, I.

Johannis oder Michaelis zu vermieten eine 1. Etage, frei gelegen, 4 St. mit Zubeh., Gas u. Wasserleitung, für 360,00. Näheres beim Besitzer Hossditalstraße 39, II.

Sogleich zu bez. 1 comf. einger. 1. Et. 150,00 an der Bierdehn Reudnitz, Hausseestraße 24.

In Connewitz, Vorna'sche Str. 12 sind in 2. Etage 2 Stuben, Schlafstube, Kammer, Küche, Boden, Keller, auf Wunsch auch Garten, pr. 1. Mai oder 1. Juni zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Bayerische Straße 21, dem Bahnhof gegenüber, ist eine 2. Etage, 4 Stuben, 4 Kammern u. s. für Michaelis zu vermieten.

Zu Johannis, auch früher, sind in der Südstr. Nr. 7 eine 2. und 3. ganze Etage und ein hohes Parterre, komfortabel eingerichtet, zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Ein 2. Etage, 4 Stuben und Zubeh., 285,00, eine 1. Etage d. d. g. 225,00, an der Tauchaer Straße, ein Parterre, 3 Stuben u. Zub., 180,00, eine 3. Et., 4 Stuben u. Zub., 200,00, Westvorst., eine 3. Et., 5 Stuben u. Zub., 300,00, eine 3. Et., 5 Stuben u. Zub., 250,00, nahe dem Fleischergäßchen sind vom 1. Oct. ab zu vermieten durch d. Local-C. v. Wm. Krobitzsch, Barfußg. 2, II.

Eine eleg. 2. Et., 6 Stuben u. Zub. mit schönem Garten, Connewitz, 450,00, in einem eleg. Hause nahe d. Schützenhaufe, ist an ruhige Leute vom 1. Juli ab weggangshalber zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

Zu verm. sogl. od. sp. an ruhige Leute in der vorderen Weststr. 84 eine halbe 2. Et. mit freier Aussicht u. Garten für 300,00 u. eine halbe erste zu Johannis, auch Garten für 240,00.

Näheres 1. Etage links.

Ein freundl. Postlogis, 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 gr. Kammern, Vorssaal, Küche und Zubeh., ist zu Johannis 1875 an stille Leute ohne Kinder zu vermieten Naundorbrichen Nr. 21 beim Besitzer.

Zu vermieten und zu Johannis 1875 zu beziehen ist eine 2. Etage in dem an der Petersstraße Nr. 35 gelegenen Grundstück. Näheres daselbst beim Besitzer 2. Etage vornheraus.

Dörrienstraße Nr. 6 ist die Hälfte der 2. Etage, aus 7 Zimmern mit Zubehör bestehend, von Johannis oder Michaelis ab anderweitig zu vermieten und Näheres darüber in der Buchhandlung von Hermann Fries zu erfragen.

Johannis zu vermieten Querstr. II. 260,00, Lange Straße II. 260,00, Bayerische Straße I. 300,00, Part. 200,00, Emilienstraße I. 300,00, Sophienstraße II. 280,00, Albertstraße I. 400,00, Weststraße I. 240,00, II. 300,00, Blücherstraße Part. 220,00, Hospitalkstraße IV. 250,00.

Local-C. von A. Loh, Poststraße 16, I.

Eine 3. Etage, 5 Zimmer, 4 Kammern und Zubeh., Ecke der West- und Frankf. Straße, nahe am Rosenthal, ist verhältnißm. halber zu Johannis oder Michaelis zu vermieten. Näheres Frankf. Str. Nr. 33 im Gewölbe, beim Besitzer.

Zu vermieten eine 3. Etage, 275,00, sofort zu beziehen, soll im Ganzen oder auch getheilt an Leute ohne Kinder vermietet werden. Ecke der Süd- und Arndtstraße, freundlich, sonnig und gesund gelegen, mit Gas- und Wasserleitung auch ein Brunnen im Hofe mit dem feinsten reinsten Sandquellwasser bei Kaufmann, Arndtstraße Nr. 37.

Eine 3. Etage, 5 Zimmer u. Beigelaß, Gas- und Wasserleitung, ist sofort zu vermieten Poniatowskystraße Nr. 4, parterre.

Fragmentary text on the right edge of the page, partially cut off.

Windmühlenstr. Nr. 3. Johann zu vermieten eine 3. Etage 190 Pf. Local. Poststraße 16, I. Eine gut eingerichtete 3. Etage, 5 Stuben u. Zub., 1 Oct. zu verm., 240 Pf., Hohe Str. 33B pt. Am Marienplatz eine schöne 3. Et. (6 St. u. u. Garten) 1. Oct. zu verm. N. Nicolaisstr. 6, II

Carolinenstr. 20 ist die 3. Etage für 480 Mark und **Carolinenstr. 20b.** das Parterre für 750 Mark vom 1. Juli d. J. ab zu vermieten. Advocat Ernst Delfer, Burgstraße 21, II.

Eine elegante 3. Etage, 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Boden, Wasserleitung und Doppelfenster ist vom 1. October d. J. an derweit zu vermieten. Näheres Zeiger Straße Nr. 14 beim Besizer.

Windmühlstr. Nr. 10 ist eine sehr schöne 4. Etage, 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, für 180 Pf. per Johanni zu vermieten.

Zu vermieten sofort oder 1. Mai ein **Logis** — in der Stadt — 100 Pf., 15 Logis sof. und Joh. von 65—400 Pf. **L. Friedrich, Gr. Fleischerstraße 3.**

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Logis der Schönefelder Windmühle schrägüber. Das Näh. b. Hausm.

Zu vermieten ist per 1. Juli d. J. ein freundliches Hof-Logis für den jährlichen Mietzins von 96 Pf. Kanthäuser Steinweg Nr. 71. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten ist sofort in Gohlis 1 Logis, 2 Stuben nebst Zubehör. Zu erfragen b. Gohlis, Waldstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Zu vermieten sind theils sofort, theils zu Johannis ein Logis von 180—300 Pf., dabei 1 Parterre. Näheres Moritzstr. 24, I. beim Bes.

Zu vermieten und am 1. Juli beziehbar sind die Wohnungen in dem neuerbauten Hause Zeiger Str. 39 (vor d. Schulen). Alles Näh. das. durch den Volkreich Hofe währ. der Wochentage.

Zu vermieten und sofort zu Johannis sind Markstraße 77 K. einige fein eingerichtete Logis mit Garten. Preis 230—210 Pf. Das Nähere im Parterre oder beim Hausmann zu erfahren.

Zu vermieten u. Joh. zu beziehen ist ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Keller Sonnweg, Waldstraße bei Jäger.

Zu verm. und sofort zu beziehen ist in Reudnitz 1 Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zub., 40 Pf. Näheres Reudnitz, Seitenstraße 21.

Mehrere Logis im Pr. von 49—56 Pf. sind zu vermieten und zu Johannis zu beziehen. Näh. Voltmarsdorf, Ewaldstraße 59, 1. Etage rechts.

In **Wagwitz**, Turnersstraße, sind noch zwei Logis sofort, sowie ein Logis mit Prob.-Geschäft zum 1. Juli zu vermieten. Näh. beim Besizer in Mödern Nr. 24, **Moriz Franke.**

Tauchaer Strasse soll eine geräumige Wohnung in zweiter Etage billig per 1. Mai d. J. abgegeben werden, wenn Mieter den Hausmannsposten übernimmt. Näheres durch **Julius Sachs**, Petersstr. 1.

Im Hause Sebastian Bach-Strasse 18 sind mehrere **Logis** z. Pr. von 130—180 Pf. sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et.

In meinem in schöner Lage Eisenburgs, mit Aussicht nach dem Bahnhofs gelegenen neu erbauten Wohnhause sind noch mehrere Wohnungen, bestehend aus 3 Stuben mit Zubehör, zu vermieten und Johannis zu beziehen.

Auf Wunsch zu jedem Logis ein Stück Garten. **Moriz, Braumeister.**

Zwei Logis zum 1. Juli d. J. sind zu vermieten in Mödern Nr. 24 beim Besizer.

Gohlis, Blumenstraße 2, 3, 4, unweit des Franziskanertheaters, sind noch mehrere freundlich u. gut eingerichtete Wohnungen mit Gartenabtheilungen für den Sommer oder auch für das ganze Jahr zu vermieten. — Näheres im Hause das. Nr. 1, 1. Etage zu erfragen.

Ein freundl. **Logis** ist zu Johanni für den Preis von 115 Pf. zu vermieten. Hofstraße Nr. 34b, im Hof 1 Treppe 1.

Verhältnißhalber ist zum 1. Mai ein mittleres Logis zu vermieten. Zu erfragen Vormittags bis 1 Uhr Sophienstraße 24, 3. Etage rechts.

Mehrere Wohnungen, 3 große 2fenstrige Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller sind im Vorderhaus, Fregestraße Nr. 1b, sofort oder später beziehbar, zu vermieten. Preis 140 bis 150 Pf., sowie auch mehrere Wohnungen im Hinterhaus. Preis 72 bis 85 Pf. Alles Nähere ebenfalls daselbst parterre.

Ein freundl. **Logis**, 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, Preis 60 Pf., an Leute ohne Kinder, zu Johannis. Nr. unter X. Z. H. 8. in der Expedition dieses Blattes.

In **Gohlis** an der Mödern'schen Straße ist sogleich ein freundliches Familien-Logis zu vermieten für 150 Pf., von Johannis ab noch 16 weitere Familien-Logis von 90 bis 160 Pf., — schöne freundliche Lage, nahe der Pferdebahn, Aussicht nach dem Rosenthal, Familien-Gärten vorhanden Näh. bei C. W. Soyfort, Neumarkt 2.

Friedrichstr. 42 ist ein kleines Logis zu 50 Pf. an Leute ohne Kinder sofort zu vermieten.

Sommerlogis unweit Leipzig, größere und kleinere, Preis von jetzt bis 15. October ca. 50—60 Pf., sowie einzelne Stuben 12—15 Pf., mit Benutzung eines schönen romantischen Waldchens und Garten, auf Wunsch auch Stallung für Pferde zu verm. d. **A. Hoff**, Poststraße 16, I.

Sommerlogis. In vorzüglichster, reizender Lage Grimmas ist ein Logis bestehend aus zwei bis drei Stuben nebst Zubehör auch Stallung u. Wagenremise zu vermieten. Näheres durch Photograph **Schrad** in Grimma.

Ein freundl. **Logis** Gerberstraße 36, 1. Et. links.

Zu vermieten Stube u. Kam. sof. Zu erfragen Hohe Str. Nr. 5, im Hofe 1 Treppe.

1 Stube, 2 K., Küche u. Keller per 1. Mai zu verm., Preis 65 Pf., Seb. Bach-Strasse 18, I.

Eine freundl. Stube mit Kochofen ist zu vermieten Alexanderstraße Nr. 35 Hof I.

Kleine Stube m. Keller ist sof. zu vermieten. Monatliche Zahlung Thalstraße Nr. 23, 1 Tr.

Reuschnefeld Eisenbahnstraße Lehmann's Restauration ist eine hübsche große Stube mit Keller und Holzraum sogleich zu vermieten.

Zwei anmeubl. Stuben sind sofort zu vermieten Sebastian Bach-Strasse 49, 2. Et.

Eine freundl. unmeubl. Stube sof. z. verm. als Kfz-miethe Davidstr. Nr. 671, 4. Etage links.

Zu vermieten eine leere Stube m. Kochofen Sebastian Bach-Strasse Nr. 14, 3. Etage links.

Zu vermieten ist 1 leere Stube an eing. Personen Körnerstr. 14, Vordergeb. 3 Tr. r.

Ein leeres beizbares Stübchen sofort beziehbar Reudnitz, Täubchenweg 32, I. l.

Messvermietung 1 Stube 2 Betten Katharinenstraße 1, III.

Messvermietung. Zu vermieten ist eine freundliche Stube an Händler, welche am Augustusplatz seit halten Sternwartenstraße Nr. 18c. part.

Messvermietung Thomaskirchhof 7, 3 Tr.

Messvermietung. 2 Zimmer mit guten Betten Hainstraße 32, 3 Treppen. **C. Lehmann.**

Messvermietung. Eine freundl. Stube mit 2—3 Betten Reudnitz Nr. 32, 4 Tr.

Messvermietung. Eine freundliche Stube, schöne Nähe der Stadt, ist für die Messen zu vermieten Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Tr. Promenadenansicht.

Mess-Logis. Ein Zimmer nebst Cabinet ist während der Dauer der Messe zu vermieten Burgstr. 23, II.

Zu vermieten ist Stube mit Kammer an 2 Herren oder als **Messlogis** Dörrienstraße 2—3, 4. Etage links.

Zu vermieten zur Messe 2 Zimmer Passendorfer Str. 4, Hinterh. 2 Tr. l.

Petersstraße Nr. 35, 3. Etage ist ein feines **Messlogis** zu vermieten.

Stube und Kammer mit 2 Betten diese Messe zu vermieten Moritzstraße Nr. 13, II.

Ein freundliches Zimmer mit Bett ist für diese Messe oder fürs ganze Jahr zu vermieten Bühl Nr. 23, 3. Etage.

Ein freundlich meublirtes Zimmer sofort als **Messvermietung** oder für länger zu vermieten Emilienstraße Nr. 14, parterre links.

Eine schöne Stube ist für die Messe zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 24, III.

Eine Stube mit 2 Betten ist an **Messfremde** zu vermieten Turnersstraße 15, 4. Etage.

Messlogis-Vermietung Windmühlengasse 9/9, IV. r. **Mess-Logis** Turnersstraße 6, Seitengebäude I.

Garçon-Logis, gut meublirt, in erster Etage zu vermieten Wiesenstraße Nr. 16 b links.

Meublirtes **Garçon-Logis** zu vermieten Albertstraße Nr. 13, I Frau Seeba.

Garçon-Wohnung. Zu vermieten ein fein meublirtes Zimmer für 2 Herren den 15. April oder 1. Mai Blauesche Straße 2, 1. Etage.

Ein fein meubl. **Garçon-Logis** sofort oder später zu vermieten Colonnadenstraße 8, G. G. III. r.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist sofort oder 15. April ein schönes Zimmer mit Schlafstube an einen Herrn Peterskirchhof 2, III, Hrn. Dr. Schulz's Haus.

Garçon-Logis feines Zimmer mit Cabinet Saal- u. Hausschlüssel ist an 1 Herrn zu zweit zu vermieten Universitätsstraße Nr. 12, 2. Et.

Zu vermieten ein sehr angenehmes **Garçon-Logis** Passendorfer Straße 18d, Hof links III.

Garçon-Logis, Bohn- u. Schlafz., b. meubl., an 1 auch 2 Herren zu verm. Waisenhausstr. 6, I.

Elegant meublirtes Garçon-Logis sind zu vermieten Weststrasse 76, 3. Et. rechts.

Gohlis. Ein meublirtes freundliches **Garçon-Logis** ist sofort zu vermieten Lindenthaler Straße 9, 1 Treppe rechts.

Ein freundl. gut meubl. **Garçon-Logis** zu vermieten mit Saal- u. Hausschl. auch als **Mess-Logis** Grimma'scher Steinweg Nr. 51, 1. Et.

Ein **Garçon-Logis**, gut meubl., ist sofort zu vermieten Sternwartenstraße 32, 3. Etage links.

Garçon-Logis eleg. meubl. ist an 1 oder 2 H. sof. od. später zu verm. Klosterstraße 13, 2. Et. r.

Garçon-Logis, fr. meubl. Bohn- u. Schlafz. S. u. Hschl. an 1 od. 2 Herren sof. od. später zu vermieten Hohe Straße 34, 3 Treppen.

Garçon-Logis mit und ohne Schlafcabinet, Saal- u. Hausschl., Bayersche Straße Nr. 16, I.

Ein mit allem Comfort ausgestattetes, ruhiges, in der Nähe des Rosenthal gelegenes, vorzüglich für einen Studierenden, Gelehrten od. hoh. Beamten geeignetes **Garçon-Logis**, Salon und Schlafzimmer, ist sofort preiswürdig zu vermieten Waldstraße 6, II. rechts.

Zu vermieten Bücherstraße Nr. 24, part. links **Garçon-Logis** oder als Comptoir.

Zu vermieten 1 fr. meubl. Zimmer mit Schlafstube Waisenhausstr. 38, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Schlafkammer Connewitz, Kurze Str. Nr. 6.

Zu vermieten sofort eine meubl. St. nebst Schlafstube f. Herren Thomaskirchhof 11, 2¹/₂ Tr.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Dresdner Vorstadt, Gerichtsweg Nr. 8, I. rechts.

Ein f. meubl. Zimmer mit Cab. ist sofort zu vermieten an 1 od. 2 Hrn. Eisenstr. 31, 2 Tr. l.

Einige gutmeubl. Zimmer mit und ohne Schlafstufen, sowie eine leere Stube mit Kammer sind sof. oder z. 15. bez. Waisenhausstr. 5, I. links.

Ein gut meubl. Zimmer mit Schlafz. an 1—2 H. S. u. Hschl., ist zu verm. Schletterstr. 8, 2. Et.

Für Herren ein gut fr. meubl. Zimmer mit Kll. Haub- u. Saalschl. Hohe Str. 17, II. r., Müller.

Zu sofort zu beziehen eine meubl. **Stube**, auch Kammer, in einer ameritan. Familie Markstraße 77a, 1 Treppe links, am Johannapark.

Eine schön meubl. Stube nebst Kammer n. Benutzung des Clapiers ist zum 1. Mai zu vermieten Lange Straße Nr. 13, 1. Etage.

Nicolaisstr. 8, II. ist ein meubl. Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten.

Eine f. meubl. Stube u. Schlafz. mit ganz ungenierm sep. Eing. an 1 f. Herrn od. sol. Dame zu vermieten **Peterskirchhof Nr. 6, 2 Tr.**

Eine fein meubl. Stube mit Schlafz., separat u. f. d. d. gelegen, ist an 1—2 anst. Herren sof. zu verm. Reudnitz, Grenzstr. 36 b. E. Geidel, Sattler.

Eine Stube auf Wunsch mit Kammer ist zu vermieten Wiesenstraße 11, 4 Treppen rechts.

Sofort zu vermieten eine febl. meubl. Stube mit Schlafz. vornd. Reudnitz Straße 3, 2 Tr.

Mehrere Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Waldstraße 47, 3. Etage rechts.

Sofort beziehbar eine febl. Parterrestube u. Kammer, Sophienstraße 20b, part. rechts.

Ein freundliches Zimmer mit Alcoben, Gartenansicht an einen Herrn zu vermieten Place de repos, Treppe F 2 Treppen.

Zu vermieten ist 1 freundliches Stübchen und 1 Schlafstube Nürnberger Str. 37, Hof 1 Tr.

Zu vermieten 2 gr. fr. Zimmer an Herren zul. oder geth. Turnersstraße 3, 4. Etage rechts.

Zu vermieten 1 Stübchen für Herren oder Mädchen Wehrstr. 91, b. d. kath. Kirche, 5. Hausan.

Zu vermieten ist billig eine freundliche meublirte Stube Zeiger Straße 24a, 3. Etage.

Zu verm. sof. od. spät. 1 febl. meubl. Stube Aussicht in das Johannisthal, an einen anständ. Herrn, sep. Eingang, Saal- u. Hschl. Sternwartenstraße Nr. 25b, 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein Stübchen an ein anständiges Mädchen Friedrichstraße 1, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein febl. meubl. Stübchen an 1 sol. Herrn Gerberstr. 43, I. E. vornd.

Zu vermieten ist eine Stube an zwei Herren Hferstraße Nr. 9, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ein meublirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren Grenzstraße Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ein freundlich meublirtes Zimmer Turnersstraße Nr. 3, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ein sehr freundl. gut meubl. Zimmer Sophienstraße Nr. 7, 3. Etage.

Zu vermieten per 15. d. Mts. ein fein meublirtes Zimmer mit gutem Mittagstisch Nordstraße Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten 2 fr. Zimmer, billig, Gr. Tuchhalle, Tr. D. 2. Et. bei H. Bacherer.

Zu vermieten eine febl. meubl. Stube an 1 Herrn sogleich oder 1. Mai Mittelstr. 25, III.

Zu verm. 2 freundl. **Stuben** u. Schlafstellen Sidonienstraße Nr. 10, 3 Treppen rechts

Zu vermieten ist ein gutmeubl. Zimmer Weststraße Nr. 71 parterre rechts.

Eine meublirte Stube ist an Herrn zu vermieten Alexanderstraße Nr. 15, Hintergeb. III.

Zwei g. meubl. Zimmer sind sof. od. getr. an 1 od. 2 Hrn. sof. od. sp. zu verm. Waldstr. 4, part.

Brüderstraße Nr. 26, III. rechts sind 3 fein meubl. Zimmer für Herren zu vermieten.

Für eine fremde Familie sind 4—5 meublirte Zimmer sofort oder später zu vermieten Weststraße Nr. 17a, 2. Etage.

Eine gr. fr. meubl. Stube g. Matratzenb. ist an 1—2 Herren zu verm. Moritzstr. 17, II. ltr.

Waldstraße Nr. 10, 4. Et. ist eine sehr gut meublirte Stube sogleich oder zum 15. April billig zu vermieten.

Einige gut meublirte Zimmer sofort zu vermieten an Herren — mit oder ohne Pension — Wintergartenstraße Nr. 7, 4. Etage.

Eine meubl. Stube mit oder ohne Bett ist zu vermieten Peterssteinweg 50c, 4. Etage rechts.

Eine kleine gut meubl. Stube ist zu vermieten Lange Straße Nr. 34 part. rechts.

Eine freundl. Stube mit oder ohne Meubel ist sofort od. 1. Mai zu vermieten Teichstr. 10, 4. Et.

Ein gut meubl. Zimmer mit Pension ist sofort an 2 junge Herren zu verm. Turnersstr. 7, 4. Et.

Zwei Zimmer (meublirt oder unmeublirt), Aussicht in Gärten, sind sofort zu vermieten Königstraße 25, I im Hof.

Zu beziehen sind 2 meubl. Stuben mit S. u. Hschl. an solide Herren Modenstraße 8, 3. Et.

Elegant meubl. Zimmer sind zu vermieten Königplatz Nr. 13, 2. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube ist zu vermieten Frankfurter Straße 41, I. links.

Eine freundl., gut meubl. Stube, schöne Aussicht, ist zu verm. Plagwitz Straße 3, 1. Etage links.

Eine freundlich meublirte Stube ist zu verm. Brüderstraße Nr. 9, Hinterhaus 1 Etage links.

Ein freundl. Zimmer mit Pension für Schüler oder junge Kaufleute ist frei bei **Liede** Gr. Windmühlstr. 31, Garten-Gebäude.

Zum 1. Mai ist ein kl. meubl. Zimmer zu verm., passend für einen Reisenden, Elisenstr. 30, II. r.

1 2fenstr. beizb. St., meubl. od. unmeubl. sof. zu verm., sep. Eing. auch m. Küche Reudn., Gemeindeftr. 36, III.

Ein Stübchen ist zu vermieten Kleine Windmühlengasse Nr. 7a, Hof 2 Treppen.

Wiesenstraße 18b, I. Etage, ist ein sehr freundl. Zimmer mit gutem Bett, Haub- und Saalschlüssel sofort zu vermieten.

Zu Gohlis ist ein febl. Stübchen zu verm. mit oder ohne Möbel an 2 anst. Herren sofort oder 15. April Stiffsstraße Nr. 16, 2. Etage r.

Ein freundlich meublirtes Stübchen ist sofort oder später zu vermieten Promenadenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Sofort oder später zu vermieten eine freundl. meubl. Stube Brüderstraße 12, 4 Etage links.

Zu verm. 2 anst. meubl. Stuben u. f. Fleischerberg 9, I E.

Zu verm. 1 f. meubl. Zimmer Brandweg 6, part. r.

Zu verm. 2 noble Zimmer Gerberstraße 60, II. Zu verm. eine meubl. Stube Doper. Str. 7b, II.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen Neumarkt 1, Hof 3 Tr.

Zu verm. eine **Stube** als Schlafstube f. zwei Herren Reudnitz, Gemeindeftr. 3, Hof I links.

Zu vermieten in freundl. sep. Stube 2 Schlafstellen f. sol. Herren Reudnitz, Kronprinzstr. 9, III.

Zu vermieten sind 2 freundl. Schlafstellen vornehmend mit Hausschlüssel an 2 anständige Herren Duerstraße 19, III, Nähe der Bahnhofe.

Eine Stube ist als Schlafstube an Herren zu vermieten Sidonienstraße Nr. 56, 4 Tr. rechts.

Zwei freundl. Schlafz. für Herren sind offen Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 21, part.

Für einen anständ. u. ord. Herrn ist 1 febl. Schlafz. zu vermieten Königpl. 7, I., 1. Tb.

Eine freundliche **Schlafstube** ist an einen soliden Herrn zu vermieten Duerstraße Nr. 17, 4 Treppen links.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstube an Herren zu vermieten Gohlis, Möckersche Str., Herrn Seifers Haus 3 Treppen links.

In einer freundl. Stube sind 2 Schlafstellen an Herren zu vermieten Hohenstraße 8, III. links.

2 ordentliche Herren finden freundliche Schlafstube Thalstraße Nr. 12, 4 Tr. rechts.

Für ein anständ. solides Mädchen, das seine Beschäftigung außer d. Hause hat, ist eine Schlafstube offen Salomonstraße 4b, im Hofe rechts part.

1 freundl. Schlafstube ist offen f. Herren oder anständige Mädchen Ritterstr. 7, III. W. Schmidt.

Zwei Schlafstellen in freundlichem Zimmer sind für sofort offen. Näheres im Cigarrengeschäft des Herrn Wanrick Grimma'scher Steinweg.

Eine feine Stube mit 3 Betten ist als Schlafstube zu vermieten oder als **Messlogis** mit S. u. Hschl. Reudnitz, Chausseestraße 4, 3 Treppen.

2 ff Schlafst. (1 für Herrn u. 1 für anständ. Mädchen) sind offen Dorrothstr. 11, 2. Etage.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren sind offen Pühowstraße 29, 1 Treppe vorn links.

Zwei Schlafstellen in einer separaten Stube sind sof. zu verm. Körnerstr. 2c, 4 Tr. rechts.

Schlafstellen sind offen Alexanderstraße 4, 3. Et. 2 Schlafst. f. Herren Inselstr. 15, b. Hausmann.

Schlafstelle für 1 Herrn Berl. Str. 3, 2 Tr. r.

Eine Schlafstelle ist offen Waldstraße 45, 4 Tr.

Schlafstelle f. Hrn. Waisenhausstr. 5, Hof 2 Tr.

Zwei Schlafstellen Reichstraße Nr. 8 2 Treppen.

Eine Schlafstelle Kupfergäßchen 8, 3. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein Mädchen, d. seine Beschäftigung außer dem Haus hat Dreßner Straße 37, Hof 2 Tr. links.

Offen 2 Schlafstellen für Herren Bayrische Straße Nr. 9c, im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Marienstraße 138 parterre links.

Offen sind Schlafstellen für Herren Schönefeld Neuer Ausbau Ludwigstraße 29, I. links.

Offen sind Schlafstellen für Herren Peterssteinweg Nr. 13, Seitengebäude 1 Treppe links.

Offen 2 freundliche Schlafstellen für Herren Sternwartenstraße Nr. 45 Tr. C. 1. Etage r.

Offen eine Schlafstelle für H. in einer febl. Stube mit H. u. Schl. Rürnberger Str. 26, IV.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle sofort zu vermieten Thalstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Offen 2 Schlafstellen Bleichergasse 9b, im Hof rechts 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Wiesenstraße 11, 4 Treppen rechts.

Offen Schlafstelle für Mädchen mit oder ohne Bett in einer Stube Plagwitzer Str. 4, 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Frankfurter Straße Nr. 36b Hof 3 Treppen rechts.

Offene Schlafstelle für ein solides Mädchen Eisenstraße 15, Hof ganz hinten 1 Treppe.

Offen ist eine hübsche freundliche Schlafstelle Seitenstraße Nr. 8, Hintergeb. 1 Tr. links.

Offen sind 2 fr. Schlafstellen für zwei solide Herren Mittelstraße 24, Hof parterre.

Offen ist eine fr. Schlafstelle für ein solides Mädchen Reudnitz, Gemeindefstraße 36, 2 Tr. r.

Offen ist eine freundliche Stube als Schlafstelle Klosterstraße Nr. 11, 2 1/2 Etage.

Offen ist eine Schlafstelle Frankfurter Strasse No. 36. 4. Etage.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Sophienstraße Nr. 20b, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Rahlmannstraße 8, II. (Gosenthal) bei Brockmann.

Offen eine Schlafstelle in febl. möbl. Stube, mehrfrei, Neumarkt 35, 4. Etage vornheraus.

Offen eine frndl. Schlafstelle, sep. Stube, für sol. Herren od. Damen Glodenstraße 4, III. 1/2.

Offen eine freundl. Schlafstelle für einen anst. Herrn Reudnitzer Straße Nr. 1b, 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für junge Leute Reudnitz, Rathhausstraße 9, 3. Et. r.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 Herrn. Näh. Brandvorwerkstraße Nr. 95 bei Th. Joseph.

Offen ist Schlafst. in febl. Stube, mehrfrei u. Hauschl. Grimmaische Straße 20, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafst. Köhrstr. 2, 4 Tr.

Offene Schlafst. f. 1 H. Alter Amtshof 4 part.

Offene 2 Schlafstellen Waldstraße 8, 4 Treppen.

Offen Schlafstelle Webergasse Nr. 3, 3 Treppen.

Offen 1 Schlafstelle Ransl. Steinweg 6, H. II.

Offen freundl. Schlafstube Thalstraße 28, 2 Tr.

Offen 1 Schlafstelle für H. Reilstr. 11, 4 Tr. I.

Offen sind 2 Schlafst. Neumarkt 14, 4. Etage.

Offen 1 Schlafst. f. H. Or. Fleischberg 26, III.

Offen 2 febl. Schlafst. f. H. Ransl. Steinw. 63 p.

Offen sind 2 febl. Schlafst. Körnerstr. 8, 2 Tr.

Offen Schlafstelle Boniatowskystraße 11, 4 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstr. 24, H. II. I.

Offen sind 2 febl. Schlafst. f. H. Weststr. 42, IV.

Offen 2 febl. Schlafst. Plagwitzer Str. 19, IV. r.

Offen 1 Schlafst. f. Hrn. Bargastr. 18, 2 Tr. I.

Offene Schlafstelle Ransl. Steinweg 69, III.

Offen 2 Schlafst. f. Hrn. II. Windmühleng. 2, II, r.

Ein Teilnehmer zu einer freundl. meubl. Stube wird gesucht (per Woche 1 M). Schreiberstraße Nr. 1778 1/2 B 1 Tr. rechts.

Ein Teilnehmer zu einer meubl. Stube gef., pro Woche mit Kasse 25 M. Vorhangstraße 14, IV.

Ein Teilnehmer wird gesucht zu einer febl. Stube Alexanderstraße 15, Hintergebäude rechts.

Ein Teilnehmer zu einer gut meubl. Stube und Kammer wird gesucht Turnerstr. 16, IV. I.

Gesucht ein Teilnehmer zu einer gutmeubl. Stube Große Windmühlengasse 15 links, III. I.

Junge Herren können guten Mittagstisch in einer Privatfamilie haben. Bertha Nr. 8 Kleemannsche Buchhandlung Unversitätsstraße.

Penssch Mannen einige junge Leute in einer jüdischen Familie speisen. Näheres Ränzg. 11, 1 Tr. bei Starckendorf.

Schützenhaus.

Täglich
Abend-Concerte mit Vorstellungen.

In den Sälen: Hauscapellen der Herren Directoren **Büchner** und **Huber**. Auftreten der Geschwister **Mr. Blondin** und **Miss Blanche**, die unübertrefflichen Künstler auf dem elastischen Seile vom Crystal Palace in London (um 1/2 10 Uhr), des Königs der Equilibristen Herrn **Alexandrini** mit Frau aus Algier (um 1/2 11 Uhr), des Sopranängers Herrn **Heywood** aus Philadelphia, der englischen Burlesque-Sänger und Tänzer **Mr. Heath** und **Miss Lillie Jackson**, der kosmopolitischen Chansonetten-Sängerin **Signora Eleonora Mondelli**, der Solotänzerinnen **Fräulein Comeretti**, **Buraw**, **Schön** und Geschwister **Poplowska**, sowie der beliebten Leipziger Coupletsänger Herren **Metz**, **Neumann**, **Hoffmann**, **Ascher** und **Schreyer**.

In den renovirten Gärten: Eröffnungsmusik unter Direction des Herrn **Huber**. **Volle Illumination und Alpenglühn** (bei gänziger Witterung 10,600 Flammen), **Spiel der farbigen Wasser, Grotte von Capri, japanisches Götzenbild: „Dal-bu-tau“**, Eigenthum des Museums für Völkerkunde hier.

Kaleidoscop-Kandelaber (Neu). Restauration à la carte.

Am Tage werden Bestellungen auf reservirte Tafeln gegen Entnahme der Billets angenommen, sowie numerirte Plätze und Logen verkauft im **Comptoir parterre**. Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 1/2 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Räume à Person 1 Mark.
Näheres die Programme.

C. Hoffmann,
Königl. Hofrestaurant.

Die Theater-Restauration

Feine Weine. empfehlen den geehrten Messfremden ihren guten **Gute Biere.**
12-3 Uhr. Mittagstisch. 12-3 Uhr.

In den oberen Sälen stehen 6 Billards zur Unterhaltung.

In der Theater-Conditorei,

welche jedem Fremden als feines Wiener Café bestens empfohlen wird, concertirt Abends die beliebte

Tyroler-Familie Pitzinger.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 J. **Ch. V. Petzoldt.**

Theater-Terrasse.

Heute sowie jeden Tag während der Messe von 1 Uhr an, Sonntag Vormittag von 11 bis 1 Uhr **Concert.**
E. Hiller, Musikdirector.

Central-Halle.

Heute, sowie jeden Abend während der Ostermesse
fünffache Vorstellung und Concert
von der Capelle des Herrn Musikdirector **Matthies.**

Grosses Wiener Ballet

unter der Direction der Balletmeisterin Frau **Wittmann.**
Darstellung der feenhaft plastisch-lebenden Bilder
unter Direction der Frau **Rapp,**
mit der eigens dazu engagirten **schwedischen Damen-Gesellschaft,** genannt **Schooren-Amazonen,** und

Auftreten der Kaiserlichen Original-Japanesen-Künstler-Gesellschaft

unter Leitung ihres Directors Herrn **Dehli** aus Jeddo,
in ihren bis jetzt unerreichbaren gymnastischen Productionen.

Außerdem im Kaiser-Saal,

Concert der Tyroler Jodler-Septett-Sänger-Gesellschaft Franz Junder aus Innsbruck,

bestehend aus 4 Damen und 3 Herren,
im Verein mit dem **Sittler-Virtuosus F. T. Eberl,** Schüler von Pf. Grafmann.

NB. Die Besteigung des 40 Fuß hohen Drahtseiles ohne Balancirstande findet täglich 1/2 11 Uhr durch den Director der Japanesen-Gesellschaft Herrn **Dehli** in bis jetzt noch nie gesehener Weise statt.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr. Ende nach 11 Uhr.
Entrée: Großer Saal 1 M.; Kaiser-Saal 30 J.

M. Bernhardt.

Dieseitigen Wünschen des geehrten Publicums entsprechend, sind Billets von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr an der Parterre-Casse zu haben.

Heute und folgende Tage während der Ostermesse **grosse**
Vorstellung auf dem Königsplatz

von Herrn Prof. **F. J. Lorgio.**

Theater für Zauberel u. optische Täuschung.

Zum Schluß große Geister- und Gespenster-Erscheinung. Während der Zwischenpause Auftreten der berühmten Gymnastiker-Gesellschaft **Dr. Geseffi** vom Alhambra-Palast zu London.

Cassa-Eröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr Abends.
Preise der Plätze: Numerirte Sitze 1 M. 60 J., erster Platz 1 M., zweiter Platz 60 J., Gallerie 30 J. Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem ersten Platz 60 J., zweiten Platz 30 J.

Billets sind Vormittags von 11-2 Uhr an der Cassa zu haben. Hochachtungsvoll

Die Direction. Geschäftsführer **D. Cassanova.**

Menagerie

R. Daggesell.

Täglich drei große Fütterungen und Vorstellungen
4, 6 u. 8 Uhr. Wache besonders auf das so seltene **Rhinoceros** sowie auf die großartigen Leistungen des Tierbändigers mit acht Löwen, Hyänen, Bären, Wölfen u. ein lebendes Schaf aufmerksam.
Mit Hochachtung **R. Daggesell.**



Circus Herzog-Schumann

auf dem Königsplatz.
Heute Mittwoch, d. 7. April 1875, 7 1/2 Uhr
Erste große
Komiker-Vorstellung.

In dieser Vorstellung werden die Clowns **Alfred Burgas, Pool, Duany, Little Ferdinand, Eduard, Frederik, 2 Gebr. Leopold's, Houck** und **August** alles Mögliche aufbieten um durch neue Scherze u. Episoden den geehrten Besuchern des Circus einen recht genussreichen Abend zu verschaffen.
Wer lachen will, komme in den Circus.

Außerdem:
Atlas und **Parathos**, zwei Bengale, in Freiheit vorgef. v. Dir. Schumann.
Babason, arab. Schimmelhengst, in Freiheit vorgeführt von Dir. Herzog.
Felix, in der hohen Schule geritten von Herrn **Max Schumann.**
Vadio, portug. Schimmelhengst, in der hohen Schule geritten von Frä. **Martha Schumann.**

Auftreten des **Rothhaut-Indianers**
John sunjon Batschi, der größte Künstler in seiner Art.

Alles Nähere durch Anschlagzettel.
Wegen grosse Vorstellung.
Direction.

Rosplatz-Ecke
im großen
Ausstellungs-Pavillon
Dr. A. Bernstein's
nichtberühmtes
anatomisches
Museum.

Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt haben nur Erwachsene.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute 7 1/2 Uhr große Übungsstunde Große
Windmühlengasse Nr. 7.

Théâtre varié

zur **Corso-Halle**
17 Magazingasse 17.

Concert und Vorstellung.

5. Gastspiel der Chansonetten-Sängerin
Frä. Lilly Westenbaum
vom **Alhambra-Theater** in Hamburg.
Auftreten der **Cosim-Soubrette**
Frä. Elise Wetterling, der **Mlle. Jeanne Forette**, Chantasse Comique vom **Alcazar** in Paris, des Damen-Komikers Herrn **Emil Klein**, sowie Auftreten des ganzen engagirten Künstlerpersonals.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 50 Pf.
Emil Richter.

Zur gef. Beachtung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage mit der Halle'schen Brauerei den Contract gelöst und mit der **Schlifer Actien-Bier-Brauerei** in Geschäftsverbindung getreten bin, empfehle somit ein vorzügl. **Gläs Lagerbier** auf das Angelegentlich.
Peipzig, 1. April 75. **Emil Richter.**

W. Ronngor's

Concert-Halle,
1 u. 2 Bachoffstraße 1 u. 2.

Concert u. Vorstellung.

3. Auftreten der **Cosim-Soubrette**
Fräulein Elean
vom **Theater an der Wien.**
Auftreten der Chansonnet-Sängerin **Fräulein Anoinette**, der **Cosim-Soubrette** **Fräulein Clara**, der **Soubrette** **Fr. Huber**, sowie des **Befangskomikers** Herrn **Suder** aus München unter musikal. Leitung des Musik-directors Herrn **Schoedel.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.
Programm gratis an der Cassa.

Hôtel de Pologne.

Grand Café chantant.

Auftreten der Chansonnet-Sängerin und Tänzerin **Frä. Maritta** von der Tonhalle in Köln a/Rhein.
Auftreten der Contra-Altsängerin **Frä. Rosa**, der **Damen** **Frä. Julia** und **Anton**, sowie der **Komiker** Herren **Raya** und **Gärtner.**

Concert
 Heute Mittwoch den 7. April
 der Leipziger Quartett- und Coupletsänger
 Herren Meising, Eyle, Stahlhauer, Gipner, Solow, Hanke.
 Anfang 8 Uhr. Morgen Concert. Entrée 50 Pf.
Waldorff (oberer Saal) Pfaffenburger Str. in der Nähe des Alten Theaters.

Waldorff
Weinstube mit Restaurant.
 Emil Kraft, Gaisstraße Nr. 23.
 Heute Abend 8 Uhr und die folgenden Abende:
 Musikalische Unterhaltung der Gesellschaft des Herrn Director
 L. Henkel aus Hamburg.

Esterhazy-Keller.
 Heute und folgende Abende Gesang- und Concertvorträge der beliebten Damenkapelle
 Festingbauer. Anfang 7 Uhr.

Ton-Halle. Heute Mittwoch **Concert** und **Ballmusik**. Anfang 7 Uhr. J. G. Moritz.
Central-Halle.
 Meine großen Parterre-Säle, als Restaurant dienend, empfehle
 einem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung.
 NB. Guten kräftigen Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr.
 M. Bernhardt.

Hôtel Sedan. Table d'hôte 1 Uhr.
 Nicolaistraße 5.

Restaurant Drechsel,
 Nicolaistraße 5.
 Bayerische Bier- und Frühstücksstube.
 Täglich warmes Frühstück. Bier vorzüglich. Jährzeit reichhaltige Speisefarte bei guter Küche.

Julius Windisch
 5. Grimma'sche Strasse **Restaurant.** Täglich guten kräftigen mit Suppe von 12-3 Uhr.
 3. Neumarkt **Restaurant.** à la carte zu jeder Tageszeit Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.
Mittagstisch
 Täglich humoristische Vorträge von der Gesellschaft des Herrn Grossa aus Johannegeorgenstadt.
 Heute Abend: gefüllten Truthahn.

Restaurant zur goldenen Kugel,
 Parkstrasse 1b. Halle'sche Str. 8.
 Echt Bayerisch Bier von Kurz in Nürnberg und Vereinslager-
 bier. Reichhaltige Speisefarte zu jeder Tageszeit.
 Ad. Forkel.

Restaurant Pingel.
 Rentirchhof 10.
Täglich Mittagstisch
 von 1/2 12 bis 3 Uhr.
 Echt Bayerisch Bier von Leonh. Eberlein in Culmbach.

Restaurant zum „Goldnen Herz“
 Nr. 20. Große Fleischergasse Nr. 20.
 Mittagstisch von 12-3 Uhr. Heute Abend Mäherlei mit Schnitzel oder Junge.
 Morgen Fricassée von Huhn. Bayerisch ff. Lagerbier von Riebeck & Co.
 vorzüglich. NB. Franz. Billard.
 Außerdem empfehle reichhaltige Speisefarte.
 L. Troutler.

Stadt Gotha, Grosse Fleischergasse,
 empfiehlt zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisefarte, sowie vorzügliches Bier aus der
 Freiberrl. v. Tucher'schen Brauerei in Nürnberg.
 Der Mittagstisch beginnt während der Messe um 1/2 12 Uhr.
 C. Boek.

Otto Bierbaum,
 Petersstraße Nr. 29.
Echt Culmbacher Bier
 in vorzüglicher Qualität aus der Brauerei von Carl Rixl in Culmbach. Außerdem wird verzapft
echt Pilsener Bier.
 die Krone aller Biere, aus der ersten Pilsener Actienbrauerei.
Täglich Mittagstisch in bekannter Güte.
 Erste Etage 3 feine Carambolage-Billard. (26 verschiedene Zeitungen sowie neueste Depeschen
 liegen aus).

Restaur. z. Alten Burg, Pfaffend. Str. 1, vis à vis d. alten Theater,
 empfiehlt Mittagstisch à la carte, reichhaltige Speisefarte, echt Bayerisch und Großer Lager-
 bier vorzüglich.
 W. Rausch.

Restaurant Thon, Klostergasse 7,
 empfiehlt kräftigen Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr, Abends gewählte Speisefarte nebst einem
 Glas ff. Culmbacher, wozu ergebenst einladet
 Friedrich Thon.

Restaurant „Planenscher Hof.“
 Mittagstisch. Grosses Hamburger Frühstücks-Buffet.
 Echt Bayerisch u. ff. Lagerbier. G. Erbs, seither Oberkellner im „Hotel Hauffe.“

Restaurant von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus
 empfiehlt kräftigen Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte, worunter Cotelettes, Stangenspargel und
 Karpfen polnisch. Echt Bayerisch, feines Lagerbier und Gese. NB. Morgen Schweinsfüßel.

Lützschenaer Brauerei, Schützenstraße Nr. 1.
 Täglich Mittagstisch à la carte, Abends reiche Auswahl von Speisen. Bier ff.
 Heute Abend: Fricassée von Huhn, Karpfen polnisch oder blau
 empfiehlt
 E. Rothe.

Kleine Funkenburg.
 Während der Messe zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisefarte. Das Lagerbier aus der Dampf-
 brauerei Plagwitz ist ausgezeichnet schön, sowie Bayerisch ff.

Restaurant Dorsch.
 28. Windmühlenstraße 28.
 Mittagstisch in bekannter Güte. 1/2 Portionen 6 1/2 Pf. Biere ff. Echt Bayerisch.

Restauration v. Fr. Schaefer,
 Nicolaistrasse Nr. 51,
 empfiehlt täglich „Mittagstisch“ von 11-2 Uhr.
 Abendkarte reichhaltig. (Keine Mess-Preise.) Bier vorzüglich.

Kunse's Garten,
 Grimma'scher Steinweg 54,
 empfiehlt gutgewählten Mittagstisch und reichhaltige Abend-Speisefarte, wobei heute ge-
 füllten Capaun und Karpfen polnisch u. blau. Echt Bayerisch (Genninger), feinstes Lagerbier (Riebeck).

Gambrius-Halle.
 6 Nicolaistraße 6.
Mittagstisch von 1/2 12-3 Uhr.
 Reichhaltige Abendkarte. Lager- und Bayerisch Bier ff.
 NB. Keine Messpreise. Fr. Tröster.

Schiller-Laube Heute **Schlachtfest.**
 ff. Gose u. a. Biere, guten Kaffee und Kuchen. H. Senf.

C. Egerland's Restaurant u. Regelsbahn, Berliner Straße 8 empfiehlt für heute
 Schweinsrippchen. ff. Biere u. Weine.

Sauren Rindskaldannen empfiehlt heute Abend u. morgen
 Schlachtfest H. Tharandt, 22.
 Peterstr.

Restaurant Müller, Burgstrasse 8.
 Heute Abend Soulasch und Salzkartoffeln, Fein v. Tucher'sches Bier und
 ff. Riebeck'sches Lagerbier. - Billard und Kegelsbahn.

Gothners Restauration, Schlossgasse Nr. 3.
 Heute Abend Karpfen polnisch. Vereinslagerbier vorzüglich.

Pragers Bier-Tunnel.
 Topfbraten mit Thüringer Klößen empfiehlt heute Abend C. Prager.

Eutritsch zum Holm.
 Täglich gewählte Speisefarte, samose Gose, Bayerisch und Lagerbier.
 Heute Allerlei.

Waldschlösschen **Gohlis.**
 Täglich reichhaltige Speisek., Gose, Bayer. Lagerbier ff.
 E. Busch.

Restaurant **Marien-Garten** Carlstr. 7.
 Heute Abend **gefüllten Truthahn,** div. Biere & F. Schröter.

Rabniss' Restaurant,
 10, Universitätsstraße 10.
 Täglich **Concert und Vorstellung,**
 bestehend in Gesang, Komik, Mimik,
 Gymnastik und Tanz.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

Barthels Restauration
 24 Burgstraße 24.
 Täglich **Concert und Vorstellung**
 von der Gesellschaft des Hrn. Ruppberg
 (3 Damen u. 2 Herren). Entrée 30 Pf.

Münchener Bierhalle Burg-
 strasse 21.
Heute Concert und Vorstellung.
 1. Auftreten der Gesangsoubretten Frä. Bertha,
 Frä. Agnes, Frä. Helene, der Gesangs- u. Charakter-
 komiker Herren Kappel u. Böhnke, des Musikdir.
 Hrn. Franko a. Hamburg. Anf. 7 1/2 U. Entrée 30 Pf.
 Hierzu empfehle feines **Bockbier,** Berliner
 Weisse u. a. Bier vorzögl. — Heute **Karpfen
 sein u. blau,** außerdem Mittags u. Abends
 reichhaltige Speisefarte.
 Zwei große rauchfreie angenehme Locale.
Seidel.

Restaurant & Café v. **F. W. Busch,**
 Kleine Fleischergasse 7.
 Heute sowie während der Messe Concert und
 Gesangsvorträge der Damenkapelle Bleil. Bier ff.

Restaurant zur Leinwandhalle,
 Brühl Nr. 3/4.
 Heute **Schlachtfest,** 1/2 9 Uhr Wellfleisch,
 Abends Bratwurst und frische Wurst. Gohliser
 Actenbier und Bayerisch ff. empfiehlt
L. Merten.

Heute Schlachtfest,
 von 1/2 9 Uhr Wellfleisch und Kesselfleisch, Mittag
 und Abend Bratwurst und frische Wurst, Lager-
 u. Zerbfier Bitterbier ff. empfiehlt
H. Ritter, Burgstraße Nr. 26.

Thomasbräuerei Nr. 11.
 Heute **Schlachtfest,** von 8 Uhr an Well-
 fleisch, ff. Bod und Lagerbier von Riebeck & Co.
 empfiehlt
A. Friedrich.

Stadt Frankfurt.
 2. Große Fleischergasse 2.
 Heute **Schlachtfest,** von 9 Uhr Wellfleisch u.
 Kesselfleisch, Mittag und Abend Bratwurst mit
 Sauerkraut und Erdäpfel. Riebeck'sches und
 Bairisch Bier
S. König.

Café am Laubhügel
 Parterre und 1. Etage
Billard-Salon.
 Französische, engl. u. deutsche
 Journale.
 Reichhaltiges Condorel-Büffet.
 ff. Bier.
 Morgens Bouillon mit Fleisch-Pasteten.

Eldorado,
 Table d'hôte und à la carte.
6 Billards 6
 Fräul. v. Zuber'sches u. Riebeck'sches
 Lagerbier ganz vorzüglich.
 Während der Messe jeden Abend
Concert im großen Saal.

Anstern während der Saison täglich frisch
**Auflern, Wein-, Ital. Waaren-
 & Delicatessen-Geschäft**
J. A. Nürnberger
 Nachfolger.
 Markt No. 7 im Keller, Hainstr.-Ecke
Wein- & Frühstücksstube.
 Verkauf von
Allippi's Schlumperpunsch
 in Flaschen und Gläsern.
 Echt engl. Porter u. Ale in Flaschen, Waars

Wagners à la carte.
Anerkennung Keller.
 Anstern täglich frisch.
 Aug. Haupt.

Grüner Baum.
F. W. Rabenstein.
 Bayerische Bierstube
 Roggen 2, nächst Nähe vom Circus.
Täglich Mittagstisch.
 Preiszeit reichhaltige Speisefarte.

Petersstrasse Nr. 18
 empfiehlt kräftigen Mittagstisch mit Suppe
 und 1 Glas Riebeck'sches Bier à 60 Pf. Abends
 reichhaltige Speisefarte im Speisefeller.
F. W. Fritzsche.

Goldner Elefant.
 Große Fleischergasse Nr. 89.
 empfiehlt zu jeder Tageszeit eine reichhaltige
 Speisefarte, ausgezeichnete Biere. **Mittags-
 tisch** von 1/2 12 Uhr an. **W. Ihme.**

Restaurant u. Café v. F. W. Busch,
 Kleine Fleischergasse 7,
 empfiehlt jeden Morgen frische Bouillon, täglich
 kräftigen Mittagstisch, Bier ff.

Vetters' Garten.
 Heute Abend saucen Rinderbraten
 mit Klößen. Colonnaden und Garten
 bestens empfohlen.

Restaur. von W. Rosenkranz am Flossplatz.
 Heute saucere Rindfleischbraten, täglich
 guten kräftigen Mittagstisch. Bier ff.

Richter's Restauration,
 Roggenplatz Nr. 9.
 Heute Thüringer Topfbraten mit Klößen.
Röttchergäßchen 3, Mittagstisch. Heute
 Klöße mit Sauerkraut und Meerrettig.

Speiseshalle, Katharinenstraße 30,
 empfiehlt Mittag- und Abendstisch.

Verloren eine Briefstafel vom Ritterplatz bis
 Brühl, Inhalt ca. 57 Pf. in Cassen-Anweisungen,
 ein Wechsel von 200 Pf., eine Schuldschein-
 von 50 Pf., eine Adresskarte von 33 1/2 Pf.
 Ueberbringer dieses erhält 10 Pf. Belohnung.
 Abzugeben Ritterstraße Nr. 33, 3. Etage.

Ein goldenes Medaillon für 2 Bilder ist
 gestern verloren gegangen. — Gegen an-
 gemessene Belohnung Brühl Nr. 88, 2. Etage
 bei Friedemann abzugeben.

Verloren ein H. g. Ring. Gegen Belohnung
 abzugeben Plauenischer Hof, Barbiergeschäft.

Verloren am 5. April ein Rauschettentropfen
 aus Schildkrot, mit K. mittelst Reißfaher ver-
 ziert. Abzugeben gegen Belohnung I. Polizei-
 Bezirkskommando an der Johannisstraße.

Vertauscht wurde verg. Freitag Abend nach
 9 Uhr im Helm zu Entricht ein halbfeldener
 Regenfirm. Umzug Königsstraße 12 part.

Verloren wurde auf dem Wege von der
 Thalstraße nach dem Bayer. Bahnhof am 6. d. M.
 Vorm. ein Paquet in grauer Leinwand, enthaltend
 verschiedene Maschinentheile. Der ehrliche Finder
 wird gebeten, dasselbe gegen 3 A. Belohnung
 und Erstattung etwaiger Unkosten in der Eisen-
 handlung von A. Hoffmann, Leipzig, „Stadt
 Dresden“ abzugeben.

Verloren.
 Beim Transport einer Nähmaschine
 von der Friedrichstraße nach der Königs-
 strasse und von da nach dem Kupfer-
 sind einige Theile derselben verloren
 gegangen. Gegen angemessene Belohnung
 abzugeben Auguststraße Nr. 8.

Verloren wurde am Sonntag früh 7 Uhr
 von der Albertstraße bis zum Döder am Königs-
 platz ein silbernes Gold-D. u. B. abzugeben
 abzugeben Albertstraße Nr. 24, 1 Et.

Verloren ein H. Schlüssel mit hohlem Bart.
 Gegen Belohnung abzug. Wintergartenstr. 16, III.

Verloren ein Mantelford mit Gewerzeichen 353.
 Gegen Belohnung abzug. Kl. Windmühleng. 4.

Gefunden wurde in der Hauptstraße Straße
 eine leberne Damenfahse, einen Notizzettel sowie
 einiges Geld enthaltend. Die sich schriftlich zu
 legitimierende Eigentümerin will ihre Adresse
 unter August K. in der Expedition dieses Blattes
 niederlegen.

Ein brauner Jagdhund
 mit Weisford ohne Halsband hat sich verlaufen.
 Gegen Belohnung abzugeben
 Lärnerstraße Nr. 14, Parterre.

Abhanden gekommen ist ein 1 jähr. Hengst,
 grau und weiß ohne Ohren. Bor. Auf. gem.
 Gegen gute Bel. abg. Glodenstr. 2, Carl Barth.

Entföhren ist Montag Nachmittag ein
Canarienvogelchen. Abzugeben gegen Be-
 lohnung Körnerstraße Nr. 1, 2. Etage.

Entföhren ist seit ca. 8 Tagen eine weiße
 Taube mit blauen Füßeln. Abzugeben Kloster-
 gasse Nr. 3, Restauration.

Dank.
 Der vor Kurzem verlebte Privatmann
 Herr Carl Friedrich Ludwig Gredin
 alhier,
 hat der hiesigen Armencaße testamentarisch ein
 Geschenk von 300 Mark berecht, welches von
 dessen hinterlassener Wittwe auch bereit an uns
 ausgegahlt worden ist.
 Wir halten es für unsere Pflicht, für diese edle
 That unserer besten Dank hiermit öffentlich aus-
 zusprechen.
 Leipzig, den 5. April 1875.
 Der Gemeinderath.
 Bötzsch.

Bekanntmachung.
 Die Herr Wilhelm Friess von
 mit erhaltene Vollmacht zum Abschluss
 von Geschäften, sowie zur Empfang-
 nahme von Geldern erkläre ich hiermit
 für erloschen u. bitte meine geehrten
 Geschäftsfreunde hiervon gefälligst
 Notiz nehmen zu wollen.
 Leipzig, den 5. April 1875.
 Carl Georg Beyer,
 Macaroni- und Nudelfabrik,
 Inselstraße Nr. 19.

Aufforderung.
 Alle mir verkauften und verfallenen
 Gegenstände werden am 15. April a. c. ohne
 Ausnahme verkauft, wenn dieselben bis dahin
 nicht prolongirt oder zurückgekauft worden sind.
Lombard- und Vorschußgeschäft
 Emilienstraße 1, III.

Die Direction des **Carl-Theaters**
 wird um Wiederholung des **Witchmädchen**
 von **Schöneberg** mit Fräul. Wöllner in der
 Titelrolle ersucht. Mehrere Theaterbesucher.

Impf-Zwang.
 Den Unterzeichneten würde es interessieren,
 den Namen des Einsenders des gestrigen Tage-
 blatts Inserats zu erfahren, welcher
Schmerzlich entbehren Zwang
 als Wohlthat
 betrachtet. Darin liegt (od. liegt) — Logik?
Robert Krause,
 Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

An einige anonyme bittere Feinde.
 Ihr Eifer für die vermeintliche gute Sache hat Sie zu weit fortgerissen. Wie nennen Sie denn
 die Herren, unter deren Regide wir unsern Gegnern und den Feinden der Menschheit die Spitze
 bieten? H. Prof. Ricord und Dr. Depaul in Paris, europäische Namen, so auch Prof. Hermann
 und Prof. Winterm. Dr. Roser in Wien, Prof. Germain; sämtliche Professoren der Univers.
 Charlow und noch Hundert andere klingende Namen? **Alles Impfgegner!** Sind das auch
 Jnanoranten? Ein Menschenfreund von ihnen sagt sogar: „wer seinen Namen unbedekt der
 Nachwelt überliefert, der stimmt gegen die Impfung“ und nun gar Zwang!
 Jeder wahrhaft gute Sache bricht sich Bahn ohne allen Zwang. Das lehrt Ihnen in neuerer
 Zeit die Naturheilkunde, von Ihnen „Wasserscheit“ genannt. Diese humane Lehre gewinnt sich so
 gar fortwährend mehr und mehr Freunde unter dem denkenden Theile des Publicums, trotz manich-
 falziger Anschuldigungen. Darum nochmals: „wer seinen Namen unbedekt auf die Nachwelt bringen
 will, der sei gegen die Impfung!“ „Die Weltgeschichte ist das Weltgericht.“
H. A. Moltzer,
 Lehrer der Naturheilkunde.

Die Statistif ist keine Lüge!
 Sehr richtig! Es kommt nur darauf an, wie solche aufgestellt und gemacht wird! Wenn doch
 der Einsender des gestrigen Artikels, der mit mehr Fanatismus als Eifer die Sache der Impfung
 und des Impfwanges verteidigt, die Schriften gelesen hätte:
 „Die Impfung vor dem Richterstuhle der Statistif“ von E. Köhner.
 „Die Erkrankung an den Blattern bei den Bediensteten der österr. Staatsbahn“ von Oberarzt
 Dr. Reander Josef Keller.
 Das Königl. Preuss. Statistische Bureau und seine Stellung zur Impfrage“ von Dr. med. B. Toni
 und ferner den Auspruch konnte, den der Königl. Preussische Delegirte zum Wiener Congreß,
 Medicinalrath Dr. Cullenburg that
 „Ich stehe nicht an zu behaupten, daß die Statistif wie sie heute besteht, noch gar kein
 Urtheil über den Werth oder Nichtwerth der Impfung zuläßt“,
 er würde nicht allein seinen Irrthum bezüglich der Statistif eingestehen haben, er würde wohl
 auch die Verfasser der obigen Schriften und alle diejenigen, welche nicht zu den „Bermüthigen“
 gehören, die die Impfung als eine Wohlthat der Menschheit ansehen, nicht zu Evertins zu stempeln
 versucht haben.
 Ruhepoß, unparteiisches Forschen und Prüfen kennzeichnet und ehrt den Rang der Wissen-
 schaft; nicht fanatisches Schreien und Schimpfen!
Veritas.

Kaufmännischer Verein.
 Gefälliger Bestimmung zufolge bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß an Stelle
 des wegen Weggangs von hier aus dem Vorstande geschiedenen Herrn **Oscar Lemke** der mit-
 unterzeichnete Herr **Volkmar Scharfe** hier auf Grund des in den gestrigen Nummer 10
 lung statutenmäßig vollzogenen Wahl in der Eigenschaft als Schriftführer in den Vorstand des
 Kaufmännischen Vereins abgewählt ist.
 Leipzig, den 2. April 1875.
 Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.
 Aug. Siebert, Volkmar Scharfe, H. Albrecht,
 erster Vorseher, Schriftführer, Rechnungsführer.

Das grosse Vogelschiessen zu Plauen i. V.
 findet in der **Wingstwoche vom 18. bis mit 23. Mai d. J.** statt und werden Freunde
 vom Büchenschießen und von berartigen Volksspielen dazu hiermit ergebenst eingeladen.
 Inhaber von Schaubuden u. haben sich wegen Erlangung der erforderlichen Plätze an den
 hiesigen Stadtrath zu wenden.
 Plauen, den 3. April 1875.
 Das Directorium der Schützen-Gesellschaft.
 Louis Göppner.

Nachdem ich vor 3 Jahren mit der Wasser-
 sudelei (Naturheilkunde) m. Kind v. Blindheit
 gerettet habe, brauche ich seitdem bei jeder Familie
 keinen Medicinartzt mehr. Du mußt es nur eifrecht
 verstehen wollen. — Bürger, Gaisstraße Nr. 22.

Beseidene Anfrage!
 Weßhalb schweigt seit einigen Abenden das
 Posthorn in der Lärnerstraße? In stiller Klause
 lausche ich mit Vergnügen den heitern Tönen, die
 liebliche Erinnerungen wachrufen.
 Eine gemüthliche Thüringerin.

Das Posthorn in der Lärnerstraße
 verträgt sich nicht mit den Posthörnern.
 Es wird fort geblasen.

Für d. Alt. Herr E. F. No. 6.
 liegt Brief, leider erst so spät, bereit.

Miese.
 Große Roth und Sehnacht! Kann ich Dich
 vielleicht heute Abend 8 Uhr am gewöhnlichen
 Ort sprechen?

Mein lieber Schatz!
 Heute erwarte mich nicht!
 N. G. II 127. Brief liegt bereit.

II Eingefandt. II
 kauft man am billigsten bei
Zöptz **Haldun Weiss,** **Reich-
 Königsplatz 5, vis à vis d' Circus.**
 A. Wo erhält man Haararbeit schnell u. billigt?
 N. Markt 16, Café National, 3. Etage. Auch
 findet man daselbst Pöppe in größter Auswahl.

Regemünstel
 vottbillig Auktion **Neumarkt Nr. 1.**
 Auf die Auktion **Neumarkt 1** von
 Schuhwaaren, Wäsche, Lederwaaren u.
 wird besonders aufmerksam gemacht.

Wer verfertigt **Commerzegebühren?**
 Näh. Vor dem Windmühlenthor 6, in der Rest.

Ossian. Heute Uebung, Damen 1/8,
 Herren 3/8 Uhr. **D. V.**

Allegretto. Heute Vereins-
Männerverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr gefellige Zusam-
 menkunft im Vereinslokal für innere Mission,
 Roggenstraße Nr. 9. Gäste sind willkommen.

Heute Abend
Damenkränzchen.

Be...
 Donne...
 (Eiserstraße...
 Klängen u...
 Deff...
 Lager...
 Armencaße...
 von Herrn...
 Verleiter...
 Berjam...
 Sobito...
 in Ca...
 Bon d...
 höllisch ein...
 Pal...
 The...
 Heute...
 Aufnah...
 Leipzig...
 Als Bern...
 Leipzig...
 Als Bern...
 Reudnitz...
 Als Bern...
 Leipzig...
 Hierdurch...
 Leipzig...
 Reich...
 Leipzig...
 Senate des...
 beuß Einfl...
 glicher...
 len Rätze...
 am Erschei...
 liche Act m...
 ernannten...
 war dies de...
 Appellation...
 Prüfungsco...
 Dr. Lohja...
 sitorialass...
 Schilling bi...
 Leipzig...
 Corneli...
 hat, und d...
 sichtlich ihre...
 zamentlich...
 sie die Pöpp...
 leuchtet wab...
 transtheit...
 so wie die...
 vom partiel...
 aufgaben de...
 daß eine W...
 also gefahr...
 habe ich st...
 „Cornelia“...
 bei der Erz...
 2 schon älte...
 Ihr „Bergh...
 oft in der G...
 gute, trabe...
 gekunt. E...
 „Cornelia“...
 ich sage der...
 geugt sicher...
 auf die obig...

Bezirks-Lehrerverein Leipzig-Stadt.

Donnerstag den 8. April Abends $\frac{1}{8}$ Uhr Versammlung im hinteren Parterresaal der **Thalia** (Esterstraße). Tagesordnung: Bericht über die in der Petitionsangelegenheit eingegangenen 22 Erklärungen und Beschlussfassung bezugl. derselben. **Der Vorstand.**

Öffentliche Sitzung des Gemeinderaths zu Reudnitz,

Donnerstag den 8. April a. e. Abends $\frac{1}{8}$ Uhr im großen Saale des Rathhauses.

Tagesordnung: 1) Mittheilung über ein von dem verstorbenen Herrn Stewin der hiesigen Armencaße vererbtes Realg. von 300 A. 2) Entscheidung der Königl. Kreisbauhauptmannschaft auf den von Herrn Spary und Gessenen erhobenen Einspruch gegen die Wahl Herrn Köhlers. 3) Weitere Berichterstattung des Finanzauschusses, die Haushaltungspläne betr.

Leipziger Gärtner-Verein.

Versammlung heute Mittwoch den 7. April Abends 8 Uhr im **Wilhelmshöfen** zu **Sohlis.** Das Directorium.

Leipziger Geflügelzucht-Verein.

Der nächste Vereinsabend findet nicht heute, sondern ausnahmsweise morgen Donnerstag in der **„Goldenen Säge“** (Dresdner Straße) in Verbindung mit einer 8 Uhr beginnenden



Versteigerung von Vereinsgeflügel statt, zu welcher sowohl die Vereinsmitglieder als auch sonstige Geflügelliebhaber (besonders zur Messe anwesende Mitglieder auswärtiger Geflügelzuchtvereine) eingeladen werden. **Der Vorstand.**

Der Fischzug

in **Schimmels Teich** beginnt Donnerstag Vormittag. Von da an beginnt auch der **Fischverkauf**. Weißfische à St. von 20 J an. Es ladet **H. v. Rudolph.**

Palme. Unser nächster Theater-Abend findet erst den 5. Mai statt. **Der Vorstand.**

Thespis. Heute Mittwoch Theater und Ball

in **Gosenthal.** Anfang 8 Uhr. **D. V.**

Militär-Verein Germania.

Heute Abend Monatsversammlung in **Kunze's Restauration, Grimma'scher Steinweg 54.** Aufnahme neuer Mitglieder. **Der Vorstand.**

Anna Waffer, Rudolph Kubacki, Verlobte.
Leipzig, 6. April 1875.

Clara Bahl, Dr. jur. Philipp Fiedler, Verlobte.
Leipzig, März 1875.

Als Vermählte empfehlen sich **Richard Schmidt Amalie Schmidt geb. Schoppe.**
Leipzig, Den 4. April. Rügen.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch: **Bruno Forbriger Clara Forbriger geb. Reich.**
Reudnitz, den 4. April 1875. Leipzig.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch: **Carl Rosenbaum Anna Rosenbaum geb. Diet.**
Leipzig, den 6. April 1875.

Hierdurch zeigen wir die glückliche Geburt eines Töchterchens an. **Oscar Wigand, Emma Wigand, geb. Kretschmar.**
Leipzig, den 6. April 1875.

Robert Schumann Clara Schumann geb. Krahl e. i. A. S.
Leipzig, den 4. April 1875.

Die heute Vormittag $\frac{1}{10}$ Uhr erfolgte glückliche aber schwere Entbindung seiner lieben Frau, **Friederike geb. Trautmann,** von einem kräftigen und munteren Mädchen beehrt sich hierdurch anzukündigen.
Leipzig, den 6. April 1875.
Dr. Hermann Wölfert.

Heute verschied schnell und unerwartet, jedoch sanft und ruhig, unser guter Vater, Schwiegervater, Schwager, Onkel und Bruder, **Herr Karl Reiche.** Dies zeigt zur schuldigen Nachricht tiefbetäubt an.
Leipzig, den 6. April 1875.
Die trauernde Wittwe **Emilie Reiche geb. Wipmann,** nebst Tochter u. Schwagerohn.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, **Entschid, Ofenfabrik von Becker, aus statt.**
Heute Morgen $\frac{3}{4}$ Uhr entschlief nach acht-tägigen Leiden unser lieber Vater, Groß- und Schwiegervater, **Herr Friedrich Dürr,** im Alter von 78 $\frac{1}{2}$ Jahren.
Leipzig, den 6. April 1875.
Die Hinterlassenen.

Heute Morgen $\frac{1}{4}$ Uhr starb nach langer Krankheit unser lieber **Friedrich Thielleke,** im 50. Lebensjahre.
Dies allen Verwandten und Freunden zur Nachricht. Die trauernden **Hinterlassenen.** Großschwager, Leipzig, Borsig und Hohenbaum, den 6. April 1875.

Gestern Nachmittag $\frac{1}{4}$ Uhr starb unser innigst geliebter, herzensguter **Pauline Schwaert** geb. Winkler, zugleich im Namen ihrer beiden Kinder **Clara und Edwin.** Die Beerdigung findet Donnerstag, 8. April, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, **Sophienstraße Nr. 13, aus statt.**
Leipzig, den 6. April 1875.

Die trauernde Wittwe **Pauline Schwaert geb. Winkler,** zugleich im Namen ihrer beiden Kinder **Clara und Edwin.** Die Beerdigung findet Donnerstag, 8. April, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, **Sophienstraße Nr. 13, aus statt.**

Heute starb plötzlich am Herzschlag unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, **Friedrich Thielleke,** im 50. Lebensjahre.
Dies allen Verwandten und Freunden zur Nachricht. Die trauernden **Hinterlassenen.** Großschwager, Leipzig, Borsig und Hohenbaum, den 6. April 1875.

Heute Morgen verschied nach kurzem Krankenlager ein treuer Diener meines Geschäfts **Herr Friedrich Thielleke.**
Durch aufopfernde Thätigkeit und treue Pflichterfüllung hat er sich bei mir ein bleibendes Andenken gesichert.
Leipzig, den 6. April 1875.

Die trauernde Wittwe **Clara Schwaert geb. Winkler,** zugleich im Namen ihrer beiden Kinder **Clara und Edwin.** Die Beerdigung findet Donnerstag, 8. April, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, **Sophienstraße Nr. 13, aus statt.**

Heute Morgen verschied nach kurzem Krankenlager ein treuer Diener meines Geschäfts **Herr Friedrich Thielleke.**
Durch aufopfernde Thätigkeit und treue Pflichterfüllung hat er sich bei mir ein bleibendes Andenken gesichert.
Leipzig, den 6. April 1875.

Die trauernde Wittwe **Clara Schwaert geb. Winkler,** zugleich im Namen ihrer beiden Kinder **Clara und Edwin.** Die Beerdigung findet Donnerstag, 8. April, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, **Sophienstraße Nr. 13, aus statt.**

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ Uhr starb schnell und unerwartet zu seinem 6. Geburtstag unser lieber herzensguter **Oskar.** Dies lieben Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.
Schönefeld, neuer Anbau 59 b, den 6. April 1875.
Wilhelm Jahn, Louise Jahn geb. Selbig u. Geschwister.

Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittag $\frac{1}{4}$ Uhr unsrer kleine **Gertraud** was wir hierdurch tief betrübt anzeigen.
Carl Stephan Anna Stephan-Güttner, Thomaskirchhof 13, II.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Begräbnis meines guten Mannes, sowie die reichen Blumen schmuck und die so tröstlich gesprochenen Worte des Herrn Pastor **Dr. Brockhaus** sagi den herzlichsten innigsten Dank **Louise verw. Krause.**

Die Beerdigung unseres i. d. e. D. e. **Dr. Löhnert** findet Donnerstag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, **Sophienstraße 13, aus statt. Apollo.**

Heute A. 7 U. M. Ber. 8 U. Allg. Ber. **Apollo.**

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2- $\frac{1}{2}$ u. 5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 3- $\frac{1}{2}$ u. 7- $\frac{1}{2}$. **Erwachsenen I. u. II. Donnerstag: Gräupchen mit Rindfleisch. S. V. Wünder. Kraul.**

Heute Vormittag 10 Uhr entschlief unsere herzensgute **Selbig** im Alter von 1 Jahr 10 Monate.
Leipzig, den 6. April 1875.
Die trauernde Familie **Friedrich Weissenborn.**

Heute Abend $\frac{1}{2}$ Uhr starb nach langen schweren Leiden unser gutes Kind **Ida.**
Leipzig, den 5. April 1875.
Die Familie **M. Grabl.**

Die trauernde Wittwe **Marie Schaller nebst Kindern** zugleich im Namen der Eltern und Schwäger.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für den reichen Blumen schmuck bei dem Begräbnis meines guten Mannes sagi allen Freunden und Bekannten, desgleichen auch Herrn Pastor **Dr. Suppe** für die tröstlichen Worte am Grabe hiermit meinen aufrichtigsten Dank **Sophie verw. Taubert.**

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode unseres guten Vaters und Bruders, des Schriftsetzers **Eduard Näpfer,** sagen wir unsern herzlichsten Dank. **Die Hinterlassenen.**

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Herr **Bernhard Beandorf** in Schmälitz mit **Fräulein Selma Welter** in Altenburg.
Vermählt: Herr **Clemens Bendorfsky** in Lobstädt mit **Fräulein Ida Brode.**
Geboren: Herrn **H. Sckimpert** in Weissen ein Sohn. Herrn **Lehrer Arno Junghänel** in Neudorf bei Bernstadt eine Tochter. Herrn **P. B. Graf** in Weisa eine Tochter. Herrn **Hauptmann v. Schardt** in Weissen ein Sohn. Herrn **Oscar Sanhange** in Saargen ein Sohn.

Gestorben: Herr **Johann Aug. Förster** in Strebla. Frau **verm. Rittergutsbesitzer Schmidt** in Hainichen. Herr **Fleischermeister Oscar Friedrich** in Dresden. **Fräulein Mathilde Knaumig** in Leipzig. **Fräulein Elisabeth v. Ranngold** in Dresden. **Fräulein Hentze** in Weissen. Herr **Revierförster Hr. Gabriel Wölsch** in Steinichwoldsdorf. Frau **Rudolphine Wölsch** geb. **Formier** in Dippoldsdorfer. Herr **Lehrer in Saargen**. Herr **Joh. Gott. Arland** in Grimma. Frau **Louise Vertig** Wieve geb. **Wind** in Dresden. Frau **Pauline Vertig** Künig geb. **Kutwig** in Weissen. Herr **Organist Krümmann** in Altenburg. Herr **Oberstabsarzt Dr. Dauschky** in Zwickau Sohn **Karl.**

Reichs-Oberhandelsgericht.

Leipzig, 6. April. Heute Vormittags 10 Uhr war eine Plenar-Sitzung der Mitglieder aller drei Senate des Reichs-Oberhandelsgerichts abgehalten. Der Vorsitz hatte Herr **Dr. Schilling**, ein Sohn des + **Conseiller-Präsidenten** und **Professors Dr. jur. Bruno Schilling** hier. **Dr. W-**

Nachtrag.

* Leipzig, 6. April. Obwohl die hier in Leipzig erscheinende Familien-Zeitschrift **„Cornelia“** bereits ihren 23. Band begonnen hat, sind doch noch sehr viele im Dunkeln hinsichtlich ihres Zweckes, und wissen nicht, daß sie namentlich die **Widwittinnen** im Auge hat, daß sie die Pflege des Kindes von der Wiege an be- trachtet und fördert. Die Verhaltung von Kinder- trankeheiten, die geistliche, leibliche Entwicklung, so wie die Bildung des kindlichen Charakters vom zartensten Alter an, — das sind die Haupt- aufgaben der **Cornelia.** Daher ist es kein Wunder, daß eine Mutter nach dem 3. Heft des 23. Bandes also geschrieben hat: „Als langjährige Abonnentin habe ich stets mit vieler Liebe und Freude an der „Cornelia“ gezeigelt. Sie hat mir oft gelehrt, bei der Erziehung meiner 4 Jungen, von denen 2 schon älter und im Ausland sind, beigefunden. Hr. „Verhalte“ in den ersten Nummern war mir oft in der Erinnerung. Ich habe bis jetzt sehr gute, brave Kinder und dabei sind sie frisch und gesund. Es ist mir oft, als hätte mir die „Cornelia“ zu diesem Glück beigetragen.“ Dies genügt sicher um für ihre Kinder besorgte Eltern auf die obige Zeitschrift aufmerksam zu machen.

Unserer früheren Notiz über die Entlassung des **Fräulein Müller** aus dem Mitglieds-Verein des Carltheaters haben wir die erläuternde Mittheilung hinzuzufügen, daß durch Vermittlung der vom 1. April ab eingetretenen Leitung solche Entlassung durch Ausbleiben der schwebenden Differenzen rühmlich gemacht, **Fräulein Müller** mit dem Theater erhalten bleibt. Außerdem wird noch für den laufenden Monat, seitdem Dies irgend möglich, noch jeder Richtung hin auf erfolgreichste Organisation behufs Herstellung eines völlig ausreichenden Ensemble und Vorführung von Novitäten hingearbeitet. Voraussichtlich werden außer einigen in Leipzig neuen Operetten verschiedene neue Lustspiele und Volkstücke, darunter das in Oesterreich und auch in München mit dem Inter- esse belegte, an vielen andern Orten mit Enthu- siasmus aufgenommene Schauspiel „**Ein Excom- municirter**“ in Scene geben.

Am vorigen Freitag feierte Herr **J. D. Girsfeld** als derzeitiger Chef der gleichnamigen, seit mehr als 70 Jahren bestehenden Buchdruckerei sein 25jähriges Jubiläum. Der Jubilar wurde in seiner Privatwohnung durch eine vom Ge- schäftscollegium veranstaltete Morgenmahl und persönliche Glückwünsche nebst Ueberreichung von werthvollen Geschenken überrascht.

Leipzig, 6. April. Heute feierte eines der ältesten, tüchtigsten und achtungswürdigsten Mit- glieder der **Officin von S. A. Brockhaus** hier, Herr **Schriftsetzer Sturm,** sein fünfzigjähriges Jubiläum als **Typograph.** Der Deutschen All- gemeinen Zeitung hat er kurz nach ihrem Ent- stehen seine Kräfte gewidmet und bis heute in dieser Stellung treu und gewissenhaft ausgebarrt. Von seinen Principalen erhielt der Jubilar zur Feier des Tages, unter Anerkennung seiner langen und treuen Thätigkeit, ein Ehrengeld, von seinen Collegen nebst den herzlichsten Glückwün- schen einen schönen Sorgenstuhl.

Leipzig, 7. April. Seit gestern werden die von der hiesigen Pferdebaugewerkschaft in Ungarn angekauften und am Sonntag Mittag in Leipzig angekommenen neuen Pferde auf der Reud- nitzer Linie eingefahren. Es gewährt einen hüb-

sches Anbild, diese müthigen und prächtigen Thiere spielend die Wagen ziehen zu sehen. Dieselben werden jedenfalls mit dem demnächst eintretenden Sommerfahrplan in Dienst gestellt, für welchen der jetzige Pferdebestand von 130 auf 170 Stück erhöht worden ist.

Leipzig, 6. April. Der **Schönbüchlein** auf dem Königsplatz sind in der gegenwärtigen Messe in Folge der bekannten Anordnungen der Behörde, welche danach trachtet, allen Hamburg auszumergen, weniger, indessen qualitativ hat diese Art von Vorführungen entschieden gewonnen. Außer dem **Circus**ragt namentlich die große **Thierbude** des Herrn **Daggell** durch ihren Inhalt und ihre Leistungen hervor. Der Besucher findet darin nicht nur sehr zahlreiche, sondern größtentheils auch sehr schöne und kräftige Exem- plare von Thieren aus allen Welttheilen und hauptsächlich ist das Geschlecht der **Reithiere** in vielfältiger Weise vertreten. Um den König der Thiere, den hiesig vorhandenen erachteten **Adon,** gruppiren sich acht noch im Wachsthum begriffene Löwen, zwei prächtige Tiger aus Ost- indien, verschiedene Leoparden, Hyänen, Eis- und Landbären, große und starke Wölfe und noch eine ganze Anzahl **Wagner, aber nicht minder in- teressanter Reithiere.** Ein Prachtstück — welche Bezeichnung wir dem betreffenden Thiere weniger wegen seines Alters, sondern wegen seiner außerordentlichen Seltenheit und des ungewöhn- lichen Ansehens übergeben möchten — besitzt die **Thierbude** fernher in dem **Reinsceros,** welches Herr **Daggell** erst vor kurzer Zeit mit großen Opfern erworben hat. Der übrige Inhalt besteht aus einem prächtigen **Zebr,** einem **Pama,** einem jungen **Elephanten,** einer schon ziemlich groß gemordenen **Stiraffe,** einem jungen **Protobit,** verschiedenen **Schlangen, Kanarienvögeln** u. Die interessanteste Erscheinung gewährt die **Thier- bude** zur Zeit der **Fütterung, welcher** stets im großen Centralplatz hiebei Spiele mit den jüngeren Löwen, den Hyänen, Wölfen und dem drolligen schwarzen **Bär** vorausgehen. Diese Spiele lassen darauf schließen, daß Herr **Daggell** ein Haupt- gewicht auch auf die **Züchtung und Dressur** seiner Thiere gelegt hat. Der Besuch der **Thierbude**

kann wegen ihres in der That schenkwürdigen und belehrenden Inhaltes nur empfohlen werden.

Leipzig, 6. April. Nicht weniger als 13 **Gewerksgefell** meldeten sich gestern früh Abend gleichzeitig zur Aufnahme für die Nacht bei unserer **Polizei.** Die Leute hatten in den hiesigen **Herbergen** nicht mehr Unterkommen finden können, und mußten deshalb nothgedrungen mit den **Polizei**quartieren auf dem **Rathmarkt** ein- weilen ausbültsweise sich begnügen.

Auf dem **Thüringer Bahnhofe** gingen am Montag Nachmittags einem **Kollwagenführer** plötz- lich die **Pferde** durch. Die **Leben** Thiere jagten über den **Blätterplatz** und konnten erst nachdem sie daselbst durch **Ansprall** des **Wagens** einen **Wan**del über total zertrümmert, wieder zum **Stehen** gebracht werden. **Glücklicher** Weise war sonstiger **Schaden** nicht angerichtet worden, namentlich auch für **Personen** die Gefahr glücklich vorübergegangen.

Leipzig, 6. April. Bei der heute statt- gefundenen **Wahl** von 6 **Rath**personen und 2 **Ersatz**personen für die erste **Classe** des **Gemeinderathes,** wobei sich von 68 **Wahl-**berechtigten **Wählern** 77 betheiligten, ging die von einer Anzahl **Bürgern** aufgestellte **Liste** **Schäntel** durch. Es wurden gewählt zu **Rath**personen: **Fabrikbesitzer** **Rad. Sad** mit 76 Stimmen, **Justiz-**rath **Nichter** mit 61, **Fabrikbesitzer** **Rey** mit 61, **Fabrikbesitzer** **Reichmann** mit 42, **Bauunternehmer** **Gerckenberger** mit 42, **Fabrikbesitzer** **Gustav** **Wäge** mit 41 Stimmen; zu **Ersatz**personen: **Kaufmann** **Richard** **Wiel** mit 60 und **Rechnungsmeister** **Bern-**hard **Frauenheim** Jan. mit 40 Stimmen.

Im **Reisser** Tagblatt findet sich folgende sinnige **Bemerkung:** „Nach dem **Geschäftsbericht** des **Directoriums** der **Leipzig-Dresdner Eisenbahn-**Compagnie auf das **Jahr 1874** besitzt dieselbe mehr als 118 **Locomotiven** mit den verschiedensten **Ortsnamen,** aber noch keine führt den Namen „**Weissen**“. Es ist doch auffällig, daß man gerade „**Weissen**“ weggelassen hat!“ **Sapient** sat!

Einer **Uebersicht** zufolge, welche das kaiser- lich **statistische** Amt in **Berlin** veröffentlicht, wurden im **Jahre 1872** im ganzen **Reiche** 423,900 **Ehen** geschlossen, was 10,34 **Ehen** pro **Meile** der

Bevölkerung ergibt. Die Zahl der Geborenen betrug 1,692,225, worunter 150,645 uneheliche. In Sachsen war der Procentsatz der unehelichen Geborenen ein sehr hoher: er betrug 13,13 Proc. In den meisten deutschen Staaten sind unter 100 neugeborenen Kindern weniger als 8 uneheliche. In Preußen stellt sich das Verhältnis durchschnittlich nur auf 7,19 uneheliche Kinder; dagegen beträgt es in Bayern und Mecklenburg über 14 Proc. — Die Zahl aller im Jahre 1872 Gestorbenen belief sich auf 1,260,922, so daß also auf 1000 Einwohner 30,75 Sterbefälle gekommen sind. Zu den Bezirken mit hohem Sterblichkeitsverhältnis gehört in Sachsen der Regierungsbezirk Zwickau, dessen Sterblichkeitsverhältnis (33,75) dem der Stadt Berlin (34,00) nahe kommt. Unter dem Einfluße der kalten und heißen Jahreszeit, namentlich der kalten Frühjahrs- und Herbstwinterzeit die wenigsten Menschen.

— Laut eines vom 27. v. M. datirten Erlasses der obersten Reichs-Postbehörde muß fortan allen Postleuten und Postgehülfen Gelegenheit zur Ausbildung für den Telegraphendienst gegeben werden, und es sind obgenannte Beamte vom 1. October d. J. ab zur Ablegung der Postsecretair-, bezw. Postamt-Assistentenprüfung nicht eher zuzulassen, als bis sie die Befähigung zur Verwaltung einer mit der Post vereinigten Telegraphenstation in dem vorgeschriebenen Umfange nachgewiesen haben. Die Postämter aus dem Militair sind künftig ebenfalls für den Telegraphendienst anzuschließen. Mit Rücksicht auf die kurze Dauer der von diesen zurückliegenden Probezeit sind dieselben unter Umständen zwar erst nach ihrer Beförderung zu Postamt-Assistenten zum Telegraphendienst heranzuziehen, ihre etwa-mäßige Anstellung darf aber nicht eber erfolgen, als bis sie die Befähigung zur Verwaltung einer mit der Post vereinigten Telegraphenstation erworben haben.

— In der Druckerei der Berliner Bürgerzeitung ist am Montag ein Strike ausgebrochen. Die Seher der genannten Zeitung hatten bisher ein Pauschquantum für den Bogen erhalten, und da die Zeit, für welche die Vereinbarung getroffen war, am 1. April d. J. abgelaufen, so hatte die Redaction der Zeitung am letzten Sonnabend von dem ihr zustehenden Kündigungrecht Gebrauch gemacht, um die nötige Frist zu gewinnen, sich mit ihren Arbeitern über einen andern Accord-satz zu verständigen. Die fleißigeren Seher verdienten, wie seitens der Redaction mitgetheilt wird, in der Druckerei bis 20 Thlr. in der Woche und der Durchschnittsdienst erhielt sich auf nahezu 16 Thlr. Anstatt auf die Offerte der Bürgerzeitung einzugehen, die nur um ein Geringes hinter dem bisherigen Entschädigungssatze zurückblieb, wurde der Redaction unter Zustimmung und auf Anordnung des Vorstandes des Allgem. Berliner Schriftseververbandes ein Schriftstück vorgelegt, wonach dieselbe sich sofort verpflichten sollte, bis zum 1. Juli 1878 das bisher gezahlte Pauschquantum fortzuführen. Da eine Eingangs nicht sofort zu Stande kam, haben nicht nur die Seher der Berliner Bürgerzeitung, sondern auch die Seher aller übrigen Abtheilungen der Druckerei, ohne die gefestigte Kündigungsfrist abzuwarten, die Arbeit niedergelagt. Die Redaction hat sofort die erforderlichen Vorkehrungen getroffen, um die Zeitung auf schleunigste ihren Abonnenten in der alten Vollständigkeitszeit zu liefern.

— Während Pilz, der durchgebrannte Casstrer der Halle-Sorau-Gubener Bahn, noch immer vergeblich gesucht wird, ist nach Mittheilung des deutschen Generalconsuls zu New-York in Cleveland, Staat Ohio, der angeblich frühere Casstrer der Volksbank zu Speyer angehalten worden, welcher sich Otto Wexner nennt und der genannten Bank im vorigen Jahre 18,000 Gulden unterschlagen haben will, die er in deutschen Obligationen noch bei sich führt. Nach Mittheilung der Polizeianwaltschaft zu Speyer ist aber eine

derartige Persönlichkeit dort gar nicht bekannt, so daß zu vermuthen steht, der Vergriffene sei ein anderer flüchtiger, unter falschem Namen auftretender Cassebeamter. Es ist deshalb zur Recognition des Unbekannten das Signalement desselben der größeren Polizeidirectionen Deutschlands von Amerika aus mitgetheilt worden.

— In Wien verschied unlängst der k. k. Sectionsrath Moritz Julius Franzel Ritter v. Vesenel. Sein Testament enthält die Bestimmung, daß sein Sohn auf die Verlassenschaft keinen Anspruch haben solle, „weil er ein Jesuit ist.“

— Eine gräßliche Familien-Tragödie. Der Schneider Johann Polorny bewohnte mit seiner Frau und seinen fünf Kindern eine Parterrewohnung des Hauses Nr. 14 der Goldbegegasse in Wien. Die Familie lebte in ärmlichen und zerüttelten Verhältnissen, an welchen größtentheils der Leichtsinns Polorny's die Schuld trug, welcher es nie verstand, seine Lebensweise nach den Verhältnissen einzurichten. So kam es, daß Polorny den Forderungen seiner zahlreichen Gläubiger nicht gerecht zu werden vermochte. Am Montag sollte er den rückständigen Zins und außerdem einen fälligen Wechsel bezahlen und die Pfändung stand vor der Thür. Polorny brachte den Abend vorher zu Hause zu und nahm etwas vor 7 Uhr mit seinen Kindern das Nachtessen ein. Dieses erklärte er als zu frugal, und er schickte seine Frau nach der Stadt, um das Bierel einer Gans einzukaufen. Die Frau sträubte sich gegen die unnütze Ausgabe, gab aber endlich nach und verließ die Wohnung. Als sie sich entfernte, sahen die älteren Kinder um den Tisch und spielten Domino, während der Vater mit dem 8 Monate alten Säugling Robert scherzte. Als die Frau gegen 8 Uhr zurückkehrte, fand sie die Wohnungsthür verschlossen und erpöbt auf ihr Rufen und Klopfen keine Antwort. Dagegen vernahm sie aus der Küche ein leises Stöhnen und Wimmern, das sie mit Entsetzen erfüllte. Sie lief zu dem Nachbar, dem Greisler Johann Wuckat, welcher, schnell entschlossen, durch die oberhalb der Thür angebrachte Kichtung in die Küche eindrang und die Thür sprengte. Als er Licht gemacht hatte, bot sich der Mutter ein herzzerreißender Anblick. Sie erblickte in einem Winkel der Küche ihren achtjährigen Sohn Heinrich an einem Nagel hängend, jedoch in der Weise, daß er mit den Füßspitzen noch den Boden berührte. Er war es, dessen Wimmern die Mutter an der Thür vernommen. Wuckat schnitt schnell die Kehlschnur ab, deren Aeneten so vielfach und künstlich verschlungen waren, daß der Knabe nur mit vieler Mühe befreit werden konnte. Er war das einzige noch lebende Wesen, welches die Eindringenden finden konnten. Von der Küche betritt man zur rechten Hand ein Cabinet. In einem Winkel dieses Raumes fand man den neunjährigen Carl tot an einem Nagel der Wand hängen. Als man das Wohnzimmer betrat, fand man an der inneren Seite der Thür, und zwar an der Thürschwelle hängend, den Körper seiner Kinder erbrochelt. Die Lampe brannte noch auf dem Tische und beleuchtete die gräßliche Scene mit trübem Lichte. Dominosteine und die Leberreste von Speisen lagen noch auf dem Tische umher. Hinter der Thür an einem Kleiderständer hingen die Leiden der sechsjährigen Germinde, der zweijährigen Pauline und des acht Monate alten Robert. Außer dem achtjährigen Heinrich konnte keines der Opfer gerettet werden. Dieser Knabe giebt folgende Umstände an: Als die Mutter die Wohnung verlassen hatte, stand der Vater auf und lud die Kinder zum Spielen ein. „Wir wollen Kirmes spielen“, sagte er. Er suchte Schnüre und Stricheln zusammen, legte sie den Kindern um den Hals und trieb sie, wie zum Späße, im Zimmer umher. Der älteste Sohn Carl fiel dem Unmenschen zuerst zum Opfer. Er trieb ihn in das Cabinet und bängte ihn dort an einem schon vorbereiteten Nagel auf, ohne daß das Kind auch nur einen Laut auszustoßen im Stande war. Den Kindern fiel es unjewe-

niger auf, daß der Vater ohne den Knaben erschien, als er das Spiel fortsetzte und nun den achtjährigen Heinrich in ähnlicher Weise in dem dunklen Küchenraume anhing, woselbst er das Morde fortsetzte. Der Knabe weiß von diesem Momente an Nichts mehr zu erzählen, da er die Besinnung verlor. Wie erwähnt, verbannte er die Rettung seines Lebens nur dem Umfange, daß der Nagel etwas zu tief angebracht war, so daß er mit den Füßspitzen noch den Boden berührte. Der Verbrecher, welcher auf so gräßliche Weise einen vierfachen Mord, einen Mordversuch und einen Selbstmord verübte, war in Uebig in Wärsen geboren, 48 Jahre alt, von unansehnlicher Statur und mit verkrüppelten Füßen. Er hatte seinem Weibe wiederholt damit gedroht, er werde seinem Elende durch Mord und Selbstmord ein Ende machen. Er hat auf fürchterliche Weise Wort gehalten.

— In Passau haben 5 Franzosen am Sonntag gefeiert. Nach der Messe zogen sie ins Wirtshaus, tranken 24 Seidel Bier, 6 Seidel Wein, aßen 28 geräucherter Würste und 36 Brode, tranken zum Beschluß 2 Stügen Kräutertouquet und jedes rauchte eine Cigarette. Wie es zuletzt mit ihnen ausfiel, kann man sich denken.

— Der König von Birma hat vor einiger Zeit den Wunsch, ein Wochenende in englischer und einheimischer Sprache sprechen zu lassen, und zog darüber einen hervorragenden britischen Beamten, der sich in Birma befand, zu Rathe. Um Rebenreden, sagte der König, brauche man sich nicht zu kümmern, die werde er selbst besorgen, er brauche nur einen tüchtigen englischen Redacteur, erfahren in anglo-indischer Journalistik; diesem wolle er ein Monatsgehalt von tausend Rupien auszahlen. Nur eine kleine Bedingung mußte er daran setzen: der Redacteur solle nämlich versprechen, genau die Politik des Hofes zur Richtschnur zu nehmen und nichts, was dem König mißfallen könnte, in seinem Blatte zu bringen; im Uebertretungsfalle solle er sich für verpflichtet halten, sofort 500 Streiche mit dem „stuckkak wukk“ auf die Fußspitzen zu erhalten. Was immer auch „stuckkak wukk“ bedeuten mag — in der Hauptstadt des Reiches Birma kommt noch kein Wochenblatt heraus.

— Die „Nat. Ztg.“ citirt eine briefliche Aeußerung Garibaldi's. Der alte Condottiere schreibt: „Ich glaube, es giebt in der Welt kein Land, das in Wirklichkeit weniger katholisch wäre, als Italien. Die Regierung und die höheren Classen zeigen äußerlich eine katholische Aebacht, die sie nicht fühlen. Was die Masse des Volkes betrifft, so ist auch sie keineswegs katholisch. Von der Regierung und der Kammermehrheit einen Beschluß zu erlangen, der das Papstthum vom italienischen Boden entfernen würde, ist gegenwärtig noch allzuschwer. Gleichwohl dürften sie fest versichert sein, daß die große Mehrzahl der italienischen Nation volle Sympathie für Deutschland in dem entscheidenden Kampfe hegt, den dieses gegen den Jesuitismus unter allen seinen Formen führt.“

nen Wasserbedarf aus dem betreffenden Brunnen zu bedenken willens ist, wird und muß sogar das warnende Placat lesen, während es nach der jetzigen Methode doch jedenfalls von sehr Vielen nicht gelesen wird.
S. L.

Haupt-Gewinne

4. Classe 87. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen in Leipzig den 6. April 1875.

Nr.	Wart.	Wart.	Haupt-Gewinn
43576	60000	bei Hrn. Ferd. Kommasch in Kleinburg.	
67948	3000	— J. G. Wölckner in Roswein.	
61861	3000	— F. I. Stöcker in Jüttan.	
50216	3000	— Friedr. Fr. Wandel in Dessau.	
4664	1000	bei dem A. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.	
25508	1000	bei Hrn. J. Scherder in Plauen.	
29268	1000	— Heinrich Seiffert in Leipzig.	
66734	1000	— C. E. Heidemann in Dörsch.	
69721	1000	— A. Wackerstein jun. in Dresden.	
74344	1000	— Eduard Rißke in Schneeberg.	
76239	1000	— A. Wackerstein jun. in Dresden.	
79690	1000	— J. Chr. Schubert in Leipzig.	
88248	1000	— Eduard Rißke in Schneeberg.	
94522	1000	— Ernst Hindelmann in Glauchau.	
Gewinne à 500 Mark auf Nr. 3322 3844 5392			
8852	9179	12239 15451 26164 30445 38970 32357	
34801	36763	45126 59189 59354 60289 68354 68893	
72328	73680	74512 80463 89402 99559 99620.	
Gewinne à 200 Mark auf Nr. 508 2097 2411			
3839	4644	5280 6511 6700 9043 9519 14207 15058	
15326	15858	18637 19338 20329 20445 20675 21289	
22216	22750	23886 25267 26146 27126 27212 27957	
28613	29180	32160 32888 34330 34380 35003 35419	
36173	37431	37509 39845 39916 40538 41202 50309	
60634	61267	62202 62388 63898 64068 64283 64916	
68770	67916	68519 62045 63138 63274 68391 68982	
69478	70037	7065 72587 75155 75819 75838 75931	
76435	79259	80483 80791 83009 85974 88245 91436	
92996	92311	95525 95692 96385 96690 97825.	

Telegraphische Depeschen.

Dortmund, 5. April. Der Bürgermeister Wegener aus Duisburg hat die einstimmig auf ihn gefallene Wahl als Oberbürgermeister der hiesigen Stadt abgelehnt. Die Stadtverordneten-Versammlung hat in ihrer heutigen Sitzung die Bedingungen für die Wahl eines neuen Bürgermeisters dahin festgesetzt, daß derselbe sich eine sechsmonatliche Kündigungsfrist lassen müsse, daß er nicht Ausschaltungs-Mitglied einer auf Erwerb gerichteten Actien-Gesellschaft sein und kein Mandat für den Reichstag oder Landtag annehmen dürfe.

Stuttgart, 5. April. Der Afrika-reisende Carl Rauch ist gestern Abend im hiesigen Ludwigs-Hospital, in Folge seines in Dörschuren am 27. März erlittenen Sturzes, gestorben.

Strasburg i. E., 5. April. Die Wahlen für den Landesauschuss, welche heute im Bezirkstage vorgenommen sind, sind im gemäßigten Sinne ausgefallen. Von 35 Stimmen erhielten u. A. Apotheker Klein 29, Advocat Schneegans 28, Pulsch 25 Stimmen. Die außerordentliche Session der Bezirkstage dürfte bereits morgen geschlossen werden.

Benedict, 6. April. Zu Ehren der Anwesenheit des Kaisers Franz Josef war gestern Abend die Stadt glänzend illumirt, auch die im Hafen liegenden Schiffe waren mit bengalischen Flammen beleuchtet. Gegen 9 Uhr erschienen die Majestäten auf dem Balcon der Residenz und wurden dort von der versammelten zahllosen Volksmenge mit Enthusiasmus begrüßt. Später fand ein glänzender Fußball statt.

Salzburg, 6. April. Der Redacteur des „Bayer. Vaterlandes“, Sigl, ist auf Befehl des hiesigen Landesgerichts verhaftet worden und zwar dem Vernehmen nach wegen Beleidigung des Kaisers von Oesterreich in dem Wochblatt „Prense“.

Lyons aRh., 5. April. Die deutsche Corvette „Elisabeth“ ist heute Morgen, von Ostafen kommend, hier eingelaufen, um Depeschen entgegenzunehmen und wird wahrscheinlich am Mittwoch ihre Reise nach Kiel fortsetzen.

Volkswirtschaftliches.

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen betreffend.

Eingetragene: Die Firma S. Louersschmidt in Plauen i. V. Inhaber Herr C. S. Louersschmidt dafelbst.

Die Firma Silbermann & Meyer in Dresden. Inhaber die Herren L. Silbermann und Th. Meyer dafelbst.

Die Firma Georg Hornauer in Rönitzheim. Inhaber Herr C. H. G. Hornauer dafelbst.

Die Firma Gebrüder Heller in Rochdorf. Inhaber die Herren Jul. Richard, Eduard Heinrich und Emil Oscar Heller in Rochdorf und die Herren Gustav Kropf und Ottomar Bernhard Heller in Greiz.

Kündigungen: Herr C. A. Käpfig in Chemnitz ist aus dem Verbands des Allgemeinen Consumvereins, einget. Genossenschaft, ausgeschieden und dafür Herr F. W. Nischel dafelbst als Cassirer in den Verbands eingetragen.

Herr Joseph Wolff in Chemnitz ist aus der Firma Deutsche Kaffeefabrik, Joseph Wolff & Co. ausgeschieden.

Herr Ad. Wulf, Käpfiger ist infolge Ablebens aus der Firma Genossenschafts-Buchdruckerei G. Käpfiger & Co. in Chemnitz ausgeschieden.

Die Herren O. Heiler, J. Ball, O. Kaufmann, L. Karsten und G. A. Lindner sind aus dem Vorstande der Viehhändler-Weidner Eisenbahn-Gesellschaft in Plauen ausgeschieden und die Herren B. Preußing und G. Steinbäuser als Vorstandsmitglieder eingetragen worden.

Die Firma Becker & Wehnauer in Freiberg scheidet, nach Ausscheiden des Herrn G. C. Helmuth Wehnauer, künftighin G. Becker.

Herr C. F. G. Claus jun. ist als Mitinhaber der Firma Schreiber Claus in Thalheim ausgeschieden. Die Firma J. G. Lorenz in Ruerbach i. V. ist nach des bisherigen Inhabers Tode an Frau Wilhelmine v. Lorenz dafelbst übergegangen.

Die Firma August Rißke in Dresden ist nach Ableben des Herrn F. A. Rißke an Herr C. A. H. Rißker dafelbst übergegangen.

Die Firma Adol. Bessell lautet in Zukunft Gebr. Bessell.

Herr Ferd. Gellis Sohn in Werdau ist aus der Firma G. S. Sohn dafelbst ausgeschieden und die Herren Bruno, Ernst, Franz und Robert Sohn ebenfalls als Inhaber eingetragen.

Erlösungen: Die Firma H. L. Meyer in Plauen i. V.

Concurs-Eröffnungen.

Bez.-Ger. Amt Zwickau: Zu dem Verlusen des eingetragenen Producentenbilders Albert Störter in Zwickau und zu dem, vermögen nur aus 18. A. bestehendem Nachlasse des Kaufmanns J. G. Damburg dafelbst. Anmeldefrist bis 17. April.

Dux-Brüx-Komotauer Bergbau-Actien-Gesellschaft.

W-n. Ueber den einsturzdrohenden Julius-Schacht dieses Unternehmens, dessen Actien auch theilweise nach Sachsen und Norddeutschland verpflanzt sind, wurden in den Blättern die widersprechendsten Nachrichten verbreitet, so daß es geboten erscheint, den Interessenten den wahren Sachverhalt vorzuführen.

Bisher wurde nicht beschloffen, den Schacht aufzulassen, sondern man giebt sich im Gegentheil

Mühe, denselben zu erhalten und mit neuer Zimmerung zu versehen, und hierbei that sich der vor einigen Monaten durch Herrn Director Hartig aus dem Aufsichtsrath Revier herbeigeholte neue Obersteiger durch energische Thätigkeit und praktische Sachkenntnis hervor. Die Wasserhaltungsmaschine nebst zugehörigen Drucksäcken, welche durch ihr Gewicht und ihre Stöße dem zusammengehenden Schachte sehr bald dem völligen Garaus gemacht haben würden und bei Zutritt von Sand auch leicht den Dienst verlagern, ist schon vor Wochen zum größten Theil abgebrochen und durch eine mit Hilfe des Lepischachts unterirdisch aufgestellte Cameronsche Pumpe ersetzt worden. Eine jetzt aufgestellte Locomobile soll eine zweite unterirdische Pumpe, deren Ablieferung in den nächsten Tagen erwartet wird, betreiben, und so heißt man die jetzt ziemlich gestimpften Wasser dauernd zu halten. Die durch die vorgekommenen Entlungen an den Gebäuden entstandenen Schäden wurden und werden reparirt, der Förderthurm, welcher das org aus dem Popen gegangene Fördergerüst umschließt, wurde gestützt und die Ausstufung wieder aufgefüllt. Statt der vorhandenen Holzschicht-Zimmerung wird eine Zimmerung von sehr Holl- lantigem ganzen Schrot in drei verschiedenen, den einzelnen Trümmern des Schachtes entsprechenden Abtheilungen eingebaut. Mit dem Fahrtrium, welches schon fast ganz zusammengebrückt war, hat man den Anfang gemacht, und trotz der starken, aus der Schwalbenpöcher herabfallenden Wasser auch schon ein ziemliches Stück vor sich gebracht. Die den Schrot bilden-

den Pöcher sind an den Flächen, mit welchen sie aus einander zu liegen kommen, abgehobelt und werden mit einer Leimwandzwischenlage, sowie mit einem Hinterfütter von Cement versehen, wodurch man die Zimmerung dicht und gegen den Schwalbenschwamm unzurücklassig zu machen hofft. Außer an Schwalbenschwamm laborirt der Julius-Schacht auch an einer gründlich verfahrenen Tag-Anlage. Der Förderthurm und das Fördergerüst sind schlecht construirte und leichtfertig gebaute und müssen jetzt zum großen Theil abgetragen werden. Die Verlaengerungskranke ist so unnützlich hoch gemacht, daß die schönsten Stützföhlen durch die große Starzhöhe zerplatzt werden und als Stützföhlen in der Höhe ankommen. Der nun einige zwanzig Klafter tiefe Schacht hat eine direct wirkende achtjüdrige Dampfmaschine mit 11 Fuß hohen Zylinderen. Abgesehen von der Verschwendung, welche darin liegt, für die auf diesem Schachte mögliche Förderung, ist die Maschine von so großer Stärke anzuschaffen, ist diese Construction für einen so wenig tiefen Schacht so ungewöhnlich und sogar gefährlich, daß es eines sehr zuverlässigen Maschinenführers bedarf, um nicht sehr häufig die Förderwägel unter die Seilscheiben zu treiben. So könnten wir der großen Fehler noch mehrere nachweisen. — In einer Entfernung von ungefähr 300 Klafter vom Julius-Schacht wird eben ein neuer Schacht abgeteuft — er ist erst etwa 2 Klafter tief und wird eine Tausende von 50 Klafter erlangen. — Derselbe soll mit dem Julius-Schacht durchschlägig gemacht werden, und man will auf denselben die alten Maschinenanlagen übertragen.)

N^o 9

Die Bon...
der starke...
lanten, we...
sogar fast...
eingelassen...
erwähnt...
auf das...
nicht legen...
Börse vert...
war. So...
statfinden...
ablaufen, e...
werden, di...
plötzlich den...
lassen, ein...
lassen, den...
sich unter...
der Börse...
der Kampf...
Reuherse...
licht zu co...
zeugung,
Die sch...
manderlei...
Opfer auf...
zum Erfolg...
auf schwan...
gemeints a...
tiger in d...
ferem gän...
können wir...
partien ein...
ist einmal...
äußerliche...
Im vorlie...
eine Oper...
Schwäche...
inneren W...
ließ. Die...
terner, ve...
wollen, l...
Dann wü...
treten, un...
für denje...
der Börse...
Reiz verlo...
Gründungs...
kaufen, o...
igenwie...
bles der...
und weite...
und verlo...
zahlreicher...
dem Ocean...
brechen...
nicht imm...
sich in den...
Ein The...
feinen an...
Erwerb...
Bemittlun...
großen Be...
die verfüh...
jene Speku...
die Waffe...
welche etw...
grund tret...
aus, wo e...
Indes d...
So lange...
und glüht...
über den...
halten; sol...
sich das...
trauen.

Wir hal...
langen Er...
sein“ als...
tens der...
spekten der...
Summen...
Fall des...
hat ihnen...
gemacht, a...
Tadel aus...
geben. W...
blödsinnig...
ed fände...
Jeder bes...
einen glü...
Kettung, f...
sein Engo...
nicht muß.

Wenn ei...
Gewinn d...
gehüßt hat...
trauen...
eidete Wa...
genannt...
welcher...
schäste z...
lern gehal...
einem Inf...
einen Ber...
Obligo's...
150,000...
stiren, mo...
den Notb...
leihen der...
auch die...
Wie groß...
Ereignisse...
weiß das?

Finanzieller Wochenbericht.

Die Vorfälle an der Berliner Börse in Folge der starken Baiss-Engagements kleiner Speculanten, welche weit über ihre Kräfte, zum Theil sogar fast ohne Mittel, sich in Verbindlichkeiten eingelassen hatten, sind bereits an anderer Stelle erwähnt worden. Es kann uns nicht einfallen, auf das „über ihre Kräfte“ ein besonderes Gewicht legen zu wollen. Jeder, welcher an der Börse verkehrt, weiß, daß dies von jeher Gebrauch war. So lange keine großen Coursveränderungen stattfinden, mag dies Wagnis auch erträglich ablaufen, es mögen Gewinne und Verluste gemacht werden, die sich einander ziemlich decken. Einem plötzlich eintretenden Börsensturm bleibt es überlassen, den Schleier zu heben und Excessen, die sich unter schwankendem Glücke ziemlich lange an der Börse behaupteten, hinwegzuweisen. Es ist der Kampf ohne Reserven. Entweder wird das Neueste gewagt, um das abfällige Glück möglichst zu corrigiren oder in der trügerischen Ueberzeugung, daß der Erfolg nicht fern gehen könne. Die schwachen Mittel verleiten außerdem zu mancherlei Aenderungen der Position, welche große Opfer auflegen, während handhastiges Ausbarren zum Erfolg geführt hätte. So aber baut sich auf schwankendem Grunde ein Turm von Engagements auf, der zusammenstürzt, sobald es bester in der Börsenatmosphäre weht. Von unsferm gänzlich unparteiischen Standpunkte aus können wir weder für noch gegen eine der Börsenpartien eine Theilnahme aussprechen. Die Börse ist einmal das Gebiet rein willkürlicher durch äußerliche Momente herbeigeführter Entscheidungen. Im vorliegenden Falle handelt es sich aber um eine Operation, die nur auf die Höhe und Schwäche des Gegners berechnet war, und den inneren Werth der Effecten durchaus bei Seite ließ. Die Speculation blieb zum Ausdruck nicht, vernünftiger Wertbestimmungen machen zu wollen, kann nur einem Utopisten einfallen. Dann würde anstatt des Spiels die Berechnung treten, und die Börse sich bald entwirren. Auch für denjenigen Theil des Publikums, welcher an der Börse kein Glück versucht, ginge dann der Reiz verloren. Derjenigen, welche zur Zeit des Gründungsschwinds Bank- und Industrieactien kauften, ohne sich von der Güte ihres Besitzes irgendwie Rechenschaft ablegen zu können, sie trübte das blinde Glauben, daß der Cours weiter und weiter steigen würde; sie spielten gleichfalls und verloren. So ist die Börse die Heimath zahlreicher Mißthäter geworden, welche led auf dem Ocean der Coursveränderungen mit ihrem gerbrechlichen Schiffe hinaussegeln, und denen es nicht immer gelingt, vor Eintreten des Sturmes sich in den schützenden Hafen zu flüchten.

Ein Theil der Spieler besteht aus Leuten, die keinen andern Lebensberuf und keinen andern Erwerbseinkommen haben als das Börsenspiel und die Vermittlung von Spielgeschäften. An einer so großen Börse wie der Berliner häufen sich aber die verschiedensten Momente, welche diese oder jene Speculation ausfindig machen lassen; die Masse der Mißthäter läßt die Bedenten, welche etwa auftauchen könnten, in den Hintergrund treten, und so gleitet der Fuß unerwartet aus, wo er festen Boden zu haben glaubte. Indes die Börse wird sich bleiben wie sie war. So lange eine Stimmung fast Alle beherrscht und günstige Erfolge erzielt, wird auch die Censur über den Credit des Einzelnen sehr lax sich gestalten; sobald aber Mißerfolg eintritt, wandelt sich das freigebig gespendete Vertrauen in Mißtrauen.

Wir haben schon früher erwähnt, daß von den langen Erfolgen verführt, das „Effecten schuldig sein“ als eine Quelle des sichern Gewinns Seitens der Speculanten angesehen wurde, und so spielten denn Menschen ohne Vermögen um hohe Summen, ohne danach zu fragen, was denn im Fall des Mißlingens daraus werden würde. Man hat ihnen aus dieser Frivolität einen Vorwurf gemacht, aber diejenigen dürfen dabei nicht ohne Tadel ausgehen, welche ihnen dazu Gelegenheit geben. Wenn die Spieler immer ihre augenblickliche Insuffizienz von selbst bekennen wollten, es stände gar seitdem um den Wammuskammel. Jeder hofft so lange es nur irgend angeht, auf einen günstigen Umschwung, der ihn nicht nur Rettung, sondern auch Gewinn bringen soll, und sein Engagementbuch schließt niemand etc er nicht muß.

Wenn ein Theil der Hausierer den erträumten Gewinn durch den Ausfall der Gegenpartei eingestrichelt hat, so muß er es seiner eigenen Vertrauenslosigkeit zuschreiben. Daß auch verdorbene Kaffee unter dem „Schuldig Geblieben“ genannt wurden, kann den nicht überraschen, welcher weiß, wie wenig das Verbot eigene Geschäfte zu machen von den betreffenden Vermittlern gehalten wird, wiewegen auch in Hamburg diese Institution längst aufgehoben wurde. Nach einem Berliner Börsenblatte schätzte man die Obligo's Berlins allein an Creditactien auf 150,000 Stück, während nur 250,000 Stück existiren, wovon ein ansehnlicher Theil in den Händen Rothschilds u. s. sich befindet, der mit dem Verleihen der Stücke zu der Ultimiquidation (wie auch diesmal) ein glänzendes Geschäft macht.

Wie groß die Differenzen sind, welche die deutschen Speculanten nach Paris zu zahlen haben, wer weiß das?

Die Berichte aus Berlin melden übrigens bereits das Wiedererscheinen der Insolventen an der Börse, nachdem ihre Gläubiger sich so gut wie möglich mit ihnen gefügt haben und ihnen auch nicht die Gelegenheit rauben mögen, sich etwas zu verdienen. Der Einfluß der Ablagerung dieser Elemente ist übrigens weit überschätzt worden, wenn man denselben eine dauernde deprimirende Wirkung zuschrieb.

Viel mehr Grund zur Einschränkung des Geschäfts läge in den Coursen der Spielpapiere, welche bei der Höhe, die sie erreicht haben, zu einer nicht auf bloßer Willkür beruhenden, wirklich realen Hausier speculation keineswegs verlocken können, abgesehen von den bloßen Ausbeutungsmomenten gegen die Contremine. Ueber die Größe der noch bestehenden Verpflichtungen der letzteren fehlt der Anhalt. Jedenfalls bleibt jetzt der Hausierpartei das Feld allein; sie mag versuchen, wie weit sie ihren Sieg ausnützen, wie hoch sie die Ziffern der Speculationsbesten schrauben kann. Es giebt augenblicklich keine Speculationsverkäufe mehr. Auch in den deutschen Eisenbahn-Actien ist es leicht, die Course beliebig höher anzusetzen, da man in den Besitzern die Erwartung erregt hat, daß dieselben noch höher gesteigert werden würden. Freilich das Realisirten hat für die Hausierer Schwierigkeiten; die Käufer sind mißtrauisch gegen die plötzlich emporgeschossenen Preise für die Unternehmer der Hauffe war es aber notwendig durch ein blendendes Feuerwerk das Publicum möglichst wieder zur Börse zu ziehen. Die Gründungsfirmer, welche so viel Verführung gegen das deutsche Capital geübt, bedürfen dringend eines bereitwilligen Partiers, um ihre Ränke im Börsentheater mit Erfolg zu produziren. Sie, die ihre Cassen gefüllt mit dem oft mühseligen Erwerb Behälter, müssen versuchen, sich wieder in das Gewand des Messias zu kleiden, welcher eine neue Periode des Heils heraufschwebt, um ihrem Vordrängen einen besseren Klang zu verschaffen. Den Besitzern in ihrem Kern guter Papiere kann es nur lieb sein, wenn die Course derselben bestmöglichst gesteigert werden; ihr Besitzthum an sich wird aber darum allein nicht im mindesten besser. Hierin entscheidet bloß der Ertrag; so lange dieser nicht angemessen sich steigert, ist auch die Courzziffer Schein. Wir haben aber erlebt, daß einzelne Effecten, z. B. Eisenbahnactien, oft lange Zeit in ganz ungeschätzter Höhe erhalten wurden, ohne daß es dazu besonderer Anstrengungen bedurte, weil man gleichsam im blinden Vertrauen dahin lebte. Wir haben z. B. Bergisch-Märkische bei 100 gestiegen gesehen, trotzdem ein ungetrübter Blick auf die Verhältnisse, welche sich entwickeln mußten, das Unbegreifliche eines solchen Standes damals klar erkennen ließ.

Möglich, daß die Verzweiflung erlittene Verluste wieder gut zu machen, viele Speculanten der Hauffe in die Arme getrieben hat, da auf andere Weise scheinbar augenblicklich nichts an der Börse zu verdienen war. Wir haben schon früher betont, daß die eifrigen Baissiers bereitwilligst zum Gegenheil werden würden, falls ihnen eine Gewinnansicht winkte. Die raschen Wendungen, falls eine Speculationsdrückerung sich zu sehr zeigt, bilden eine läbliche Taktik. Die äußersten Bestrebungen in Hauffe und Bauffe finden immer nur in den Kreisen der kleinen Speculanten Vertreter, während Andere sich mit ihrem Gewinn zeitig zurückziehen, und die wichtigsten Profiteure werden. Die Bestrebungen der Baissiers gingen größtentheils dahin, die Zukunft zu escomptiren, wie sie dieselbe fingirten, aber auch die Gegenwart nach ihrer Ansicht richtiger in Coursen zum Ausdruck zu bringen. Letzteres war z. B. bei Creditactien der Fall. Dieselben standen am 3. März in Wien 218 fl. (wir rechnen total) also ca. 136 Proc., während sie jetzt ca. 240 notiren, also ca. 150 Proc. Hier ein Effect das bloß 6 1/2 Proc. Dividende zahlt, escomptirte der frühere Cours aber bereits eine glänzende Zukunft. Bei Franzosen beträgt die Erhöhung gegen 4 Wochen früher ca. 7 Proc. Die Dividende ist noch unbekannt; die Einnahmen lauten fortgesetzt ungünstig.

Bahnactien mit gleicher Rentabilität kauft man in Deutschland billiger. — Die Dividende der Lombarden ist gleichfalls eine unbekannte Größe. Hier haben die Rothschilds ihre Hand entschieden mit im Spiel; an den Börsen wird ein Ausgebot mit Dividendenscheinen getrieben, um den Cours zu drücken, der vor vier Wochen ungefähr 60 Proc., gegenwärtig 5-6 Proc. mehr beträgt. Die Höhe des Unternehmens ist bekannt; bei einem Weltspielpapier ist es aber unthunlich auf einen zu tiefen Coursdruck zu rechnen, mögen auch dazwischen Punkte in Menge im Gesichtskreis stehen. Ueber die Courdiagnose eines Papiers wie Disconto-Commandit, von dessen speciellem Vermögensstand nur die Eingeweihten unterrichtet sind, würden auch die Weisesten der Weisen nicht sich klar werden. Dem interessirten Theil der Hochfinanz ist es noch immer gebräuchlich, den Preis 20 Proc. und darüber in die Höhe zu schellen, sobald die Actien den Cours von 150 übersteigt oder zu berühren drohen. Gegen die überreichliche Creditactie freilich gehalten, ist der Preis des Effects noch billig zu nennen. Coura ist es ist von ihr in die Welt gesetzt worden. Anfangs erregte das Unternehmen wenig Theilnahme; in der Schwundzeit und bei der durch

die excentrischen Verhältnisse gegebenen Möglichkeit einer hohen Dividende wuchs aber der Cours zu riesenhafter Höhe an, um dann der Contremine, trotz alles geleisteten Widerstandes, zu einer reichen Quelle der Ausbeutung zu werden. Die Baissierpartei escomptirte auch hier einen Niedergang nur wissen nicht wie weit. Die Ruine der Dortmunder Union schwebte ihr jedenfalls als Ideal vor. Wir gestehen gern unsere Unfähigkeit zu ermessen, ob Coura mit 100 oder 118 für den Augenblick richtiger bezahlt ist; das Schwanke der industriellen Conjunctionen ist von zu mächtiger Gewalt, um dem Urtheil einen festen Boden zu gestatten. Zu den Eisenbahnen und wendend, constatiren wir zunächst, daß bei Köln-Rindern die Contremine den eventuellen Ausfall, welcher durch etwaigen Zuschuß zu den Zinsen der B Actien für die alten Actien resultiren würde, escomptirte. Der Entscheid über dergleichen hängt aber lediglich von dem Publicum ab; unterläßt dies durch Verkäufe die Contremine in ihren Bestrebungen nicht, sondern beruhigt sich bei der Eventualität einer in den ersten Jahren vielleicht mehr oder weniger geschmälerter Dividende, so arbeitet die Contremine vergebens. Es ist möglich, daß im laufenden Jahre die Ansichten derselben hinsichtlich des Zusammenrückens der Dividende zu einer gewissen Wahrheit werden; so früh im Jahre läßt sich aber kein Urtheil darüber gewinnen. — Hinsichtlich der Bergisch-Märkischen ist allerdings der Baissierpartei zuzugestehen, daß wenn man von einer Eisenbahn ein 6 Proc. Erträgniß beanspruchen darf, der Cours zwischen 70 und 80 für den Augenblick nicht zu niedrig für die Actie gegriffen war; indes leichte Papiere unterliegen ganz eigenartigen Schätzungen und geben zu den mannigfaltigsten Mandirern Veranlassung. Bei Rheinischen wurde das Drückende, die neue Actienemission escomptirt, weniger allerdings in Bezug auf das Erträgniß, für das es im Augenblick nicht in Betracht kam; das Papier hat sich wohl auch deswegen weniger gehoben. Bei Anhaltern wurden die neuen Geldbedürfnisse zum Schreckbild gebraucht; indes dieselben über erst später ihre volle Wirkung aus. Wägen auch die Transportmassen auf der Bahn in den letzten Monaten bedeutend abgenommen haben, die Einnahmen haben sich doch durch die Tarifzuschläge behauptet, und was die Zukunft Günstiges oder Ungünstiges bieten mag, es liegt eben im Schooß der Zeiten. Die Verhältnisse der Oberschlesischen Bahn, welche keine Tarifserhöhung vorgenommen hat, und darum in ihren Erträgnissen neutral bleibt, ändern sich gegen voriges Jahr hinsichtlich der Capitalbeteiligung nicht unansehnlich.

Wir können uns in weitere Details nicht einlassen; das Eine aber erhellt aus unseren Beobachtungen, daß erst die Zukunft entscheiden kann, wer eigentlich Recht gehabt hat, (abgesehen davon, daß wirklich Recht im Börsenspiel nur der hat, welcher gewinnt) die Contremine oder die Hauffe. Wenn die Vertreter der letzteren aber meinen sollten, die Welt wieder aus den Angeln heben und sich unterwürdig machen zu können, indem sie die Course einer Anzahl Effecten in die Höhe treiben, so möchte dieser Wahn sich als eitles Trugbild zeigen. Im Laufe des Jahres sind Veränderungen vorzunehmen, welche alle Excentricitäten bald in ein geregeltes Bett zurückzuführen mächtig genug sind. Die Contremine ist auch nur für den Augenblick begraben. Sobald ihre Zeit gekommen, lebt sie naturgemäß wieder auf. Sie ist so notwendig wie für die ihr die Hemmung. An der Börse vollzieht sich ein ewiger Wechsel. Sonnenschein und Sturm folgen oft unvermittelt auf einander, und je länger und ausschließlicher die eine Richtung gehauert, desto härter wird dann oft die Herrschaft der anderen.

Fassen wir die Verhältnisse der Börse noch einmal übersichtlich zusammen, so ergibt sich folgendes: Die Verluste bei der Ultimiquidation haben auch einen Theil der noch ausreifehenden Speculanten demoralisirt, daß sie vor der Hand jedem weiteren Eingreifen entsagen müssen. Die großen Bankhäuser und Gründungsfirmer können machen was sie wollen; sie können die exorbitantesten Course notiren lassen, sie haben keine Gegner. Die noch bestehende Contremine bildet eine Basis für fernere Ausschweifungen (wie zum Ultimo hergeleiteten Creditactien werden theuer genug bei der Rückgabe zu stehen kommen), und außerdem fehlt es in Erwartung weiteren Steigens an Veräußern, abgesehen davon, daß die Hochfinanz Mittel genug besitzt, um das Feuerwerk lange zu unterhalten.

In der Berliner Börsenzeitung ist in der letzten Zeit arge Reclame für die Bankactien getrieben worden. Es ist aber im Grunde keine Ursache dazu vorhanden. Gewisse ältere bewährte Anstalten erfreuen sich Verbindungen, welche ihnen lohnende Geschäfte zuführen; aber selbst unter ihnen giebt es welche, die noch immer mit den in der Gründungszeit begangenen Fehlern zu ringen haben; wir erinnern an den Meininger Credit. Die Darmstädter Bank kann allerdings ihren Reservofonds zu Hilfe nehmen. Die neuen Creditbanken haben aber immer nur noch sehr geringe Resultate aufzuweisen, die das Publicum nicht zum Ankauf ihrer Actien reizen können. Es wird gut sein, wenn dasselbe sich nicht durch die Verleumdungen ihrer Führer läßt, sondern selbständig prüft; freilich was die Ziffern der

Bilanzen betrifft, so haben wir uns über den Charakter derselben bereits ausgelassen, und das ganze Jahr über vernimmt man nichts was bei diesen Banken vorgeht! —

Unter den neueren Banken, die noch immer mit den Schäden aus der Gründungsperiode zu kämpfen haben, steht die Oberlausitzer Bank obenan. Im Geschäftsbericht pro 1873 hieß es, daß es trotz der abgeschrieben Verluste möglich sei, das Kapital intact zu erhalten, und daß die Actionaire die Hoffnung hegen könnten, die Rente des an und für sich blühenden Geschäfts für die Zukunft ungeschmälerter zu erhalten, und jetzt erfahren sie, daß nach weitem Abschreibungen im verfloffenen Jahr durch Opferung der Gewinnreserve von 1873 und des von 1874 erzielten Gewinnes noch immer ein Capitalverlust von 8110 Thlr. besteht, der nur durch den beim Rücklauf von 1/2 Million eigener Actien gemachten Gewinn von 91,657 Thlr. gedeckt wird. Ferner sollen davon weitere 44,000 Thlr. für zweifelhafte Forderungen, bei denen die Verluste heute noch nicht festgestellt werden können, zurückgestellt werden. Was wird wieder im nächsten Jahre abzuschreiben sein? — Dieses einzige schon bei der Gründung, wie der Geschäftsbericht pro 1873 gesteht, eingerichtete Siechtum ist ganz geeignet, den Wunsch nach einer baldigen gänzlichen Auflösung des kranken Organismus zu rechtfertigen.

Das strenge Urtheil, welches man noch fortwährend über das auffallende Mißgeschick der Leipziger Creditanstalt mit der Münchischen Fabrik vernimmt, könnte man fast als eine Art Schmeichelei für das Institut ansehen, von dem man nichts weniger erwartet, als daß es auf seine ehemalige Liebe, wie das Sprüchwort lautet, wieder zurückzukommen Lust haben könnte. Die Gründungsperiode, welche so viel verführerische Gelegenheiten dazu bot, hat bewiesen, daß die Leitung von dergleichen Anordnungen frei ist. Man verlangt aber nun einmal aus längerer Gewöhnung, daß ihr nicht Menschliches passire; namentlich hört man betonen, daß die zwei Millionen Extrareserven ein wirkliches Wohl zu stützendes Activum der Actionaire bilden, dessen Vorhandensein im Course ausgedrückt erscheint, nicht etwa ein leidiger Ueberschuß u. s. w. Man bezieht sich in der Hinsicht auf den Rückgang, welchen die Actien in der letzten Zeit erlitten. Wir sind verpflichtet, von diesen Anschauungen der Interessenten Notiz zu nehmen, so sehr wir auch überzeugt sind, daß die Leiter der Anstalt von der Wahrheit alles dessen selbst voll durchdrungen sind.

Wir haben bereits davon gesprochen, daß die Leipziger Bank bei Ablauf ihrer Concession ihrem Notenemissionsrecht entzogen wird. Auch die Dessauer Bank zieht es vor, ihren alten Geschäftskreis unter Opferung des Notenrechts beizubehalten, als dem Bankgesetz sich zu unterwerfen. In allen solchen Fällen hat allein der Vortheil des Instituts den Ausschlag zu geben. Die Thüringische Bank steht wohl unter ähnlichen Daselbstbedingungen und wird statt ihrer Notenemission ihren Kundenkreis und Geschäftsbetrieb zu conserviren suchen. Das Notenrecht der Meininger Creditbank ist jedenfalls zum Erlischen bestimmt. Das kleine Ungeheuer genannt: „Niederbayerische Bank“ dessen Nachen aus sicherem Berstod 6 Millionen Thaler-Roten anspricht, wird unsehrbar lahm gelegt. Eine Anzahl kleinräthlicher Banken windet sich noch in Schmerzen, um einen Entschluß zu fassen. Jedenfalls wächst der Reichthum gleich Anfangs eine hübsche Anzahl Millionen unbesetzter Noten zu. Der Passus, daß die Reichsbank wegen Ablösung des Notenrechts mit den Privat-Notenbanken in Unterhandlung treten könne, wird in allen diesen Augenblicken nur eine papierne Attrappe bleiben. — Daß an eine Annahme der Noten der Leipziger Bank Seitens der Reichsbankfaktoren in Sachen nicht zu denken ist, wie die Berliner-Börsenzeitung, dieser Ablagerungsplatz für alles ungereneigte sich einbildet, liegt auf der Hand. Dies würde wenig zu den Bestimmungen der deutschen Bankacte passen.

Die „Berliner Börsenzeitung“ berichtet von einer Deputation der Halle-Guben-Sorauer Bahn an das Handelsministerium, um wegen eines Verschaffens oder Einschränkung des Verkehrs und um Gestattung der Zinszahlung an die Stammprioritäten vor Rücklage in den Erneuerungsfonds zu petitioniren. Letzteres ist uns gänzlich unverständlich. Der Erneuerungsfonds repräsentirt die Instandhaltung der Bahn; wollte man diese verfallen lassen, so würde es ja auch bald mit der Zinszahlung alle sein. Die Stammprioritäten sind überdies nur Actien, die bis zu einer gewissen Dividende den übrigen Actien vorangehen, aber sonst deren Schicksale in allem theilen.

Verschiedenes.

* Leipzig, 6. April. Die Einnahmen der Pilsener-Priesener Bahn im Monat März betragen 48,454 fl., ergeben mithin gegen das Vorjahr eine Mehrerinnahme von 10,400 fl. Gesamteinnahme vom 1. Januar

Table with 2 columns: Year, Amount in fl. 1875: 145,346.82; 1874: 113,728.30

1875 demnach mehr. 31,618.52

Der Geschäftsbericht der Sächsischen Rückversicherungs-Gesellschaft (Dresden) bemerkt in seiner Einleitung, daß die Einnahmen derselben durch den Eintritt einer größeren Alimention auch seitens der Transatlantischen Gü-

erwerbungs-gesellschaft in Berlin im abgelau-

Der Rechnungs-Abschluss der Allgemeinen

Aus zuverlässiger Quelle erfährt das

In der Woche vom 14. bis 20. März 1875

Münzlingen, 5. April. In einer gestern hier

Preussische Bank. In Vorbereitung der

Die Berliner Blätter schreiben, dass in einer

Aus Halle schreibt man der „Magdeb.

Haag, 5. April. Die erste Kammer nahm in

Preisabschlag willigen, wogegen gemahlene Waare

Die Dividende der Königlich-Preussischen Feuer-

Die Dividende der Königlich-Preussischen Feuer-

Die Dividende der Königlich-Preussischen Feuer-

Die Dividende der Königlich-Preussischen Feuer-

Die Dividende der Königlich-Preussischen Feuer-

Die Dividende der Königlich-Preussischen Feuer-

Die Dividende der Königlich-Preussischen Feuer-

Tratten, für Aufschiffung von Waaren u. s. w.

Der Londoner „Economist“ spricht sich in

Leipziger Börse am 6. April.

Im Anschluss an die günstigen Nachrichten, welche

An der Seite des heutigen Verkehrs fanden Leipziger

Die Eisenbahn-Einnahmen. Märktisch-Pole-

Die Eisenbahn-Einnahmen. Märktisch-Pole-

Die Eisenbahn-Einnahmen. Märktisch-Pole-

Die Eisenbahn-Einnahmen. Märktisch-Pole-

die Courle wieder etwas nachgeben. Von den inter-

D. Berlin, 5. April. Der glänzigen Anregung die

D. Frankfurt a. M., 5. April. Die Woche er-

London, 5. April. In die Bank fließen heute

Die Eisenbahn-Einnahmen. Märktisch-Pole-

Die Eisenbahn-Einnahmen. Märktisch-Pole-

Die Eisenbahn-Einnahmen. Märktisch-Pole-

Die Eisenbahn-Einnahmen. Märktisch-Pole-

Die Eisenbahn-Einnahmen. Märktisch-Pole-

Frankreich... werden... gehen... zu unwe...

Telegraphischer Coursbericht.

Die Dresdener Börsenberichte waren bis zum Schluß des Marktes nicht eingetroffen.

Table with financial data for Berlin, including exchange rates and market prices for various commodities like wheat and oil.

Table with financial data for Berlin, including exchange rates and market prices for various commodities like wheat and oil.

Table with financial data for Berlin, including exchange rates and market prices for various commodities like wheat and oil.

Table with financial data for Berlin, including exchange rates and market prices for various commodities like wheat and oil.

Table with financial data for Berlin, including exchange rates and market prices for various commodities like wheat and oil.

Table with financial data for Berlin, including exchange rates and market prices for various commodities like wheat and oil.

Table with financial data for Berlin, including exchange rates and market prices for various commodities like wheat and oil.

Table with financial data for Berlin, including exchange rates and market prices for various commodities like wheat and oil.

Table with financial data for Berlin, including exchange rates and market prices for various commodities like wheat and oil.

Breslau, 5. April. (Amtlicher Bericht.) Kleesaat rot, unverändert, ordinar 38-41 A...

Marktbereichte. Stettin, 5. April. Getreidemarkt. Weizen pr. April-Mai 185.50, pr. Mai-Juni 185.50...

Magdeburg, 5. April. Kartoffelspiritus. loco ohne Fass 56.5 A, ab Bahn 57.5 A...

Breslau, 5. April. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 A, pr. April-Mai 55.10...

Bremen, 5. April. Tabak. Umsatz 47 Tausend 384 Seronen Carmen. Petroleum, raff. Standard white, rubig loco 12 A 10 J...

Danzig, 5. April. Getreidemarkt. Weizen loco rubig, auf Termine loco rubig, auf Termine loco...

Antwerpen, 5. April. Getreide-Markt. (Schlußbericht.) Weizen rubig Roggen behauptet...

Amsterdam, 5. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen loco unverändert, auf Termine loco...

Paris, 5. April. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen rubig, pr. April 24.25, pr. Mai 24.75...

London, 5. April. An der Börse sind heute 5 Ladungen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 7 Ladungen Weizen angeboten...

Veterburg, 5. April. Productenmarkt. Faig loco 49.50, pr. August 49.50. Weizen pr. Mai 10.00...

Glasgow, 5. April. Rohheisen. Rird numbers marant 70 sh. - 4. L. Jaber, 4. April. (Orig.-Producten-Bericht.) Das Wetter ist bislang den Ackerarbeiten noch sehr wenig günstig gewesen...

Leipziger Börse. Productenpreise den 6. April 1875, Mittags 1 Uhr. Witterung: Schön und warm.

Frankreich um 66 Zhr. - Von neu an den Markt kommenden jahresmäßig gut gemessenen deutschen Wollen wurden etwa 100 Tn. in den Preisen um 30 Zgr. per Pfd. und an inländische Fabriken verkauft...

Schiffel geputzt und gut bezahlt. Die Preise stellen sich in Partien per 50 Rilo in Reichsmark. Für 50tägig Wollschleier in Prima-Qualität 201-210...

Hopfenbericht. Nürnberg, 3. April. Der Umsatz der heute beendeten Woche betrug in 74er Waare 350 Ballen, in 73er ca. 150 und in älteren Jahrgängen eine gleiche Zahl Ballen...

Wollmarkt. 6. März. (Von Herrn L. Ruppert & Co.) Wollmarkt unverändert. Cours für 90 Tage Sicht Erntten auf London 1/2 Proc. Prämie...

New-York, 5. April. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 10 1/2, do. in New-Orleans 16. Petroleum in New-York 14 1/2, do. in Philadelphia 14 1/2...

New-York, 19. März. Fremde Webstoffe. Die Erwartungen auf eine Besserung des Geschäftes haben sich noch nicht realisiert, sondern von allen Seiten hört man die gleichen Klagen über kleine Umsätze...

Wilmington, 18. März. Terpentinöl fest und unverändert, a 32c. Ganz fest und höher, a 1 00 D. für strained. Rober Terpentin fest und höher a 2 25 D. für gelben und 1 35 D. für barten.

Erfurt, 3. April. (H. C. Hübner.) Bei der dieswöchentlichen gelinden, mehr leichten Witterung konnte mit den Feldarbeiten nur vereinzelt begonnen werden; dieselben sind um so dringlicher, weil schon wesentlich verspätet, und dürfte daher auch für die Folge auf größere Landzufuhren nicht zu rechnen sein...

Triest, 3. April. Früchte. Mandeln. Beschränktes Geschäft zu gut gehaltenen Preisen. Versandfrächte. Wenig Geschäft zu unveränderten Preisen, nur Calamata-Feigen erreichen einen Preisanschlag...

Berliner Viehmarkt. 5. April. Es fanden zum Verkauf: 2779 Rinder, 6007 Schafe, 1532 Kälber, 10,87 Hammel. Die Händler hatten sich die niedrigen Preise der Borwode nicht zur Warnung dienen lassen...

Hamburger Viehmarkt. St. Pauli, 5. April. Der Ochsenhandel war heute bei sehr großer Zutritt träge. Beste Waare betrug 60-65 A, flauere bis 51 A...

L. Jaber, 4. April. (Original-Bericht.) Der diesjährige April-Ferde-Markt war von Käufern sehr gut besucht. Der Auktionsvertrieb war jedoch nicht so groß. Die eingeführten fetten und kräftigen Arbeitstiere waren sehr gesucht und wurden hohe Preise dafür angelegt...

Frankfurt, 3. April. Leder. Anschließend auf unseren Bericht über die hiesige Ledermesse haben wir heute nachzutragen, daß sich das Geschäft in Schleder in den reduzierten Preisen lebhaft entwickelte...

Frankfurt, 3. April. Leder. Anschließend auf unseren Bericht über die hiesige Ledermesse haben wir heute nachzutragen, daß sich das Geschäft in Schleder in den reduzierten Preisen lebhaft entwickelte...

Leipziger Börsen-Course am 6. April 1875.

Main table containing market data for various stocks and bonds, organized into columns for different categories like 'Wechsel', 'Deutsche Fonds', 'Ausländ. Fonds', and 'Bank-Disconto'.

Vertical text on the right margin containing various notices and advertisements, including 'Befand', 'Den Brand', and 'Die dürftige'.